

# TRUST

Nr 25,5

3.-DM



*Celebrity Skin*

JANE'S ADDICTION\*\*\*DO OR DIE\*\*\*ALICE DONUT\*\*\*L7/BABES IN TOYLAND\*\*\*EVIL HORDE\*\*\*BORED\*\*\*



Es ist Zeit aufzuwachen! 16 mal Alarm mit u.a. Abstürzenden Brieftauben,  
King Rocko Schamoni, Lustfinger, Dimple Minds und Leeren Versprechungen.  
CD LP MC

REBEL REC.

SPV  
G M B H

Im Vertrieb der SPV GmbH, P.O.Box. 5665, 3000 Hannover 1

# Leserbriefe



An Bands und Labels, folgende Vertriebe haben sich als hundert Prozent unzuverlässig bewiesen. Falls ihr eure Zahlung nicht im voraus bekommen könnt, solltet ihr vorsichtig sein: "End Of The Rainbow", USA / Peter Ginneberge, Belgien / "Durchbruch Records" von Uwe Mindrup, Deutschland. Mit freundlichen Grüßen, Kent Nielsen (Tunes With A Heart, Ugly Food).

Natürlich ist jede politische Meinung eine persönliche Meinung. Aber deswegen lasse ich Faschisten und Rassisten und Sexisten nicht in Ruhe. Nur weil einer meint, daß Frauen nur zum ficken gut sind und sich Pornos reinzieht, ist das nicht in Ordnung. Wenn Faschos schreien "Türken raus" regen sich alle auf, aber wenn einer schreit "Fickt Sie", dann ist das Privatsache. Das Ding ist, wenn mensch nicht persönlich betroffen ist, ist es leicht das Maul aufzureissen. Aber wenn es tiefer geht und womöglich sogar gegen eine/n selbst, dann ist alles nur persönliche Meinung die keine/n etwas angeht. Die Ausflüchte des TRUST-Teams zu Sexismus sind ja schon abenteuerlich, aber das Nazischwein Bruker auf die Titelseite zu bringen und sechs Seiten von dem Schwein abzudrucken schlägt dem Faß den Boden aus. Ich hoffe, daß ihr die Konsequenzen zieht und eine fette Klarstellung in der nächsten Nummer kommt. "Fight The Power"

Was die Bruker-Geschichte angeht, siehe an anderer Stelle. Was Deinen Brief angeht, liebe/r "Fight The Power", ist zu Beginn einmal das eine festzustellen. Wer zu feige ist seine eigene Meinung mit seinem eigenen Namen zu unterschreiben, der/die soll es bleiben lassen. ANONYME ZUSCHRIFTEN WERDEN IN ZUKUNFT AUCH NICHT MEHR BERÜCKSICHTIGT!!

Um die leidige Sexismusdebatte (für mich) zu beenden. Erstens kotzt es mich tierisch an, andauernd hören zu müssen TRUST sei sexistisch. Wenn überhaupt, muß es heißen bestimmte Redakteure sind sexistisch. Denn TRUST funktioniert absolut ohne Zensur. Und deshalb ist

es dumm und naiv zu glauben daß jeder Artikel die Meinung der gesamten Redaktion wiedergibt. Leute die glauben bestimmte Meinungen zensieren zu müssen haben meines Erachtens in der Szene in der TRUST sich bewegt absolut nichts verloren. Zensur ist faschistoid! Und das gilt für jeden Bereich. Die Sexismusdebatte krankt meines Erachtens daran, daß mensch derartige Themen nicht hypothetisch diskutieren sollte und kann. Mit welcher Arroganz bestimmen Leute in Hamburg wer sexistisch ist und wer nicht? Ist schon mal jemand von diesen puritanischen Moralaposteln auf die Idee gekommen, daß es so etwas wie Zynismus gibt? Begriffe wie Faschismus, Sexismus, Chauvinismus usw. sollte mensch stets individuell aufs neue betrachten und definieren. Diese armseligen Versuche feste Leitlinien zu erstellen finde ich nur lächerlich. Denn das Leben richtet sich nunmal nicht nach irgendwelchen Büchern oder Ideologien. Wer dies nach dem Zusammenbruch der (auf theoretischen Grundlagen basierenden) realitätsfremden Systemen des Ostblocks immer noch nicht kapiert hat, sollte sich darüber endlich einmal Gedanken machen. Wer mir jedenfalls vorwirft ein Sexist zu sein, dem werfe ich vor, daß er ein oberflächlicher, von Vorurteilen geleiteter ignoranter Depp ist. Also nicht besser als 99 Prozent der Bevölkerung dieses Landes. Ob er sich Hausbesetzer, Bierzeltimpfel, Lehrer oder Punker schimpft...  
akö

Hey, Hey, Dieser Brief ist vor allen Dingen an die Leute gerichtet, die meines Erachtens am derzeitigen Zustand der "Szene" nicht unschuldig sind. Wenn ich mir z. B. einige Leserbriefe so ansehe, kommt's mir vor, als würden 'ne Menge Leute nur Platten und Zines kaufen um sie nachher in den Dreck zu ziehen. Kritik ist generell in Ordnung, aber bei manchen artet es wirklich aus: Letztendlich wird niemand gezwungen 'ne Platte zu hören oder ein Fanzine zu lesen, ebensowenig auf

ein Konzert zu gehen. Wir haben auch keine große Lust mehr, bei uns (Kaschpazentrum in Wolfsburg, Anm. d. Red.) Gigs zu veranstalten, wenn Leute schon mit miesester Laune kommen, sich anschließend über die schlechte Stimmung beschweren und uns dann auch noch als Kapitalisten beschimpfen, weil wir für 'nen Gig 7 DM kassieren, wo früher 5 DM gefordert waren. Wir haben keine eigene PA, bekommen keine Zuschüsse von der Stadt und verkaufen auch den Gerstensaft nicht für 4 DM - wie 'ne Menge anderer Clubs. Wir sind glücklich, wenn wir nach einem Konzert (bsp. SO MUCH HÄTE) unsere Schulden bezahlen können. Komischerweise sind die lautesten Lästermäuler dann bei FUGAZI wieder versammelt, oder mensch sichtet sie auf METALLICA (Entry 50 DM!!!). Zum Thema SEXISMUS habe ich auch noch etwas anzumerken: Wenn alle Pornos frauenfeindlich sind, wie kommt es dann, daß eine rege lesbische Pornoszene existiert. Das gerade Lesben sich gerne Pornos ansehen und auch - zum Teil - selber welche produzieren? - Sexistisch wird es für mich erst, wenn die kranken Gedanken, die leider beim Pornokonsum in manchem Männerhirn reiten, in Wort und/oder Tat umgesetzt werden. Jedenfalls glaube ich nicht, daß CHEMICAL PEOPLE vergewaltigend durch Beverly Hills ziehen. Ich glaube nicht mal daß sie Frauen angrabbeln oder dumm anmachen würden! - Denkt mal drüber nach...  
Malte Kirschner, E.-Nolde-Str. 5, 3180 Wolfsburg.

Hallo Dolf, ich sehe ja ein, daß echt nur die besten Platten (NONOYESNO, HANNEN ALKS, SCHLACHTRUFE BRD) besprochen werden können und geh' gleich scheißen mit meiner MUFFDIVER-MiniLP, trotzdem hätte ih mich über eine Beprechung im TRUST gefreut. Der Zucker-Artikel ist das absolut GRÖSSTE seit ich diese Zeitschrift KLAR & WAHR nicht mehr beziehe! Vielleicht findet sich ein TRUST-Leser, der Dich aufklärt, ansonsten würde ich Dir empfehlen einmal FACHLITERATUR zu lesen,

bevor Du so einen Mist abdruckst. Gruß, Mike Just, Starving Missile!  
(Dem Brief war ein Päckchen PäckchenWeißzucker beigelegt, Anm. d. Tipp.)  
Hi Mike, Du mußt es halt so machen wie Thomasso und Deine Platten selber rezensieren. Wir drucken es dann auch bestimmt ab! - Mal im Ernst, die MUFFDIVER ist nach der Deadline hier reingekommen deshalb findest Du die Besprechung auch erst in dieser Nummer. Und was den Zucker-Artikel angeht kann ich nicht mitreden, ich habe nämlich weder Fachpresse, noch den Artikel gelesen.  
akö

Hallo Trust, zu der anlaufenden Sexismusdebatte sowie zu eurem neuen Stil im Bezug auf Platten-Kritiken hätte ich einige Anmerkungen loszuwerden. Spinnt dieser Thomasso jetzt total, oder welcher Teufel hat ihn geritten als er seine eigene Platte besprach? NONOYESNO? - Dazu kann ich nach diesem Totalausfall nur noch NONONONO sagen. Stört das die restliche Redaktion überhaupt nicht. Ihr nehmt es sonst so genau im Bezug auf "Unabhängigkeit" wenn es im Industrie-Firmen geht, aber bei euren "Kollegen" drückt ihr wohl beide Augen zu, oder was soll der Scheiß? Zum Sexismus: Schickt Thomasso (endgültig) zum HOWL. Da kann er seine spermatriefenden pubertären Sex-Aufsätze loswerden ohne auf großen Widerspruch zu stoßen. Wenn ich da so zurückdenke was dieser Typ in einer - von mir sehr geschätzten - Band namens EVERYTHING FALLS APART alles gesungen hat und was er jetzt alles von sich gibt... - Brainwashed, oder was? - Nein, keine Sorge, ich gehöre nicht zu den sexuell verklemmten Männerhassern die es in der feministischen Szene unbestritten gibt. Und sexuell verklemmt bin ich schon gar nicht. Nur langweilt es mich mir pseudoprovokante Artikel (besser wäre Aufsätze) von linkswichsenden langhaarigen Eiergrablern reinziehen zu müssen. Bands wie CHEMICAL PEOPLE sind

das letzte was mich auf die Palme bringt, über diese pickeligen sexuell fehlgeleiteten Deppen kann ich nur lachen. Was mich ärgert ist, wenn jemand versucht solche Dünnbrettbohrer zum Kult zu erheben. Und genau das hat Thomasso mit seinem Artikel versucht. Nun lässt sich über Geschmack bekanntlich streiten und über die Einstellung zur Sexualität genauso. Ich stelle deshalb einmal die These auf, das Menschen die derart pubertär mit Sexualität umgehen im Innersten armselige verklebte Wichser sind. In diesem Sinne tust Du mir leid Thomasso, ehrlich... Katinka Ullrich, Berlin.

TRUST, bitte, bitte, bitte, werft diesen unsäglichen Schulze endlich raus. Schickt in zum Playboy aber lasst ihn um Himmels willen keine Platten mehr reviewen. Der Zucker-Gesundheits-Artikel vom Öko-Fascho Brucker ist das allerletzte. Vielleicht solltet ihr euch in Zukunft erst einmal ein bißchen informieren bevor ihr so eine Scheiße abdruckt! Trotzdem mit immer noch freundlichen Grüßen, Michael, Hannenplatz 3, Niederschönbach.

Hallo TRUSTler, seid ihr jetzt endgültig auf dem Gesundheitstrip? - Verschont die Umwelt bitte in Zukunft mit derartigem Schrott. Wenn ich so etwas lesen will, kaufe ich mir PM oder Fachliteratur und kein Hardcore-Magazin. Aber um nicht nur negatives zu schreiben: Euer Layouter ist ein Held. Das TRUST ist das einzige Heft das das alte Schnipselpunk-Layout auf zeitgenössischen Stand gebracht hat. Wie heißt es so schön: das Auge liest mit (oder so ähnlich!). Kai, Münchener Str. 21, Dachau.

Lieber Dolf  
tjach, wenn ich ehrlich sein will, muss ich sagen, daß deine letzte Review von unserer Singel 'A-Aber Ihr Dürft Stimmen!!!' mir zuerst mal schlicht wehgetan hat, wenn du schreibst, daß bei uns die "Musik" wohl Nebensache sei, weil dem war und ist nicht so, sondern sie hat für mich viel zu tun mit meinen Gefühlen z.B., und die sind auch mir ziemlich wichtig. Daß du dann da ganze nicht mal genau angehört hast und auch die Textbeilagen anscheinend z.T. nicht mal richtig überflogen hast, bevor du dann dein "Urteil" rausgelassen hast, konnte da auch nicht mehr viel lindern. (Kleiner Trost: Kollege Moses vom Zap handelte ebenfalls nach genau demselben Strickmuster.)

Nachher hab ich dann gedacht, tjach, der Herr Moses is halt n vielbeschäftigter Mensch, is ja bestimmt auch n Riesenstress, jeden Monat so ein Heft rauszubringen, die vielen Reviews usw., und dem Dolf wird's auch nich viel besser gehn, doch nachher hab ich mich dann halt schon gefragt, tjach, wenn ihr so offensichtlich überfordert seid, daß ihr das Ganze nich mehr wirklich gut hinkriegen könnt, warum zur Hölle macht ihr's denn eigentlich überhaupt noch?! Profilsucht? Managersyndrom? "Idealismus"? (Ja echt, Idealismus trau ich euch eigentlich schon noch zu, doch wenn's dann auf sowas rausläuft, setz ich's halt in Anführungs- und Schlußstriche, häm) Noch später hab ich mir dann auch gedacht, schein drauf, Mann, was hast du von so engstirnigen Mr. Hardcores eigentlich noch erwartet, die hatten doch schon extrem Mühe, da dieses Metal-Crossover-Grind-Speed-usw-Zeugs zu verdauen oder zumindest so zu tun als ob, is ja nix als logisch, daß die dann unisono so reagieren, wenn was dann nich so ganz in die geliebten Schubladen passt, die einem das Leben ja so erleichtern, gelle, und das, obwohl man sich doch erst grad letztlich n paar neue zugelegt hat. Eigentlich hab ich mir dann gedacht, euch Arschlöchern hab ich das letzte mal was geschickt, doch mittlerweile denk ich, s tut mir besser euch das ganze mal in dieser Form vorn Latz zu kotzen, und wenn ihr noch n kleines bisschen Mut und echt n Idealismus übrig habt, druckt ihr nicht bloss diese ganze schamlose Eigenwerbung als LeserInnenbrief ab, sondern nehmt euch auch mal den Inhalt zu Herzen bzw. checkt dort nach, ob nich doch was dran sein könnte, und äussert euch ehrlich dazu. (Daß ihr nachher dann wieder zur "Tagesordnung" übergehen werdet, ohne grundsätzlich was zu hinterfragen oder gar zu ändern, darüber mach ich mir keine allzugroßen Illusionen mehr. Wird mir glaub ich auch nicht mehr so weh tun diesmal.) Na dann, euer bluthustender Chefspsychosomatiker c/o PSZYCHISZ TEROR Postlagernd CH-8031 Zürich

Lieber bluthustender usw.

Normalerweise mag ichs ja nicht so gern auf Leserbriefe zu antworten, besonders in deinem Fall, da du mich aber ja fast dazu aufforderst, bitte schön. Ich stehe nach wie vor voll zu meinem review in #22, ihr kommt doch dabei sogar noch gut weg. Deine Vorwürfe ich hätte die Texte nur z.T. überflogen treffen nicht zu, wie sonst hätte ich das so schreiben können. Wenn du dir erwartest Aufgrund der politisch orientierten Texte, eine Seiten- oder zumindest Zeilenlange Ause-

ndersetzung zu lesen hast du dich geschnitten. Weiter, du hast recht, teilweise sind wir etwas überfordert (siehe auch den Zusatz bei den reviews in #24) das haben wir uns aber selbst zuzuschreiben und ich bin der Meinung das 'eure' Kritik bestimmt nicht darunter gelitten hat. Das du dir von mir weh tun läßt kann ich auch nicht nachvollziehen, wenn meine rein persönlich subjektive Meinung einfach ist das die 'Musik' von euch Müll ist - dann lass mich doch. Ich sag ja auch nicht das ihr mir im Ohr wehtut und deswegen keine Musik mehr machen sollt, denn euch macht es ja offensichtlich Spaß - nur eben mir nicht. Ich hab das Teil eben nochmal rausgefischt und nochmal (zum zweiten Mal!!) angehört - meine Meinung hat sich kein Stück geändert. In diesem Falle, mal nichts für ungut, macht ihr was ihr lustig findet, vielleicht find ich es ja auch mal lustig. dolf

Hied + Press  
Thema Sexismus  
Frauen was ist los mit euch. das zaghafte bla bla, hier und da... Mit mehr entschlossenheit und kräftigen Tritten in die Eier derer die euch (was'n schein ihr und wir) unterdrücken, bevor-munden, bescheissen, ausbeuten...  
Ist selbstverantwortung nur'n Modewort oder hat das was mit selbstverwirklichung zu tun. Nehmt euch was euch gehört, der abgegriffene Satz ist immer noch was wert. Ich (schwanzträger) seh mich mehr als mensch unter menschen, nicht als Typ unter Frauen. Ciao Maten  
c/o Elberskirch Nussbachstr.30  
3300 Braunschweig

Hallo  
Um noch kurz zu Dolfs Fragen in seiner letzten Kolumne Stellung zu nehmen. Das die Leute hier eher drogenabhängig werden, liegt vielleicht am deutschen "Dogmatismus". Was man tut, tut man gründlich, 100%ig und mit aller Konsequenz. "Der Deutsche" (oder zumindest viele davon) hat halt'n Hang zum Perfektionismus, nur lustigerweise betrifft das nicht nur die "Spießer" sondern auch die "Subkultur", Alternativen, usw. Amis sehen die Dinge wohl weniger eng und finden nix dabei, Standpunkte zu ändern (unterstell ich jetzt mal - ich kenn keine Amis), und das wirkt sich wohl auch auf den Drogenkonsum aus. Was die Motten (Nachtfalter) betrifft: die sind halt nachtaktiv um ihren natürlichen Feinden zu entgehen (die meisten Vögel pennen Nachts). Als Orientierungshilfen nutzen sie den Mond und die Sterne (früher gab's halt keine künstlichen Lichtquellen). Heute werden sie oft von

Scheinwerfern, Laternen, usw. einerseits "angelockt", andererseits aber auch total verwirrt und desorientiert, deshalb schwirren sie ziellos um Laternen oder an erleuchteten Fenstern. Tschüss Günter Neumann  
Hochfeldstr. 13 43 Essen13

Viele Dank für die Antwort, während ich die Drogenerklärung noch nachvollziehen kann machst du es dir bei den Motten nicht etwas zu einfach - sind die wirklich so 'schlau' das sie normalerweise die Sterne und den Mond als Orientierungshilfen verwenden? Kann ich mir fast nicht vorstellen, wie dem auch sei, auch tschüss dolf

Sehr geehrte Damen und Herren Redakteure  
Im Zuge eines erhöhten Interesses des Musikgeschäftes an harter Rockmusik bin auch ich gewillt, "Insider"-Informationen nicht länger mir vorenthalten zu lassen, im Schallplattenladen meiner Wahl habe ich mich von der Güte ihres Produktes überzeugen dürfen, und mich schließlich dazu durchgerungen, den zum Abonnement der "TRUST" erforderlichen Geldbetrag durch Liquidation einiger meiner Vermögensteile aufzubringen und ihnen jenen in der Hoffnung, in naher Zukunft ein Exemplar der "TRUST" in meinem Briefkasten in der Theresienstr. 52 5 Köln 41 zu finden. Einen herzlichen Dank und ein ebenso herzliches "Glückauf" vom einstigen Essener Jan Schlagenhaut. Ich danke im übrigen Herrn Dolf Hermannstädter für jahrelanges segensreiches Wirken in seiner Branche, und rufe ihm zu: quod erat demonstrandum, wie der Lateiner sagt.

Die Übergänge vom offensichtlich massenmordenenden Schlechten zum immer wieder gern gesehenen Gut gemeinten sind fließend, das zeigt mir der Militant Mothers LP-Titel genauso wie dein Imperialismus Bashing (ich meine: Ideologie! DAS müßte doch mittlerweile auch irgendwelche transnationalen Organisationen für Artenschutz auf den Plan rufen), solange es sich auf (sich wenn auch nur so nennende nervige) "linksradikalen" bezieht. Verzeihung, es scheint mir jetzt genau nicht der Zeitpunkt zu sein, wo Meinungsmacher (?) in Subkulturen anfangen sollten, den heranwachsenden (immer noch mit dem "juvenile - delinquents Stereotyp" liebäugelnden-sonst gäbe es doch keine Fanzines, oder?) Rocker in eine schlechte "Freiheit" zu entlassen, wo er doch nichts anderes findet als seine verschiedenen Eltern und schiele Klassenkameraden. Da hilft es wohl auch nur wenig, "Konsequenz" zu fordern - Oder meinst du denn tatsächlich, daß es ein auch nur annähernd richtiges Leben

in Großdeutschland geben kann?  
 Wenn ich sagen, daß die Zeit für einen Anarchismus dieser Art nicht ist, spreche ich selbstverständlich von mir. Und von dem was ich sehe. Das ist: Immer noch die alten Zugriffsmöglichkeiten auf "Sinn", der "Sinn"-Markt diskriminiert jedoch nicht mehr nach vertikalem oder horizontalem Prinzip, es läßt sich keine im Realen, dinglichen sich äußernde Kategorie mehr denken. Und dies scheint mir Leute von Weikersheim bis Augsburg, Köln bis Hamburg und Hannover aufspringen und "Freedom is here to stay" rufen zu lassen.  
 Weil der aber fehlt darf man ihn sich auch nicht nehmen, so privilegiert man auch sein mag. (Wer privilegiert ist, darf sich einiges mehr rausnehmen, zum Beispiel über Slapshot lachen oder dreihundert Platten in weniger als zwei Monaten kennenzulernen, ohne das ihm das einer gerechterweise übelnehmen könnte).

Uah, lieber Jan Schlagenhaut, und ich dachte immer meine Schreibe wäre unverstänlich. Bitte, bitte, schreib uns noch einen Brief in dem Du dann verständlich erklärst was Du überhaupt willst, ja?! - Ein Deine Schreibkünste bewundernder akö.

Guten Morgen!

Die Flut der Leserbriefe in Trust #24 zum Thema "Tomasso und der Sexismus" läßt mehrere Schlüsse zu: 1. Mindestens die Hälfte der Trust-LeserInnen (nach dem Für/Wieder-Verhältnis der Briefe) bewegen sich geistig 15cm unter der Grasnarbe, d.h. sind des Englischen nicht mächtig oder lehnen es grundsätzlich ab "Foreigner Pages" zu lesen. Wie das? Ganz einfach: In Trust #15 beschreibt auf eben jener "Foreigner Page" irgendjemand (ich nehme an, daß es sich dabei um Tomasso handelt) in Englisch wie er sich in New York (dem Sündenpfuhl!) mit Mykel Board (dem Ober-Sexisten-Schwein!) Zutritt zu einem Pornoladen (Aaarrrgh!) verschafft hat, aber nicht um eine Bombe zu deponieren oder ihn (den Pornoladen) anzuzünden, sondern um sich ein STRIP SHOW ANZUSEHEN (Uuaahh - dieses Schwein!) Und dann findet er es auch noch lustig! Nein, sowas! Und die Krönung des Ganzen: Hinterher schaut er sich auch noch Hardcore-Pornos im Fernsehen an!!! Bööaahh - da hört sich ja wohl alles auf!  
 Aber: 0 (null) Reaktion der LeserInnen.

2. Mindestens die Hälfte der LeserbriefschreiberInnen gehört zu jenen 7% der Trust-LeserInnen, die das Trust erst seit der #19 lesen (dann haben sie es wahrscheinlich auch noch durch die Spex entdeckt und können sowieso abkacken).  
 Aber Spaß beiseite:  
 Ich finde es immer wieder bewundernswert wie ein Großteil der FrauenrechtlerInnen sich über das stereotype Frauenbild der meisten Männer aufregt, auf der anderen Seite aber mit Worthülse wie "...typisch männliche Überheblichkeit!" (Leserbrief von Lilli Brütting) um sich wirft, und natürlich über die Gefühle, Beweggründe und Absichten "der Männer" bestens Bescheid weiß. Überhaupt werden "Die Männer" immer als homogene Einheit dargestellt, der automatisch jedes männliche Wesen angehört, sobald "Er" das Geheimnis der Masturbation entdeckt hat. Hat sich vielleicht mal jeman Gedanken darüber gemacht, daß da auch nicht der Realität entsprechen könnte?  
 Zu eben jenem Leserbrief von Lilli Brütting:  
 Nur weil sie meint, es gäbe ebe doch einen Zusammenhang zwischen Filmdarstellungen und Realität, mu, das noch lange nicht so sein, d.h. wenn sie behauptet, daß Gewalt

gegen Frauen (auch) auf die Existenz von Pornographie zurückzuführen ist, hat da: genausoviel Gewicht, wie wenn ich das Gegenteil behauptete - nämlich gar keines. Es gibt eben keine ernstzunehmende Untersuchung, die eine der beiden Behauptungen beweisen würde (nicht ernstzunehmend deshalb, weil alle diese Untersuchungen vor Gruppierungen angestrengt oder durchgeführt wurden, die ein Interesse an einem bestimmter Ausgang der Untersuchung hatten). Vergewaltigung sowie (teilweise) der Konsum von Pornographie sind die Folgen einer sexuellen Notlage mit der der "Täter" nicht mehr fertig wird, und damit wohl eher beides Symptome für einen Zustand. Aber nicht: Das Eine bedingt das Andere. Doch wie gesagt: Meine Meinung...

Kannst Du mir mal erklären bei welcher Stange Mann gehalten wird, wenn er sich Pornos anschaut? Als ob sämtliche Männer und/oder Pornokonsumenten (was für Dich ja das Gleiche zu sein scheint) sich permanent in einem Universum der langen Schwänze und dicken Titten aufhalten würden, aus dem es kein Entrinnen gibt.  
 Wenn man schon gegen Pornographie ist und andere von seiner Meinung überzeugen will, dann sollte man rationale Gründe anführen und versuchen logisch zu argumentieren, aber nicht erst über die Männer im allgemeinen und dann (in diesem Fall) Tomasso im besonderen herzu ziehen.

Das Gleiche gilt auch für "diese Leute", die versuchen Konzerte zu sprengen oder ganz zu verhindern. Habt Ihr Euch schon mal überlegt, ob Ihr mit Euren Aktionen nicht vielleicht das Gegenteil bewirkt? Und außerdem: Bilden nicht auch Vorgänge wie der bei dem NO/FX-Konzert in Frankfurt bestimmte Machtverhältnisse ab? Es gibt Starke und Schwache, und die Starken teilen aus und die Schwachen kriegen auf's Maul. Oder läuft es eher nach dem Prinzip "Wer zahlt, bestimmt die Musik!" ab? "Dies ist unser Haus und wer uns nicht paßt kriegt was auf die Glocke!". (Genau nach diesem Grundsatz läuft im Moment die Einigung Deutschlands... - aber ich schweife ab.)  
 Vor allem ist es sicher 4 Amis zu erschrecken, die wahrscheinlich das erstmal in Deutschland sind und kein Wort des hiesigen Dialektes verstehen, als z.B. auf ein Mötley Crüe-Konzert zu gehen und dort die Sau rauszulassen. Oder geht es Euch echt nur darum die eigene Szene sauberzuhalten, damit Ihr ein gutes Gewissen haben könnt?

So, jetzt hab ich auch meinen Senf dazugegeben und wen interessiert's? Hat's überhaupt jemand zur Kenntnis genommen? Everything's the same, Nothing has changed...

Osti

P.S.: Daß ein Teil der Trust-LeserInnen geistig tieffliegt, läßt auch der Leserbrief von Ralf Sandner vermuten. Ey Mann! Noch nie was von Satire gehört? Na? Hä? Endlich mal 'ne lustige Plattenbesprechung und dann sowas!

Liebes Trust! Liebes Trust-Publikum!

Ich schreibe diesen Brief, weil sich TARGET OF DEMAND, bei denen ich gesungen habe, aufgelöst haben. Nicht weil ich diese Tatsache außer für die unmittelbaren Beteiligten für besonders weltbewegend halte, sondern weil ich ein paar Dinge, die auch mit unserer Musik und unserer Auflösung zu tun haben, loswerden möchte. Der eigentliche Grund unseres Splits war persönlicher Natur, ABER es gab und gibt viele Entwicklungen, die dazu beigetragen haben, daß es nicht mehr sonderlich viel SPASS machte eine Band zu sein, geschweige denn die Band um irgendeiner Sache willen aufrecht zu erhalten.  
 Unser Ansatz war, so heikel es auch sein mag so etwas über eine Sache zu schreiben an der man selbst Anteil hatte, ein durch und durch idealistischer, ein manchmal vielleicht zu unausgerichteter und unreflektierter Idealismus zwar, aber immerhin. In dieser "unserer" Szene, deren letzte nicht-musikalische Regungen gerade deutlich rochelnd am verenden sind, waren wir also mehr und mehr fehl am Platze, auch weil wir uns nicht in der Lage sahen und sehen wollten in musikalischer und organisatorischer Hinsicht mit professionellen und semi-professionellen Bands in Konkurrenz zu treten - Konkurrenz deswegen,

weil diese Musikszene schon längst, große gesellschaftliche Entwicklungen nachvollziehend, zu einer durch und durch (klein-)kapitalistisch orientierten und organisierten Marktwirtschaft geworden ist. Wohlgermerkt, ich veretre nicht die Ansicht, daß Selbstausbeutung auf lange Sicht die Grundlage einer funktionierenden (Gegen-)Kultur sein kann oder soll, aber sobald GELD und PROFILIERUNG die einzigen Antriebe sind, ist das Ding für mich gelaufen.

Hier kommt für mich auch das Trust respektive einer seiner Mit- und Vorarbeiter ins Spiel - uns' Dolf. So sehr ich ihn - von Brillenträger zu Brillenträger - schätze (als Trinker und Mensch würden böse Zungen schreiben) so sehr stößt mir seine letzte Kolumne sauer auf. Wenn er Zensurversuche gegenüber kontroversen oder vermeintlich kontroversen Bands mit Bücherverbrennungen vergleicht, kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß er das nur tut, weil seine Profession das Verkaufen von Büchern/Bands ist. Überhaupt läßt er andeutungsweise immer ein größeres Wissen/Verständnis anklingen, daß er aber nie tatsächlich artikuliert oder in der Vergangenheit artikuliert hat - ich halte das schlicht für Arroganz. Ich bezweifle auch mittlerweile, daß es eine besondere Leistung ist Deutschland und/oder Europa mehr oder minder flächendeckend mit Touren mehr oder minder beliebiger amerikanischer Bands und deren mehr oder minder exzessiven Backstageparties zu überziehen; dabei mag ich mich aber auch täuschen.

Viel schwerer wiegt doch, daß diese Entwicklung symptomatisch für eine (falls jemals vorhandene) deutsche Hardcoreszene scheint - anstelle von Identität setze sie wohl von jeher ihre bloße Existenz, wobei jetzt auch in zunehmenden Maße die materielle Existenzsicherung tritt. Dementsprechend keine Diskussion der vermutlich gewaltigsten REALEN Veränderungen der letzten Jahre im Trust oder der dementsprechenden Szene - der deutschen Wiedervereinigung und der Auflösung der Systeme im Osten, stattdessen ein mehr als befremdlicher Artikel über Zucker (!?!?) und eine noch befremdlichere Sexismusdebatte. THOMASSO als Sexismusdämon hinzustellen und die CHEMICAL PEOPLE, HARD-ONS, NO/FX als das personifizierte schwanztragende BÖSE zu bekämpfen tut zum einen THOMASSO garantiert Unrecht und mißt den Bands zuviel Bedeutung zu, zum anderen hat es unendlich viel vom Kampf gegen Windmühlen. Gott (oder sonstwer) bewahre mich vor einer korrekten Szenesexualität, diese lustvollste Art der Kommunikation sollte manfrau nun wirklich den Beteiligten überlassen - auch das wie und das warum, wer oben wer unten, wer hinten, wer vorne, ob mit Männlein oder Weiblein, ob gemischt, zu mehreren, was man dabei an- oder auszieht - Reglementierter gibts genug. Etwas anderes ist, wenn irgendjemandfraud zu irgendwelchen Praktiken gezwungen wird oder aufgrund seines Geschlechts/seiner Neigungen REAL unterdrückt wird - zu glauben durch Zensur von THOMASSO, CHEMICAL PEOPLE oder sonstwem DAGEGEN zu kämpfen ist schlicht naiv und Selbstbetrug. Ich denke, das reicht für dieses Mal, ein letzter Gruß von TARGET OF DEMAND an Freund und Feind, war schön und hat (lange Zeit) Spaß gemacht, wäre nett wenn unseren neuen, nicht so neuen Bands/Projektten ähnliche Aufmerksamkeit und Unterstützung zu Teil wird.

In diesem Sinne LOVE & PEACE  
 Rainer Krispel, Pfarrplatz 10A, A-4020 Linz

OUT NOW !!! ON  
**RECORDS**



**MATHATHER -**  
**7" FLEXI COMP**  
**ONE**



**CHINA BLUE**  
**ONE - FIRST 7"**  
**US EMO · CORE**

**THINGS**

**CHANGE**

**THINGS CHANGE**  
**4 SONG · FIRST 7"**

**PRICES PPD**

EUROPE	OTHERS
7 INCHERS 6DM \$5   \$6	
7" FLEXI 3DM \$2   \$3	

**RE CORE DS**  
 Jägerstraße 19  
 3150 PEINE  
 W. Germany



# GO AHEAD!

...WHEN MONEY TALKS AND BULLSHIT WALKS

Mai  
'89

„Klar bestes Tape des Jahres ... wesentlich besser, als fast alle deutschen Platten ... kraftvoll aber melodisch, Anklänge an den früheren DC-Sound (Dag Nasty) ...“  
Review Demo-Tape (**'Trust'**, 5/89)

April  
'90

„... absolut genial“

Review 1. Single („**Scumfuck**“, 4/90)

Sept.  
'90

„Totaler Hit ... treibender HC, in hervorragender Manier gespielt“

Review 'Ox'-Free-7inch („**Zap**“, 9/90)

Nov.  
'90

**The 1st Album is out!**  
**Kick it!!**

Coming up on WEIRD SYSTEM:

**The Buttocks - Law And Order**

- The complete collection - both EP's and more -

**Midget Allstars - Debut Album**

- Heavy Funk-Core from „Lübeck, West-California“ -

**'Paranoia in der Strassenbahn' Vol. II**

- New Sampler - Punk in HH 1984-90 (maybe...) -



TRUST schlingert! Die Kommunikation der Macher ist nahezu auf dem Nullpunkt und die obligatorische Verspätung wird länger und länger. Es wird Zeit, daß sich etwas ändert. Soweit scheint auch (un- ausgesprochener) Konsens zwischen den verschiedenen Redakteuren zu herrschen. Ihr könnt Euch sicher sein, daß sich - TRUST in den nächsten Nummern verändern wird. In dieser Nummer fange ich - ein bißchen eigenmächtig, weil ohne Absprache mit der Rest-Redaktion - einmal an.

Bei der Flut der jeden Monat hier eingehenden Tonträger wird eine gründliche Besprechung selbstiger immer schwieriger. Wurde bis vor einem halben Jahr auch - wirklich jede eingeschickte Ton-Kassette besprochen, ist die Redaktion in letzter Zeit gezwungenermaßen dazu übergegangen zu selektieren. Dabei sind die Cassetten nahezu vollständig auf der - Strecke geblieben. Meines Erachtens zu Unrecht. Ich sehe nicht ganz ein, weshalb ein Magazin mit dem Anspruch "Hardcore" Schweinerockplatten oder Dancefloor bespricht, aber einige wirkliche, echte "Hardcore"-Bands, die ihr musikalisches Schaffen mangels Geld nur auf Cassetten konservieren können, unter den Tisch fallen lässt. Damit mich keiner mißverstehen, ich definiere "Hardcore" in diesem Zusammenhang weniger spieltechnisch. Es gibt eine Menge Combos die nach Schweinerock klingen aber "Hardcore" sind.

Der Grund für die Cassetten-Ignoranz im TRUST mag wohl an der leichteren Handhabung der Platte im Vergleich zum Tape liegen (und auch darin, daß eine LP im Schrank immer besser ist, als ein mickriges Tape in der Kiste).

Ich habe die Tape-Reviews in dieser Ausgabe erstmals wieder belebt. Zum einen, weil ich glaube daß es eine Menge kleiner Bands verdient in einer Publikation wie dem TRUST besprochen zu werden, zum anderen weil ich auch glaube daß TRUST sich nicht von einer gewissen Verantwortung lossagen sollte. In letzter Zeit - hatte ich zunehmend das Gefühl, das sich TRUST mehr und mehr von alten Idealen und Zielen entfernt hat. Nun wäre gegen Veränderung nie etwas einzuwenden, aber gegen ein Über Bord werfen aller Ideale die diese "Bewegung" einmal prägten habe ich sehr wohl etwas. TRUST läuft meiner Meinung nach Gefahr alte Fehler zu wiederholen. Die Denkfaulheit mancher Redakteure sowie das offensichtliche Desinteresse anderer Macher dieses Heftes begünstigen eine solche Entwicklung. Mensch wird sehen wie es weitergeht, ich bin ehrlich gesagt skeptisch, aber nicht ohne Hoffnung. Wie gesagt, die Frage wird sein ob sich in den kommenden Nummern eine neue Tendenz wird festsetzen können oder nicht. Klar ist jedenfalls das eine: IN DIESEM TROTZ WIRD UND KANN ES NICHT WEITERGEHEN!

In den nächsten Nummern wird es also - wieder Tapebesprechungen geben. Das da zu verwendete Klischee mag einigen Puritanern wieder sexistisch erscheinen, ist aber nur als Antwort auf gewisse „antosex.“ Zensurbestrebungen. Daß es in dieser Nummer eine Frau ist hat keine tiefere Bedeutung, in der nächsten Nummer wird dann wohl ein Mann seinen Schwanz hinhalten müssen. Wir werden sehen.

Wie auch bei den Platten, so wird auch für die Tape-Ecke vorbehalten zu selektieren. Die Kriterien dafür sind zum einen musikalische Originalität und Musikstil sowie die Qualität (wobei auch Low-Budget-Produktionen durchaus berücksichtigt werden!). Das soll nun nicht heißen, daß jedes Demo oder Tape 100 Prozent Punk oder HC sein muss. Im Gegenteil, Bands die sich nicht um musikalische Konventionen scheren sind mir immer noch die liebsten! Nur, jedes - dumpfe Garagengeklampfe muss auch nicht ins Heft. In diesem Sinne, wer Tonträger zum reviewen hat, schicke sie an: TRUST, Alexander Köpf, c/o Kopp, - Rosenaustr. 41, 8900 Augsburg. Die erste Tape-Ecke könnt ihr irgendwo im Inneren dieses Issues besichtigen. Stay wild!!  
akö



Verdammt noch mal, jetzt war ich fast 8 Wochen lang beinahe überall zwischen Tromsø, Rom, Amsterdam und Zagreb (du Angeber - dein Gewissen) und ich hab nicht die leiseste Ahnung über was ich schreiben soll. Liegt es daran das ich mich 2 Monate nur gelangweilt habe und nichts geschehen ist, nichts dazugelernt wurde? Kann nicht sein, viel eher wird es wohl so sein das in der letzten Zeit so viel passiert ist das ich gar nicht weiß was ich jetzt aussuchen soll. 'Die Highlights von der Tour' meinte grade eine nette Stimme aus dem Plastikknöchel. Aber auf Tourtagebuch hab ich keinen Bock, da ich mein das interessiert eh keinen. (Und wen zum Teufel interessiert dieser Blödsinn - dein Gewissen). Ja da magst du schon recht haben liebes Gewissen, deshalb hatte ich mir gestern Nacht auch überlegt das ich vielleicht besser aufhören sollte diese Kolumne zu schreiben (juhuuu - ???) und nur dann zu schreiben wenn ich wirklich ein Anliegen/Story habe. Dann kamen mir Zweifel ob mich außer den 5 Leuten die mich kennen denn sonst noch jemand versteht (wohl eher nicht - d.G.) Natürlich habe ich diesen Gedanken/Bedenken heute sofort wieder verworfen (mist - d.G.), denn eigentlich habe ich ja sehr viele Anliegen/Stories. Das Problem liegt wohl darin das ich nicht mehr drüber schreiben will/kann oder was weiß ich was. (ja eine gute Frage - d.G.). Das ist aber eigentlich auch nicht ganz richtig denn können kann ich ja (ha,ha, das glaubst auch nur du - d.G.) und wollen will ich ja auch. Nun ich sehe schon das bringt jetzt hier auch nichts, ich bin ja jetzt wieder in Augsburg, vielleicht passiert

dann wieder so wenig das es mir nicht so schwer fällt was auszusuchen, was ich allerdings nicht hoffe (ich schon, hääh - d.G.) und zu vermeiden wissen werden - ähem.

Heute ist der fünfte November und dieses verdammte Heft sollte eigentlich bereits raus sein, stattdessen sitze ich hier und kann noch diese Zeilen schreiben (ich könnte die auch noch Morgen oder in zwei Tagen schreiben). Wie ihr wahrscheinlich, oder nicht, bemerkt habt ist das TRUST #25 mal wieder super zu spät gekommen. Das liegt in erster Linie an meiner Abwesenheit, in zweiter daran das Tomasso mit Job, Band und dem zine einfach überfordert ist, die dritte Linie führte Alex nach Oslo für 3 Wochen und die vierte den guten Julian nach den USA. Jetzt sind alle wieder da, Tomasso wird in Zukunft nicht mehr überfordert werden und es wird dafür gesorgt werden das verschiedene Sachen besser koordiniert werden. Hier sei nochmals gesagt das wir gern noch ein paar gute Leute hätten die bei uns mitschreiben, ruft doch einfach Mal an (0821/69475). Dann müssen wir uns an dieser Stelle natürlich noch bei allen entschuldigen (wieso ich, ich fühl mich nicht schuldig d.G.&d.T.) das es sich so verzögert hat, bitte verzeiht uns (du Jammerlappen, hör auf mit dem gewinsel - d.G.), es soll nicht mehr vorkommen. Ich bin es selbst echt total leid, es langweilt und ermüdet einfach sich immer im Kreis zu bewegen, aber sehen wir was die Zukunft bringt.

Etwas anderes hat die 'Zukunft' schon gebracht, was mich hoffen läßt das diese 'Neuerung' bald wieder der Vergangenheit angehört. Vielleicht haben einige von euch diese West Anzeige mitbekommen, mit der Überschrift 'West Stage Diving Contest'

da fiel mir erstmal gleich gar nichts mehr ein. Natürlich ist es völlig klar das die Aktion schwachsinnig, typisch und noch dazu nicht ungefährlich ist. Schwachsinnig ist es deshalb weil stage diving kein Sport ist und es keine niedergeschriebenen Regeln gibt, deshalb kann es auch kein Wertungssystem geben. Typisch an der ganzen Sache ist das mal wieder das alte Spiel stattfindet, welches in letzter Zeit immer häufiger auch bei uns läuft. Geschäftsleute finden interesse an einer bereits sich selbstständig und oftmals im Underground entwickelten Kunst/Szene/Musik/Sport/oder sonstwas. Sie haben auch tatsächlich Interesse daran und Spaß, nur fehlen diesen Leuten eben die Grundlagen, sagen wir mal roots oder background - das klingt in jedem Fall englischer. Dann fangen diese Leute mitten 'neuen' Künstlern/Musikern/Szenestern / Sportlern oder sonstwasers an zu arbeiten. Was passiert ist das beide dabei mehr oder weniger baden gehen, die eine Seite weil sie keine Ahnung (oder eben background) vom Geschäft hat, und die andere weil sie eben keinen check hat. Auf der anderen Seite gibt es auch einige wenige Künstler/Musiker/Szenestern/ Sportler die den background haben und sich einfach langsam in das 'Geschäft' reinarbeiten. Was auch nicht so wild ist das diese Leute ja wissen woher sie kommen. Viele vergessen das natürlich auch und das kann man dann wirklich 'Sell Out' nennen, obwohl man mit diesem Begriff vorsichtig sein muß, zu leicht wird diese 'Auszeichnung' von unwissenden vergeben. Schön wäre es auch mal eine andere Entwicklung zu beobachten, nämlich das jemand vom Geschäft sich langsam in diese Kunst/Musik/Szene/Sport einlebt oder von mir aus auch arbeitet. Auch das gibt es, nur leider sind das nicht allzuviel und so werden wir wohl auch in Zukunft noch einiges an Schwachsinn

# DR. BRUCKER

a la 'Stage Dive Contest' vorgesetzt bekommen, sehen wir mal 'how low they can go'. Ach ja warum es gefährlich ist brauch ich wohl nicht extra zu erklären...Was vielleicht nicht unerwähnt bleiben sollte ist das sich hinter dieser 'Megacult'(heißt tatsächlich so!!) Firma die den ganzen Schwachsinn initijert hat dieselbe Person steht die vor einiger Zeit die Zeitschrift 'Shark' ins Leben rief und vor einiger Zeit mit der umbenannten 'Rock Times' Bankrott ging und einige Leute um ihr Geld betrog. Wie lange wird es wohl diesmal dauern? Bei 'Shark' war wenigstens das allererste Anfangskonzept mehr oder weniger ok, was ja bei dieser Aktion nicht der Fall ist. (Grob gesagt soll 'Megacult' Sponsoren vermitteln). So, liebe Freunde heute ist bereits der 8. und wir sind noch kein Stück weiter, es ist vielleicht nicht falsch, wenn ich an dieser Stelle ein fröhliches 'Fuck Christmas' loswerde. Bis gleich.

Wie einigen vielleicht schon aufgefallen sein dürfte wird unser Titelboy der letzten Ausgabe Herr Dr. Brucker in einigen Leserbriefen als 'rechter' und 'Faschist' bezeichnet. Wir waren darüber sehr bestürzt, vor allem da auch einige 'detaillierte' Informationen von dem "Antifaschistischen Arbeitskreis Stade" hier eingingen die diese Anschuldigungen 'bekräftigten'. Wir sind der ganzen Sache nachgegangen, und bei dem bisherigen Stand der Ermittlungen können wir das nicht bestätigen. Noch ist nicht aller Tage Abend und bis zur nächsten Ausgabe werden wir versuchen die ganze Angelegenheit zu klären und euch darüber informieren. Es sieht zur Zeit aber so aus wie wenn die Serie im nächsten Heft fortgeführt wird. Informationen diesbezüglich sind immer gern gesehen (aber bitte mit Absender).

## IMPRESSUM

TRUST Gbr

Redaktionsanschriften

Dolf Hermannstädter Salzmannstr. 53 8900 Augsburg

Tel. 0821/69475 / Fax. 0821/666964

Tomasso Schultze Hansjakobstr. 75 8000 München 80

Tel. 089/433642

Anzeigen und Vertrieb

Dolf Augsburg

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000

Konto Hermannstädter/Trust Nr. 055 190 3

Bitte bei Überweisungen/auf Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Mitarbeiter

Alex Köpf (c/o Kopp Rosenaustr. 41 89 Augsburg)

Julian Weber (Reifenstuehlstr. 9 80 München 5)

Arabella Akossy, Mitch Alber, Dolf, Tomasso, Tom Dreyer

Fotos

Arabella, Alex, Marcel,

Abo

5 Ausgaben für 20.- per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte Anschrift, die man lesen kann, und Angabe, ab welcher Nummer(einschließlich) nicht vergessen!

Anzeigenpreise

Es gilt Anzeigenpreisliste 9/89

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die einzelnen Meinungen/Artikel entsprechen immer nur dem Verfasser und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

TRUST # 26 ERSCHEINT ANFANG FEBRUAR 91

REDAKTIONSSCHLUSS HIERFÜR IST DER 15. JANUAR 91

## SIE FREUEN SICH!



WARUM?

es gibt eine neue SOUND & FURY gesamtliste.  
60 Seiten mit LPs, Singles, CDs, VIDEOS etc...  
NOISE, ROCK, PLUNK, HARDCORE und etliche andere schubladen.

ALSO: FREU DICH MIT, bestell noch heute die Liste!

neue adresse:

Records & Ld Distribution



AUKOFEN 26

D-8401 MINTRACHING

tel:

09406/1973

bye



MEMORIES OF CHARLY RIFLIN

PRICE

5.- & Porto

## FEED YOUR HEAD

The missing sound of Laughter

2nd Lp, 150 Copies only

14.- & Porto



OUT NOW!

## DISTRESS

SHIMMERY

SHIMMERY

The incredible Debut-Lp

PRICE

14.- & Porto

ASK FOR WHOLESALE PRICES

## KATOU-RECORDS

Johannes Str. 38 · 23 Kiel 14  
W. Germany

# GIG-DATES:

4.12. HDQ/ABS Juz Spektrum  
VS-Schwenningen  
22.12. Festival Tonhalle, VS  
Villingen: 2 Bad, Chart-  
busters, Noise Annoys, Animal  
Ones, Sleptical Confidence, COI  
2.3.91 Tonhalle Villingen Spermbirds

11.12. HdJ Ludwigshafen Heretics

Bochum Zwischenfall: 5.12. Inhuman  
Conditions, 16 Salted Sluts, Best  
Dressed Tables + 2  
13.12. Hdq, ABS  
17.12. Strawdogs, Spacemonkeys, Happy  
Hour

9.12. Kresslesmühle Augsburg Record  
Release Party mit Nuclear, Flat Earth  
Society, Erwin & the 2 Dayz und Human  
Error

20.12. Bernhausen Juz  
Straw Dogs/Happy Hour  
12.1. Nürtingen Juz  
Asexuals

15.2. Stuttgart Agent Orange

## UK SUBS

21.1. Ubach Pal.-Rockfabrik  
22.1. Köln-Rose Club  
23.1. Bremen-Schlachthof  
24.1. Braunschweig-Neustädtm.  
25.1. Wuppertal-Börse  
26.1. Berlin-XTC  
27.1. Hamburg-Fabrik  
29.1. Frankfurt-Negativ  
30.1. Heidelberg-Schwimmbad  
31.1. München-Fabrik  
I.B.D. 089/7698619

## NEGAZIONE

25.12. Köln-Rose Club  
26.12. Gammelsdorf-Circus  
27.12. Oldenburg-Alhambra  
28.12. Wuppertal-Börse  
29.12. Berlin-XTC  
30.12. Ostberlin  
2.1. Coesfeld-Fabrik  
3.1. Frankfurt-Negativ  
4.1. Karlsruhe-Katakomben  
I.B.D. 089/7698619

## MASTERS/ABOMINATION/ PUNGENT STENCH

16.11. Waiblingen-Villa Roller  
17.11. Karlsruhe-Durmshheim  
19.11. Dortmund-Live Station  
3.12. Köln-Rose Club  
4.12. Bad Worishofen-juz  
5.12. Graz-Cafe Pi  
6.12. Innsbruck-Haren  
7.12. Wien-Rockhaus  
0711/562428

## PETER & THE TEST TUBE BABIES

14.12. Bielefeld - PC69  
16.12. Bamberg-Top Act  
17.12. Berlin-XTC  
18.12. Wuppertal-Börse  
19.12. Hamburg-Markthalle  
20.12. Frankfurt-Batschkapp  
21.12. Biberach-Koma  
23.12. München-Theaterfabrik  
Hamer 069/439556

## DIE SUCHE

1.12. Berlin  
2.12. Lübeck-Riders Cafe  
3.12. Hamburg-Kir  
4.12. Braunschweig-Line  
6.12. Hildesheim-BeBop  
7.12. Oldenburg-Alhambra  
8.12. Düsseldorf-No.7  
11.12. Plauen  
12.12. Chemnitz  
13.12. Freital  
14.12. Potsdam  
15.12. Neuruppin  
16.12. Rostock

## WALTER 11

1.12. Schrobhausen-Stadthalle  
23.12. Ulm-Roxy Hallen

## GUMBALL

30.11. Enger-Forum  
2.12. Frankfurt-Negativ  
3.12. Hamburg-Markthalle  
4.12. Köln-Rose Club  
5.12. Berlin-XTC  
6.12. Dortmund-FZW  
I.B.D. 089/7698619

## BITCH MAGNET

3.12. Hamburg-Markthalle  
4.12. Kassel-Spot  
5.12. Berlin-XTC  
6.12. Dortmund-FZW  
7.12. Enger-Forum  
8.12. Bremen-Circus  
9.12. Frankfurt-Negativ  
11.12. Köln-Rose Club  
12.12. Nürnberg-Trust  
13.12. Karlsruhe-Katakomben  
14.12. Gammelsdorf-Circus  
15.12. Waiblingen-Villa Roller  
22.12. Ravensburg-Juz  
I.B.D. 089/7698619

## STRAW DOGS

14.12. Berlin-Ex  
15.12. Bielefeld-Ajz  
16.12. Köln-Rose Club  
17.12. Bochum-Zwischenfall  
18.12. Marl-Mühle  
19.12. Frankfurt-Soundepot  
20.12. Filderstadt-Juz  
21.12. VS-Schwenningen-Kienzle  
22.12. Ingolstadt-Fronte 79  
23.12. Wien-Wuk  
11.12. Zürich  
1.1. Basel  
2.1. Genf  
17.1. Hannover-MAD  
18.1. Bremen-WEhrschloß  
19.1. Hamburg-Molotow  
20.1. Berlin-KOB

## THE DEAD FACTS

19.11. Lübeck-Alternative  
22.11. Magdeburg-Juz  
23.11. Berlin-Kob  
24.11. Kiel-Hansastr.  
25.11. Rendsburg-T-Stube  
26.11. Flensburg-Volksbad  
29.11. Osterfeld-juz  
30.11. Osnabrück-Ostbunker  
1.12. Wuppertal-Börse  
3.12. Hannover-Mad  
7.12. Köln-Underground  
8.12. Düsseldorf-NO 7  
15.12. Reutlingen-Zelle  
21.12. Freiburg-Crasch

## WELCOME IDIOTS

14.12. Esslingen-Kuko  
15.12. Reutlingen-Zelle

## UNIVERSAL CONGRESS OF:

1.12. Bochum (Langendreer)  
2. Freiburg (Jazzhaus)  
5. Heidelberg (Schwimmbad)  
6. Brüssel (VUB)  
8. Marburg (KFZ)  
9. Zapfendorf (TopAct)  
11. Wien (Szene)  
12. Linz (Posthof)  
13.14. Stuttgart (Merz-Akademie)  
15. Enger (Forum)  
16. Rotterdam, (Dissonanten)  
17. Oberhausen (Old Daddy)  
18. Koeln (RoseClub)  
19. Hildesheim (Vierlinden)  
21. Wilhelmshafen (Kling-Klang)  
22. Berlin (Ecstasy)  
29. Geislingen (Plaetschenmuehle)  
31. Gent (Democracy)  
Kontakt: 0951/44037

**BAD RELIGION**  
*Along the way*

Official 90 min. video  
hifi-stereo

SUFFER  
LAND OF COMPETITION  
1000 more FOOLS  
doing time  
DAMNED TO BE FREE  
LATCH KEY KIDS  
PART II. (THE NUMBERS GAME)  
HOW MUCH IS ENOUGH  
ALONG THE WAY  
DO WHAT YOU WANT  
FAITH IN GOD  
WE'RE ONLY GONNA DIE  
PART III  
DRASTIC ACTIONS  
DELIRIUM OF DISORDER  
YOU ARE (THE GOVERNMENT)  
YESTERDAY  
VOICE OF GOD IS GOVERNMENT  
TIRED OF THE CITY  
WHEN  
FUCK ARMAGEDDON-THIS IS HELL  
GIVE YOU NOTHING  
PESSIMISTIC LINES  
BEST FOR YOU  
BAD RELIGION  
POLITICS  
WORLD WAR III

TRIP  
GLOBE  
©1990

35-DM incl. Porto bei  
mailorder  
achtung NEUE adressa:  
tribal video  
mailterror  
K. Meissner • alte radstr. 17  
4600 DORTMUND 1  
Sparkasse Dortmund  
BLZ: 440 501 99 Konto: 011 000 568



Tobby Holzinger wurde in seiner Heimatstadt Nieder-Olm zur unerwünschten Person erklärt. Nachdem absoluten Konzert-Verbot im örtlichen JuBuHu-Haus wurde es ihm auch untersagt in der dortigen Stadthalle Konzerte zu veranstalten. Die Ignoranz mancher Menschen scheint grenzenlos. Das JuBuHu-Haus jedenfalls ist wohl endgültig von der Konzert-Liste gestrichen. Wer den Idealismus und das Engagement der dortigen Organisatoren-Clique kannte weiß wie hart diese unfaire Entscheidung die Leute getroffen hat.

Ebenfalls hart getroffen hat es SO MUCH HATE auf ihrer diesjährigen Tour. Nicht genug damit, daß die Platte erst nach der Tour herauskam, schmierte auch noch der Bandbus mitten auf der Autobahn ab. Diagnose: Motorschaden! Nachdem die Zonis den Markt für Gebraucht-Motoren leergefegt haben, blieb den Norwegern nach einer nervenaufreibenden Woche in der württembergischen Provinz nichts anderes übrig als sich für teures Geld einen Werks-Motor einbauen zu lassen. Nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung ihres Labels XMist erreichten die Wikingers wieder heimatische Gefilde. Doch für Gitarrist Börre nahm die Pechsträhne damit noch kein Ende. Er musste zwei Tage später zum Militär einrücken, benötigte jedoch nur zwei Tage um als Psychopath wieder rausgeschmissen zu werden! Wenn man weiß was man will...

Die wahrsten Nikoläuse sind FUGAZI auf ihrer aktuellen Tour. Zuerst spendeten sie ihre gesamte Blitz-Gage der dortigen Hauskasse und dann schenkten (!) sie nach ihrem Konzert in Bremen den motorgeschädigten SO MUCH HATE auch noch 1000 Mark für "a new engine". Sag' da nochmal einer was von wegen kommerzieller Ausverkauf usw... Ausverkauft ist dagegen die erste TOD/STAND TO FALL-Split LP, seinerzeit auf X-Port erschienen. Rechtzeitig zum definitiven Split TARGET OF DEMANDS - die berühmten persönlichen Differenzen - wird die Rille vom X-Port-Nachfolgelabel EXTANT wiederaufgelegt.

Ganz schlecht aufgelegt präsentierterte sich der Welt härtester und machomäßigster Punk HENRY ROLLINS auf seiner letzten Tour. Im Biberacher KOMM wärmte er sich vor dem Konzert genüßlich mit Hanteln auf um danach dämliche Weisheiten wie "Nietet die Leute um, die Euren Spaß stören!" ins Publikum zu nöhlen. Eine Aufforderung der zahlreiche Stumpfpunker auch nachkamen. "Part Animal, Part Machine, Part Clown" mochte übrigens auch die TOTEN HOSEN



nicht. Ihr Name passe bestens zu ihrer Musik war sein Stament. Wenigstens da sind wir einer Meinung dear Rollins.

Ein neues Hamburger Label namens BERI BERI (Martin Stehr, Marschener Str. 32, 2 Hamburg 76) bringt in Kürze eine LIFE BUT HOW TO LIVE IT? Single heraus. Geplant ist auch die dritte STENGTE DÖRER-LP zu veröffentlichen. Denn die sind mit ihrem eingespielten neuen Drummer schon wieder in der Vorbereitungsphase für neues Vinyl. Die Oberschweinigel REVOLTING COCKS sind einmal mehr mit der amerikanischen Moral in Konflikt geraten. Nach zuviel Sex and Drugs and Rock'n'Roll muß deren Saitenbügler erst einmal Zwangsurlaub im texanischen Knast antreten. Ob sie ihn lange genug drinnbehalten, damit der Gute eine Brieffreundschaft mit JAMES BROWN beginnen kann entzieht sich leider unserer Kenntnis.

Ganz genau wissen wir dagegen, daß die New Yorker Saubermann-Combo UNDERDOG demnächst eine LP auf dem Schweizer Label FAR OUT veröffentlichen wird. Die A-Seite der Rille wird das erste Demo der Straight Edgeler enthalten, während die Kehrseite der Platte einige Nummern der "Vanishing Point"-LP in verbesserter Ausnahmequalität

dokumentieren wird. Der gute Frank Scheier berichtet in seinem neuesten Newsflyer (Kontakt: FAR OUT, Sihlaurain 6 in CH-8134 Adliswil) auch von angeblichem Studioaufenthalt JAYWALKERS.

Bereits vor längerer Zeit haben INFERNO endgültig das Zeitliche gesegnet. Zong und Howie spielen jetzt in einem Projekt namens SOULSTORM. Bei erscheinen dieses Issues dürfte die Formation ihre ersten Gigs in Prag und Berlin bestritten haben. - Augsburgs langhaarigster Punkrocker und TRUST-Engine Mitch quält seit neuestem die Baßsaiten bei den CAT-O-NINE-TAILS und hat jetzt noch weniger Zeit für sein geniales Layout.

Weitaus weniger genial ist das Verhalten der SEVEN SECONDS die zum zweiten mal ihre europäischen Tour-Promoter düpierten, als sie sich wieder einmal auflösten anstatt auf Europa-Tour zu gehen. That's the spirit we love boys!

Ein kleines feines Label debütierte diesen Quartal mit der Veröffentlichung zweier sieben Inches (FIERCE und MONDAY COMES, siehe Record-Reviews). AMUSEMENT-RECORDS will in Bälde erste LPs nachschieben. Rita und Hermann suchen gute Bands. Kontakt: AMUSEMENT-RECORDS, Eschenholt 29, 4432 Gronau-Ep, Tel. 02565/6380.

Hiroshima  
and Tschernobyl  
are just the same  
make an end  
to this stupid game

Nuclear Insanity

**NUCLEAR 6 song ep**

für 6,50 DM (incl.) bei

Alber Michael  
Holbeinstr.1  
8900 Augsburg

ab 6 St. 3,50 DM  
Europe: \$4pp

Aufgenommen bei

# PHASE4

16-Spur Tonstudio

heißer Sound zu  
coolen Preisen!

Tagespauschale  
399.- incl.

Komplettangebote:

Single:

2 Tage & 500St.  
2250.-DM

2 Tage & 1000St.  
2850.-DM

LP:

6 Tage & 500St.  
5600.-DM

6 Tage & 1000St.  
6600.-DM

natürlich Quali-  
tätspressungen,  
4farbCover, incl.

Kirchstr.5, 8901 Aindling Tel.: 08237/5020

CAT-O-NINE-TAILS / HUMAN ERROR

Mirrors reflect our own walls ep

6,50 DM bei

ROUGH TRADE vertreibt ab sofort  
sämtliche SST, CRUZ und NEW ALLIANCE-  
Produkte exklusiv in Germany.

Ein dickes SUBPOP-Plagiat knallen  
BIG STORE auf den Tisch. Ein neues  
Sub-Label namens BLACK BOX wird  
einen Single-Club (7") starten.  
Jeden Monat werden limitierte Rillen  
veröffentlicht, die nur über  
Abonement erhältlich sind. Geplant:  
SOUL ASYLUM, MOVING TARGETS, SHADES  
APART, SISTER DOUBLE HAPPINESS,  
SOULSIDE, GRANT HART, DOUGHBOYS  
und SAMIAM. Der Abo-Preis liegt  
angeblich bei 30 Märkern. Nähere  
Infos bitte über BIG STORE, Grosse  
Riedbruchstr. 12, 4600 Dortmund  
15.



Nicht verkneifen können wir uns  
über den kleinen 'Vorfall' zu  
berichten der sich beim SO MUCH  
HATE Konzert in Hamburg ereignete.  
Gunnar, der Sänger trug ein ZAP  
t-shirt (das Logo übrigens mit einem  
"Re-Aktion" Aufnäher verdeckt),  
er trug es zum ersten Mal, nachdem  
ihm Zap-Chef Moses das Teil in  
Hannover persönlich übergeben hatte.  
Selbstverständlich schwitzte der  
gute Mann anständig, was zur Folge  
hatte, daß sich das Shirt bis zum  
Ende des Gigs buchstäblich auflöste  
und nur ein paar Fetzen übrigblieben,  
man also auch sagen kann das die  
Qualität sehr zu wünschen übrig  
läßt. Moses konnte das Wrack vor  
Ort besichtigen und war sichtlich  
überrascht, konnte es sogar überhaupt  
nicht fassen und schob die Schuld  
auf den Norwegischen Schweiß und  
ähnliches. Es ist anzunehmen das  
die Zap merchandising Company  
inzwischen die Marke gewechselt hat,  
also keine Bange.

Im Februar kommen die bisher  
übersehenen aber göttlichen  
LEATHERFACE aus England auf  
Deutschland Tour. Ebenso planen  
CHUMBAWAMBA deutschen Boden zu  
bespielen, es wurde Zeit.

CAT-O-NINE TAILS

# OUT OF HAZENHEIM!

**BOSS HOG**

"Cold Hands" LP/CD

**HELMET**

"Strap It On" LP/CD

**SURGERY**

"Nationwide" LP/CD

**TAR**

"Roundhouse" LP/CD

**VERTIGO**

"Vertigo" LP/CD

**HELIOS CREED**

"Boxing The Clown" LP/CD

**THE THROWN UPS**

"Thrown Ups" LP/CD



GLITTERHOUSE • GRÜNER WEG 25 • 3472 BEVERUNGEN



New RIM SHOUT Lp out now  
"Is Reality A Dream" 14  
Punk Rock meets melodic  
HC Knaller, inc. Beiheft  
17,5.- inc. P & V. Orders  
an Knock-Out Rec. Büs-  
ackerstr. 32, 4100 Duisburg 18,  
Tel.0203/495701. Gesamtvertriebs -  
liste 1.- Marke(12"/7"/Tapes/Shirts



**ROSTOK  
VAMPIRES  
MISERY**

**GERMANIES  
FINEST IN  
HC/  
THRASH !!!**

**NUCLEAR  
BLAST  
RECORDS**

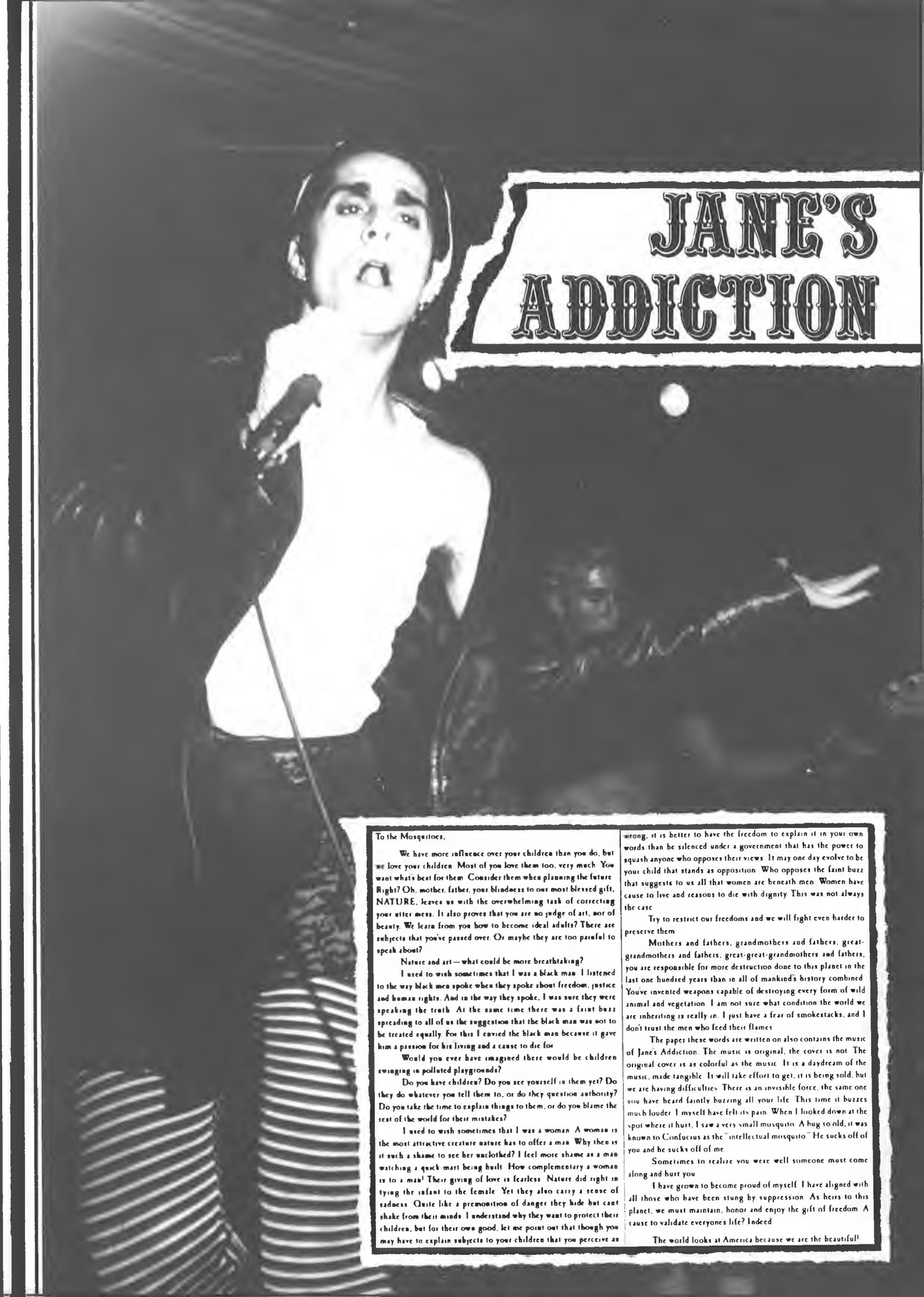
Dr.-Frey-Str. 54 · 7322 Donzdorf  
W.-Germany ☎ (0 71 62) 2 97 37  
Fax (0 71 62) 2 45 54

DISTRIBUTED BY: **SPV**  
P.O. BOX 5665, 3000 HANNOVER 1  
PHONE (0511) 81 00 21  
FAX (0511) 81 49 88

BEST. NR. LP 08 - 29821  
CD 84 - 29822

ASK FOR OUR MAILORDER CATALOGUE  
WITH THOUSANDS OF RECORDS, CD'S,  
T-SHIRTS ETC. (2 IRC OR \$ 1)  
MAIL ORDER GESAMTKATALOG MIT  
TAUSENDEN VON ARTIKELN GEGEN DM  
1,50 RÜCKPORTO ANFORDERN.

OUT NOW!



# JANE'S ADDICTION

To the Mosquitoes.

We have more influence over your children than you do, but we love your children. Most of you love them too, very much. You want what's best for them. Consider them when planning the future. Right? Oh, mother, father, your blindness to our most blessed gift, NATURE, leaves us with the overwhelming task of correcting your utter mess. It also proves that you are no judge of art, nor of beauty. We learn from you how to become ideal adults? There are subjects that you've passed over. Or maybe they are too painful to speak about?

Nature and art—what could be more breathtaking?

I used to wish sometimes that I was a black man. I listened to the way black men spoke when they spoke about freedom, justice and human rights. And in the way they spoke, I was sure they were speaking the truth. At the same time there was a faint buzz spreading to all of us the suggestion that the black man was not to be treated equally. For this I envied the black man because it gave him a passion for his living and a cause to die for.

Would you ever have imagined there would be children swinging in polluted playgrounds?

Do you have children? Do you see yourself in them yet? Do they do whatever you tell them to, or do they question authority? Do you take the time to explain things to them, or do you blame the rest of the world for their mistakes?

I used to wish sometimes that I was a woman. A woman is the most attractive creature nature has to offer a man. Why then is it such a shame to see her unclothed? I feel more shame as a man watching a quack-mart being built. How complementary a woman is to a man! Their giving of love is fearless. Nature did right in tying the infant to the female. Yet they also carry a sense of sadness. Quite like a premonition of danger they hide but can't shake from their minds. I understand why they want to protect their children, but for their own good, let me point out that though you may have to explain subjects to your children that you perceive as

wrong, it is better to have the freedom to explain it in your own words than be silenced under a government that has the power to squash anyone who opposes their views. It may one day evolve to be your child that stands as opposition. Who opposes the faint buzz that suggests to us all that women are beneath men. Women have cause to live and reasons to die with dignity. This was not always the case.

Try to restrict our freedoms and we will fight even harder to preserve them.

Mothers and fathers, grandmothers and fathers, great-grandmothers and fathers, great-great-grandmothers and fathers, you are responsible for more destruction done to this planet in the last one hundred years than in all of mankind's history combined. You've invented weapons capable of destroying every form of wild animal and vegetation. I am not sure what condition the world we are inheriting is really in. I just have a fear of smokestacks, and I don't trust the men who feed their flames.

The paper these words are written on also contains the music of Jane's Addiction. The music is original, the cover is not. The original cover is as colorful as the music. It is a daydream of the music, made tangible. It will take effort to get, it is being sold, but we are having difficulties. There is an invisible force, the same one you have heard faintly buzzing all your life. This time it buzzes much louder. I myself have felt its pain. When I looked down at the spot where it hurt, I saw a very small mosquito. A bug so old, it was known to Confucius as the "intellectual mosquito." He sucks off of you and he sucks off of me.

Sometimes to realize you were well someone must come along and hurt you.

I have grown to become proud of myself. I have aligned with all those who have been stung by suppression. As heirs to this planet, we must maintain, honor and enjoy the gift of freedom. A cause to validate everyone's life? Indeed.

The world looks at America because we are the beautiful!

Als "Wild At Heart" auf den Filmfestspielen von Cannes vorgestellt wurde, gab es als Reaktion nur Begeisterung oder Ablehnung. Nichts dazwischen.

JANE'S ADDICTION sind die musikalische Entsprechung von David Lynch's Meisterwerk. Sie sind ebenso grell, gewalttätig, kitschig, rasant, laut, unberechenbar, kreativ, wunderschön, ein Traum der Wirklichkeit. Beide sind sie angetrieben vom Benzin der Leidenschaften, besessen von der Liebe am Leben.

JANE'S ADDICTION sind ein amerikanisches road movie. Brausen durch gleißende Straßen, lassen die Brandung über sich brechen. Drücken das Verlangen nach mehr aus, lassen die Emotionen überschäumen. Keine Band versteht es zur Zeit besser, ihre Musik wie einen Liebesakt zu zelebrieren. Rock ist Sex ist Gewalt ist Rebellion ist Jugend ist Rock. Bei ihrem Konzert in München werden JANE'S ADDICTION minutenlang gefeiert, bevor auch nur ein Ton gespielt ist.

Bei den religiösen Rechten und konservativen Verbänden ecken JANE'S ADDICTION mit ihrer Direktheit, ihrem spielerischen Umgang mit allen Formen von Tabus an; die Hardcorefraktion verabscheut sie als "Verräter". Sie machen es niemandem recht, und das ist gut so. JANE'S ADDICTION entlarven in Texten und Musik die alltägliche Bigotterie, preisen Nacktheit und Sex als elementarste Form der Schönheit. Sie sind aber immer smart genug, neben der künstlerischen auch die politische Ebene nicht zu vergessen. Nachdem in Amerika das Cover ihrer bisher besten Platte "Lo Ritual de lo Habitual" verboten wird, schlagen sie mit einem bitterbösen Essay auf dem Textblatt der zensierten Version zurück.

Zensur ist das größte Verbrechen an jeder Form von Kunst und wird leider auch in unserer ach so fortschrittlichen Szene nur allzu oft eingesetzt. JANE'S ADDICTION sind kontrovers, fordern zur Auseinandersetzung auf. Wem das nicht gefällt, der kann ja gehen. Alle anderen können gerne noch das Interview mit Sänger und Sprachrohr Perry Farrell lesen, in dem er über Probleme der Zensur, Kunst, Religion und die angenehmen Seiten des Lebens erzählt.



Euer Album war ursprünglich bereits für Juni angekündigt, weshalb die lange Verzögerung? Hatte es mit den Bootleg-Kopien, die davon angeblich im Umlauf waren, zu tun?

Perry: "Ja, irgendjemand in dem Studio, wo wir aufgenommen haben, hat jemand eine Kopie gezogen und so kam es, daß Leute schon lange vor uns das Album hatten. Außerdem hat es für uns einige Veränderungen gegeben, so haben wir z.B. zweimal das Personal Management gewechselt und uns auch einen neuen Anwalt und Business Manager zugelegt. Dann haben wir noch einen Film gedreht und dafür brauchten wir eben auch Zeit. Dazu kamen schließlich persönliche Schwierigkeiten innerhalb der Band und dies alles führte zu dem Delay des Albums."

Habt Ihr herausgefunden, wer für den Bootleg verantwortlich ist?

Perry: "Nein, das ist mir auch vollkommen egal. Man nimmt eine Platte auf, um gehört zu werden; das Geld spielt für mich dabei keine Rolle. Man kann diese ganzen Bootleg-Geschichten sowieso nicht kontrollieren. Ich fasse es als Kompliment auf gebootlegt zu werten."

Ich habe gehört, daß das Albumcover in den Staaten zensiert worden ist? Was genau ist passiert?

Perry: "Die Plattenfirma hat dreimal von mir verlangt, das Cover zu ändern. Zuerst wollte ich nicht,

aber dann fand ich es doch eine gute Idee, da das zweite Cover sich mit dem Original ergänzt und wir es den Zensoren so richtig schön reinreiben konnten, indem wir den 1. Artikel der Verfassung - das Recht auf freie Meinungsäußerung - draufgesetzt haben. Jetzt sind beide Versionen im Umlauf und kürzlich wurde ein Typ in Detroit, der die zensierte verkaufte, verhaftet. Sie haben ihn beschuldigt Pornographie an Minderjährige verkauft zu haben."

Was war der präzise Grund für die Zensur? Das jemand nackt dargestellt ist?

Perry: "Ja, soweit ich weiß, waren hauptsächlich die Genitalien des Mannes der Stein des Anstoßes."

Haben sich auch rechtslastige religiöse Organisationen wegen dem abgebildeten farbigen Jesus zu Wort gemeldet?

Perry: "Ich habe keine Ahnung, was los ist, denn am selben Tag wie das Album rauskam, haben wir das Land verlassen."

Was hat euch zu dem Essay auf dem Innersleeve veranlaßt?

Perry: "Eigentlich gehört der Text nur zur zensierten Fassung, aber Warner Bros. haben das Ganze etwas durcheinander gebracht und so kommt ihr in Europa auch in den Genuß. Es ist leichter zu verstehen, wenn man es in Zusammenhang mit dem anderen

Cover sieht, welches weiß ist und ansonsten nur unseren Bandnamen und den 1. Artikel der Verfassung zeigt. Es ist nicht einmal schwarz auf weiß, sondern schwarz auf Pappe. Ich habe den Text geschrieben, um zu erklären, weshalb das zweite Cover so farblos und unkreativ ist."

Du beziehst dich in dem Text auf einen "intellectual mosquito". Wer ist damit gemeint?

Perry: "Ich dachte dabei vor allem an Politiker, die Künstler dafür mißbrauchen sich eine Lobby zu schaffen, um gewählt zu werden. Also z.B. Censorship als Vehikel zum Stimmenfang benutzen. Aber auch Leute, die immer sehr intellektuell daherreden, dabei nur andere zitieren und keine eigenen Ideen haben. Hast dich schon mal mit jemandem unterhalten, der nichts anderes drauf hat, als aus einem Buch zu rezitieren? Das ist ein "intellectual mosquito", ein Blutsauger fremder Einfälle."

Warum haben deiner Ansicht nach so viele ein Problem mit Nacktheit?

Perry: "Ich glaube, aus dem selben Grund, weshalb es so etwas wie Heirat gibt, und zwar weil die Leute einfach verkrampft und unsicher sind. Das ist das Problem mit Nacktheit, die meisten wollen nicht, daß man sieht, wie ein schöner Körper aussieht, weil es dann zu offensichtlich wäre, wie häßlich sie doch selbst sind."

In dem ersten Absatz des Essays findet sich folgender Satz: "Wir haben mehr Einfluß auf eure Kinder als ihr." Meint ihr damit Leute, die vor euch Angst haben, weil ihr ihnen ihre Macht wegnehmt, also ihre Autorität in Frage stellt?

Perry: "Ja, es ist zum einen das, vielleicht erreicht man aber auch, daß Eltern sich mehr Zeit für ihre Kinder nehmen, um sie nicht ganz zu verlieren. Manchmal muß du eben besonders barsch sein, um was zu erreichen, wenn die Leute nicht kapierten wollen. Du hast sicher von der JUDAS PRIEST-Geschichte gehört. Das ist ein gutes Beispiel dafür wie wenig Eltern ihre Kinder verstehen und meinen, deshalb allen anderen das Leben schwer machen zu müssen. Niemand hat jemand anderem gegenüber eine Verpflichtung, außer ein Elternteil für sein Kind, weil er/sie dafür verantwortlich ist, daß jenes Wesen auf dieser Welt ist. Ich werde manchmal gefragt, ob ich das Gefühl habe der Öffentlichkeit gegenüber eine gewisse Verantwortung zu tragen. Ich verneine, denn schließlich habe ich sie nicht in diese Welt gesetzt. Ich betrachte mich allenfalls als ein Teil davon. Die einzige Verpflichtung für mich ist es zur Seite zu rücken, wenn neben mir ein Platz frei ist."

In eurem Artwork und auch in den Texten finden sich viele religiöse Symbole; was ist deine spirituelle Auffassung?

Perry: "Ich glaube, daß die Symbole, die ich benutzt habe, nur quasi-religiös sind und nicht im konventionellen Sinn. Sie sind alle leicht verfälscht und ich habe überall mein eigenes Ding miteingebaut. Es ist fast das Selbe wie bei den Santarians (???) , denen es als Sklaven nicht erlaubt war, ihre eigene Religion zu praktizieren und sich deshalb hinter dem Christentum für ihre eigenen Zwecke versteckten. So ähnlich mache ich das auch, nur daß ich mich eigentlich weniger verstecke, sondern einfach nur Spaß dabei habe."

Wenn du über "Erotic Jesus lays with his Maries..." sprichst, brichst du damit mehrere Tabus, wie Inzest, Promiskuität usw. Versuchst du damit Reaktionen zu provozieren?

Perry: "Ja, klar ist das ab und zu eine nette Sache damit herumzuspielen, warum auch nicht. Ich habe mich neulich mit einem Freund darüber unterhalten, wie von den Christen einige Sachen aus der Bibel total verdreht worden sind. So soll Maria tatsächlich mehrere Partner gehabt haben, was für mich

wesentlich einleuchtender ist als die unbefleckte Empfängnis. Maria wurde also schwanger, nachdem sie mit mehreren Männern zusammen war, und als Jesus sie dann später nach seinem Vater fragte, sagte sie eben, sein Vater sei im Himmel, damit er nicht denken sollte, daß sei eine Hure. Und so kam es, daß Jesus rumlief und erzählte sein Vater sei Gott im Himmel. Ist das nicht eine viel süßere Variante der Geschichte? Jesus kann einem fast leid tun, er wirkt fast so, als ob die ganzen ungläubwürdigen Dinge, die in der Bibel beschrieben werden, nicht seine Schuld sind. Mich hat die Bibel nie beeindruckt, weil sie mir einfach zu unrealistisch und für meinen Geschmack zu prüde war. Wenn man nun aber diese andere Version von der Bibel hört, wird das Ganze zu einem wunderschönen, schmerzlich-süßen Roman. Als ich "Erotic Jesus" schrieb, dachte ich mir, daß der Mann, der die Bibel verfasst hat, doch kein Arschloch war und etwas für die Menschheit übrig hatte."

Sexualität scheint für JANE'S ADDICTION ein wichtiger Punkt zu sein. Ihr bringt Sex auch in Verbindung mit Gewalt, hattet ich der letzten Platte den Song "Sex is Violence". Was hat euch zu dieser Schlußfolgerung veranlaßt?



## JANE'S ADDICTION

RITUAL DE LO HABITUAL

Article 1

Copyright © 1991 by Jane's Addiction. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or by any information storage and retrieval system, without the prior written permission of Jane's Addiction.



In einigen Reviews wurde behauptet, daß ihr stark von Rap und HipHop beeinflusst seid. Stimmt das dem zu?

Perry: "Nooo. Uns wird immer wieder unterstellt, wir wären von diesem oder jenem beeinflusst, aber noch schneller. Sie hören eine Kleinigkeit raus und meinen, eine Kleinigkeit festnageln zu können. Dabei bemühen wir uns nie, an einer Sache besonders lange festzuhalten. Wir wollen nicht stagnieren. Wir Ich mochte Rap weiterentwickeln. MASTER FLASH-Ära, aber danach gab es nur noch vereinzelt gute Sachen, aber 99% war ein einziges Wiederkauen von bereits bekannten Wiederkadenzen. Das ist genau so, wie wenn Bob Dylan immer wieder "Like A Rolling Stone" singen würde und dabei lediglich andere Lyrics benutzen würde. Für sowas braucht man so gut wie kein Talent. Ich hatte

Perry: "Ich schätze, das kam von eigenen Erfahrungen."

Weshalb arbeitest du in deinen Texten immer wieder mit Bildern von Gewalt?

Perry: "Well, der Grund weshalb ich gerne über Sexualität und Gewalt spreche, weil beides für mich zwei Extreme darstellen, die Pole, von denen man angezogen wird."

Lebst Du in einer Gegend, wie sie in "When shots go off" beschrieben wird?

Perry: "Ja, ich lebe in Venice, wo es viel Gangkriminalität gibt. Aber ich mache mir darüber keine Sorgen. Venice ist sehr extrem, auch was die Unterschiede der Bewohner anbetrifft. Eine halbe Meile von der Straße weg entfernt wohnt Mel Gibson. Die Gangs sind auf jeden Fall präsent, aber sietragen auch zur Spannung und dem Nervenkitzel bei,

den ich brauche. Neulich bin ich nach Laguna Beach gefahren, weil ich mich dort für einige Zeit erholen sollte. Dort gibt es keine Gangs, keine Minderheiten, keine Muskelprotze, keine obdachlosen, keine Schwarzen, keine Schwulen, keine Drogenabhängigen, keine Chicanos, sondern nur weiße in pastellfarbenen Shorts und Shirts. Ich mußte am nächsten Tag wieder abhauen, ich konnte es dort nicht ertragen, hatte das Gefühl, ich würde verrückt werden."

Brauchst du die angespannte Atmosphäre, um kreativ zu sein?

Perry: "Nein, noch nicht einmal für meine Kreativität, sondern für mein eigenes visuelles Vergnügen. Es macht mir Spaß extreme Kombinationen von Dingen zu sehen, und ich brauche das auch, um mein inneres Gleichgewicht zu erhalten."

auch noch nie was für Leute übrig, die versucht haben, eine Bluesband zu sein. Für mich ist der Blues abgeschlossen, wenn ich wirklich den Blues haben will, dann höre ich mir Robert Johnson, der den Blues erfunden hat, an. Mit englischem Blues z.B. kann ich überhaupt nichts anfangen, ich greife da lieber auf seinen Ursprung zurück."

Im Moment gibt es eine Welle von Bands, die verschiedene Stilrichtungen zusammenmischen um etwas neues zu kreieren...

Perry: "Alles wird sozusagen aufgeschlüsselt, so daß es keine Barrieren mehr vorhanden sind. Da gibt es zum einen die Fraktion der Metalbands, deren einzige Emotion es ist zu fighten, die jetzt zerschmettert wird. Die Trennung zwischen Schwarzen und Weißen wird aufgehoben. Man wischt den Staub ab und schon hat man ein großes offenes Feld im Vergleich zu früher, als alles noch in kleine Gruppen unterteilt war, welches nur Stagnation bewirkte. Es können nicht alle einer Meinung sein, wenn man sich weiterentwickeln will. Einer muß dagegen sein und etwas neues vorschlagen, denn sonst entsteht Faschismus."

Ihr werdet in Metalmagazinen gerne als die LED ZEPPELIN der 90er verkauft. Bist du damit einverstanden?

Perry: "Nein, denn der Begriff "Metal", ja sogar "Rock", stört mich. Aber dann muß ich an die Zeit zurückdenken, als ich anfing, mich für Punk zu interessieren. Ich war kein Punk, also konnten mich die Leute ansehen und sagen, was will der denn, der hat doch keine Ahnung. Schließlich war ich davon so begeistert, daß ich in der ganzen Punk-Sache aufging. Wenn ich jetzt über Leute nachdenke, die nur Metal oder straighten Rock mögen, ist mir klar, daß ich zu einer Zeit auch nicht wußte, was ich als nächstes tun sollte und dann eine Sache hörte und mich intensiv damit beschäftigt und in mir aufgesogen habe. Jeder lebt sein Leben eben mehr oder weniger schnell. Ich befasse mich momentan mit Charly Parker und den frühen großartigen Jazzmusikern. Es gibt andere, die darüber so viel mehr wissen als ich, so daß ich ihnen gegenüber unreif wirke. Oft befürchte ich, daß ich im Prinzip sowieso nicht die geringste Ahnung habe und deswegen würde es mir auch nicht im Traum einfallen, andere niederzumachen, nur weil sie nicht am selben Punkt stehen wie ich. Weil unsere Plattenfirma nicht so recht wußte, was sie mit uns anfangen sollten, sprechen wir eben mit sehr vielen verschiedenen Leuten aus den Medien anstatt uns als Art-Band kategorisieren zu lassen".

Wie wichtig ist Erfolg für euch?

Perry: "Erfolg ist ein seltsames Wort. Ich habe das Gefühl, bereits vor JANE'S ADDICTION erfolgreich gewesen zu sein. Das wichtigste ist, sein Leben erfolgreich zu meistern, d.h. für mich, glücklich zu sein. Alles weitere ist für mich nur noch eine Glasur auf dem Zuckerkuchen. Ich glaube, daß es sogar eher nachteilig ist, zu bekannt zu werden, entgegengesetzt zu wie "wichtig" man ist. Ich bin lieber wichtig statt populär. Ich habe in diesem musikalischen Bereich schon immer das getan, was ich wollte, habe die Artwork entworfen und die Musik geschrieben. Ich habe meine erste Platte selbst rausgebracht, habe sie pressen lassen und versucht sie selber zu vertreiben. Ich komme aus einer Ära als Independent-Platten noch das große Ding waren. Ich habe seither meine Ansichten nicht geändert, wie man seine Angelegenheiten handhaben sollte. Als kleines Label hatte man die Möglichkeit, das zu tun, was man im Herzen für richtig befand.

Je bekannter ich werde, desto schwieriger wird das, denn mehr und mehr Leute stürmen von allen Seiten auf mich ein und meinen, sowas könnte ich doch nicht machen. Als ich noch klein war, hat sich kein Mensch drum gekümmert, wenn ich einen Flyer mit irgendwelchen seltsamen Bildern aufgehängt habe. Wenn ich heute einen Flyer aufhänge ist es plötzlich ein big deal. Das meinte ich damit, daß seine eigene Bekanntheit gegen einen arbeiten kann, weil die Leute plötzlich annehmen, man hätte eine Verpflichtung ihnen gegenüber. Das ist nicht richtig. Wie gesagt, für mich ist es nur wichtig, bedeutend zu sein. Für mich ist es einleuchtender, ein bedeutender Schriftsteller oder Künstler zu sein, statt ein beliebter. Wenn man sich die Charts ansieht, stellt man fest, daß die schlechtesten Bands an der Spitze sind. Daraus läßt sich folgern, daß es, wenn man Popularität an der Höhe der Chartplatzierung erkennen kann, diese also ein schlechtes Zeichen ist."



INDIO PODEROSO  
BENDICION ALHOGAR  
NET. WT. 3 OZ 85g

Schaust du dir in L.A. noch viele Bands an?

Perry: "Schon, aber leider nicht mehr so häufig wie früher."

Was hat dir in letzter Zeit gut gefallen?

Perry: "THE NYMPHS aus L.A. Leider haben sie etwas Schwierigkeiten, eine Scheibe zu veröffentlichen. Dann PYGMY LOVE CIRCUS, CELEBRITY SKIN, SATIVA LOVEBOX. Bruce Liker von SAVAGE REPUBLIC hat eine neue Band, der Name will mir aber par-tout nicht mehr einfallen. Die Musikszene kann nicht konstant gute Bands ausspucken, hin und wieder gibt es ein Tief. Ein paar Song-writer, mit denen ich gesprochen habe, meinen, daß sich dies alle 10 Jahre wiederholt. Zur Zeit finde ich die Szene in L.A. ziemlich ent-täuschend."

Viele Bands, wie die eben erwähnten, haben ein sehr farbenfrohes Outfit im Vergleich zu vielen düsteren der Mitt-80er. Auch euer Cover, sowie eure Musik und euer Video sind sehr bunt (gefächert). Glaubst du, daß dies ein neuer Trend ist?

Perry: "Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Ich hatte mal eine sehr düstere Band (CYCONE), ich kann dir aus eigener Erfahrung sagen, daß man nur für eine bestimmte Zeit

lang depressiv sein kann. Danach erlaubt dir dein Körper nicht länger down zu sein, du mußt einfach wieder aufleben oder du be-schließt dich umzubringen. Ich war damals genau an dem Punkt ange-langt. Wir haben uns nur mit sehr schwerwiegenden Problemen auseinan-dergesetzt, einen Teil davon habe ich in JANE'S ADDICTION mitein-fließen lassen. Der Grund, weshalb ich JANE'S ADDICTION gestartet habe, war, daß ich wieder Farbe in meinem Leben zurückhaben wollte."

Wie war die Reaktion auf diese Veränderung?

Perry: "In L.A. ging es gleich Schlag auf Schlag, weil ich und die anderen Bandmitglieder bereits dafür bekannt waren, ausgefallene Shows zu organisieren. Ich wollte etwas mehr bieten, als nur eine simple Vorstellung in einem Club. Zwar auch nicht gerade ein Zirkus-stück oder Cabaret. So konnte es vorkommen, daß sich die Leute in der Mojawewüste wiederfanden oder in einer alten Flugzeughalle. Es wurde auch immer noch einiges mehr als nur ein Konzert geboten, alte Motorräder wurden z.B. ausgestellt oder Transvestiten führten Feuer-tänze auf oder traten mit Schlangen auf. Das Publikum wußte also schon im Voraus, daß sie bei unseren Shows etwas außergewöhnliches er-warten würden."

WUULTS JAM. N. P. MISSA GRL

Seid ihr schon mal im Mittleren Westen aufgetreten? Wenn ja, wie seid ihr dort aufgenommen worden?

Perry: "Beim ersten Mal haben wir uns noch in viele Schlägereien verwickelt, denn die Cowboys mochten uns nicht besonders. Haben uns auch ein paar gebrochene Knochen eingehandelt. Mittlerweile ist es OK."

Wie sieht es mit dem Film, den ihr gedreht habt, aus?

Perry: "Leider ist er noch nicht fertig, wir müssen das Material erst noch editen und werden dann unter Umständen feststellen, daß wir einige Szenen noch einmal drehen müssen. Meine Freundin und ich haben Regie geführt, und es spielen nur ein, zwei Freunde von mir mit. Es ist ein sehr intimer Film, der zum Teil in Mittel- und Südmexiko gedreht ist und auch einige JANE'S ADDICTION-Shows zeigt. Es ist ein

sehr guter Film und ich möchte aber lieber nicht darüber sprechen, wovon der Film handelt, bevor er fertiggestellt ist. Ansonsten bringt Paramount, ehe ich mich versehe, einen identischen Film raus, wenn ich zuviel darüber plappere."

Du scheinst sehr von Mexiko fasziniert zu sein...

Perry: "Ja. Es ist nicht leicht zu beschreiben. Wenn ich nach Mexiko fahre, dann ist es fast so als könnte ich Amerika sehen, wie es war, bevor alle übergeschnappt sind. Die Menschen dort haben sehr einfache Wünsche und Bedürfnisse, sie wollen gar nicht viel mehr als für sie erreichbar ist. Nur dort kann ich mich wirklich wohl fühlen. Jeder teilt dort alles mit dir. Ich wünsche mir, eines Tages dort hinziehen zu können."

### Article I

Congress shall make no law respecting an establishment of religion, or prohibiting the free exercise thereof; or abridging the freedom of speech, or of the press; or the right of the people peaceably to assemble, and to petition the Government for a redress of grievances.

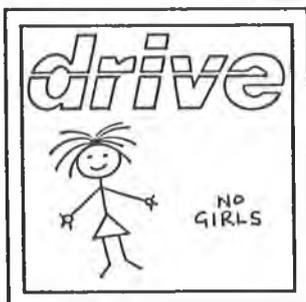
# JANE'S ADDICTION

BLACK LABEL BRAND



PARENTAL  
ADVISORY  
EXPLICIT LYRICS

## MODERN CLASSICS



*The pop anthem for the 90's. Includes both tracks from their limited edition 7", plus 2 bonus cuts. Fans of the Huskers and Dinosaur should be checking this out.*

FST 007T: DRIVE No Girls 12"



*Brand spanking new studio track from Mankato's most famous hardcore band. Licensed from Red Decibel, this European pressing has different sleeve and B-side to U.S. version.*

FST 008: LIBIDO BOYZ "Childhood Memories" 7"

#### NEW POSTPAID RATES:

	UK	EUR	USA	OTHER
LIBIDO	£2.00	£2.50	\$5.00	£4.00
DRIVE	£4.00	£5.50	\$12.00	£10.00
T-SHIRT	£6.00	£7.00	\$15.00	£13.00
LSLEEVE	£10.00	£11.00	\$22.00	£17.00

All orders are dealt with same day - no waiting 2 months! If you have an ACCESS or VISA card call or Fax us with your number and your order will go out right away. IMPORTANT NOTE. Overseas customers please DO NOT send personal cheques or postal orders - IMO'S or cash only. Small distributors deal direct - write for wholesale rates.

#### NEXT UP (but not out yet)

FST 009 - STEADFAST Our Turn 7"  
FST 010 - CHAIN OF STRENGTH What Holds Us Apart 7"

#### DISTRIBUTION

UK REVOLVER Tel. 0272 54004, Fax. 0272 540013  
U.S.A. REVOLVER U.S.A. Tel. 415 695 1637, Fax. 415 824 9276  
GERMANY ROUGH TRADE GmbH, Tel. 23 256970, Fax. 23 5697222  
HOLLAND & BELGIUM ROUGH TRADE BV,  
Tel. 31 151 58935, Fax. 31 151 30091.

**FIRST  
STRIKE  
RECORDS**

39-41 HALLGATE ● WIGAN ● LANCASHIRE ● ENGLAND ● WN1 1LR ● TEL: 0942 826598. ● FAX: 0942 821469

*The label of distinction since 1988*

**NEW ON:**



**REAGAN YOUTH - VOL II LP**  
NEUE LP DER NEW YORKER KULTBAND, DIE SICH DIESMAL MEHR AM SUBPOP/SEATTLE - SOUND ORIENTIERT.



**ULTRAMAN - NON EXISTENCE LP**  
SCHLIESST NAHTLOS AN IHREN ERSTLING "FREEZING INSIDE" AN.



**V.A. - HARDCORE BREAKOUT USA LP/CD**  
MIT UNVERÖFFENTLICHEN SONGS VON SAMIAM, REAGAN YOUTH, KRAUT, ULTRAMAN, JAWBREAKER U.A.



**SAMIAM - SAME LP/CD**  
EX-SOCIAL UNREST U. ISOCRACY-MEMBERS - GENIALER CALIFORNIA - PUNK IRGENDWO ZWISCHEN DAG NASTY, BULLET LAVOLTA U. DINOSAUR JR.

**IM VERTRIEB VON:**



WIESCHERWEG 99 · 4330 MÜLHEIM/RUHR



# GIFT OF LIFE

WIESCHERWEG 99  
4330 MÜLHEIM/RUHR

## NEW RELEASES:

**GROOVIE GHOULIES**  
"LOST GENERATION" - 7"

California - Punk im Stil der frühen Social Distortion!

**BADTOWN BOYS - SAME - LP/CD**

Die kalifornische HC-Band macht da weiter wo die Angry Samoans mit "Back from Samoa" aufgehört haben! Produziert von Bad Religion's Brett Gurewitz!

**STICKY FILTH**  
"WEEP WOMAN WEEP" - LP

Kraftvolle Mischung aus australischem Grunge Rock und britischem Oi-Punk!

**FLYBOYS - SAME - MLP**

Re-Issue des göttlichen L.A.-Beach-Punk Klassikers!

**CHINA WHITE - SAME - MLP**

Re-Issue des L.A.-Hardcore-Klassikers! Dead Kennedys meets frühe T.S.O.L.!

**V.A. - "ENJOY THE GIFT OF LIFE" - 7"**

Sampler mit Badtown Boys, Channel 3, Sticky Filth und Electric Blue Peggy Sue...!

### STILL AVAILABLE :

- GIFT 001 ARMATRAK InnerSpace 7"
- GIFT 003 AGENTORANGE Living in darkness LP/CD
- GIFT 004 NUMBER NINE Nowhere fast LP
- GIFT 005 RIK L RIK Atomic Lawn 7"
- GIFT 006 THE LEFT Same LP
- GIFT 007 THE DILS I hate the rich 7"
- GIFT 008 GERMS Forming 7"
- GIFT 009 STONE PUPPETS EP 7"

### COMING SOON :

- ELECTRIC BLUE... Collection LP
- CHANNEL 3 After the lights go out LP
- WIPERS Over the edge LP/CD
- WIPERS Live LP/CD
- WIPERS Land of the lost LP/CD
- WIPERS Follow blind LP/CD
- GREG SAGE Straight ahead LP/CD
- THE CROWD Disturbing peace Do-7"
- PLAIN WRAP Original music for... LP/CD



Von den einen geschmäht von den anderen geliebt, wir zählen uns in jedem Fall zu den zweiten und behaupten Mal, nicht ohne Grund, die ersteren wissen nicht was gut ist. Die vier Frauen aus Amsterdam und ihre Mischerin Frederik hier musikalisch zu Beschreiben will ich mir ersparen, es sei nur soviel gesagt (wie schon im letzten TRUST bei der LP Kritik beschrieben) das sie in jedem Fall die weiblichen St. Vitus sind, mit einigen Unterschieden, aber hört doch selbst, wenn dies noch nicht geschehen ist. In jedem Fall kamen sie bei ihrer Mini Tour im August hier sehr gut an. Wir haben Mal wieder weder Kosten noch Mühen gescheut und Dolf gleich auf zwei Konzerte geschickt und ihn dazu verpflichtet mindestens 24 Stunden mit der Band zu verbringen, was er ohne widerwillen durchführte. Seine Eindrücke waren mehr als positiv, davon abgesehen das er sich mal wieder umsonst durchtrinken konnte hatte er sehr viel Spaß mit dem chaotischem Haufen. Einzig bitterer Beigeschmack, der aber weiter nicht störte, war die , seiner Meinung nach, stellenweise etwas realitätsfremde Lebenseinstellung. Wie dem auch sei, wenn das hier erscheint wird Gitarristin Dorien bereits in Indonesien sein und man kann nur hoffen das die Band entweder eine gleichwertige Gitarristin findet oder irgendwann in der Zukunft ein Comeback feiern kann. Obwohl die Band normalerweise alles andere als leise oder gar zurückhaltend ist, hatten sie doch eine gewisse Scheu bei dem Interview und konnten sich oft nicht so erklären wie sie gerne wollten. Aber lest selbst in dem folgenden Gespräch das Dolf Anfang August vor einem hervorragenden Konzert in der Wiese neben dem 'Circus' in Gammelsdorf führt. Anwesend waren Elian, Kirsten und Erna, Dorien hasst Interviews noch mehr als die anderen und hat sich deshalb sehr zurückgehalten. In jedem Fall, wenn in ferner, oder hoffentlich naher Zukunft irgendwo DO OR DIE angekündigt sind geht hin, derweil könnt ihr euch mit der bei Konkurrenz erschienen LP behelfen. Höre und Staune.

Erna: Pfftuuuuhhh (der Pfurz ist tatsächlich auf Band! d.T.)

Sehr gut !

- Erstmal ewiges Gelächter über die Aktion -

Weshalb habt ihr euch DO OR DIE genannt?

Erna: Ich glaube der Name spricht für sich selbst - Mach oder Stirb !

Ist das alles ?

Erna: Ich glaube schon.

Wann habt ihr mit der Band angefangen?

- So und hier kommt der Chaos-Abschnitt, jetzt sind auf dem Band bis zu drei Diktate übereinander zu hören, so das von den Holländerinnen nur sehr vereinzelt was zu vernehmen ist, die Tücken der Technik, kommt in Zukunft hoffentlich nicht mehr vor, deshalb hier im Überblick das was noch herausgefiltert werden konnte. Die Band existiert seit April 88, damals noch mit einer anderen Bassistin, die aber bald durch Elian ersetzt wurde. Auf die Frage nach den musikalischen Einflüssen wurde so ziemlich alles genannt von 60's bis Hardcore. Anscheinend wollten oder konnten die Mädels nicht drüber sprechen. Es wurde festgestellt das sie nur schwer in Schublade zu stecken sind, das aber klar ist das sie keine 'Frauenmusik' spielen. ...Hippie,

Punk, melodisch, Balladen, was auch immer...' Die Ausführungen ob sie als Band die rein aus weiblichen Mitgliedern besteht Probleme hätten ging fast unter, geschah aber anscheinend nur einmal in Holland, ansonsten gabs wohl wenig Ärger. Irgendwie sind wir dann bei Pornographie angelangt und sie sind dagegen, sehen aber einen Unterschied zwischen Pornographie und Erotik.



Als eine sagte das die Frauen in Pornos immer falsch dargestellt werden wurde von mir zurückgeworfen ob sie glauben das ich mich mit dem in Pornos gängigen Männerbild identifizieren kann, alles andere daraufhin ging unter. Ebenso die Frage ob sie in ihren Texten auf solche und ähnliche Problematiken eingehen. Neben der Band genießen sie vor allem das Leben wohnen in Kommunen und mögen keine Interviews, aha, da sind die Mädels wieder auf Band, also weiter im normalen Text.

Erna: Wir sind alle Mitglieder einer kriminellen Organisation in Holland, wir sind alle Squatters.

Kirsten: Wir helfen eben wo wir können, spielen Benefits. Viele Sachen müssen einfach getan werden um die Sache zu unterstützen. Neulich sind wir von einer Tour zurückgekommen und von Heute auf Morgen mußten wir ein Benefit für die Squatter vom WNC in Groningen organisieren. Das Haus wurde geräumt und die Leute wanderten in Knast, solche Sachen kommen immer wieder vor, irgendwas das gemacht werden muß.

Gibt es neben der Bewegung von der ihr sprecht noch eine Musikszene in Amsterdam?



gegen sie. Ich bin nicht so damit beschäftigt gegen verschiedene Dinge zu kämpfen, ich lebe mein Leben zusammen mit einigen Leuten, ich will eben diesen Kampf machen, ich will nicht tun was sie sagen.

Wer sind 'sie' ?

Elian: Die Regierung.

Wer ist die Regierung ?

.....

Erna: Das System...

Wer ist das System ?

Erna: Was es ist sind die Normen in denen du leben sollst, die du die ganze Zeit siehst, in den Medien im TV. Das Frauen z.B. heiraten sollen, Kinder kriegen und irgendwo mit ihrer Familie wohnen sollen, jede Nacht vor der Glotze hängen...unter Tags arbeitest du und bist eigentlich total unglücklich, du vergißt was es heißt pur zu Leben.

Es gibt so viele Leute die Musik machen, allerdings gibt es zur Zeit keinen besonderen Laden wo Bands auftreten könnten. Höchstens im 'Frankreich', aber es ist mehr eine Squatterbar als ein Konzertort.

Sei ihr alle aus Amsterdam oder zugezogen?

Zum Großteil zugezogen.

Es kommt mir so vor als seid ihr sehr humorvoll und das Humor bei euch generell eine große Rolle spielt. Ist euer Humor grenzenlos oder habt ihr eure Einschränkungen, wenns dann von mir aus um rassistische oder sexistische Witze geht?

Elian: Wir haben da auf jeden Fall Einschränkungen, besonders wenn's um Rassismus oder Sexismus geht - denn das ist kein Spaß mehr.

Erna: Ich glaube Humor ist ein gutes Ventil um deine Frustrationen loszuwerden, wenn du lachst und herumrennst. Wenn du dich einfach wie ein Kind benimmst, viele Leute verlieren das wenn sie älter werden, ich glaube das es sehr wichtig ist es zu behalten. Wenn du alles in dir aufstaut kann es leicht als Aggression herauskommen.

Dann bist du also nicht aggressiv?

Erna: Ich bin nicht gerade der aggressive Typ, da muß man mich schon ganz schön nerven bis ich aggressiv werde.

-Jetzt läuten die Kirchenglocken und es wird darüber gesprochen das es schwierig für DO OR DIE ist in einem Interview das zu sagen was sie meinen oder eigentlich ausdrücken wollen-

Gibt es in der Band irgendwelche großen Meinungsverschiedenheiten? Oder sonstige Probleme?

Elian: Ich will noch was zu den politischen Dingen sagen, für mich ist es am wichtigsten das ich einfach frei leben kann. Ich habe da natürlich viele Diskussionen mit Leuten da du ja auch dagegen kämpfen mußt und da bin ich ja auch dafür. Aber ich will irgendwo außerhalb leben und nichts mit diesen ganzen Sachen zu tun haben, Geld, der Stadt und dem ganzen Kram. Andere Leute wollen in der Stadt kämpfen...

Wäre dann 'Flucht' bei dir das richtige Wort, oder Isolation?

Elian: Wenn du dir dein eigenes Leben aufbaust ist das nicht unbedingt eine Flucht, mach einfach nicht was die wollen. Sie wollen nicht das du da draussen bist, somit tust du Dinge die sie nicht wollen, nämlich 'tust' du dein eigenes Leben. Somit kämpfst du für dich selbst und kämpfst auch



Elian: Wenn du mal so bist wie die anderen dann lebst du nicht mehr, dir wird von ihnen einfach gesagt wie du zu leben hast.

Erna: Sie machen eben viel Geld, kaufen sich viele Dinge... sie denken dann wenn sie eine neue Kaffeemaschine haben das sie glücklicher sind. Mir geht eine neue Kaffeemaschine total am Arsch vorbei, ich will soweit es geht ohne... klar mit Geld ist es sehr leicht, vielleicht bin ich auch etwas verwöhnt. Ich genieße lieber meine Freunde, Freundschaften, bin ehrlich, das ist wichtig für mich. Ich mag es nicht wenn Leute Besitz haben wollen. Was ist für dich bei einer Freundschaft wichtig?

Erna: Die Freundschaft, geben und nehmen, die Möglichkeit zu haben sich mit jemandem auszusprechen, wenn ich



mich schlecht fühle, dann will ich das rauslassen können.

Ok, dann mal so, was bedeutet ein Freund für dich.

Erna: 'Good feelings'

Kirsten: Es ist ja so, wenn du lernen mußt mit Beziehungen selbst umzugehen, nicht so wie es dir von der Gesellschaft vorgeschrieben wird, kann das ziemlich schwierig sein, du mußt daran arbeiten. Erst einmal feststellen was in deinem Kopf vorgeht und das dann auch leben, besonders wenn dann noch eine andere Person im Spiel ist.

Erna: Ich wurde in einer katholischen Familie erzogen, da gibt es all diese Regeln, was gut und schlecht ist. Jetzt habe ich natürlich herausgefunden das ich mit diesem Lebensstil überhaupt nicht einverstanden bin.

Bist du generell gegen dieses 'Gut und Böse' denken, oder aber nur, um bei deinen Eltern als Beispiel zu bleiben, gegen das was ihrer Meinung nach gut und böse ist?

Erna: Meine Eltern sagen zwar dies und das ist gut oder böse, aber sie denken nicht besonders viel drüber nach. Sie wurden ja auch so erzogen, sie bilden sich einfach keine eigene Meinung, weil ja die Verwandten und der Rest der Familie auch alle so denken machen sie das ebenfalls, anstatt sich selbst zu entdecken, wie man selbst ist.

Ich meinte jetzt was anderes, es gibt ja auch Leute für die gibt es kein gut oder böse, die sagen es ist einfach da, ohne es irgendwie zu werten. Das meinte ich, sagst du generell nein zu diesem ganzen 'Gut und Böse' Konzept, oder hast du dein eigenes 'Gut und Böse' Konzept?

Erna: Ich denke ich habe mein eigenes 'Gut und Böse' Konzept.

Elian: Du kannst nicht sagen das alles gut und böse ist, wenn jemand Leute umbringt oder vergewaltigt, dann kannst du nicht sagen - alles ist gut, du hast in jedem Fall deine Meinung was gut oder schlecht ist.

Es ist also richtig zu sagen das du nach dem selben Schema denkst wie deine Eltern nur in eine völlig andere Richtung?

Erna: Du mußt einfach deine eigene Meinung bilden und deinen Gefühlen folgen. Wenn ich genau darüber nachdenke was zur Zeit auf dieser Welt abläuft, dann kann ich da richtig depressiv werden, es ist echt scheiße.

Elian: Was du vorher meintest mit den

Eltern, was sie gut und schlecht finden. Ich glaube für die ist es wichtiger was die Nachbarn sagen und der Rest der Welt. Wir bilden uns unsere eigene Meinung, sie denken nicht selbst drüber nach, wenn die Regierung sagt es ist schlecht, ist es für die automatisch auch schlecht.  
Erna: Wenn du über die 'Bewegung' nachdenkst, da gibts genauso Regeln... Genau das meinte ich.

Elia: Ich glaube das es auch in der 'Bewegung' so Leute gibt die auf andere schauen, aber ich kümmerge mich nicht darum.

Es wurde vorhin festgestellt das der Zustand der Erde, oder die allgemeine Situation, ziemlich schlecht ist. Glaubt ihr das euer Lebensstil dazu beiträgt das zu ändern oder zumindest nicht zu verschlechtern?

Erna: Ich versuche einen Lebensstil zu finden, wo ich die Erde so wenig wie möglich verschmutzte, aber ich glaube es hilft nicht viel weil es eben schon so schlimm ist, sovieles stirbt schon.

Hast du aufgegeben?

Erna: Nein, warum sollte ich, ich lebe immer noch.

Elia: Einfach versuchen was aufzubauen, damit du so gut wie möglich leben kannst ohne die Erde zu zerstören, das dauert eben seine Zeit, zumindest bei mir, es gibt da eine Menge zu lernen und solange versucht man eben es so gut wie möglich zu machen. Aber zum Beispiel mit all dem Plastik, wenn du was im Laden kauftst, du bist immer ein Teil davon der an der Zerstörung beteiligt ist, es ist sehr schwierig.

Steht das nicht im Widerspruch zu dem was du vorhin gesagt hast, das du außerhalb leben willst und nichts mit der ganzen Scheiße zu tun haben willst - und dann kaufst du 'Saure Stäbchen'.

Elia: Ich versuche das ja aufzubauen, ich mag außerhalb leben und würde am liebsten mit dieser ganzen Scheiße nichts zu tun haben wollen. Aber dazu brauchst du einen Garten und sehr viel mehr Dinge damit du leben kannst, man hat eben ein Auto, es wäre aber wohl besser ein Pferd zu haben und damit rumzureiten.

Da will ich mal kurz unterbrechen, du willst frei leben und tun was du willst, und jetzt redest du davon einem Pferd deine Meinung aufzudrängen, weil du es reiten willst, wie siehst da mit den 'Animal rights' aus?

Elia: Ich glaube das es ok sein kann, wenn das Pferd dein Freund ist - ich habe einen Hund und er ist mein Freund. Ich glaube einfach das es natürlicher ist auf einem Pferd zu reiten als im Auto zu fahren.

Erna: Du kannst dich mit diesem Spiel zum Wahnsinn treiben...

Kirsten: Ja eben, ich mein du sollst kein Auto benutzen um die Umwelt zu schonen, wir fahren ja auch rum und verpesten die Luft, wenn wir auf Tour sind zum Beispiel. Natürlich wünscht du dir das es nicht so ist, aber du mußt es eben machen, scheiße, die Essenz des Leben ist wohl widersprüchlich, je nach dem wie du es betrachtest.

Wollt ihr Kinder haben?

Kirsten & Erna: Nein.

Elia: Ich weiß nicht...

Erna: Ich will kein Kind in die Welt setzen weil ich Angst vor der Zukunft dieses Kindes hätte.

Ist es nur das, oder...

Erna: Es ist auch kein Platz da

Elia: Für mich ist es ok Kinder zu haben, denn wenn es so ist wie du sagst, dann gibt es irgendwann kein Leben mehr auf dieser Welt, wenn du gegen Kinder bist.

Kirsten: Ich bin nicht gegen Kinder...

Elia: Ok, aber wenn jeder so denken

würde dann wäre irgendwann kein Mensch mehr auf der Erde.

Zwischenruf von Ruud: 'Wow, what a beautiful earth'.

Erna: Ich glaube es gibt genügend Leute die ein Kind wollen.

Kirsten: Für viele ist es wichtig das ein Teil von ihnen auf diese Welt kommt, aber ich habe genügend Freunde die Kinder wollen und für mich ist es nicht wichtig ein Kind zu haben. Ich kann ja sowieso nicht entscheiden was aus meinem Kind werden sollte, es kann ja sein das es zum Yuppie wird.

Erna: Da ist auch wieder dieser Widerspruch, du willst das Kind erziehen und ihm sagen das ist gut und das ist schlecht, ich bin eine zu chaotische Person um einem Kind zu sagen was es zu tun hat.



Elia: Das kann man jetzt eh nicht so alles sagen, du weißt ja nicht was in 30 Jahren los ist, deshalb habe ich Anfangs auch gesagt das ich es nicht weiß.

Schwenken wir mal wieder ab, klar das du nicht weißt was in 30 Jahren sein wird, aber wißt ihr was geschehen wird wenn Dorian nach Indonesien geht?



Kirsten: Was wohl, weinen!

Erna: DO OR DIE, is stopping.

Stops or die's?

Erna: Nein, ich werde nicht sterben, ich will mein ganzes Leben lang Musik machen, soviel wie möglich, es macht mich glücklich Musik zu spielen. Wenn das feeling ok ist kommen wir vielleicht wieder zusammen - wer weiß. Ich will auch etwas rumreisen, mehr sehen und aus Amsterdam rauskommen.

Na gut, dann gebt doch einige abschließende Worte an all die weiblichen und männlichen Leser.

Erna: Hääää, du meinst wohl Leute.

Sehr gut!

Alle: DO OR DIE!



**POLIT-HC**

mit deutschen Texten

**EP mit 4 Songs**

Für 5,- + Porto zu haben bei:

Jan Jetter

Friedrichstr. 31

2380 Schleswig





## ALICE DONUT



Wenn man eure Musik hört, ohne euch näher zu kennen, denkt man leicht, es mit recht schizophrenen Persönlichkeiten zu tun zu haben. Hier backstage aber wirkt ihr recht 'normal', wie würdet ihr euch denn selbst beschreiben?  
 Ted: Ich bin der Postbote und er (zeigt auf den Sänger Tom) ist der Milchmann, dort sitzt unser Tischler (Michael/Gitarre).  
 Stephen(Schlagzeug): Und ich bin der Feuerwehrmann.  
 Tom: Im großen und ganzen sind wir völlig angepasste Leute.

Ted(Bass): Dort steht Richard, wir hatten einen Notfall und jetzt ist er mit auf Tour. Er hat sich seinen Finger geschnitten und du kannst noch nicht einmal sehen, wo.  
 Tom: Wir haben eine Mini-Operation vorgenommen.  
 Michael: Ja, und Stephen ist mit der Tür von unserem Bus zusammengestossen...  
 Ted: ...zwei seiner Haupt-Arterien sind aufgeplatzt, die Aorta und die B-orta.  
 Gelächter

Da muß ich euch mal was erzählen: Vor zwei Wochen, abends, als ich im Bett lag und die "Bucketsfulls of Horror and Sickness" lief...  
 Stephen: Oh, was intimes.  
 ...nicht ganz - fiel mein Blick auf das Coverphoto der 'Mule' LP und plötzlich kam mir der Gedanke, daß ALICE DONUT dem absurden menschlichen Leiden auf dieser Erde eine tragisch-humoristische Fassade verleihen ..., ja?  
 Tom: Ja, exakt.  
 Ted: Dem würde ich übereinstimmen.  
 Michael: Ja, das ist gut, sehr, sehr gut.

Weißt Du auch nicht, wo Du bist, wo Dein Kopf, Dein Körper steht - denkst Du, emotional eher Deinem Kopf verbunden zu sein?

ALICE DONUT dürften dann genau die richtige Medizin für Dich sein. 5 New Yorker, in der Lower East Side beheimatete Musiker haben es geschafft, über drei LP-Veröffentlichungen hinweg, dem menschlichen Irren, der irdischen Absurdität ein nachvollziehbares, musikalisches Denkmal zu setzen. Schräg und vertrackt, im nächsten Moment schon wieder kindlich-naiv, zum Weitermachen auffordernd, lassen sich ALICE DONUT in keine der vielzitierten Schubläden schieben - weil hier Originalität zu faszinieren weiß. Mit dem Meisterwerk 'Mule' im Gepäck weilten die sympathischen Jungs erstmals für einige Wochen in Europa und überall, wo sie auftraten, ließen sie begeisterte Menschen zurück. Am 10. Oktober nach einem tollen Konzert im gut besuchten Bremer Wehrschloß, zusammen mit den GETEILTEN KÖPFEN und Rikk Agnew's YARD SALE sprach Tom Dreyer mit der Band.

Stephen: Das ist der Punkt...  
enormes Durcheinander, Tom soll reden  
und setzt sich durch

Tom: Ja, wenn du das so auf den Punkt  
bringst, klingt es witzig, aber eigent-  
lich ist es häßlich und grausam.  
Sieh dir das Coverphoto an, du siehst  
Lockenwickler und Make Up und dann  
Chets Gesichtsausdruck, er ist nämlich  
auf dem Cover, hauptsächlich aber diesen  
klassischen Jesus-Blick.

Ted: Viele Leute denken wirklich, wir  
hätten Jesus Christus auf dem Cover,  
mit der Krone auf dem Kopf. Zeigst  
du ihnen das Bild nochmal, sehen sie  
es richtig. Das ist das Image.

Es ist, als ob du die Absurdität ein-  
rahmst.

Michael: Und das ist Mrs. Hayes...

Ted: Und das probieren wir musikalisch  
hinzukriegen.

Stephen: Das ist es!

Michael: Ja, es ist das tägliche mensch-  
lich Opfer - Mrs. Hayes, die Scheiße  
erlebt...und genau das wollen wir nicht.  
Ich möchte ausbrechen und ne gute Zeit  
haben...

Ted: Aus sich herauskommen, 'ne gute  
Zeit haben, das ist viel, das ist so  
ziemlich das schwerste auf der Erde.  
Ich versuchs immer noch...

Lebt Mrs. Hayes denn so weit von euch  
entfernt? Ist euer Leben denn nicht  
auch ein "diocore piece of shit"?

Tom: Ich weiß nicht.

Michael: Es kommt drauf an, was du  
selbst draus machen willst...

Stephen: Manchmal

Ted: Genau... - letzte Nacht traf ich  
zwei wiedergeborene Christen in Nagold,  
wir hatten einen Gig in Nagold, und  
diese beiden Leute kamen wie Gropies  
in unsere Umkleide und sie gaben mir  
ein Neues Testament und Richard gaben  
sie eins und forderten uns auf, es  
zu lesen. Wir sollten über das Christen-  
tum lesen und darous lernen und  
es würde unser Leben verändern, meinten  
sie. Das Ding aber ist, wenn das unser  
Leben verändern würde, wäre etwas  
falsch, denn das Christentum ist unsere  
grundlegende Kultur und es sagt uns  
immer und immer wieder, daß unser Leben  
ein mittelmäßiges Stück Scheiße ist.

Stephen: Aber das ist nicht wahr.

Ted: Für Steve trifft das nicht zu,  
er ist der Schlagzeuger.

Stephen: ...und Schlagzeug spielen  
ist kein Spaß.

Michael: Er spielt auch Posaune.

Stephen: Ich wuchs mit der Posaune  
am Mund auf und mir waren die Hände  
gebunden - dieses Instrument ist, bis  
du es richtig beherrscht, das schwerste  
Instrument der Welt.

Eure Lebensansichten, die hinter der  
Musik stehen, sind die nicht stark  
von Zynismus und Absurdität geprägt?

Stephen: Das ist der Grund, warum wir  
zusammen spielen, unsere Basis.

Tom: Ja, unsere Songs drehen sich um  
Grundsätzliches: Essen, Sex, Grausam-  
keiten...und Essen und Sex sind fast  
das gleiche, während Grausamkeit Politik  
und Religion bedeutet. Wenn du Grausamkeit  
zwischen Menschen meinst...,  
je mehr du einen Menschen kennst, desto  
mehr haßt du diese Person, dich selbst  
eingeschlossen, weil jeder Mensch von  
Mißgunst gezeichnet ist. Sogar Mutter  
Theresa ist von Mißgunst gezeichnet,  
da sie sich anderer Menschen annimmt  
und dafür viel Presse kriegt. Selbst  
sie ist schuldig...

schallendes Gelächter

Ted: ...zur Hölle verdammt.

Tom: Aber selbst die ekligste,  
abstoßendste Person der Welt hat etwas  
anziehendes an sich, auch wenn es nur  
sehr dezent durchscheint.

Stephen: Du mußt halt das Gute mit  
dem Schlechten nehmen.



Tom: Ja, es ist stets beides.

Michael: Die Zwiegespaltenheit des  
menschlichen Lebens!

Ted: So, was hältst du von der  
Wiedervereinigung?

Tom: Gut, wir haben verschiedene An-  
schauungen und teilweise kannst du  
lachen, wenn du unsere Stücke verfolgst,  
aber eigentlich steckt in den Liedern  
viel Kleinliches, Gemeines und Häßliches  
und obwohl da dieser bittere Nachge-  
schmack bleibt, ist es ein guter Weg,  
damit herauszukommen und deinen Frust  
aus dir herausbrechen zu lassen.

Für mich zeigt eure Musik aber nicht  
häßlichkeit auf, sondern sie ist auch  
kombiniert mit so'ner kindlichen  
Fröhlichkeit, z.B. dieses (singt)  
'Something has come between us - hey'.  
Das klingt doch völlig naiv, wie auf  
LSD, wie trippen.

Gelächter und allgemeiner Zustimmung

Tom: Ja, ja, genau das liebe ich daran,  
bei ALICE DONUT, zu spielen. Wenn du  
nur auf den Tod schaust, die Früchte  
des Zorns, nur auf ein Leben nach dem  
Tod wartest, nimmst du dir die Kraft  
zu leben, weiterzumachen. Schaust du  
aber jetzt auf die Häßlichkeit, kann  
es alles besser machen.

Ted: Dem stimme ich völlig zu.

Michael: Leben in der Nußschale.

Eine andere Frage, besteht bei euch  
irgendeine außergewöhnliche Beziehung  
zu Frauen, wenn ich so die Titel eurer

Stücke lese, 'Dorothy', 'Lydia's Black  
Lung', 'Lisa's Father', 'Mrs. Hayes'?

Tom: Die Sache ist halt die, daß 50%  
der Weltbevölkerung Frauen sind, das  
ist die größte Verbindung und unsere  
Stücke sind halt zur Hälfte über Frauen,  
zur Hälfte über Männer. Nimm einen  
Text wie Burlesque z.B., es kann ein  
Mann sein, der hier zu einer Frau  
spricht, oder eine Frau, die mit einem  
Mann redet, oder ein Gespräch zwischen  
zwei Frauen oder zwei Männern. Das  
macht hier gar nichts. Richtig? Das  
ist die Verbindung zu Frauen in unseren  
Texten. Die Hälfte ist über Frauen,  
die andere über Männer. Ich meine wir  
haben das nie genau gezählt oder sind  
in irgendeiner Weise operativ vorge-  
gangen, trotzdem ist die Einteilung  
fast exakt, was irgendwie merkwürdig  
ist, weil unsere Gesellschaft so scheiße  
dämlich ist. Die meiste Musik die von  
Männern gemacht wird, richtet sich  
textlich und musikalisch doch nur an  
Männer.

Politisch gesprochen, versucht ihr  
also auch die patriarchale Struktur  
in unserer Kultur zu durchbrechen?

Tom: Ja, genau.

Ted: Für uns ist das eigentlich eine  
ganz natürliche Widerspiegelung der  
Verhältnisse.

absolutes Durcheinander wegen lauter  
Hintergrundgeräusche

Ted: Du hörst halt nicht viele Bands  
die das tun.

Stephen(singt): My Boyfriend's back  
- einige Leute haben uns schon für  
Homosexuelle gehalten wegen des Textes.  
Wohl auch wegen der Textzeile 'Silence  
is Death' in 'Sky of Forces'?

Tom: Es ist eine wahre Geschichte...

Ted: ...und es ist ein Lied über Aids.

Tom: Ein großes, großes Problem bei  
uns in den USA. Ich weiß nicht wie  
es hier ist, aber 10 Jahre, acht Jahre  
Reagan haben dazu geführt, daß dieses  
Problem einfach unter den Tisch gefallen  
ist und tausende von Menschen sterben  
müssen.

Ted: In ein paar Jahren wird Europa  
das gleiche Problem haben und schaut  
du nach Afrika, ist es dort ja noch  
viel schlimmer, als in den USA, es  
ist ja die ganze Bevölkerung dort,  
die betroffen ist. Und die westlichen  
Regierungen halten sich an der Reinheit  
der heterosexualität fest und ignorieren  
das Problem ganz einfach.

erneute Pause, die Leute von Rikk Agnew  
und der Herr selbst setzen sich zu  
uns, 'ALICE DONUT is god' ist Rikk's  
einziger Kommentar, ob aus Höflichkeit  
oder nicht, jedenfalls wird umgekehrter-  
weise Rikk Agnew auch zum Gott gekürt,  
die GETEILTEN KÖPFE verabschieden sich  
und machen sich auf die Heimfahrt nach  
Hannover, es kann weitergehen.

Wie bei euren Texten existiert ja auch  
in Donut's Musik keine stilistische  
Gradlinigkeit, die Intros und Outros,  
besonders auf Seite 2 eurer LP z.B.  
lassen mich an Tom Waits erinnert  
fühlen. Welche musikalischen Einflüsse  
könnt ihr angeben?

Ted: Das ist nett - Tom Waits. Ich  
weiß nicht, Tom Waits könnte ein Einfluß  
sein, alles kann ein Einfluß darstellen.

Tom: Wir alle hören unterschiedliche  
Sachen. Wir haben eine gemeinsame Grund-  
lage und wir verstecken unsere Ein-  
flüsse, wir verstümmeln sie und basteln  
alles neu zusammen, so das der Hörer  
am Schluß gar nichts mehr davon  
mitbekommt.

Werdet mal konkret!

Ted: Hank Williams, ich liebe ihn.

Tom: Ich? Also, wenn ich eine bessere  
Stimme hätte, würde ich als Background-  
Sänger in einer Salsa-Band enden. Und  
das würde ich gerne machen, Rumba...(es

# ALICE DONUT

folgen sämtlich Salsa Spielarten)...und richtig fett wäre ich dann, hätte einen Strohhut auf und Go-Go-Girls um mich herum - das wäre mein Ideal von Leben. Aber meine Stimme ist nun mal sehr limitiert und mit diesen Einschränkungen kann ich Millionen von Sachen machen. Und du, Michael, hörst du Shonen Knife? Michael: Shonen Knife, Shonen Knife who Ah, every band has a shonen knife who loves them. Very intense! Ich mag ein kick-ass Piano.

Stephen: Da war jemand mit 'ner Video-kamera, der wurde einfach bewußtlos geschlagen.

Tom: Gegen Hausbesetzer wird genauso brutal vorgegangen. Hausbesetzungen sind hier viel einfacher als bei uns.

Ted: Die Regierung hier unterstützt dich doch, du bekommst Strom, du bekommst Wasser - sie helfen dir. In Amsterdam bezahlen sie dir doch sogar den Anwalt, damit du im besetzten Haus bleiben kannst. Das ist Amsterdam!

Komm, ganz so einfach ist das auch nicht, vor allen Dingen hat sich die holländische Politik diesbezüglich in den letzten Jahren recht stark verändert.

Ted: Okay, ich weiß es nicht genau. Würde die Regierung bei uns sich aber für unwahrscheinlich niedrige Mieten einsetzen, wäre ich glücklich.

Tom: In New York aber ist es so gut wie unmöglich, Häuser zu besetzen.

Ted: Es gibt einige Leute, die es immer noch versuchen, aber in NY gibt es einen regelrechten Krieg dagegen. Sie brennen die besetzten Häuser einfach nieder.

Tom: Du mußt dich mit dem Problem rum-schlagen, kein Wasser und Strom zu haben, du mußt mit den Cops umgehen, die Dealer, die überall auftauchen, sind ein großes Problem. Das ist soviel Arbeit. Bei mir auf der anderen Straßenseite wurde kürzlich eine leerstehende Schule besetzt und es gibt da dieses 30 Tage Gesetz, wenn sie dich bis dahin nicht raushaben, geht das nicht mehr so einfach. Und die Polizei ließ 30 Tage alles geschehen und in der Nacht vom 30. zum 31. kamen sie dann und haben alles beendet.

Fühlt ihr euch denn in New York irgend-einem Kreis von Kulturschaffenden ver-bunden, Kramer z.B., mit dem habt ihr

Arbeitsmethode.

Stephen: Er ist o.k., wir lieben dich Kramer!

Okay, laßt uns nicht mehr über Kramer reden, reden wir über Crawlpappy.

Ted: Das ist Stev's Sache. Steve, dein Einsatz.

Stephen: Crawlpappy sind großgewachsen, von Tattoos übersät, dick und stämmig - Crawlpappy. Ursprünglich wurden Crawlpappy von Mike, dem Bassisten von Prong ins Leben gerufen und zu-fälligerweise sind wir mal im CBGB's aufgetreten. Es ist ganz nett, das als Nebenprojekt zu haben, ich hänge gern mit den Jungs rum, ja, und wir haben jetzt auch eine LP zusammen.

Okay, kauft diese Platte, es ist gute Musik, oder noch besser, holt euch eine MC oder kauft die CD.

Ich hab mal gelesen da wäre ein Ex Agnostic Front'ler dabei?

Stephen: Der Bassist auf der LP, Allan war bei Agnostic Front, Brian spielt bei Bomb, die touren ja auch grade hier und für Rick ist es glaube ich die erste Band. Er schreibt wirklich cooles Material. Also Crawlpappy macht viel Spaß, wir hängen viel zusammen rum, trinken viel Bier und den Song über Crawlpappy haben wir geschrieben, um etwas zu tun zu haben.

Zurück zu ALICE DONUT. Euer Name er-innert mich an zwei Sachen: 1. Alice in Wonderland und 2. Donut, Chips und Pepsi-Cola, als das Symbol für amerikanischen Fast-Food.

Michael: Great

Tom: Du verstehst unser Konzept perfekt.

Ted: Ja, eine gute Interpretation, trotzdem war der Name eher Zufall.

Tom: Wir schwimmen eher für uns.

Ted: Kramer arbeitet so schnell, er weiß einfach wie etwas laufen muß.

Ted: Du willst ihm bei der Arbeit noch etwas sagen: Ah, ah... und er dreht sich um und es klingt einfach wunderbar. Der Sound, nach dem du schon lange gesucht hast und das mit seinem Equipment. Als ob es Bewußtsein hätte. Stimmt irgendwas nicht, klopft er ein-fach drauf und plötzlich läuft alles prima. Und das ist Kramernatics.

Michael: Und alles klappt gleich beim ersten Take. Eine erstaunlich



doch auch zusammengearbeitet, oder Vital Music, dort habt ihr doch 'Mrs. Hayes' für die C/Z - Teryaki Vol. 4-7" Compilation aufgenommen?

Tom: Wir schwimmen eher für uns.

Ted: Kramer arbeitet so schnell, er weiß einfach wie etwas laufen muß.

Ted: Du willst ihm bei der Arbeit noch etwas sagen: Ah, ah... und er dreht sich um und es klingt einfach wunderbar.

Der Sound, nach dem du schon lange gesucht hast und das mit seinem Equipment. Als ob es Bewußtsein hätte.

Stimmt irgendwas nicht, klopft er ein-fach drauf und plötzlich läuft alles prima. Und das ist Kramernatics.

Michael: Und alles klappt gleich beim ersten Take. Eine erstaunlich

Arbeitsmethode.

Stephen: Er ist o.k., wir lieben dich Kramer!

Okay, laßt uns nicht mehr über Kramer reden, reden wir über Crawlpappy.

Ted: Das ist Stev's Sache. Steve, dein Einsatz.

Stephen: Crawlpappy sind großgewachsen, von Tattoos übersät, dick und stämmig - Crawlpappy. Ursprünglich wurden Crawlpappy von Mike, dem Bassisten von Prong ins Leben gerufen und zu-fälligerweise sind wir mal im CBGB's aufgetreten. Es ist ganz nett, das als Nebenprojekt zu haben, ich hänge gern mit den Jungs rum, ja, und wir haben jetzt auch eine LP zusammen.



Rock'n'Roll ist Sex. Und Sex war - ich hoffe, ich stehe da nicht alleine mit meiner Meinung da - schon immer Sache beider Geschlechter. Rock'n'Roll also auch.

Daß Frauen keine Rockmusik spielen können, glauben auch nur Leute, die sich auch an der Wiedervereinigung Gefallen finden. Ein vollkommen idiotischer Gedanke, daß ein Stück Holz mit ein paar Stahlsaiten nicht von zwei weiblichen Händen bedient werden können soll.

Das Problem liegt nicht und in keinster Weise am Können, sondern am Lassen. Wo in den Sechziger Jahren Girlbands noch reine Vorzeigebilder waren und geflissentlich übersehen wurde, wie gut ihre Musik eigentlich war, führte nach ersten Vorstößen in der Hippieära, wo die meisten vor lauter Dichtsein eh keinen Unterschied mehr zwischen Männlein und Weiblein erkennen konnten, die erste Punkwelle zur endgültigen Emanzipation. Es wurde nicht nur darauf geschissen, wie gut jemand spielen konnte, sondern auch, wer jetzt gerade spielte. Solange der Nerv getroffen wurde, war jede/jeder/jedes willkommen. Siouxi und die SLITS wurden uns in England, Lydia Lunch, Penelope Houston und die BAGS in Amerika und Bärchen, HANS-A-PLAST und ÖSTRO 430 in Deutschland beschert. Unter Gleichberechtigung verstand man dabei nicht Kartoffelsacküberstülp-Gleichmacherei der Tri-Tra-Tallala-Sorte. Frauen konnten ihre Sexualität auf einmal genauso aggressiv und dominant ausüben, wie es der männlichen Fraktion schon immer zustand. Es hieß nicht, keiner kann ein Star sein, sondern umgekehrt: Jeder ist ein Star. Show 'em what you got.

Mit zunehmender Hardcoreisierung wurde zwar das Geschrei nach Gleichberechtigung immer lauter, Frauen wurden aber immer weniger



gesehen. Kaum in Bands und nur selten vor der Bühne, wo die Herrschaften ihre Männlichkeitsriten austragen. Vielleicht, weil die Damen smarter waren? Eine vollkommen paradoxe Situation entstand, die in der Straight Edge Szene (Amerika) schließlich schlichtweg lächerliche Züge annahm. In den Kreisen der "Brotherhoods" war und ist nicht viel Platz für "sisters", es sei denn als beweglicher Kleiderständer am Rande des Geschehens. Heute, wo sich keiner mehr einen Dreck um Hardcore oder nicht Hardcore oder noch mehr Hardcore kümmert (kümmern sollte), schießt Frauenrock/grunge/core/punk pilzartig aus dem Boden. Nachdem Frauen auch in ur-männliche Bastionen wie Biertrinken und Opel Manta-Fahren eingebrochen sind und ihren Mann stehen (hahaha), herrscht nun auch beim Abgrooven auf der Bühne traute Einigkeit. Wen kümmert's, wer es macht, solange es gefällt?

BABES IN TOYLAND und L7 geht das Gerede um "Frauen im Rock" am Arsch vorbei. Kat von den BABES: "Woher sollen wir denn wissen, wie sich Männer fühlen, wenn sie spielen? Wir jedenfalls fühlen uns gut." Jennifer L7: "Wenn Du eine Frauenfrage stellst, dann kriegst du was aufs Maul." Danke, das sitzt. Also, vergeßt die Einleitung, vergeßt die "neue Weiblichkeit", die es schätzungsweise eh nicht gibt, vergeßt Fragen zu Menstruation und BH-Größen, denn nichts könnte wurschter sein, sondern hört Euch gute Musik von zwei guten Bands an.

BABES IN TOYLAND anzuhören, ist wie in einen Rasierklingenkuchen zu beißen. Die BABES geben überhaupt nicht vor, großartig spielen zu können. Das Selbstvertrauen und der Glaube in ihren Sound formt ihre abenteuerlich zusammengesetzte Schlagkraft. Die jungen Damen bedienen sich gerne alter SLITS-Schreitherapien, verschrägen Blues-schemata, nehmen Grunge ohne Rock und setzen über im Brustton der Überzeugung hervorgebrachten I-got-something-to-say-Gesang auch noch Stimmen, wie aus Kinderliedern, um ihrem Namen zu entsprechen. Das Ergebnis ist todesmutiger Swampblues, wie ihn ein vollweiblicher GUN CLUB vielleicht gespielt hätte. Sängerin Kat: "Wir sind alle Autodidakten. Das Geheimnis unseres Sounds liegt aber wohl darin, daß wir gemeinsam gelernt haben, unsere Instrumente zu spielen. Auf diese Weise hat sich schnell ein eigenständiger Sound herausgebildet."

Es ging außergewöhnlich schnell für die BABES OF TOYLAND, deren Name leider nicht dem gleichnamigen Film von 1942 entspringt, sondern auf Kats persönlichem Mist gewachsen ist. "Oh, nein, den Film habe ich nie gesehen. Babes in Toyland ist nur ein Ausdruck, der mir schon lange im Kopf herumgeistert. Für die Band bot es sich an. Mir gefällt einfach der Klang. Eine Bedeutung steckt nicht dahinter." Und Drummerin und Urviech Lori erklärt: "Bei den Texten ist es genauso. "Swamp Pussy" hat nichts mit dem Text zu tun. Es ist der Titel des Liedes geworden, weil wir die Wörter witzig fanden." Es hat also nichts mit aggressiver Sexualität oder dem Kratzen an Tabus zu tun? Kat: "Nein, eigentlich nicht. Ein einzelner Titel kann das auch nicht. Vielleicht war es unterbewußt der Fall, aber der Text ist von dem Titel vollkommen losge-



löst." Im Refrain singst Du "cease to exist". Hat das etwas mit dem Manson-Credo zu tun, das er auch als Titel für einen Song, den er für die BEACH BOYS geschrieben hat, verwendete. "Nein, davon habe ich noch nie gehört. Ist das wirklich der Fall? Haha, es war nur wieder eine witziger Gedanke, ein Wortspiel, eine Anspielung an jemanden, den ich kenne."

Binnen eines Jahres gab es drei Veröffentlichungen auf drei verschiedenen Labels. Die Debut-7" erschien auf dem lokalen Collector-Label Treehouse, es folgten zwei Songs für den Sub Pop Singles Club und schließlich die LP "Spanking Machine" auf dem großen Minneapolis-Label Twin Tone, das ansonsten eher für College-Highway-Rock à la REPLACEMENTS oder SOUL ASYLUM zuständig ist. Lori: "Treehouse war logisch für uns. Wir kennen Mark Trehus schon lange und machten die 7" just for fun. Twin Tone sprachen uns nach einem Konzert an und hatten günstige Konditionen. Sie sind nicht so groß wie man vielleicht glauben mag." Sicherlich nicht so groß wie der Major, auf dem die BABES mittlerweile gelandet sein sollen, wie bisher noch unbestätigte Gerüchte verlauten lassen.

Kat, Lori und Michelle werden ihrer lokalen Szene dennoch treu bleiben. Zu gut' kennt man sich, zu lange hängt man da schon rum. Lori: "Tom Hazelmyer ist ein sehr guter Freund von uns. Er ist sehr merkwürdig, aber man muß ihn nur richtig anpacken. Sein Humor ist großartig!" Auch daß er bei den Marines war? Kat: "Nein, mein Vater war auch einer dieser Vollidioten. Das ist ziemlich das Blödste, was man machen kann!" Lori: "Tom ist weird. Er ging zu den Marines, um den Rest der damaligen Szene zu schocken und das hat er auch geschafft. No problem." Wie steht es mit den BASTARDS? Lori: Die haben sich leider aufgelöst. Anthony hat ein Stipendium in Spanien bekommen, das er antreten will. Schade, sie sind nette Burschen."

Das genaue Gegenteil der BABES sind L7, das heißeste Rockgerät westlich von Winnemucca, Nebraska. Musikalisch, wohlgeerntet. Wo die BABES IN TOYLAND annähernd dilettantisch an ihrem zuckenden Noveltygrunge herumdoktern, hagelt es bei den Damen aus Los Angeles das derbeste, zum hunderttausendsten Mal abgefeierte Bikerock-Riffgewitter, das man sich vorstellen kann. Als hätte sich die Suzi Quatro anfangs der 70er, als prä-"Stumblin' In"-Kuschelkätzchen, vervierfacht. Die Mr. Hyde-Version von Emma Peel quasi. Mit Vorliebe werden Klischees todesmutig gequält. Das reicht vom beliebten deutschen Einzählen "eins-sweidrrrrrei-vierr!" bis zum besinnungslosen Rücken-an-Rücken abrocken in klassischer STATUS QUO-Manier. Rock'n'Roll ohne wenn und aber. Jedem durchschnittlichen Headbanger müßte gegen Jennifer oder Donita das Handtuch wegen technischem K.O.'s werfen. Keine Frage, warum L7 jeden Club in L.A. in Schutt und Asche rocken. Sie vereinigen alles, was an Rock Spaß macht auf sich. Schlechte Manieren, laute Gitarren, eine gnadenlose Show, die niemanden schont und ein stumpf vor sich hinstampfer 4/4-Beat, der jeden guten Christen an ein Werk des Teufels glauben läßt. Negermusi olé!



L7 geben Los Angeles schon seit Jahren Zunder. Fester Bestandteil seit jeher Suzi Gardner, Jennifer Finch und Donita Sparks. Allesamt alte Punkfans, die ihre attitude von Bands wie den GERMS und BLACK FLAG haben. Je härter, desto besser. Nachdem Freunde den BAD RELIGION-Gitarristen Brett Gurewitz beschwatzen, nimmt er sie auf sein Label. Die erste LP ist ein Erfolg auf Raten, erhält gute Kritiken, ist aber in keinem Laden zu finden, weil der Vertrieb schläft. Als L7 auf Tour in Seattle spielen, kommt es zu denkwürdigen Szenen. Sub Pop Rock City liegt den "Ms. 45"'s (Songtitel) zu Füßen. Endino kriegt den Sound für die mittlerweile zur festen Einheit gewachsene Rock-Harley - die mittlerweile feste Drummerin Dee Plakas erweist sich als wahres Arbeitstier und behandelt die Felle wie weiland John Bonham - aufs satteste geregelt. "Shove" und "Packin' A Rod" lassen die folgende Singles Club Single klingen wie lehmverschmierte RUNAWAYS im Lärmrausch und 70's-Hardrockfieber. Vom gleichen Kaliber: die ebenfalls auf Sub Pop nachgeschobene Mini-LP "Smell The Magic". Natürlich tun sich bei L7 keine neuen Welten auf. Sie sind eine stinknormale Rockband wie BULLET LA VOLTA auch. Man kriegt nicht mehr und nicht weniger. Abgesound wie Schmirgelpapier (das rauhe!) und abgestandener Schweiß, der einen sich sofort "L7" über den ganzen Körper tätowieren läßt. Smell the magic!



# marquee STUDIOS 24 Spur 32 Kanal Computerpult

(= Zeitersparnis beim Mix 50-70% und bessere Qualität)

Toningenieur mit langjähriger Erfahrung  
u. a. im **Punk-, Hardcore-** und  
**Metal-Bereich** • 4 Aufnahmeräume  
(verschiedene Akustik, 1 spez. Hallraum)  
• 3 Zimmer für **kostenlose** Übernachtung  
• Digital-Mastering.

Hier ein Ausschnitt aus den Produktionen der letzten Zeit :

**Resistors** - Tiny Scars - Subway Records  
**Ugly Food** - Seneca Boulevard - X-Mist Records  
**2 Bad** - Idiot Tree - X-Mist Records  
**Richies** - Winter Wonderland - We Bite Records  
**Death In Action** - Just For Our Sake ...? - We Bite Records  
**Creeping Disaster** - Countdown - We Bite Records  
**Sumpfpapste** - See What It Is - We Bite Records  
**Infected Youth / Destitution** - Sonic Records  
**Aurora** - Vizslat Ivan - ( Ungarn )  
**Happy Ever After** - X-Mist Records

Von Musikern für Musiker gemacht —  
deshalb: Keine Hemmungen,  
einfach anrufen 07121/334371

*Info  
Anfordern!*

# marquee marquee STUDIOS STUDIOS

"SIGN

OF THE

TIMES!"

Hmmh, die erste "gesamtdeutsche" TRUST-Ausgabe. Nun ist also zusammengewachsen was nicht zusammengehört. Blauäugige

Wirtschaftswunder-Mentalität östlicher Prägung vereinigt sich mit stumpfsinnigen Obrigkeitsdenken aus dem Westen. Ja, ja, only stupid sheeps need a leader, und die Deutschen machen das Schaf zu ihrem FÜHRER.

Die schnellgewendeten und doppelt gehirngewaschenen Ostdeutschen und die Fernseh-Hörigen dekadenten Westdeutschen eröffnen das angeblich neue (?) Zeitalter des geeinten und grenzenlosen (?) Europas. Hurra, wir sind EIN Volk, fressen, ficken und saufen (wieder) in einem Bierzelt. Darüber weht eine gigantische (Bier)Fahne. Alles wird wieder wie es einmal war und die "gute alte Zeit" bestimmt die Gegenwart. Deutsche Kultur und deutsche Tradition! Germoney is best, fuck the rest! Hurra, wir sind wieder wer!

In der einverlebten DDR (wir schreiben sie ohne Gänsefüßchen) und schon gleich gar nicht Ex-DDR) drischt mensch ungeniert Neger, Vietnamesen und Russen, ohne daß das Volk's Maul aufmacht, sperrt - ganz nebenbei - die Polen aus und degradiert sie (mal wieder) zu Menschen zweiter Klasse. Im Bayerischen Rundfunk diskutiert mensch öffentlich und ungeniert über eine Zensur von Rockmusik und -Presse - wobei als Zeichen der unübertroffenen Kompetenz der sogenannten Fachleute SLIME als Heavy Metal bezeichnet wird - und die Kommunistenhatz der präfaschistischen Zeit erlebt fröhliche Ursprung (PDS-Razzia). Die bürgerliche Presse hetzt gegen alles was anders ist und in Leipzig müssen Antifaschisten ihre eigene Bürgerwehr aufstellen, weil die Bullen nichts gegen die militanten Faschisten unternehmen. "Wehret den Anfängen", das ich nicht lache!

Wie bitte? - Die Deutschen haben aus der Geschichte nichts gelernt? - Und wie die gelernt haben. Lektion voll begriffen, nur die Mentalität haben die Deutschen nicht geändert. Und davon war bislang noch überhaupt nicht die Rede: zweimal haben die Deutschen versucht Europa mit Gewalt unter ihre Kontrolle zu bringen... Diesmal werden sie Europa einfach kaufen! Und keiner wird sich ihnen entgegenstellen, weil Geldgeil sind sie alle!

Das ist es, was die Deutschen aus der Geschichte gelernt haben. Mit Gewalt (in direkter Form) ist mensch nicht zum Ziel gekommen. Mit der Deutschmark und Kohl wird jetzt vollendet was Bismarck und Hitler nicht geschafft haben. Der ungebrochene Chauvinismus, urdeutsches Charaktermerkmal, ist die Motivation.

Kohl und Ko(l)horten haben aus der Geschichte gelernt. Sie schreien längst nicht mehr "Deutschland, Deutschland über alles", sie heulen (im Chor) "Deutschmark, Deutschmark über alles". Ob auf der Landkarte "Europa" oder "Großdeutsches Reich" stehen wird. Das ist ein kosmetischer Fehler mit dem sich Leben läßt. Ein Europa unter deutscher Fuchtel, mit deutscher Leitwährung und deutscher Regie ist schließlich genauso schön. - Europa den Deutschen! - Und die dumme Masse namens Volk steht mit dem Fernsehgerät in der Hand bereit den dritten Weltkrieg zu gewinnen.

Wenn 1992 ein gesamteuropäischer Überwachungsapparat die orwellsche Fiktion endgültig Realität werden läßt und die TV-Deppen fähnenschwingend vor der Glotze sitzen, dann sind wir wieder soweit wie 1914 und 1939! Mit dem feinen Unterschied, daß es diesmal ein ökonomischer Weltkrieg sein wird. Ein Krieg der mit Computern, Geld und vom Schreibtisch aus ausgefochten

werden wird und nicht mit Soldaten und Waffen auf dem Schlachtfeld. Erste Probeschlacht, siehe Wirtschaftsembargo gegen den Irak!

Der erste Weltkrieg ging zu 30 Prozent zu Lasten der Zivilbevölkerung, der Zweite zu mehr als 50 und der dritte wird ausschließlich die Zivilbevölkerung treffen. Denn Wirtschaftsembargos treffen zuerst die Schwachen, die die in der Verteilungs-Skala zu unterst stehen!

Anstatt dem Leopard II wird die Deutschmark Europa überrollen und dann gegen den japanischen Yen und den Dollar die entscheidende Schlacht aufnehmen. Das schöne ist, daß dieser Krieg gänzlich ohne blutige Horrorbilder ala Vietnam auskommen wird. Was nicht heißen soll, das er ohne Tote ausgehen wird. Es wird keine direkten Mörder (Soldaten sind potentielle Mörder!!!!) mehr

geben. Der Tod wird in den Aufsichtsräten der Industrie-Konzerne beschlossen, vom Parlament abgesegnet und durch Vorenthaltung lebenswichtiger Güter oder wichtiger Wirtschaftsfaktoren faktisch vollstreckt. Die Herren in den Anzügen werden sich wieder die Hände reiben. Sie hatten den Finger wieder nicht am Abzug! - Im töten vom Schreibtisch aus haben die Deutschen in den Manager-Etagen fast soviel Routine wie die Deutschen vor den TV-Geräten im Maul halten. Die Kontinuität der Geschichte...

Die Deutschen werden wieder da sein, wo sie hingehören: OBEN! Diese Mentalität ist ungebrochen, da ändern auch Millionen toter Juden (und Sinti und Roma und Schwule und Kommunisten und Anarchisten und Pazifisten und...) nichts!

Der einzige Unterschied liegt in der Sprache. Denn, das die Herrenmenschen nach nur vierzig Jahren wieder ganz ungeniert über "arisch" und "nicht arisch" entscheiden, ist Fakt. Vertauscht sind nur die Definitionen. Die "Juden des zwanzigsten Jahrhundert" sind die jahrhundertlang von Europa ausgebeuteten Dritte Welt-Länder, die Wiedergutmachung zu verlangen wagen. Die Asylanten aus Schwarzafrika, dem nahen Osten oder Südamerika. Wie können diese Unverfrorenen Lebensraum in Europa für sich fordern. Diese Schmarotzer! Die sollen sich doch in ihren Heimatländern eine Existenz aufbauen! - Raus mit denen, die sind nicht "arisch".

Was soll diese unqualifizierte Zwischenruferei? - Nein, natürlich nimmt heute niemand mehr das Wort "arisch" in den Mund. Da existieren hunderte von Definitionen und Umschreibungen die zwar anders lauten, aber im Grunde nur als Synonyme für "nicht arisch" fungieren.

Habe ich nicht neulich von Sinti und Roma-Deportationen gelesen? - Ach so, Heimatrückführung nennt sich das jetzt. - Got it? - Wo früher der Rassenhaß so groß war, daß "Undeutsches" getötet wurde, begnügt mensch sich gegenwärtig damit, "Undeutsches" aus dem Sozialgefüge auszugliedern und/oder in die Heimatländer abzuschieben. Was dort geschieht... Das ist das St. Floriansprinzip als Nachfolger Auschwitzs erhoben! Die Kontinuität der deutschen Geschichte...

Kontinuität auch in der DDR: Massenarbeitslosigkeit - politische Radikalisierung - teilweise unverhohlener Faschismus (der hingenommen wird!). Kennt mensch ja. Nicht Kohl und die seine westdeutsche Kapitalisierungspolitik sind schuld, sondern die paar afrikanischen und vietnamesischen Gastarbeiter. Außerdem wurden die von Honnecker ins Land geholt, ein Grund mehr sie zu hassen! - Klar, Freunde. Denen sieht man schon an der Hautfarbe an, daß sie an allem schuld sind! Also schlägt ihnen die radikalisierte Minderheit die Schädel ein, während die anderen das Maul halten. Ich versteh's: wer zuerst zwölf Jahre lang im Faschismus das Maul hält, dann nochmal vierzig Jahre gegenüber dem Sozialismus das Maul hält, der wird im Kapitalismus die Schnauze erst recht nicht aufmachen. Zumal es einem mit materiellem Wohlstand noch erleichtert wird die Klappe zu halten.

Leipzig 1990! - Die Polizei lässt den Faschos die Kontrolle der Straße, während den Antifaschisten schärfstens auf die Finger geguckt wird. Wenn ich nur wüsste woran mich das erinnert...

Wie dem auch immer sei, Kohl und Koh(l)horten mit all ihrer Kohle wird es gelingen die DDR auf westdeutschen Glamour- und Glimmer-Standard zu bringen. Mercedes, Siemens, MBB und Krupp und wie sie alle heißen, werden

sich ihre Dienste von den nach Konsum geifernden Ostlern doppelt und dreifach zurückzahlen lassen und was dann noch fehlt werden ihnen Kohl & Co. aus dem Sozialpott zurückzahlen. Denn während sich die TV-Deppen vor den Bildschirmen über rückläufige Rüstungsausgaben freuen (lässt sich in den TV-Statistiken so unnachahmlich schön darstellen) wird ihnen die Sozialkohle zusammengestrichen. Die sollen arbeiten wenn sie Geld haben wollen!

Ein geeintes Deutschland und erst recht ein geeintes Europa kosten Geld. Viel Geld! Fortschreitender Sozialabbau ist europaweit auf dem Vormarsch. Darin unterscheidet sich übrigens auch der ökonomische Krieg nicht von seinen Vorgängern: die Reichen werden durch ihn reicher und die Armen dürfen bluten...

Was das alles mit TRUST zu tun hat? - Nichts! Ich habe nur die Leserumfrage im Hinterkopf. Zwei Drittel der TRUST-Leser sind Schüler, Studenten, Mieter, Arbeitslose, Hausbesetzer und

andere vom Sozialnetz abhängige. Aber TRUST-Leser sind auch intelligente Menschen und wollen nicht für die Herrschenden bluten. Nur, Freunde, mensch kann auch mit dem Geldbeutel bluten...

In diesem Sinne, lest weiterhin MRR, kauft Euch jede Woche zehn Platten und vergesst nicht jeden Tag ein neues (Band)T-Shirt anzuziehen. Schwingt jeden Tag mindestens eine revolutionäre Rede, klebt Euch (pseudo)politische Sprüche auf die Schultasche oder das Auto, aber geht bloss nicht demonstrieren. Es könnte jemand Euren Eltern sagen und die würden Euch am Ende gar Fernsehverbot erteilen...

Alexander Köpf



Was kann man über fleischgewordene Göttlichkeit sagen, was nicht Fotos alles zeigen können.

Zum perfektem Genuß von CELEBRITY SKIN empfiehlt der Chefkoch:

- 10 Zentimeter hohe Plateauabsätze
- Spandexhosen in Andre Agassi-Schockfarben
- Cloggs mit Stars and Stripes-Muster
- Paillettenhemden
- zwei Pfund Schminktöpfe
- aufreizenden Augenaufschlag
- Polyacrylhemden und Rollkragenpullover
- folgende ausgewählte Diskografie: SWEET, SLADE, ABBA - jeweils "Greatest Hits"; SPARKS - "Kimono My House"; QUEEN - "A Night At The Opera"; T.REX - "The Slider", GERMS - "G.I."
- "Jugend forscht"-Spürsinn beim Durchwühlen der Second Hand Plattensammlungen und den Mut, Platte nur nach ihren ausgeflippten Covers zu kaufen.

Interview von CELEBRITY Weber und Schultze. Umkreist von stinkenden Glamklamotten und staubenden Puderndosen.

# Celebrity Skin



Wann seid ihr zusammengekommen?

Tim: "Ich würde sagen, so gegen 20 Uhr."

Jason: "Vor drei Jahren, drei Monaten und drei Tagen. Heute hat die Drei eine magische Bedeutung."

Fast jeder von euch hat früher in Punkbands gespielt; was hat euch danach bewogen eine Glamband zu starten?

Jason: "Wir sind keine Glamband!"

Tim: "Wir sind nicht mehr Glam als meinetwegen die GERMS."

Jason: "Für uns ist Punk und Glam sowieso haargenau ein und das selbe. Wir sind die schrägen Vögel der Punkszene. Wir machen einfach was uns gefällt."

Aber es ist doch trotzdem etwas anderes...

Tim: "Natürlich, denn Punk ist jetzt nicht mehr das, was es früher einmal war. Punks sind eben nicht mehr "anders". Die Punks von heute sind genau so drauf wie die Hippies damals. Es ist eingeschlafen und langweilig."

Gary: "Meine Mom ist ein Punk-rocker."

Don: "Die Idee, die hinter Punk steht, ist immer noch großartig. Genau so wie der ursprüngliche Gedanke, der für die Vereinigten Staaten stand. Das Konzept der amerikanischen Verfassung ist wirklich gut, nur was dann über die Jahre daraus gemacht wurde..."

Bob: "Es entwickelte sich in ein dummes, konservatives, faschistisches Ding."

Tim: "Die meisten haben vergessen, worum es bei Punk ging. Nämlich Krach zu schlagen, das zu tun, worauf man Bock hat, und genau das machen wir."

Wie war die erste Reaktion der Leute als ihr euch gegründet habt?

Tim: "Die meisten waren schockiert und haben uns gehaßt. Anfangs spielten wir vor allem für Leute, die sich ganz genau an bestimmte Regeln halten. Sich nach einem Klamottenkodex richten, z.B. welche Jeans und welche T-shirts nun cool sind. Auf einmal gab es mehr Regeln für Anarchie als für Konformität. Also beschlossen wir, quatsch, wir haben uns gar nichts vorgenommen, sondern einfach unser Ding durchgezogen. Viele Leute waren davon überhaupt nicht begeistert und meckerten rum, wir würden Anarchie nicht auf die "richtige" Art und Weise, so wie sie das selbstverständlich auffassen, durchziehen. Na, das war früher alles mal, mittlerweile haben wir uns zu Rockdinosauriern gemausert."

Tim: "Über viele politische Sachen ist es total überflüssig noch Worte darüber zu verlieren. Da ist echt schon oft genug drüber geschwafelt worden. Persönliches ist wichtig und daran muß gearbeitet werden, die politischen Konsequenzen folgen dann von ganz allein. Während die Leute die eine Mauer abrisen, bauten sie gleichzeitig neue auf und versuchten, jeden in eine Schublade zu stecken."

Don: "Schlimmer wird es dann, wenn die Leute sich selbst in Schubladen stecken. Das ist einfach lächerlich."

Glaubt ihr, daß Ihr so rebellisch seid, wie es Punk in den späten Siebzigern war?

Bob: "Das ist der Grund, weshalb Clown so furchteinflößend sind, sie sind unberührbar."

Wie seid ihr zu euerem Siebziger Jahre-Einfluß gekommen? Auf Anhieb höre ich bei Euch QUEEN, SWEET, T-REX und ABBA heraus.

Jason: "Wir sind Siebziger, Achtziger, Neunziger und Zweitausender und noch viel mehr."

Bob: "Wir sehen uns nicht exakt als Rock'n'Roll-Band, aber uns ist sehr wohl bewußt, was seit den Fünfziger Jahren passiert ist. Wir gehören zur Media-Generation, also haben wir auch von allem gehört. Wir sind eine Mischung aus all dem und wir denken nicht darüber nach, was an uns nun aus welcher Epoche stammt. Alles was du bei uns hörst, hat es schon mal gegeben und wenn du danach suchst, wirst du es auch finden, außer Reggae und Calypso, haha."

Don: "Aber klingt nie normal."

Tim: "Wir lieben Musik und wir mögen fast jede Art von Rockmusik. Aber heutzutage scheint sich jeder auf ein Gebiet festlegen zu wollen, wir hingegen versuchen alles zu vereinigen."

Jason: "We like wacky clothes and the Seventies. And Seventies happened to be the most wacky time!"

Tim: "Das sind zufälligerweise auch die Klamotten, die man in Secondhandläden am billigsten bekommen kann. Ich meine, wer würde schon freiwillig einen Cent für das zahlen, was wir anhaben?"



Bob: "Es gibt keinen Grund zu rebellieren. Es ist nur so, daß wir uns keinen Regeln unterordnen."

Tim: "Wir sind sehr aggressiv, allerdings ohne dabei gewalttätig zu sein. Obwohl es geht uns dabei eher um Attraktion als um Aggression."

Don: "Niemand würde Leute wie uns zusammenschlagen, außer wir uns selbst, wenn wir auf der Bühne sind. Und dann nur aus Zufall, aber: Niemand könnte einen Clown schlagen."



Jason: "Ich tue es, und du hast sie von mir geklaut!"

Meine Tante zahlt Geld für sowas!

Bob: "Ist sie heute hier? Wir könnten sie auf die Gästeliste setzen."

Leider nicht.

Don: "Es ist leicht uns auf die Seventies festzulegen. Man sieht Plateausohlen und schon stellt jeder die Verbindung her. Aber so einfach ist es nicht, wir sind von anderen Äras der Rockmusik beeinflusst worden. Die Siebziger Jahre waren nur die visuell auffälligste Zeit."

So geht es uns auch... Wir sehen eure Poster und hören euer ABBA-Cover und denken natürlich auch sofort an die Siebziger Jahre.

Jason: "Sind ABBA Glamrock?"

Don: "In Amerika kannte sie niemand, während sie überall sonst Superstars waren."

ABBA waren totaler Glamrock, ihr solltet mal ihr erstes Album sehen!

Tim: "Natürlich war jeder in den Siebziger Jahren Glamrock, sogar die STONES hatten ihre Glamphase. Das ist, als würden wir sagen, wir sind 20. Jahrhundert, weil wir Schuhe tragen."

Don: "Wir verleugnen unseren Siebziger Jahre Einfluß nicht, das heißt aber noch lange nicht, daß wir alles mögen, was aus den Siebzigern kommt. So toll waren die Seventies nun auch wieder nicht. Die Leute in den Siebziger Jahren waren die letzten, die versucht haben, wie ein Cartoon zu sein. Betont natürlich wirkende Rockstars wie Kenny Loggins gehen uns an den Paillettenhemden vorbei. Wir mögen den cartoonesken und außerirdischen Touch der Siebziger. Das ist so futuristisch. Ich denke, daß wir keine Kopien sind."

Tim: "Und Spaß macht es auch noch. Spaß ist eines unserer Hauptmotive."

Don: "Ist es Spaß, langweilig und depressiv zu sein oder auf der Bühne T-Shirts und Jeans zu tragen?"

Jason: "Du beleidigst gerade unsere Interviewer!"

Don: "Sie stehen ja nicht mit umgehängten Gitarren da und versuchen, uns zu unterhalten."

Tim: "Wir ziehen uns einfach so an, weil es uns gefällt. Wir spielen fast jeden Abend und da muß man seine Klamotten und seine Musik einfach lieben. Es ist nur eine weitere Dimension für uns Spaß zu haben."



Don: "So war es am Anfang, als uns die Leute haßten: Für uns eine neue Dimension des Spaßes. Unsere Songs kannten wir schon, also überlegten wir uns, wie wir die Sache noch weiter vorantreiben könnten und entschieden uns für die Klamotten."



wichtig. Im gleichen Maße mögen wir aber auch Bands wie QUEEN, die sich in ganz besonderem Maße um ihre Musik gekümmert haben. Wir versuchen einfach nur, all die gute Musik, die wir in unserem Leben gehört haben zu absorbieren."

In LA scheint es eine Tendenz zu bunteren Bands zu geben. Ich denke da an JANE'S ADDICTION oder PYGMY LOVE CIRCUS.

Jason: "Noch nicht ganz. Die genannten Bands waren früher bunter als jetzt und auch nur in dem Sinne, daß fünf verschiedene Monster auf der Bühne standen."

Tim: "Aber langsam wird es besser. Immer weniger Leute hassen uns. Manche Bands fangen jetzt sogar schon an uns zu kopieren, aber sie schaffen es nicht, alle Aspekte unserer Band zu sehen. Da hast du also diesen Muskelbimbo, der sich das Nachthemd seiner Mami überzieht, aber im Grunde seines Herzens ist er immer noch der gleiche Muskeldepp. Der Grund weshalb CELIBRITY SKIN als Band funktionieren, ist, daßs wir wirklich so sind."

Don: "Es gibt kein Bandkonzept. Wir hatten vor unserem ersten Auftritt nichts abgemacht, trotzdem erschienen wir alle verkleidet."

Bob: "Wir sind nicht wie all diese englischen Bands, die immer dem allerletzten Trend hinterherrennen. Wir waren Freunde, bevor wir eine Band wurden."

Don: "Inzwischen steht natürlich in dem Vertrag mit unserer Plattenfirma, daß Bob mindestens bei der Hälfte unserer Shows in seinem karierten Outfit aufzutreten hat. Und mich stecken sie immer in diese Spandexpants."

Ja, Don, hat dir schon mal jemand gesagt, daß du aussiehst wie Klaus Meine von den SCORPIONS - vor zwölf Jahren?

(Lang anhaltendes Gejohle.)

Don: "Yeah, vielen Dank!"

Damals waren die SCORPIONS noch großartig.

Jason: "Finde ich auch. Live in Tokyo mit Uli Roth an der Gitarre. Ich möchte Rudolf sein."

Don: "Für mich waren die 70er KRAFTWERK, CAN und CLUSTER. Wir waren nie langweilige Heavy Metal Dudes. Aber jeder von uns mag andere Musik. Die anderen kennen Karl Heinz Stockhausen nur, weil ich ihnen erzählt habe, daß er einen großen Hintern hat. Ich selber habe über zwanzig Platten von ihm. Ich höre sie mir zwar nicht mehr an, aber sie sind gut."

War Pat Smear jemals ein Mitglied von CELEBRITY SKIN?

Gary: "Ja, er hat kurze Zeit Schlagzeug bei uns gespielt, bis wir herausfanden, daß er nur so tat, als ob er die Bassdrum spielen würde. An der Snare war er sehr gut, für die Bassdrum hat er gelächelt."

Tim: "Er ist einfach ein guter Freund, der immer wieder mal bei uns einspringt."



Bob: "Tatsächlich war es umgekehrt, wir hatten zuerst die Klamotten und schrieben dann unser erstes Lied, das ist die Wahrheit!"

Tim: "Mittlerweile springt der Funke über. Unser Publikum hat erkannt, daß man seine Musik ernstnehmen und trotzdem viel Spaß dabei haben kann. Kinder verkleiden sich gerne, springen herum und mögen Musik. Irgendwo auf dem Weg zu Erwachsenwerden verliert man das."

Das war auch das Ding mit SWEET, SLADE und T-REX: Die Musik war sekundär, man zelebrierte in erster Linie eine Show.

Tim: "Das ist so nicht wahr. Geh heim und hör dir deine SWEET-Platten an, die Musik ist superb. Sie spielten bereits Speedmetal zwanzig Jahre, bevor er erfunden wurde."

Don: "Und sie haben ihre Sache gut gemacht. Die Gesangsarrangements sind überwältigend, obwohl sie ihre Hits natürlich nicht selber geschrieben haben. Wir lieben diese Bands. Uns gefällt, daß sie versucht haben es so aussehen zu lassen, als wäre ihre Musik nicht

Gary, du hast mit Pat bei DEATH FOLK mitgespielt, wie kam es zur Zusammenarbeit?

Gary: "Wir saßen zusammen und machten Blödsinn, bis jemand meinte, das nehmen wir auf. Die Platte verkauft sich in Europa besser als in Amerika."

Warum kommt ihr nur mit einer 12" nach Europa?

Don: "Tatsächlich haben wir mehrere 12 Incher in der Band, haha."

Wie oft spielt ihr S.O.S. in eurem Set?

Bob: "Sechs- bis siebenmal, oder so oft es gewünscht wird."

Don: "Ich möchte dir den Abend nicht verderben, aber es ist das gesamte Set. Eine superlange Version mit einem Jampart in der Mitte, mit Trockeneisnebel und einem Gitarrensolo, du wirst es kaum glauben."

Gibst du auch ein Drumsolo zu besten?

Jason: "Das hängt davon ab, wie nahe wir an Schweden sind. Eigentlich spielt Don das Drumsolo nur bei unserer Reggae-Passung."

Stört es euch nicht, daß ihr von vielen mit diesem Song identifiziert werdet?

Jason: "Es verfolgt uns geradezu und wir hassen es."

Tim: "Andererseits würden wir jetzt wohl kaum miteinander sprechen, gäbe es "S.O.S." nicht auf Platte. Wir stehen mit der Band erst am Anfang und hat uns einige Türen geöffnet. Wir müssen den Song ja nicht dreißig Jahre lang spielen."

Warum seid ihr bei Triple X gelandet?

Don: "Sie wohnen gleich um die Ecke von uns. Wir haben sogar schon mal im gleichen Gebäude gewohnt, in dem sie ihr Büro haben."

Tim: "Sie lassen uns alle Freiheiten. Wir haben keine Verträge mit ihnen und geben ihnen, was wir wollen."

Jason: "Majorlabels mögen uns, aber können nichts mit uns anfangen, weil wir nicht vermarktbar sind wie z.B. GUNS' N' ROSES. Also machen wir jetzt erst mal so weiter, bis wir bei einem größeren Label signen. Natürlich nur des besseren Vertriebs wegen."

Wie steht es mit einer LP?

Jason: "Wir nehmen eine auf, sowie wir nach Hause kommen."



Was habt ihr euch von eurer Europatour versprochen?

Don: "Enge kurvice Straßen, schöne Landschaften und Dorfmadchen."

Bob: "Die sehen zwar gut aus, haben aber alle Boyfriends. Das sagen sie aber nur, in Wirklichkeit haben sie Schafe."



Wie reagieren die Dorfmadchen auf euch, wenn ihr spielt?

Don: "Sie gehen mit ihren Boyfriends nach Hause und haben den Spaß ihres Lebens."

Kanntet Ihr Euch schon zu Zeiten der GERMS?

Bob: "Ich mochte sie live, konnte die Band aber nicht ausstehen."

Tim: "Ich habe Pat bei einer Schlägerei kennengelernt. Ich habe die GERMS gehaßt. So ging's Don auch."

Was macht Lorna Doom heute?

Don: "Sie ist furchtbar normal und langweilig und lebt jetzt in New York."



Wie habt Ihr Joan Jett dazugebracht, die LP zu produzieren?

Don: "Wir waren gut mit ihr befreundet, hingen immer mit ihr herum und dachten uns, es würde wohl gut ziehen, wenn wir ihren Namen auf die Platte bekommen könnten. Wir zahlten ihr 1000 Dollar. Und sie half uns wirklich. Wann immer die Gitarren verstimmt waren, sagte sie, die Gitarren sind verstimmt. Wir hätten es nie gemerkt. Und dann verlor sie das Bewußtsein. Der Engineer war wirklich gut, er war ein Verwandter des Rockabilly-Sängers Johnny Burnette."

Jason, Du warst einmal bei VERBAL ABUSE?

Jason: "Ja, als ich in San Francisco lebte. Ich hatte nichts zu tun. Aber es war nicht meine Scene, sie waren zu Drunk Rock. Sie tranken mich unter den Tisch und mußte gehen. Ich sah CLEBRITY SKIN in San Francisco und es war das schlimmste, das ich je gesehen hatte. Aber irgendwas war da, also stieg ich ein."

Tim: "Und er hat es seitdem bereut."

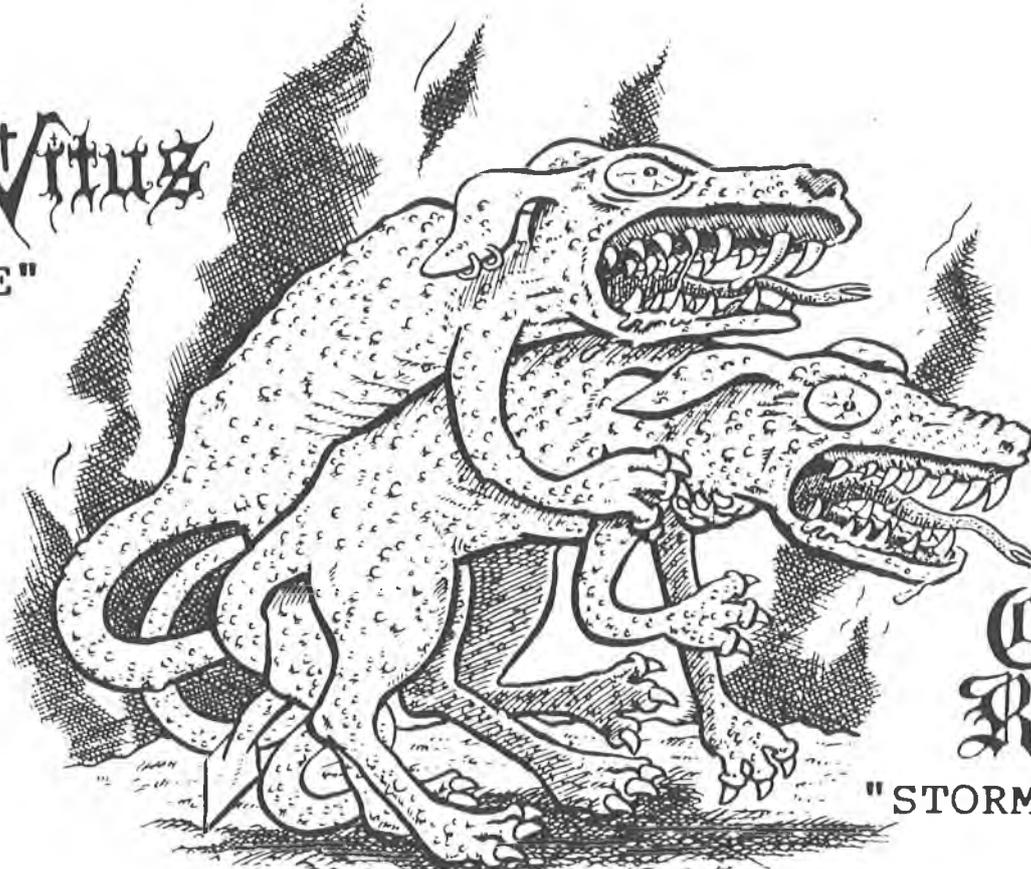


WHAT THE FUCK! NEW ON HELLHOUND:

DAS ULTIMATIVE DOOM PAKET

Saint Vitus

"LIVE"



Count Raven

"STORM WARNING"

J. SACCO 10'90

IM VERTRIEB VON SPV

We have

# Underdog

& the following:

FAR OUT 006: UNDERDOG - LP; contains their out of print 7", their 1. and 2. demo and unreleased songs !!! Not a license-release, but the ORIGINAL !!! Nevertheless, this record will be made available in the USA by HEADTRIP RECORDS, 609 N. Belmont Ave., L.A., CA. 90026 USA Release date for Europe (about) end of December '90, for the USA some months later... Limited, first coloured edition. Pre-orders taken now! SEMAPHORE 16302

FAR OUT 005: DARK AGE - LP "red rage", their long-awaited debut album brings intense & unusual HC with a straight political message. Comes with a booklet full with lyrics, statements, explanations, infos, art etc... Produced by German's BERRI-BERRI-label and will be licensed for the USA by HEADTRIP RECORDS too... Should be out about late November '90. EFA 15780-08

FAR OUT 004: MISCAST-7"; this 7 song-killer-7" denounces the roughness and power of early '83 Swiss HC. Discover Old Style-influences of bands like SSD, F.U.'s etc. on this one!!! OUT NOW on yellow wax ! SEMAPHORE 16301

FAR OUT 003: INFECTED "dark century"-LP; ragin' Swiss thrashcore with antihating vocals and good lyrics !!! Our bestseller. SEMAPHORE 15319

FAR OUT 002: FLEISCH - "... macht süchtig"-7"; yet the 3. edition (different cover/green vinyl) of this 6-song masterpiece. Swiss Punkcore at its best here. SEMAPHORE 15427

FAR OUT 001: AVALANCHE Swiss Underground-Compilation-LP; 10 Bands, 20 songs, 60 minutes playtime, 36-paged A-4-booklet and now even in purple vinyl ! SEMAPHORE 15318

SICK 012: GNAE GNAE 1. LP "the terrible unexpected brainstorm" melodic Punk with female vocals... If you like AVENGERS, you'll love this one ! SEMAPHORE 15450

SICK 014: WICKED-12" "down of the wicked"; '77-ish Swiss-Punk with some HC-touchees. There's even an UNDERTONES-cover on it... SEMAPHORE 15451

SAPR 1: PROFAX-7" 5 intense songs in the Postcore-vein. Got described as a mixture between VERBAL ASSAULT & GORILLA BISCUITS, so don't miss it !!! 2. edition soon to be sold out! Mailorder only !

TAPV 1: SMELLY GAMBAS-7"; their 4 song debut just kicks ass !!! Melody and power and everything else your heart desires... mailorder only !

Also available: DARK AGE - red rage - shirt & FLEISCH - "... macht süchtig - shirt. New motifs (PROFAX & more) & some hooded sweaters available soon. Write for information (include at least 1 IRC)!

Out spring '91: AVALANCHE 2 (semaphore 16303) with a new generation of Swiss Underground bands, including PROFAX, X-LARGE, REAL DEAL, AUTOPSY, WORNOUT, DARK AGE (new & improved line-up) & 3 more !!! With booklet again. WORNOUT-7" (semaphore 16304); the debut of this brandnew Swiss HC-band. Be prepared !!! Probably SOCIAL UNREST-7" with 2 unreleased tracks of the "before the fall"-session. Also, new FLEISCH-vinyl !

Send 1 IRC for our latest newsletter, also if you're writing for infos (or no guaranteed reply, sorry...!!) WHOLESALERS write for list ! OVERSEAS; order from BLACKLIST MAILORDER, S.F. CA, USA; it's cheaper and easier for all of us!!!

Mailorder: since the USS is worth shit, we're just able to accept SWISS FRANCS, cash (well concealed !!! At your own risk!) and in advance (we got ripped-off too many times, sorry); PRICES: 1. LP sfr. 16.- ppd, each additional sfr. 14.- / 1. 12" sfr. 14.- ppd, each additional sfr. 12.- / 1. 7" sfr. 6.- ppd, each additional sfr. 5.-, T-Shirts sfr. 17.- ppd 1., each additional sfr. 15.-. (REMEMBER: European orders only! All others order at BLACKLIST!)

NOT: we're still doing the monthly HARDCORE HOUR radioshow and need your material ! All good-quality-products are getting used for sure !!! And, there's no HC-HOUR-tape-sale anymore, sorry (too much work...).



Shops order at: SEMAPHORE, Anderacherstr. 23, 8500 Nürnberg 10, West-Germany Tel. 49/911/52'30'31 - Fax: 49/911/52'85'33 or/and 49/911/5216795  
FAR OUT RECORDS, c/o Frank Scheier, Sihlaurain 6, CH - 8134 Adliswil, Switzerland / Tel.: 41/1/710'79'60 (office-hours)



# EVIL HORDE



Kurze Vorstellung der Band: EVIL HORDE aus München, die es seit Sommer 89 gibt und aus fünf sehr verschiedenen 16-18-jährigen besteht, die seit ihrem ersten Konzert im Juni 89 der Münchner Szene frische Impulse gegeben haben, inzwischen einige phänomenal energetische Mitreißkonzerte gegeben haben und soeben ihre erste Single auf kleinem Label herausbrachten. Am Interview hat die gesamte Band teilgenommen.

Frank - Schlagzeug  
Poldi - Gitarre  
Philip - Gitarre  
Niki - Bass  
David - Gesang



EVIL HORDE pflegen einen hörbar eigenen Stil, der einerseits im späten Hardcore Anleihen nimmt, andererseits auch in poppigen Genüssen umherschiffte. Groß sind auch ihre eigenen Texte, die von ihrer kleinen Welt handeln und ganz persönlicher Natur sind.

Als Einleitung ein Blind Test. Dabei galt es folgende Songs zu kommentieren

Queen - "Stone Cold Crazy" '74

David: "Musik gut, Gesang quatsch."

**Ein Bier gewinnt Freunde**

**GERSTEL  
BRAU  
ALKOHOLFREI**



Frank: "Also, wenn das wirklich QUEEN sein soll, ist die Musik wirklich toll. Der Gesang ist mädig."

Philip: "Die Musik war gut und das Solo schrecklich."

David: "Laut kommt's gut. Kaufen würde ich mir das nicht."

Poldi: "Typische Autofahrermusik, BLACK SABBATH-Verschnitt."



**VOID - "Who Are You" '81**

David: "Kommt gut, geil."

Frank: "100% eine alte DC Band, frühe Dischord oder ähnliches. großartiges Feedback."

(Heftige Diskussion über Feedback)

Philip: "Hat mir gut gefallen, streckenweise zu viele Wiederholungen. Das Feedback hatte einen schlechten Ton, Feedback muß gut klingen. Hier ist die Tonlage."

David: "Wenn man mit Freunden zusammensitzt ist das die richtige Musik."

Poldi: "Macht Spaß. Aber selber würde ich das nicht spielen wollen."

**ENTOMBED - "Left Hand Path" '90**

David: "Saugeil, hat Spaß gemacht. Die Holzerteile lassen mich japsen, nerven mit der Zeit. Die langsamen Teile kommen wirklich einmalig. Man kann sich hinsetzen und sich Monster ausdenken oder in seiner Phantasie schwelgen. Genau wie bei BOLT THROWER/PARADISE LOST."

Frank: "Einmal in der Woche ok. Die haben sicher Texte wie "Ich habe den Teufel gevögelt"."

(Heftige Diskussion)

David: "Das hört meine Schweter auch immer an, es ist ok. Die Gröhlstimme ist gemütlich."

**SURGERY - "Feedback" '90**

Frank: "Könnte was vom Crunchhouse-Sampler sein. Ist mittelpträchtig

und auf keinen Fall meine Lieblingsmusik. Es klingt gleich."

Poldi: "Zu matschig, man hört nichts mehr."

Philip: "Produktion ist zu dreckig, übertrieben."

Frank: "Ist was New Yorker-mäßiges."

**TED NUGENT AND THE AMBOY DUKES - "Lady Luck" '74**

Philip: "Gefällt mir sehr gut. Das rockige an dem Song ist fein. Es ist feiner, zackiger 70er Jahre Rock."

Frank: "So würden die Sub Pop Bands

gerne sein, aber sie schaffen es nicht."

Niki: "Klingt wie STEPPENWOLF."

David: "Wir werden jetzt "I Was Made For Loving You" von KISS covern, denn wir lieben rockige Musik. Das ist unser Beitrag für die 70er Jahre."

Poldi: "Der Blueseinfluß war genial. Ich mag es, wenn man die echten Wurzeln heraushört."

**GRAHAM CENTRAL STATION - "Earthquake" '70 (harte Funkband)**

Frank: "Frank Sinatra auf einem LSD-Trip (weiß er denn, wovon er spricht)."

David: "Guter Bass."

Niki: "Beneidenswert harter Bass."

Frank: "Es könnten Weiße sein, die wie Schwarze klingen wollen."

Philip: "Die Stimme war eher von einem Schwarzen. Total gute Gitarreneinstellung, nicht zu arg verzerrt. Das lockert auf."

Frank: "So wollen NONOYESNO gerne sein."

Niki: "Superfunktiger Bass mit Groove."

Poldie: "Das SABBATH-Riff war toll."

Christian Anders - "Geh nicht vorbei" '69

Frank: "So möchten deutsche Bands klingen, schaffen es aber nicht. Schlager ist toll. Ich habe ne Andrea Jürgens Single zuhause - ist krass."

Philip: "Eine etwas verfremdete Version wäre gut. Nur nichts gequält witziges, wir hatten schon mal vor, 'Kleiner grüner Kaktus' von den COMEDIAN HARMONISTS zu govern."

David: "Könnte ein Song in nem 70er Jahre RTL Sexfilm sein. 'Hellsisters' oder so."

(5 Minuten Ohrendröhrgrohlinternetz)

Frank: "Ich habe noch nie Tutti Frutti oder Eine Chance für die Liebe gesehen."

Philip: "Das ist sehr sexistisch und frauenfeindlich... würde also dem Tomasso gefallen."

Frank: "Bitte nicht auf Tape lassen."

In welche Richtung wollt Ihr musikalisch gehen?

Niki: "Verschiedene Sachen; wir wollen uns nicht auf eine Richtung einschwören."

Philip: "Die neueren Sachen sind alle sehr melodisch."

Frank: "Ich schätze, da kommt nicht mehr sehr viel Brutales nach!"

Philip: "Hat mit der Stimmung zu tun. Im Winter kommen eher bruttalere Riffs, im Sommer kommen die besser gelaunten Melodicriffs."

Frank: "Wenn ich mir ne Platte kaufe, nehme ich sie sofort Poldie und Philip auf, und hoffe, daß sie sich damit weiterentwickeln."

Wie war das am Anfang? Wolltet Ihr da einfach Musik machen oder hattet Ihr schon gewisse Vorstellungen?

Frank: "Wir hatten Lust eine Band zu machen. Damit lernt man schneller mit den Instrumenten umzugehen. Und man kann Konzerte machen."

Philip: "Bei uns ist es so, daß wir uns auch außerhalb der Band ständig sehen und miteinander Spaß haben und Aktionen starten."

Niki: "Wie in einer Fußballmannschaft."

Frank: "Bei Konzerten haben wir auch Lust bekommen alles selber zu machen. Wir haben Bands gesehen, die auf der Bühne alles gegeben haben und miteinander extremen Spaß hatten - das wollten wir auch."

David: "Es fängt in der Kindheit, wenn man so bis 9-11 eine Kinderband macht. Es war unser Kindheitstraum."

Frank: "Es macht Spaß, die Fortschritte mitanzuhören und ich mir jetzt unser erstes Tape anhöre - wir haben uns



wie alle weiterentwickelt. Irgendwann sind wir bei dem Punkt angelangt, wo man was total eigenes macht."

David: "Ich bin sehr stolz auf die eigene 7". Wir auf Platte - es ist der Hammer!"

Niki: "Es ist toll, wenn man die Leute unten abtanzen sieht."

Philip: "Es ist wichtig, eigene Musik zu machen."

Frank: "Wir verstehen uns jetzt besser. Früher konnten wir noch nicht so viel miteinander bereden. Inzwischen kennen wir uns schon bedeutend besser. Wem etwas auf den Keks geht - treffen wir uns und sprechen uns aus."

Philip: "Wir hatten Probleme, jetzt machen wir Musik zusammen."

Frank: "Jetzt brauchen wir für einen Song dreimal so lang wie früher. Wir hudeln die Songs und Texte nicht mehr hin. Die Texte werden langsam besser."

(Allgemeine Zustimmung)

Philip: "Ich hab jetzt mal probiert ein Liebeslied zu machen (er ist der einzige mit Freundin, Anm d. Verf.) Ich habe versucht, es abstrakter zu machen, damit die anderen ihn auch verstehen können."

Würdet Ihr Euch als irgendetwas bezeichnen?

Philip: "Ich bin ein stinknormaler Mensch."

Frank: "Das Hardcoregehebe (z.B. BAD RELIGION) geht aus dem Zaum."

David: "Jetzt haben sie in Bravo Hardcore Schönheitsstips."

Ist Eure Musik ein Ausdruck von Rebellion?

Philip: "Das ist ein echtes Problem. Erstens sind wir jung und man nimmt uns nicht für voll, zweitens haben wir noch nicht soviel Lebenserfahrung. Ich kann nicht auf den Knopf drücken und irgendwelche Problemtexte aus dem Ärmel schütteln. Wir haben einfach keine Lust, Pseudoproblemtexte über irgendein Thema zu machen, das eh schon längst abgekaut ist. Wir machen Texte über unser eigenes Gemütsleben und ironische Texte. Ich habe keinen Bock so zu tun, als hätte ich die Welt geschluckt."

Niki: "Wir haben wenig, worüber wir schreiben können."

Philip: "Es ist schwierig, Texte zu schreiben, die nicht kitschig sind."

David: "Ich habe Probleme, meine Gedanken zu Papier zu bringen."

Wie waren Eure Konzerte bisher?

David: "Oft spielen wir für die andere Band, meistens sind es unsere Freunde von NO TWIST, oder vor überhaupt keinem Publikum."

Frank: "Neulich war es auch mal so, daß keinerlei Stimmung herrschte. Das ist eine bittere Erfahrung."

Philip: "In München findet man uns gut, wegen dem Jungbonus, deswegen habe ich Befürchtungen, daß wir nicht ernstgenommen werden."

Niki: "Wenn wir andere Bands sehen, kriegen wir ein schlechtes Gewissen."

Andere deutsche Bands, die Ihr gut findet?

Frank: "CROWD OF ISOLATED, DROWNING ROSES, PULLERMANN, AD/AC MOTÖRWELT, Bands aus Linz/Österreich."

Poldi: "NONOYESNO live sind eine gute Band."

Wie seid Ihr auf den Namen gekommen?

David: "Es gab verschiedene Ideen wie HORRIBLE CREEPING BUGS oder BRAINEATERS, aber letztendlich haben wir uns nach dem Masters Of THE Universe Comic benannt."

Frank: "Wir haben ein Emblem, das Evil Horse, das ist unser Gott. Wir haben es revolutioniert."

Niki: "Wir haben das Copyright."

Frank: "SOULSIDE bedanken sich bei einem Horse God, das ist das Evil Horse."

Wie seid Ihr auf diese Musik gekommen?

David: "Ältere Geschwister."

Frank: "Mein älterer Bruder hatte sich HÜSKER DÜ gekauft. David und ich wohnen nebeneinander und beeinflussen uns immer gegenseitig."

David: "Ich habe nur Pop und Rap gehört."

Philip: "Ich mag gerne Reggae oder sowas wie 24-7 SPYZ, Cat Stevens."



Frank: "Ich liebe schräge Sachen."

Poldi: "Van Halen und Jimi Hendrix."

Poldi, Du bist auf der Bühne in einer anderen Welt. Warum?

David: "Wenn man mit ihm telefoniert, geht er weg und man hört ihn dudeln."

Frank: "Manchmal rufe ich ihn an und frage ihn, ob er wieder neue Songs hat."

Niki: "Er ist eben ein echter Gitarrenfreak, ein Irrer, der Schwierigkeiten hat, sich wachzuhalten beim Spielen."



ISRAELVIS „HALF PAST HEAVEN“ LP  
NEW ALBUM IN SEPTEMBER



EUROPEAN TOUR IN SEPTEMBER/OCTOBER.  
PRESENTED TO YOU BY „DEN CODE FIRKANT“-RECORDS.  
AND „TUNES WITH A HEART“.

KENT NIELSEN  
ARNIMSTR. 1A  
2400 LÜBECK  
W. GERMANY  
phone: 0451/63187

CHECK OUT OUR MAIL ORDER AND  
WHOLESALE-LIST WITH MORE  
THAN 200 DIFFERENT TITLES.



# xxx» BRAIN FOOD «xxx

MAILORDER

Durk Pearson & Sandy Shaw's

original

# FAST BLAST™



SPEED ohne Nebenwirkung  
und Rauscheffekt

## USA Import nur 58,-DM\*

Infobroschüre ordern (Rückporto!) oder direkt bestellen  
58,-DM bar, V-Scheck, Nachnahme (+4,-DM Geb.)

An: BRAIN FOOD SERVICE (Z)  
Radhoffstr. 40 · 4300 Essen 12

### FAST BLAST™

Legs into your day with tasty, lemon-iced flavored FAST  
BLAST for very fast but long lasting energy. FAST BLAST  
lets up your brain naturally and jump-starts your day. It con-  
tains two important ingredients for activating and using  
norepinephrine (the brain's version of adrenaline and an es-  
sential neurotransmitter!)

• Phenylalanine (a natural and necessary amino acid) and  
its cofactors and other a few low materials your brain  
needs to produce norepinephrine, and  
• Caffeine which helps release norepinephrine and increase  
sensitivity to its effects.

\*Preis für eine Monatsration FAST BLAST™ inkl. Porto & MwSt.

THE RETURN OF BOSTON'S MIGHTIEST!

# BULLET LAVOLTA

## DRAG b/ SONIC REDUCER

Brandnew. 7"-Single only.

## GIMME DANGER

Nearly new. MLP/CD.

ON TOUR:

20.11. München - Nachtwerk

22.11. Bieberach - Koma

23.11. VS-Schwenningen - Kienzle

24.11. Düsseldorf - WDR Rocknacht

25.11. Hamburg - Markthalle

Glitterhouse  
RECORDS  
Grüner Weg 25 3472 Beverungen  
West Germany

## DOUBLE A MAIL ORDER Nov. 1990

ACTIVE MINDS "Welcome to the slaughterhouse", UK-HC...LP.10.-  
AGENT 86 "Apartheid American style" US-Polit-HC.....LP.14.-  
AGENT 86 "Vietnam Generation", neue 7" der Amis.....7".5.-  
ATWELL,BILLY "China shop", ex TH' Inbred/sixties like."LP.16.-  
BAMBIX "They even took the memory", NL-Frauenband/Punk.7".5.-  
BILLY & THE WILLIES "Hotel rooms".1st in rotom Wax...LP.14.-  
BILLY & THE WILLIES "Dogs-hit", 2.LP Blau/Weiss Vinyl.LP.14.-  
BILLY & THE WILLIES "Charles" EP. 3 non-Lp tracks.....7".5.-  
BIONIC 12"Ep, 4 HC Songs aus Hannover.gutes Debut...12".10.-  
CHATEAU SLICKS "On your knees", Boston Sixties Like...LP.16.-  
COLLAPS "Not just aggression", HC. grünes Vinyl.....7".5.-  
COLLAPS "Bacteria", 1a HC,abwechsl.melodisch-hart...LP.14.-  
COLLAPS "I burnt the bridge." 3 neue geniale Songs...7".5.-  
CORROSION OF CONFORMITY "Eye for an eye", ihre 1ste...LP.16.-  
COX ORANGE "Hypnotized", sehr gute HC Mucke aus Bayern.7".5.-  
DAMAGE "Immortal Death", Finnen mit HC/Crossover.geill...LP.14.-  
DETONATORS "Balls to you", US-HC like early DOA...LP.14.-  
DISSENT "Epitome", klasse US-Polit-HC. grünes Vinyl...LP.14.-  
DISTORTION X "El topo", HC mit abgedrehtem Sänger...LP.14.-  
FLZX "Guilt/Creatures", HC bis Hardrock aus Bielefeld.7".5.-  
FORCE FED "Claustrophobia", Überhammer HC-UK m.Kalv...LP.14.-  
FUNERAL ORATION "The more we know"neues der Holländer.7".5.-  
F.U.'s "The origins of..." incl.Studio & Live Songs..2LP.22.-  
GENERIC "Torched" UK-HC.....7".5.-  
GOD'S ACRE / GREEN MAGNET SCHOOL, 2x US Guitar stuff.\*7".6.-  
GOVERNMENT ISSUE "FINALE", definitiv beste L&F Platte.2LP.22.-  
H.D.Q. "Believe" 4 melod.-geniale Songs der Engländer.7".5.-  
HICKOIDS "We're in it for..." US-Country-Punk,funny...LP.16.-  
HICKOIDS "Waltz across Texas" mehr gute Melodien...LP.16.-  
HULLABALOO "Beat until stiff" US-heavy guitar rock...LP.16.-  
IDENTITY same, melodic HC aus Schweden (D.C.like)...7".5.-  
IMPULSE MANSLAUGHTER "Burn one naked", 8 HC Songs...7".5.-  
INFECTED YOUTH / DESTITUTION, F & D mit gutem HC/Cross.LP.14.-  
INHUMAN CONDITIONS "Deserve no respect" HC-Thrash (D).LP.14.-  
ISRAELVIS "Heart to heart politics" Norveg-HC,genial.LP.14.-  
KINA "Irreale"/"Cercando"/"Se ho vinto", Italo-HC...je.LP.14.-  
KINA "Troppo Lontano", der HIT schlechthin!.....7".5.-  
KNIPEDANCE "Wolf Hour", US-HC w/screaming singer,clear.LP.14.-  
LAST OPTION "Burning", fast US-HC ON IN YOUR FACE...LP.14.-  
MAD PARADE 1st LP (1984),melodischer HC/Punk USA...\*16.-  
MAD PARADE "Right is right" 3 Song Ep.....\*7".6.-  
MALEPICE "Lotus Blossom"US-HC/Crossover auf Lost&P...LP.14.-  
MARGINAL MAN "Double Image" US-HC Klassiker.emotional.LP.14.-  
MARSHMALLOWMEN 3 Song Ep, Sixties Punk, sehr gut...7".5.-  
PLAGUE/RÖVSVETT split LP, US-Thrasher & Schweden-Punk.LP.14.-  
PROBLEM CHILDREN "Long Weekend", Canadischer Fun-Punk.LP.14.-  
PILSKÖPFE "1000 tolle Tage"4x Punk-Rock aus Duisb.gut.7".5.-  
RAISE CAIN, guter HC aus Japan! Auf AMOK-Rec.....7".5.-  
RATS GOT THE RABIES 4x melodischer Punk-Rock, Hits!..7".5.-  
REBEL WALTZ "Rubber Walls" HC bis Pop-Punk,USA...LP.18.-  
REBEL WALTZ "Umbrella/Highway of doom", 2 tolle Hits...7".5.-  
RIGHTOUS PIGS "Turmoil" 7", gnagenlos.....7".5.-  
ROSTOCK VAMPIRES "Misery" HC/Crossover CD 23./-LP.14.-  
ROSTOCK VAMPIRES "Transylvanian Disease" bester HC(D) LP.14.-  
SATANIC MALFUNCTIONS "Disgrace to humanity" HC-Thrash.LP.12.-  
SCREAM "Mardi gras", 2x SCREAM ROCK, energiegeladent!..7".5.-  
SHELL SHOCK "More Gore" US-HC like early COC!.....LP.16.-  
SLOPPY SECONDS "Don't wanna be a homo" (not seriously)\*7".6.-  
SONS OF SADISM / WUT split LP, 3farbige Pressung...LP.14.-  
STENGTE DÖRER "Sangen om vår..." Norwegen HC great...LP.14.-  
STENGTE DÖRER "Hver dag" 2.noch besser,Elch am Mikro...LP.14.-  
STUPIDS "Peruvian Vacation"UK's beste HC Combo als US\*LP.16.-  
SUBVERSE "Give Jesus back" 6x Canadischer HC-Thrash!!!7".5.-  
THORNS same, etwas derberer Wash.DC HC, auf Old World.LP.14.-  
UNREST "Tink of S.E." experimentierfreudiger HC/Wash...LP.10.-  
UPSET NOISE "Nothing more" Italo-HC,rauh & schnell...LP.14.-  
WOUNDED KNEE "Searching" 4x HC aus Schweden.....7".5.-  
YOUNGBLOOD "Angoscia" 7 Songs Italo-HC, geht gut ab..12".10.-  
ZERO BOYS "Vicious Circle"1987er Neuaufl./Bonus cuts\*LP.16.-  
SAMPLER:  
ATTACK IS NOW SUICIDE, 23 intern.Bands/HC & Thrash...LP.14.-  
GOING NOWHERE SLOW,5Jahre Double A mit allen 17 Bands.LP.14.-  
PLEASURES IN LIFE(NBR) 17 HC/Thrash Bands.CD.23./-2LP.16.-  
RAT MUSIC FOR RAT PEOPLE VOL.2 & 3, nur HC-Hits!je."LP.16.-  
T-SHIRTS:  
ANGRY RED PLANET 3farbig/Cover der "Give'em"LP, M-XL-XXL.12.-  
COLLAPS lfarbig, dafür Front/Back & Ärmel bedruckt!XL...15.-  
FANZINES:  
GRUNZ # 2 36 Seiten A5, gutes Layout.....2,-  
A & P # 6 (1987), wer was bestellt,bekommt's gratis!Sonst.1,-

BESTELLEN könnt ihr folgenderweise:

\*\*\* per Postkarte oder Brief ist es am einfachsten, ihr könnt natürlich auch versuchen, anzurufen (könnte mehrere Versuche benötigen) oder, falls ihr bei der Arbeit/Uni oder sonstwo Zugang zu einem FAX-Gerät habt, schickt halt das Schreiben an unten stehende Nummer.

Bitte vergeßt euren Absender & Tel.Nr. nicht!!!!

\*\*\* Bezahlen könnt ihr per Vorkasse: CASH im Brief, euer Risiko, bei größeren Summen besser per Einschreiben, dann könnt ihr aber auch gleich das Geld bei der Post einzahlen auf: Konto # 3456 91-436 beim Postgiroamt Essen (BLZ 36010043) R.Mettner.

Per Verrechnungsscheck geht es natürlich auch, ich warte dann aber zumindest die Gutschrift ab.

Nachnahme kostet zusätzlich 4,-DM, die die Post kassiert!

\*\*\* PORTO beträgt 4,-DM, ab 200,-DM Bestellwert ist das Porto frei! Bitte vergeßt die Ersatztitel nicht, für jeden 2.Titel 1x Ersatz angeben.

TEL: 0511/41 22 09  
FAX: 0511/23 31 59

Reiner Mettner  
Steckerstrasse 11  
3000 Hannover 91  
West-Germany



\*\*\* Gesamtliste könnt ihr euch per Postkarte anfordern, wer gut drauf ist, schickt bitte 1,-Briefmarke für Rückporto mit!



# input

## DON'T MISS SUMMER SQUASH... ...OR HE'S TOO FLAT FOR ME - Sampler

100 Minuten lang werden 20 Punk/HC-Bands aus Toronto gefeatured. Sämtliche Songs wurden bei Live-Gigs über das Mischpult mitgeschnitten. Die Soundqualität ist nicht berauschend. Die musikalische Bestandsaufnahme - Stand Sommer 90 - lässt Toronto als Nährboden für gute Bands erscheinen. Zwar befinden sich unter einer solchen Anzahl Combos immer ein paar Versager, doch gesamt gesehen weitaus mehr Licht als Schatten. Leider ist die Abmischung gerade einiger sehr interessant klingender Formationen nicht immer geglückt. Neben den bekannten SONS OF ISMAHEL wären da noch die unverschämt nach "Soulside" klingenden PHLEG CAMP, der sehr kraftvolle sauber gespielte HC SHARK GRAFFITIS, DEEP END (u. a. mit einem Cover von "Fears" 'I don't care about you'), NO IDENTITY oder die Brachial-HC-Politcombo ONE BLOOD. Der Rest bringt noch so manchen Überraschungscoup unbekannter (Lokal)Helden aber auch einige derbe Tiefschläge - wie Stadt-Sampler nunmal so sind. Begleitheft ist ebenfalls dabei, allerdings mit deutlich zuviel Fotos und zuwenig Information. Für 5 \$ + Porto bei Melanie Aguila, 213 St. Clemens Ave., Toronto, Ontario, M4R 1H3 Canada.

## SUBDIVISION - Sampler

In 90 Minuten neun Bands aus Deutschland, Italien, Canada, USA und der Schweiz. Über die CAT O NINE TAILS (Germany) muß nicht mehr viel gesagt werden, grandioser eigenständiger HC ohne lästiges Amerika-Geschle. ROCKTOPUS (Canada) spielen verschleppt langsamen Jazz-Funk-Heavyrock und sind ein harter aber interessanter Kontrast verglichen mit dem Rest. BRAINDAMAGE frönen Keller-Speed-Metal mit all seinen negativen Eigenschaften (würgh-Gitarrensolis, wiederlicher Heulgesang usw.) und klingen so gar nicht nach Italien (eher nach englischer Assi-Metalband). FANATICAL VIEWS (Canada): solider, leicht angemetallter HC mit intelligenten Texten. REDNECKS IN PAIN (USA) klingen wie STARK RAVING MAD mit weniger Instrumenten und bieten mit Abstand die schlechteste Soundqualität. NWS (USA) spielen schnörkellosen Hardcore der eher gewalttätigen Sorte. Zwei Gitarren und Reibeisen-Stimme, das ist wie eine blutende Schürfwunde die nach Linderung schreit (O-Ton Fr. Müller!). Gleiche Emotion aber etwas weniger Tempo - dafür mehr Wucht - JAYWALKER (Zürich). Unverfälschter Hardcore mit dreckiger Gitarre und

geprügelter Snare. Hätte seinerzeit gut auf den PEACE-Sampler gepasst. ARTIFICIAL LIFE (Canada) sind die eindeutigen Sieger: melodiöse HC-Songs mit garantierten Mitgröhl-Refrains und immer unter zwei Minuten. Last but not least wären da noch BROTHERHOOD. Die einzige Seattle-Band die keine Langhaarigen beherbergt und sich nicht im aufbrühen von LED ZEPPELINscher Musik für SUBPOP übt. Manisch düsterer Kellercore mit rauhem Gesang und im Vergleich zu ihren örtlichen Musikerkollegen überdurchschnittlich aggressiv (nicht wild!). Cassi + Begleitheft bei: SOG TAPES, Darko Milosavljevic, Kirchgasse 7, 8203 Schaffhausen, Schweiz.

## VERSICULAR BASALT - He Once Was A Clay

Großartige Melodien schwingende Youngster-Band aus Appleton, Wisconsin. Hardcore schwer harmonischer Sorte, irgendwo zwischen frühen SEVEN SECONDS, DAG NASTY und DESCENDENTS. Die Aufnahmequalität mindert das Hörvergnügen, dennoch ist Potential un schwer zu erkennen. Die Burschen verstehen ihre Instrumente genauso gut handzuhaben wie sie Melodien aus dem Ärmel schütteln. LED ZEPPELIN werden zwar auch bemüht ("Livin' Lovin' Maid"), ansonsten dominiert Geschwindigkeit und Hardcore! - Im Gegenzug für ALU METAL-RECORDING Airplay in der dortigen College-Radio-Station vertreiben die Altöttinger VERSICULAR BASALT in Deutschland. Über: A. Springer (Nein, nicht Axel!), Am Bürgerwald 50, 8265 Neuötting.

## F.U.C.T. - Dimensional Depth Perception

Gewaltttätiger Speed-Psychedelia-Metal mit seltsamsten Zutaten. Da wird gegrindet und gesungen, geschrien und gewimmert, die Gitarre gespielt, gequält, vergewaltigt, gestreichelt, das Tempo bis zur Lichtgeschwindigkeit hochgeschraubt um dann wieder bei 0 zu beginnen und die Intensität bis zur Unerträglichkeit verdichtet. Da werden die BAD BRAINS mit NAPALM DEATH gepaart, VOIVOD bestohlen und TESTAMENT verarscht, DEATH ANGEL zitiert und SACRELIGE kopiert. Gegensätzliche Dinge geschehen gleichzeitig und so komprimiert, daß der Hörer Mühe hat mitzuhalten. Aber was will mensch von einer Band erwarten die auf die Frage nach ihren Einflüssen Antworten wie, "Thinking, the sky, the animals, the existence, god and the earth", gibt. F.U.C.T. (ausgeschrieben FOREVER UNGRATICAL CORINARIC TECHNIKILATION) sind jedenfalls nicht normal. Irre, krank, schizophoren? - Abgehoben! Über Carlyle Rec., PO Box 150708, Nashville, Tn. 37215, USA.

## BAFFDECKS - Blick in die Tiefe

Die BAFFDECKS spielen "einfach nur Punk mit deutschen Texten". Leider ist diese Musikrichtung aufgrund einiger höchst stumpfsinniger Vertreter des Genres in Verruf geraten. Die BAFFDECKS beweisen mit diesem fünf Song-Tape, daß es durchaus nicht immer so sein muß. Vielfältige musikalische Einflüsse werden mit Spielfreude und technischen Können kombiniert. "Fliegt in den Tod" ist ein engagiertes Anti-Tief Flug-Lied mit leichten Anleihen an Metal-Spielarten. Der Rap-Core Song "Group Sex in Disneyland" ist dank qualitativ guter Produktion ein garantierter Ohrwurm und die melodiösen Gitarrenläufe lassen sich ohne Abnutzungseffekt immer wieder konsumieren. Dafür, daß die Band erst im April dieses Jahres aus der Taufe gehoben wurde und bereits einen Personalwechsel hinter sich hat, ist überraschende Eigenständigkeit vorhanden. - Für sieben Mark bei: Michael Schäfer, Im Rosengarten 2, 7528 Neuthard.

## RISE - Joy (4 Song-Tape)

Schwer popiger Harmoniecore. Heimlich unter der Bettdecke hören die bestimmt REM, U2, BON JOVI und ähnliches. Die HC-Wurzeln liegen dann auch in der eher poppigen Variante dieser Spielart: späte DAG NASTY, SEVEN SECONDS (so wie sie heute klingen) oder LEMONHEADS. Typischer College-Radiosound mit Sunshine-Vibrations. Die Texte sind 1-A-Klischee für amerikanische College-Bubis. Zweifel? - Auszug gefällig? - Kein Problem: "As the day comes to an end; Takes along the sun, the rain and the wind; And the past is swept away; Today was just another day..." - Noch irgendwelche Fragen?! Über: RISE, PO Box 1509, Station H, Montreal, Quebec, H3G 2N4 Canada.

## PAL JUDY - same

Von ROIR jetzt auf Tape wiederaufgelegte LP von 1982. Mit ADRIAN SHERWOOD am Mixing Board. Sehr abgedrehter Dub-Psycho-Reggae mit jeder Menge No Wave-Remineszenzen. Pal Judys Stimme tut ein übrigens um diesen Sound vollends abgedreht klingen zu lassen. Als hätte jemand GRACE JONES die Stimmbänder von MARIANNE FAITHFULL reinoperiert. Für Reggae- und SHERWOOD-Fans ein unbedingtes Muss. Die Samplings und Dub-Effekte auf diesem Tape (bzw. Platte) waren ihrer Zeit um acht Jahre voraus. - Reinhören! - ROIR-Tapes, 611 Broadway, Suite 411, New York, NY 100 12, USA. Müsste aber auch in gutsortierten Indie-Läden zu bekommen sein.

**DIE HEXEN - Demotape**

Manisch treibender Dusterpunk mit Frauenstimme. Das Trio aus Rüsselsheim lebt vor allen Dingen von inbrünstig geschrammelter Gitarre und einer wehmütig-charismatischen Sängerin. Leidenschaftlich und durchdringend. erinnert an eine sehr eigenständige Symbiose aus WIPERS, FEELIES, frühen WIRE und VELVET UNDERGROUND. Die Soundqualität ist mittelmäßig, wird aber durch die voluminöse Gitarre wettgemacht. Bisschen viel Plagiatismus, aber ansonsten empfehlenswert.  
Über Annette Stock, Birkenstrasse 13, 6090 Rüsselsheim.

**T-Shirt's mit Biß!**



Den Katalog gibt es gegen TDM Rückporto bei:  
Karsten Steingraber  
Hollmecker Weg 10  
5880 Lüdenscheid

**Neuer Briefmarkenliste für me**



**Klots Records**  
Heavy metal \* Punk \* Wave \* 60's \* Psycho  
LP's \* Singles \* Tapes \* T-Shirts  
MUSIK-VIDEO-VERLEIH  
**MÜNSTERSTRASSE 13**  
**4800 DORTMUND 1**  
**TEL. 1 02 31 / 83 49 20**  
Lieferzeit Mo - Fr 11:00 - 18:00 Uhr \* Sa 11:00 - 14:30 Uhr

**F.O.D.** **OUT JANUARY 91:**  
BLACK MARKET BABY : BABY TAKES  
ARTICLES OF FAITH LP  
MOURNING NOISE : DAWN OF THE DEAD

**SLIME**



**FLAG OF DEMOCRACY**  
**DOWN WITH PEOPLE**

**FLAG of DEMOCRACY**  
**EIGHT LOVE SONGS**  
**RE-RELEASE DER 1. 7" MIT 2 BONUSSTÜCKEN**

**3. UND BESTE STUDIO LP VON PHILADELPHIA'S FLAG OF DEMOCRACY DEAD KENNEDIES AUF 45 !! IM MAI 91 AUF TOUR CD MIT 8 LOVE SONGS 7"**

**BITZCORE**  
KEEPERBAHN 63  
2000 HAMBURG 36

**DIE FANPLATTE ZUM VERSPÄTETEN 10 JÄHRIGEM JUBILÄUM: 12 (CD) 24 RARE UNGESCHLIFFENE SONGS / 9 VERSCHIEDENE AUFNAHMEORTE / STAMMBAUM / GROSSES POSTER EIN DOKUMENT ÜBER 7 JAHRE SLIME**

Rock wie eine in der Luft liegende Keilerei im Stammpub; Rock wie ein perfekt eingeschicktes Bier; Rock wie australische Trinksitten. Gezielt ausbalanciert zwischen dem vom Detroit der späten 60er Jahre inspirierten Riffgemetzel australischer Haudegencompos wie RADIO BIRDMAN, hundsgemeinem Aso-Hard Rock und der Einstellung, die BLACK FLAG beim Einspielen früher Platten an den Tag legte.

Waffenscheinpflichtig, wie diese Söhne der australischen Sonne mit ihren Gitarren umgehen, oder besser: wie sie ihre Gitarren in Anschlag nehmen und immer zwischen die Augen zielen. Müßten mittlerweile schon ein Heer ramponierter Verstärker ihren Weg pflastern lassen, denn bei BORED!'s hoher Schule des Riffomat Heavy Rocks läuft auch der treueste Verstärker heiß. So heiß, daß man ohne weiteres Steaks darauf braten kann. Obwohl: Das Anhören der drei LPs legt dem Konsumenten ausdrücklichs nahe, daß BORED! ihr Fleisch lieber roh zu sich nehmen.

Hier wird die Idee des "great white noise", des vollkommen in verzerrte Lautstärkereifen aufgelösten Stakkatorocks, wie es Ende der 60er Veteranen wie BLUE CHEER und die unterbewerteten GRAND FUNK RAILROAD vorexerzierten, in die Perfektion getrieben. Mit australischem Stoizismus wird das Ziel so gradlinig wie möglich angesteuert, abgelenkt von kurzem Verneigen vor Idolen wie AC/DC und ROSE TATTOO via Cover. Ansonsten gilt nur eins: BRATZ! So australisch, wie's nur eben geht: Dreist, laut, rüpelhaft, wie es sich gehört.

Wo die erste Mini LP mit ihren Hits "Heartbreaker" und "Oh Suzie" noch vergleichsweise zahm wirkt, werden die heulenden Gitarren bei "Negative Waves" bereits gehörig von der Leine gelassen. Nachdem Tim (der es nicht mehr ertragen kann, mit Lemmy verglichen zu werden, wie er uns beim Bier unter vier Augen verriet. Uns erinnerte er optisch eher an Jason King, bzw. Ion Tiriac) von den aufgelösten GOD! als Bassist gewonnen werden kann, geht es noch einmal aufwärts, was der Neuling

# BORED!



"Take It Out On You" dokumentiert. Tim's Songs und sein Lemmy-Gesang eröffnen dem Misanthropenrock Popdimensionen, während Bandgründer und Frontmann Dave sich auf das Schreiben von schleppenden Rockoperen verlegt, die den unfassbarsten Gitarrenlärm der Geschichte enthalten. Das 15-minütige PERE UBU-Cover "Final Solution" schießt den Vogel ab, driftet völlig in Kakophonie ab und würde sich wohl auch nicht mehr fangen, wenn sich Buzz nicht als stoischer Rhythmusklopfer erweisen würde.

Vor allem live ist der Mann wichtig, denn die zwei Gitarrenpole, John (schlaksiger Hard Rock-Fanatiker) und Dave (traditionsbewußter Rockhistorienanalytiker), leisten sich Duelle wie man sie seit WISH-BONE ASH nicht mehr erlebt hat. Zurück bleiben nur hingepfefferte Gitarren und ein Interview, das Weber und Schultze, mit der pizzamampfenden Horde geführt haben. Live und ungeschminkt.



John: "Komm, Dave, du kennst die Geschichte der Band."

Dave: "Es war vor drei Jahren, in einer stürmischen Nacht. Wir fingen einfach an, nahmen zwei Platten auf, die erste..."

... und die zweite...

Dave: "Richtig, die zweite. Alles, was Du wirklich wissen muß, ist, daß Tim seit einem Jahr unser neuer Bassist ist. Er hat bei GOD! gespielt."

John: "Die Rocktitanen!"

Dave: "Wir haben eine neue LP, "Take It Out On You", auf dem Markt und touren jetzt zum ersten Mal durch Europa."

Tim: "Guter Anfang!"

Wie kamt Ihr zu dem Bandnamen? Doch nicht etwa, weil Ihr gelangweilt wart?

Tim: "Australien ist ein sehr langweiliger Ort, speziell wenn man so ein Partylöwe wie Tim ist. Es ist zudem der Titel eines DESTROY ALL MONSTERS-Songs. Der Name faßt mein Lebenscredo zusammen."

Also seid Ihr wie alle australischen Bands von den STOOGES beeinflusst?

Dave: "Ja, zumindest am Anfang geht es allen Bands bei uns so, den guten wenigstens. Später wurden Frühsiebzigerbands aus Australien für uns wichtiger, wie ROSE TATTOO und AC/DC, um die bekanntesten zu nennen."

Mit diesen Bands seid Ihr aufgewachsen? ♦

Dave: "Ja, jeder in der Schule hörte sie. Ich habe sie allerdings nie gesehen."

John: "Ich bin zu jung dafür."

Tim: "Ich hab sie gesehen, hab sie aber nicht gesehen. Ich war zu klein. Die Lightshow war irre."

Dave: "Andy, unser Gitarrenroadie, hat sie in einem Supermarkt spielen sehen. Der Bierverkauf hat sich an diesem Tag verdreifacht. Ich habe ROSE TATTOO gesehen."

John: "Doch nicht etwa an dem Abend, an dem Angry Andersen die Lederjacke geklaut wurde?"

TAKE IT OUT ON YOU



Dave: "Ja, er kam auf die Bühne und schrie, wenn ihr mir die Jacke nicht zurück gebt, spielen wir nicht weiter. Er bekam die Jacke nicht zurück."

Eure zweite LP, "Negative Waves", klingt viel krasser als das Debut. Für gewöhnlich ist es umgekehrt.

John: "Das liegt daran, daß "Negative Waves" beschissen ist. Dave und ich haben die Platte produziert. Da wir die Gitarristen sind, haben wir die Gitarren anständig aufgedreht und sagten "Fuck the drums, fuck the bass". Jetzt hört man nur die Gitarren."

Tim: "You had to fuck the bass, cause it was fucked."

John: "Mir gefällt sie besser als die erste. Sie hat so einen verdorbenen Touch."

Wie sieht es mit der neuen Scheibe aus?

John: "Das ist unsere beste."

Buzz: "Sie hat einen guten Sound. Man kann das Schlagzeug hören. Zum ersten Mal."

Dave: "Nachdem wir die Drums etwas aufgedreht hatten, meinte Buzz, so ist's gut. Dann sagte er, ich gehe jetzt heim."

Tim: "Ich hatte eine Verabredung mit meiner Freundin, konnte also nicht lange bleiben. Nachdem ich die Scheibe gehört hatte, habe ich mir gewünscht, ich hätte es doch ein wenig länger ausgehalten."

John: "Einige Songs auf "Negative Waves" ziehen mir die Socken aus."

Dave: "Wir wollten eine LP aufnehmen, hatten aber nur drei neue Songs. Die nahmen wir auf. Dann saßen wir da. Einen Monat später nahmen wir den nächsten Schwung auf. Daher rühren die Soundschwankungen. Im Endeffekt nahmen wir 19

# BOODEN





Songs auf. Für "Take It Out On You" hatten wir alle sieben Songs zusammen und den Vorsatz, sie schnell aufzunehmen. Die Platte ist abgesehen von ein paar Overdubs praktisch live eingespielt."

Tim: "Die Scheibe fängt uns als Band so live, wie es im Studio nur geht, ein."

Wenn Ihr 19 Songs für "Negative Waves" hattet, warum habt Ihr dann ein AC/DC und ROSE TATTOO Cover gewählt?

John: (nach langer Pause - offenbar weiß keiner, warum man die Songs gespielt hat) "Sie waren unsere Inspiration. Es gab aber keinen speziellen Grund, ausgerechnet zwei australische Songs zu covern."

Wie steht es mit dem SABBATH-Cover der 7"?

John: "Wir lieben den Song ganz einfach. Unsere Version ist grauenhaft, sonst wäre er auf der Platte gelandet. Wir fühlen uns live viel wohler. Da springen wir dem Publikum mit dem Arsch ins Gesicht. Uns fehlt im Studio die Erfahrung. BORED! ist weit davon entfernt, eine professionelle Band und glatt zu sein."

Dave: "Wir sind die unprofessionellste Band Australiens und versuchen auch, das zu sein."

John: "Da gibt es nicht viel zu versuchen. Aus mir unverständlichen Gründen bricht um uns von ganz allein das Chaos aus."

Tim: "Verglichen mit der Band, in der ich vor BORED! war, sind BORED! der professionellste Haufen, den man sich vorstellen kann. Es ist nichts falsch an GOD!, aber auch nichts richtig."

Gäbe es einen Produzenten, mit dem Ihr zusammenarbeiten wollt?

John: "Vanda und Young. Die wären genau richtig. Und dann die Albert-Studios. Alle klassischen australischen Rockplatten wurden da aufge-

nommen. Ansonsten kommt George Martin in Frage. Aber wir sind zufrieden. In dem Studio, in dem wir aufnehmen, können wir machen, was wir wollen. Wir brauchen volle Kontrolle. Der Grund, warum ich viele Independentmusik nicht leiden kann, ist ihre lausige Produktion. Je lauter und größer, desto besser."

Wie ist Euer Verhältnis zu anders gearteten australischen Bands? Zum Beispiel KING SNAKE ROOST.

John: "Wir kennen sie nicht einmal. Sie sind alte Fütze, was uns betrifft. Wir mögen die SPLATTERHEADS, die beste Band aus Sydney, SEMINAL RATS..."

Gibt es die noch?

Tim: "Es wird sie immer geben."

Dave: "Sie sind besser denn je. Und ich habe sie gesehen, als ich 14 war. Und jetzt trinke ich."

John: "Joel von GOD! hat eine neue Band, HOSS, die rocken gewaltig. Viele junge Bands sind toll."

Wie steht es mit den HARDONS?

John: "Die HARDONS sind durch das viele Touren zu glatt geworden. Davor waren sie super."

COSMIC PSYCHOS?

John: "Gute Jungs."

Seid Ihr schon mal mit dem Bulldozer von Ross gefahren?

Tim: "Ich habe den Traktor von Dave Balsamo (Bassist der SEMINAL RATS) in sein Auto gefahren. Wenn ihr mir Ross' Bulldozer gebt, werde ich ihn gerne ausprobieren. Ich kann mir gut vorstellen, welche Verwüstungen ich mit ihm anstellen könnte."

Habt Ihr Aborigineblut in den Adern?

Dave: "Buzz ist schottisch-aboriginaler Abstammung. Deswegen sieht er aus wie Charles Manson. Viele sa-

gen, er sieht mehr aus wie Charles Manson als Charles Manson."

Tim: "Ich würde sogar soweit gehen zu sagen, daß Charles Manson wie Buzz aussieht."

Mögt Ihr Australian-Football?

(ein minutenlanges Freudengeheul bricht aus)

John: "Es ist der schönste Sport der Welt."

Die Spieler sehen aus wie die COSMIC PSYCHOS.

John: "Sie sind Cosmic Psychos!"

Dave: "Mögt Ihr es denn?"

Ich kapiere die Regeln nicht.

Tim: "Wir auch nicht, deswegen lieben wir es ja so."

Das Spiel ist wie die GRATEFUL DEAD; fängt irgendwann an und hört dann nicht mehr auf.

John: "Ja, schnapp dir den Ball und improvisiere mit ihm!"

Tim: "Ihr seid rüde. Ich bin als intellektueller Poet aufgewachsen. Der einzige Sport, zu dem ich zu bewegen bin, ist Rock'n'Roll und Ficken!"

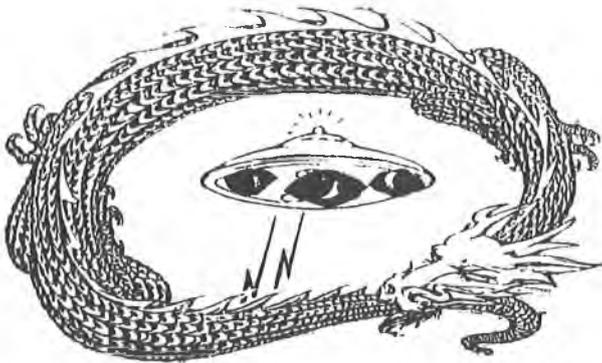
Das ist wenigstens pretisch.

Tim: "Danke, Liebling."



EX-CHROME GUITAR MURDERER!

# HELIOS CREED



**BOXING THE CLOWN LP/CD**

**ON TOUR:** 28.10. Bremen-Wehrschloss • 29.10. Hamburg - Molotow  
30.10. Kassel-Spot • 31.10. Frankfurt-Negativ • 1.11. Hagen- Werkhof • 2.11.  
Berlin-Ecstasy • 3.11. Enger-Forum • 4.11. Köln- Rose Club • 5.11.  
Stuttgart-Garage • 6.11. München-Babalu 7.11. Heidelberg-Schwimmbad  
8.11. Wien-Szene • 9.11. Regau- Zuchthalle • 10.11. Salzburg-Arge • 14.11.  
Genf-L'Usine • 16.11. Basel-Hirscheneck • 17.11. Fribourg-FriSon



GRÜNER WEG 25 • 3472 BEVERUNGEN



ENDLICH!!! DER WEIHNACHTSMANN LÄSST DIE HOSEN RUNTER!  
ER HAT DIE BLÖDEN GLÖCKCHEN IN DIE ECKE GEWORFEN, SICH  
SEINE METAL-GITARRE UMGEHÄNGT UND ZUSAMMEN MIT SEINER  
VOLLBLONDEN GESPIELIN DIE ORIGINALVERSION VON "HERE  
COMES SANTA CLAUS" AUF VINYL GESTÖHNT.

ES KOMMT NOCH DICKER:

OLLE SANTA CLAUS HAT DIE KIAPPRIGEN RENTIERE IN PENSION  
GESCHICKT UND SEINE WAHREN FREUNDE, DIE SAUBANDE, DAZUGEBRACHT  
"JINGIE BELLS" ZU GRUNZEN.

FROHES FEST WÜNSCHT

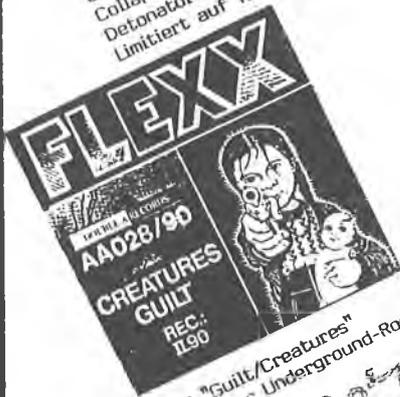


IM VERTRIEB VON SPV

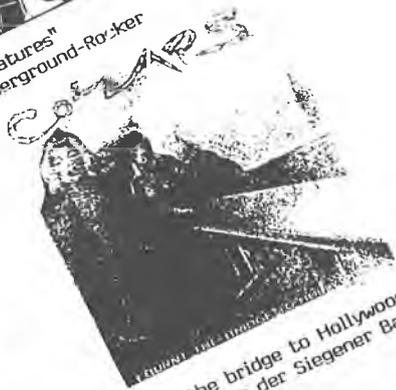
LP WUT / SONS OF SADISM  
 Nun ist das Teil tatsächlich fertig, 1000 Stück  
 in mehrfarbigem Vinyl, get your copy now!!!



LP-Sampler "Going Nowhere Slow"  
 Das Dokument über 5 Jahre Double A mit  
 allen 17 Bands, z.B. S.O.S./E.F.A./  
 Collaps/Instigators/Stengte Dörer/  
 Detonators/ARF/Missent etc....  
 Limitiert auf 1500 Stück in rot/gelbem Vinyl!



7" EP "Guilt/Creatures"  
 Bielefelder Underground-Rocker



7" EP "I burnt the bridge to Hollywood"  
 Klasse HC/Crossover der Siegener Band



12" EP  
 4 sehr gute HC-Songs der Spirit Family Band



7" EP "24 Hour Factory"  
 Hannover Polit Punk/HC

Reiner Mettner  
 Steckerstrasse 11  
 3000 Hannover 91  
 W.Germany

# TECH AHEAD

Aktuelle LP :  
 "Evolve To Survive"

from 60's Garage-Trash to 80's Techno-Core TECH AHEAD  
 blends three decades of musical revolution into a  
 fascinating experience with a sharp look at the future

ANTHRACTIC REC. KIRCHSTR. 5 HEMMINGUNG ☎ 08757-5020

## THE ANGRY VOICE OF YOUTH!!

L7 Smell The Magic MLP

L7 Shove 7"

SWALLOW Sourpuss LP/CD

DWARVES Blood Guts & Pussy LP/CD

THEE HEADCOATS Heavens To... LP

AFGHAN WHIGS Retarded 12"

Coming soon: TAD LP + 12", MARK ARM 7"



Grüner Weg 25 • 3472 Beverungen

# RECORDS & TAPES INTERNATIONAL

## PLATTEN

## & CASSETTEN

## BRD



BITTE SCHICKT ALLE PLATTEN UND CASSETTEN ANS **TRUST** ZUM BESPRECHEN

Auch diesmal sind die Plattenkritiken wieder getrennt in A und M

### ASYLUM - Home Sweet Home (LP)

Produziert hat Rob Younger und entsprechend hört sich's auch an: lauter, dreckiger Losgehrack in bester RADIO BIRDMAN-Tradition. Allerdings klingen ASYLUM zu keiner Zeit nach Remake. Sie öffnen nicht nach, sondern nehmen die BIRDMAN'schen Einflüsse auf und arbeiten wie in ein durchaus eigenständiges Songwriting ein. So soll es sein: nicht die alten Idole nachahmen, sondern auf ihnen aufbauen. Pluspunkt!

(akö)  
(Rude Records, über Rude Vertrieb)

### ADICTS - Rockers Into Orbit (LP)

Uuuuaaah! Power, Power, Power, Fun!! Die vier Spaßvögel aus Ipswich live in der Alabamahalle zu München. Irgendwann 1987. Ein legendärer Gig. Die Jungens haben an jenem Abend wirklich alles und jeden an die Wand gespielt (ich war Augen- und Ohrenzeuge). Ein Hit jagt den anderen. Die Aufnahmequalität hat volle Durchschlagskraft, das Tempo ist furios und die orgiastische Stimmung schwappt dir aus den Boxen förmlich entgegen. Die Platte dreht sich schon das vierte mal hintereinander auf meinem Plattenteller und die Nachbarn werden mich (und die ADICTS) verfluchen. Kult!

(akö)  
(Fallout Rec., über EFA)

### ANARCROST - Coalescence (LP)

Derber Hardcore (aber pur) einer Formation aus Rotterdam. Die Platte fiel mir zuerst aufgrund ihres liebevoll gemachten Beiwerks (dickes Begleitbrett mit Texten, Statements, Biografie, guten Coullagen usw.) auf. Doch nach Lektüre des Ganzen fand ich's nicht mehr so gut. Ein Klischee-Text folgt dem anderen: Asylanten, Tierversuche, Alkohol, Streetfighting, Repression, Gefühle, Nazis/Skinheads - flacher Text, und dann ist die Platte auch schon zuende. Tendenziell schon ok, aber es langweilt mich einfach die hundertste Band über immer die gleichen Probleme immer die gleichen Phrasen dreschen zu hören. Davon werden die Probleme nicht besser und aufgerüttelt wird durch derartige Textwerk schon längst niemand mehr. Dabei können höchstens die Musiker ihren Frustrationen freien Lauf lassen. Meine Solidarität ist Euch gewiß, aber denkt doch einmal über andere/neue Themen nach oder geht zumindest die alten unter einem anderen Blickwinkel an. - Trotz allem für eine völlig selbstproduziertes Debütwerk ist "Coalescence" nicht schlecht. Lässt zumindest für die Zukunft hoffen.

(akö)  
(Anarcrust, po box 56523, 3007 EA, Rotterdam)

### ALL - Alloy Saves (LP)

Ich kann diesen dämlichen "Alloy" nicht mehr sehen und der langweilige, stets monoton nach den alten DESCENDENTS

klingende CollegeRadio-PunkRock der kalifornischen Sonnyboys um Karl Alvarez hängt mir gelinde gesagt um Hals heraus. Auch auf der wasweißichwievielten LP (vierte?) klingen ALL als würden sie seit Jahren den immergleichen Song spielen. Hin und wieder fließt ehemals eher für SST (ALL sind auf CRUZ) typisches Gitarrengequäle mit ein, doch der Rest ist fortwährend das gleiche Süppchen. A bisserl Pop, a bisserl Buzzcocks, a bisserl Punk und viel viel dummes Textbeiwerk. Typisches Beispiel für die von mir oft aufgestellte Behauptung, daß, wer erst einmal bekannt ist, sich fast (!) alles erlauben kann.

(akö)  
(Cruz, über EFA)

### ANASTASIA SCREAMED - Laughing Down The Limehouse" (LP)

Schöner, harmonischer und - vor allem - zeitloser Rock einer ursprünglich aus Boston stammenden Formation. Die Einflüsse und Inspirationen sind zwar auch bei ANASTASIA SCREAMED nicht anders als bei hundert anderen amerikanischen Bands dieses Zuschnitts, dennoch strahlt die LP eine gewisse Eigenständigkeit aus. Jedenfalls sind sie keine Freunde des Extremen. ANASTASIA SCREAMED setzen die durchdachte Song-Arrangements, wo andere auf kurzlebige Gags oder übertriebene Stilmittel setzen. Diese Band verfügt über eine bemerkenswerte musikalische Reife und einen nicht minder hervorzuhebenden Ideenreichtum. Nur die zuweilen penetrant durchschimmernden LED ZEPPELIN stören (mich) noch...

(akö)  
(Rough Trade)

### ASSASSINS/IAN LIST & THE U.V.'s - 12" EP

Ein ganz obskures Scheibchen. Da tummeln sich solch illustre Namen wie Chris Bashford (CHELSEA), David Bunney (EXPLODING WHITE MICE), Ian List (SPIKES). Auf der A-Seite befinden sich eine Version der STOOGES-Nummer "1969" sowie eine Ian List-Eigenkomposition. "Killing The Prime Minister" wurde irgendwann in den frühen Achtzigern in Adelaide (Australien) unter dem Namen THE ASSASSINS aufgenommen. Später gründeten Ian List und Doug Thomas die SPIKES nach deren Wiederauflösung (irgendwann 1987) besagtes "1969" - ebenfalls wieder in Australien - recorded wurde. Auf der B-Seite gibt's drei knallige Garagenpunk-Songs die List mit einigen EXPLODING WHITE MICE-Mitgliedern unter dem Namen IAN LIST AND THE U.V.'s aufgenommen hat. Bis auf das etwas laue "1969" eine Platte voller schnörkellosen Garagenpunk wie ihn wohl nur Australier spielen können.

(akö)  
(Greasy Pop Rec., über Fire Engine)

### AOK - Baguette Attack (LP)

Bei aller geschmacklichen Toleranz. Solche Scheiße kann besprechen wer will. Ich tue's nicht. Jede Art von

Rezension ist verschwendete Zeit. Geht scheißen ihr Deppen...

(akö)

### ANGRY SAMOANS - Inside My Brain (LP)

Wiederaufgelegte Uraltkult-Scheibe. Gibt's nicht viel dazu zu sagen. Die ANGRY SAMOANS wie mensch sie kannte und liebte.

(akö)  
(Triple X, über EFA)

### ANGRY SAMOANS - STP not LSD (LP)

Ebenso von Triple X wiederaufgelegte Scheibe. Gefällt mir nicht ganz so gut wie "Inside My Brain" ist aber dennoch jedem zu empfehlen der sie noch nicht im Schrank stehen hat.

(akö)  
(Triple X, über EFA)

### BLOOD FEAST - Chopping Block Blues (LP)

Erleichterung auf der ganzen Linie. Das Cover liest schlimmstes Grindcore-Gegrenze befürchten, aber dann tönte sauber produzierter Trashmetal aus den Boxen. Durchschnittlicher Sound einer durchschnittlichen Band. Dafür, daß diese Platte bereits drittes Release der New Jersey-Formation ist hätte mensch etwas mehr verlangen dürfen. Für Genreliebhaber jedoch unbedenklich der Anheckerung würdig.

(akö)  
(Planetradar, über Semaphore)

### BUZZCOCKS - Live At The Roxy, April 1977 (LP)

Und noch eines. Keine Ahnung wieviele BUZZCOCKS-Bootlegs und Live-Tapes in meinen Regalen mittlerweile rumstehen. Dieser Mitschnitt wurde wie der Titel schon sagt in Londoner Roxy fabriziert. Die Sound-Qualität ist erträglich bis gut, die Songauswahl mittelmäßig ("Orgasm Addict", "No Reply", "Get On Your Own", "Fast Cars", "What Do I Get", "Friends Of Mine", "16", "Time's Up", "Oh Shit" und "Boredom") und das Cover 'ganz nett'. Wenigstens finden sich einige Fakten zur Bandhistory auf dem Rückcover. Für Sammler empfehlenswert, ansonsten habe ich schon bessere (Official)Bootlegs dieser Combo gehört und gesehen.

(akö)  
(Receiver Rec., ?)

### BEYOND SAD WEEDS - Shattered dreams (EP)

Etwas schludriger produzierte 7" eines Trios aus dem süddeutschen Raum (Freiburg). Doch der Kellercharme der Produktion wirkt sich nicht einmal störend auf den Sound aus. Harmonische satte Leadgitarre, treibendes Schlagzeug und schön eingepasstes Schlagzeug. Die Songs variieren zwischen Slow/Midtempo und Schnell. Irgendwo zwischen Punk,

Hardcore und Düsterrock. Gut!

(akö)  
(Weed Pro., Sonnhalde 45, 7800 Freiburg)

### COCKNEY REJECTS - Lethal (LP)

Wären die Rejects nicht einmal eine echte Größe im Punkrock-Buissness gewesen, ich glaube die LP wäre an dieser Stelle gar nicht erwähnt. Denn eigentlich gehört das Ding zu jenem Dutzend tumber Mainstreamplatten, die bei jeder TRUST-Produktion unter den Tisch fallen weil sie keine/r besprechen will. Jeff und Micky sollten wieder Boxen gehen (waren beide mal gut im Geschäft!), denn mit "LETHAL" haben die REJECTS eine abgedroschene, langweilige und absolut konventionelle Mainstream-Hardrockplatte eingespielt wie sie nerviger nicht sein könnte. Geht ins Altersheim aber fasst keine Gitarren mehr an.

(akö)  
(Roadracer, über Intercord)

### CORN FLAKES - No Problem!

Ja, ja, ich weiß daß es langweilig und abgedroschen klingt. Aber was soll ich machen. Zu den spanischen CORN FLAKES gibts einfach nicht viel zu sagen. Sie klingen nunmal wie die hunderste Kopie der DESCENDENTS. Nicht mehr und nicht weniger. Auf dem Cover spielt ein Säugling mit einer Knarre. In diesem Sinne: No Problem!

(akö)  
(B-Core, Nougrafic, SA 37044, 57 Brat de LI., Barcelona)

### THE CONDITIONZ - Pushing Up Daisies (LP)

Sechs Dreiminutenrockers mit garantiertem Garagenschutzschmuddelraones-Effekt. Saubere Produktion, langweiliges Cover. Dafür, daß sich die CONDITIONZ bereits vor acht (!) Jahren formierten, bieten sie mir auf dieser Mini-LP entschieden zu wenig. Wohl nur für Genrefanatiker.

(akö)  
(Primal Lunch, 10565 Cochran Ave., Riverside, CA. 92505, USA)

### CREEPING DISASTER - Countdown (LP)

Lange ist's her, hießen die nicht einmal KONSUNTEROR? - Sei's drum, auf "Countdown" jedenfalls präsentiert sich das Quartett als abwechslungsreiche Truppe jenseits aller stilistischen Schubladisierungen. Die Punkrocks sind zwar allzeit präsent, jedoch nie aufdringlich in den Vordergrund gestellt. Ansonsten gibt's eine Menge guter Songs. CREEPING DISASTER sind allerdings eine Zündschnur ohne Sprengstoff. Mensch fühlt es kribbeln, doch auf die Explosion wartet mensch vergeblich. Aber nur kribbeln ist zuweilen auch ganz in Ordnung.

(akö)  
(Hot Yeti Rec., über SPV)

**CHURAMBAMA - Slap! (LP)**

Und Prophet Moses sprach: "Sehet und Höret. Die CRASS der Neunziger predigen zu Euch. Sehet und Staunet und Erstarret in Ehrfurcht!" - Der mittlerweile vierte Longplayer der englischen Freidenker bewahrt zwar nach wie vor das CRASS'sche Erbe, allerdings weit latenter als alle Vorgänger. Die Musik ist mehr tanzorientiert, dabei jedoch nicht minder radikal in textlicher Aussage. Anstatt geschrammelten gitarrenseitigen gibt es auf SLAP! gesampelte Punk-Beats, geklaute Dance-Rhythms und jede Menge Zitate: Seien sie von Elvis Presley, George Gershwin, Gang of Four oder Philip Glass. Und durch dieses anarchische Gemisch aus Musik, Message und Spaß grinst mich aneinander der Geist CRASS's an. Wenigstens einmal kann ich mich dem Propheten anschließen. (akö) (Agit-Prop, über EFA)

**DAN - Can You Dig It? (EP)**

Die 86er EP wiederaugelegt, versehen mit einigen Live-Bonusstracks. Die Soundqualität ist nicht gerade beräuschend. War DAN mag, und sich das Ding damals nicht in das Plattenregal gestellt hat kann es jetzt nachholen. (akö) (Recordrom Rec., Ruhrallee 1, 5804 Herne)

**DEAD ALLISON - Toys And Dreams (LP)**

Es gibt Bands, die verheißten in ihren Info-Blättern das Blaue vom Himmel und klingen wie ein Haufen Scheiße. Aber es gibt auch Bands die versprechen in ihren Infos gar nichts und halten das Dreifache! Eine dieser Formationen nennt sich DEAD ALLISON, ist hierzulande gänzlich unbekannt, und spielt mörderisch harten und schnellen ROCK'n'ROLL. Nach drei Jahren Übungskeller-Dasein schickte das finnische Quartett eine Sechs-Song-Democassette an mehrere Labels. Eine Firma bringt 'ne Single heraus, die von den Kritikern in den höchsten Tönen gelobt wird. Es folgt ein Auftritt bei einem in Finnland sehr populären Rock-Festival wo die bis dahin völlig Unbekannten alle gnadenlos an die Wand gespielt haben müssen. "Wer uns nur von Platte kennt, kennt nur die Hälfte von uns. Wir versuchen unsere Musik auch visuell auszudrücken", erklärt die Band. Eines jedenfalls ist klar, DEAD ALLISON werden euch das Trommelfell rausblasen, ob auf Platte oder Live. Sie vermischen die härtesten Momente der STOOGES mit der Radikalität MC 5s und garnieren das Ganze mit RADIO BIRDMAN in doppelter Geschwindigkeit. Das ist wirklich hart! (akö) (Schemer Rec., über Semaphore)

**DAGGERS - Five Song EP (7")**

Funprojekt einer mittlerweile aufgelösten Partband aus Oslo. Neben THE WHO werden noch tonnenweise kalifornische Summer-Sun-HC-Bands vergewaltigt. Die Texte sollten wie die Angaben auf dem Cover nicht ganz ernst genommen werden. Der Teenagebluesrock der DAGGERS weist zuweilen BUZZCOCK'sche Inspirationen auf. Mittleres schwerer kalifornischer Einfluss kommt das Ganze jedoch sehr eigenständig. Wie gesagt, die Rille ist als Funprojekt zu verstehen und sollte nicht ernst genommen werden. Produziert hat SO MUCH HATE-Gitarre Børre. Die Single ist limitiert auf 500 Stück und eine echte Perle. (akö) (Blitz-Bookshop, Pilestredet 30c, 0164 Oslo, Norway)

**DR. & THE CRIPPENS - Rhapsanadois (LP)**

Hochgeschwindigkeits-Düstercore aus UK. Steht ganz deutlich in HERESY oder CONCRETE SOX-Tradition, gleitet aber nie in wirklich dümmliche NAPALM DEATH-Gefilde ab. Eingestreute Rock-Gitarren mindern die überschwappende Aggression zuweilen etwas ab. Alles in allem eine durchaus empfehlenswerte Platte, zumal DR. & THE CRIPPENS wesentlich harmonischere Melodien haben als sie HERESY oder CONCRETE SOX hatten. Freunde aus Bristol versicherten mir dann auch, daß DR. & THE CRIPPENS live alles an die Wand nageln würden. Kann ich mir vorstellen... - "Raphanadois" ist der passende Soundtrack für den nächsten Poll-Tax-Riot! (akö) (Manic Ears Rec.)

**ELECTRIC LOVE MUFFIN - Second Third Time Around (LP)**

Seit fünf Jahren feiern ELECTRIC LOVE MUFFIN ihren Countrydella ab. Ihre ersten beiden LPs stießen zwar auf großes Kritikerlob, konnten sich aber bei einem größeren Käuferkreis erfreuen. Mit der nun vorliegenden dritten LP könnte sich dies ändern. Zwar liegen ELECTRIC LOVE MUFFIN mit ihrem stetig zwischen Country & Western, frühe 70s Psychedelia und klassischem Punkrock schwankenden Sound sicherlich nicht im gegenwärtigen Trend, jedoch erfasst die Leidenschaft und Energie mit der ELM ihre Musik betreiben den Hörer schon durch die Konserve. Sollte das Quartett aus Philadelphia diese Vibrations auch auf der Bühne vermitteln, steht einer größeren Popularität wohl nichts mehr im Wege. - Ganz Nett. (akö) (Buy Our Rec., über Semaphore)

**THE EX - Dead Fish (10")**

Die Diskografie der A'damer Anarchos sprengt mittlerweile jeden Rahmen: Mehr als ein Dutzend Singles, mehr als ein Dutzend LPs, unzählige Samplerbeiträge, Musik-Cassetten, Plexis säumen 10 Jahre THE EX. Seit 1980 ist der anarchische Gitarrenlärm der Holländer nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der "kritischen" Punk/Politzene. Auf "DEAD FISH" wirkt das Gitarrenschubbe eine Spur aggressiver als gewohnt. Das Textwerk ist weitaus lyrischer im Vergleich zu vielen alten Sachen. Statt Schlagworten gibt es viel Metaphorik. Der für ungewohnte Ohren wohl eher unstrukturierte Lärm THE EX klingt in meinen Ohren zeitgemäßer denn je. Der Soundtrack für den Widerstand! (akö) (EX Re., über Konkurrell, bzw. EFA)

**FUTURE BLUES - Revenge Of The Living Soap**

Revenge Of The Living Soap: Da werde Alpträume meiner Kindheit wieder wach Assoziationen bezüglich der gebotene Musik? - Weiß nicht, schwer zu sagen Vielleicht "verschleppter Gitarrenpc mit psychodelischem Sitteseinschlag" - Nicht?! Scheiße, dann wird's aber schwierig. Wie wäre's mit "hintergründig verrochenem Paisley-Pop mit naive Sängerin"? - Auch nicht?! Woher soll ich denn wissen, wie ein österreichische Sextett mit dem ganz und gar nicht bezeichnenden Namen "FUTURE BLUES" klingen will. Aber wie sie (in der Realität) tönen, das ist oben ganz gut beschrieben. (akö) (FUTURE BLUES, Argentinierstr. 50/13 1040 Wien)

**FLOWER BUDS - Waiting For Nirvana (LP)**

Extrem schwungvolles Vinyldebüt einer extrem schwungvollen Truppe aus Lübeck Da wird in die Saiten gehobelt da es nur so kracht. Die scheinen zu glauben es käme darauf an sich gegenseitig bei spielen zu überholen. Hört sich zuweilen an wie langhaarige RKL. Doch all' Essenzen in diesem brodelnden Gebrüll sind nicht abgewogen. Da wird einfach reingeknallt wie's gerade kommt: Musikstile sind dazu da vermischt zu werden. Und wenn mensch dabei auch noch derartig aufs Tempo drückt fällt er mir schwer den Arsch ruhig zu halten. Move!!! (akö) (Bonzen Rec., über EFA)

**FIERCE - EP (7")**

Genresprengender Wuchtsound einer gemischt niederländisch/deutschen Formation. Produziert von Gert-Jan v. Avesaath (u. a. FIREHOSE). Die Burschen haben spielen eindeutig BL'AST'sche Gitarrenschule, klingen aber niemals nach einer Kopie. Dazu unterscheidet sich schon der Gesang viel zu stark. Die EP enthält vier Hymnen mit denen mensch Mauern durchbrechen kann. Da könnte eine ganz große Band am Anfang ihres Weges stehen. Nicht entgegen lassen! (akö) (Amusement Rec., c/o Rita, Eschenholt 29, 4432 Gronau-Epe. FIERCE: Ronald Hogeboom, Tulpstraat 43, 7102 CP Winterswijk, NL)

**GOAT - As You Like (LP)**

Vom Ex-CULT-Bassisten Jamie Stewart produzierte englische Indiehardrockband mit schwer 70s angehauchtem Schweinerock wie ihn eben auch THE CULT spielen. Ich für meinen Teil halte mich da lieber an die Originale (THIN LIZZY, LED

ZEPPELIN). Ich werd nie verstehen, warum so viele Bands immer versuchen die Vergangenheit nachzuahmen. Es ist ok die Vergangenheit zu "verarbeiten", aber dieses stumpfe Nachäffen geht mir auf den Zeiger, und zwar bei GOAT genauso wie bei CULT oder sonstwem... (akö) (Rebel Rec., über SPV)

**HOOT - The Quest Continues... (12")**

Wären in den Staaten lange mit EXODUS auf Tour. Auf dieser drei Songs fassenden 12" lässt sich dies zumindest musikalisch nachvollziehen. Die genretypischen Texte über sterbende Semänner in ihren feuchten Gräbern und ähnlichen Schrott, allerdings in keiner schlechten musikalischen Verpackung. Feiner SpeedMetal mit einigen Breaks und knalliger Produktion. Wobei mir das fast schon spartanische Cover (Faltblatt) aufgefallen ist. Hab' ich (mal wieder) nur 'ne Promopressung, oder wird mensch im Metallbusiness auf einmal sparsam? (akö) (Wild Rag, über Semaphore)

**HOOT MCKLOOT - Same (LP)**

Kurzgeschchnittenes Quartett aus Südastralien (genauer: Norwood). Als seien die letzten zehn bis fünfzehn Jahre in Norwood, Südastralien, einfach nie gewesen, ignorieren HOOT MCKLOOT sämtliche Hardcore-Trends und -Veränderungen. Stattdessen wird da losgepunkrockt daß es nur so rauscht. Bester Punkrock, wie er einem zu Beginn des letzten Jahrzehnts von der Insel bekannt war. Dazwischen immer wieder mit Geschmack eingepaste Reggae- und Ska-Parts. Diese Platte ist nichts neues, aber meine Boxen rauchen jetzt noch!! -Dig it!!! (akö) (Dominator Rec., über Fire Engine)

**INTERNAL AUTONOMY - ...Inquiry (LP)**

"I could take a gun and hold it high, ask you what it is and why. Is it a symbol, or a creation of man's misguided phallus obsession. A weapon used for liberation or an icon of violent oppression. The answer is in it's use, and what that really means to YOU." - Die das behaupten kommen aus Camberley, England, nennen sich INTERNAL AUTONOMY und legen nach drei Jahren ihren ersten eigenen (und von hinten bis vorne selbstgemachten) Longplayer vor. Musikalisch legen sich INTERNAL AUTONOMY quer, lassen sich nirgends einordnen und überraschen stets auf neue. "Inquiry" ist allerdings hauptsächlich ein Album der nachdenklichen (und deshalb auch ruhigeren Töne). Lediglich auf Seite A wird zuweilen einmal kräftig gepoltet und gebrüllt. Der Rest ist bedrohlich-sphärische Musik-Lyrik von Menschen die sich nicht an Ideologien, sondern an Verstand und Intellekt orientieren (Einziges Ausfall das etwas zwiespältige "On The Edge"). Wenn sich INTERNAL AUTONOMY eines Themas annehmen, dann tun sie dies jedenfalls gründlich. Da passt die musikalische Stimmung ebenso wie die sehr durchdachten und aussagekräftigen Texte. Wer beispielsweise Songs wie "LSD" genau anhört wird sehr schnell merken, daß die MacherInnen wissen wovon sie singen. Eine Platte mit der mensch sich beschäftigen muß. Aber die Beschäftigung wird belohnt... (akö) (Internal Autonomy, Box 100, The Rock Box, 151b London Rd, Camberley, Surrey, GU 15 3JY, UK)

**JALIA JALIA - Same (LP)**

Finnischer Gitarrenpop der sich anhört als hätte CHUCK BERRY die RAMONES getroffen um mit ihnen auf der Bühne zu jammen. Alles ein bißchen trashig und scheppernd, aber mit harmonischen Melodien und flotten Beat. Nach mehrmaligem Hören stellt sich sogar der Ohrwurmefekt ein. - Sympatisch. (akö) (Hiljaiset Levyt, PO Box 211, 33201 Tampere, Finland)

**L. A. P. D. - 3-Song 12"**

Neuße junge Metalband aus Hollywood. Auf dieser Maxi verbinden die vier Musiker Marke "Mädchentraum" harte Funk-Rhythmik mit stellenweise ganz passablen Metal-Hooks. Erinnert stellenweise an RED HOT CHILLI PEPPERS in ihren härtesten Momenten. Über Text und Image (O-Ton Presseinfo: "echte

Ladykiller") verliert mensch besser keine weiteren Worte. (akö) (Emergo, über Intercord/Roadrunner)

**LOVEDOLLS - Love One Another (LP)**

Die Botschaften der Liebe und andere Kleinigkeiten stehen im Mittelpunkt des musikalischen Schaffens der LOVEDOLLS. Die LOVEDOLLS sind jene Mädels, denen die Nachwelt solch großartige Filme wie "Desperate Teenage Lovedolls" (Soundtrack u. a. REDD KROSS, SONIC YOUTH, GONE, LAWDALE, DEAD KENNEDYS und BLACK FLAG) oder "Lovedolls Superstar" bescherten, die auch bei jenem großartigen "The Melting Plot"-Sampler (u. a. CELEBRITY SKIN, I7, CHEMICAL PEOPLE, SONIC YOUTH, REVOLUTION 409, DEZ CADENA) die Hände mit im Spiel hatte und die jetzt selbst in die Saiten fassen. Verstärkt durch die neue Frontfrau Lisa Freeman predigen die Frisco-Girls ihre Botschaften der Liebe. Medium ist eine selten erlebte Symbiose aus Flower-Power-Musiken und glühbrigem Schweineglamrock. Das Ganze natürlich mit einer gesunden Härte und voluminösem Gesang. Auf den Punkt gebracht Hippiegeist im Zeitalter des blühenden Kapitalismus kann echter Seelenbalsam sein. Kein Wunder daß diese Musik ans Herz geht, kümmern sich doch zumindest drei der Damen auch außerhalb des Musik-Business um das Seelenheil andere Menschen. Die Gitarristen Kimberley arbeitet in der "Just Say No"-Kampagne, Sängerin Lisa hilft abgestürzten Teenies und Drummerin Janet wäre am liebsten Sozialarbeiterin geworden. (akö) (Buy Our Rec., über Semaphore)

**MANIACS - Thrown To The Dogs (LP)**

Wohl eine der letzten Bands die von der großen Deutschpunksexplosion zu Beginn des letzten Jahrzehnts übrig geblieben sind. Unberührt von Trends und Moden haben sie immer ihr Ding durchgezogen. Für manchen ist das gleichzusetzen mit Konsequenz, für den anderen mit Konservatismus. Mit dieser Rille (die erste Studioplatt nach vier Jahren) präsentieren sich die MANIACS als eine eingespielte Band mit deutlichem Hang zu melodischem Punkrock. Nichts weltbewegend neues, jedoch durchaus mit Qualitäten. Spielerisch ausgereift und mit der (Szene)-Erfahrung eines Jahrzehnts nicht ganz ohne Gewicht. Der Platte liegt ein ausführliches Textblatt (deutsch/englisch) bei. Etwas verunglückt lediglich das Cover, denn die Leiche Ceaucescus ist nicht zu erkennen. (akö) (Black Fantasy, über Rough Trade)

**THE MANIACS - Ain't No Legend (LP)**

ACHTUNG, wie Experten sicherlich schon am Titel dieser Platte erkannt haben, handelt es sich hierbei nicht um die deutsche Band gleichen Namens, sondern um das englische Original. Für die jüngeren unter den TRUST-Lesern, die MANIACS waren so um 1977 ein "gar nicht so schlechter" Vertreter des klassischen Punkrocks. Auf dem VORTEX LIVE-Sampler befindet sich ihr größter Hit: "Ain't Gonna Be No History". Auf der hier vorliegenden Rille finden sich einige der besten MANIACS-Songs in der damals genretypischen schepprigen Aufnahmequalität wieder. Lieder wie "Chelsea 77", "Shoot You Down", "I Ain't Gonna Be History" oder eben jenes "Ain't No Legend" bringen mich zum Lächeln, viele andere zum mitwippen, einige zum melancholisch werden und andere wiederum zu gar nichts. Dokumentarischen Wert hat diese Platte allemal. (akö) (Released Emotion Rec., PO Box 132, London W3 8 XQ, UK)

**MORRAY COMES - Sometimes I Wonder (7")**

Zweiter Release des neuen AMUSEMENT Labels. Das hohe Niveau der Erstveröffentlichung (FIERCE, sie eigenes Review) wird durchaus gehalten. Die Band wurde im Dezember 1988 gegründet, besteht aus vier Burschen die allesamt aus der Nähe von Ahaus (Westfalen) stammen. Der raue Charme ihres melodischen Hardcores - der durchaus seine Ecken und Kanten hat - durchdringt das Hirn bis in die letzte Zelle. Satte Gitarren, hektische Rhythmik und immer wieder eingestreut Breaks machen diese EP zu einem echten Genuß. Mehr davon. (akö) (Amusement Rec., Adresse siehe FIERCE-Review)



**LIFE BUT HOW TO LIVE IT? - Day By Day (LP)**

Bands die auf der Bühne genauso klingen wie ihre Platten sind langweilig. Im Gegensatz zu ihrem Vinyldebüt präsentieren sich LIFE mit "Day By Day" sehr viel verkopfter. Was auf der Bühne von Herzen kommt, ist als Tonkonserve eher kopflastig. Das Soundgewitter wurde in geordnete Bahnen gelenkt. Rogers Gitarre wird - im Studio - nicht mehr mit Leibeskraften geschrubbt; sondern ordnet sich unter. Diszipliniert werden Lücken gefüllt, wo live die Sau rausgelassen wird. Die Rhythmik ist vertrackter, Bass und Drums etwas mehr in den Vordergrund gerückt. Katjas voluminöser Gesang kommt klar und direkt. Die musikalischen Einflüsse sind vielfältig (kein Wunder, Rogers Plattensammlung sprengt alles bisher Gesehene - sogar Deine Thomasso!) und machen die Einordnung LIFES schwer. Eine Platte die sich wohlthuend von den Live-Darbietungen der Band unterscheidet. Ein - nicht einfaches - aber eindrucksvolles Hörerlebnis einer Formation die den Zenit ihrer Karriere noch lange nicht erreicht hat.  
akö  
(Konkurrenz, über EFA)

und ebenso schöne Melodien aus dem Ärmel. "We wanted a band that wasn't afraid to play anthems and not pay much attention to personal hygiene, a band that could rock the bungalows of the audience in one second and make them cry in the next", so Van Conner über SOLOMON GRUNDY. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.  
(akö)  
(New Alliance Rec., USA)

**SHANGHAI'D GUTS - ...with Love From St. Pauli (LP)**

Auf dem Cover vier in pubertär-dümmliche Pseudo-Glamrock-Kluft gehüllte Langhaarige mit dem aufgesetztestem Rockstargelotze seit langer Zeit. In dem Cover eine Langgrille mit Schweinerock, kurzen Ausflügen in den Glam-Rock und noch längeren Ausflügen in typischen Mitsiebziger Mainstream. Wenn dann im Info auch noch was von "der neuen Rock'n'Roll-Herausforderung" zu lesen ist, sehe ich endgültig rot. Jeden Monat gehen hier mindestens zehn Platten von "neuen Rock'n'Roll-Herausforderungen" ein, ihnen allen gemeinsam ist eines: große Töne im Infoblatt und langweilige Töne auf der Platte. Fuck off!!!  
(akö)  
(Rough Trade)  
PS: Kauft Euch 'ne DEAD ALLISON-LP wenn ihr wissen wollt, wie eine Rock'n'Roll Herausforderung klingen soll!

**SLAM - Stuck (LP)**

Die Art von Weiterentwicklung lässt mensch sich gefallen. Klänge die Köhler auf ihrem Erstling noch nach verspielten Led Zeppeligen, so entschieden sich die Fünf nach dem Weggang ihres Gitarristen Eddy Wagner (zurück zu Multicoloured Shades, wo er vorher bereits mal gespielt hatte) kompromisslos für die derbe Variante des zeitgenössischen Siebziger-Schweinerocks (Vorsicht Sarkasmus!). Jedenfalls kommt die Wut und der Hass besser rüber als bei so mancher Hardcore-Band. Aggressiver Rockcore gehobener Kategorie!  
(akö)  
(Ruff'n'Roll, über SPV)

**SERIOUS DRINKING - Stranger Than Tannadice (LP)**

Die Verbindung von Punkrock und Folkmusic gehört wohl zu den alkoholseeligsten Musikfusionen überhaupt. Seien es die POGUES, BLYTH POWER oder eben SERIOUS DRINKING: auf der Bühne wanken sie alle. - Mit dieser Compilation bringen die trinkfesten Studenten aus Norwich noch einmal alle ihre "Hits, Misses and Own Goals" in die Wohnzimmer aller jener Städte, in denen sie mindestens eine Kneipe trockengesoffen haben. Doch damit nicht genug, kündigen die trinkfesten, musikmachenden Fußballfans auch noch an sich wiederzuvereinigen (tun ja alle derzeit). Vereinigt sind auf dieser Platte jedenfalls alle SERIOUS DRINKING-Hits zusammen mit ein paar Liveaufnahmen. Wer die Mischung aus polterndem Punkrock und bierseligem Folk mag, sollte sich einen Kaaten Bier kaufen und seinen örtlichen Plattendealer aufsuchen...  
(akö)  
(Workers Playtime, über EFA)

**SHOTGUN RATIONALE - Who They Think They Are? (LP)**

Wohu, kennt jemand noch Sonny Vincent. Das war dieser immer prall aussehende Schwarzhaarige, der zuerst mit den DEAD BOYS und später zusammen mit Alan Vega (SUICIDE) die Welt beglückte. - Jetzt kommt er wieder zurück (wie alle alten Helden), mit SHOTGUN RATIONALE besichert uns der wie der gestünderte Bruder von Johnny Thunders aussehende Vierziger feinen Party-Rock'n'Roll mit feinsten Gitarren und einfachen Melodien. Harte und schnelle Songs, Balladen, Power-Rock, Glam-Rock, Punk - Vincent kennt alle Schabladen und zieht alle Register seinen zweifellos vorhandenen Könnens. Unterstützt, genauer: produziert, im übrigen von Maureen Tucker (ex-VELVET UNDERGROUND), in deren Begleitband der gute Mann auch schon schrammelte. Im November auf Tour...  
(akö)  
(Nomad Rec., über EFA)

**SENSELESS THINGS - Can't Do Anything (LP)**

High-Tempo-Schrammel-Punk britischer Schule. Nach ihrer letzten Single "Is It Too Late" noch eine glatte Steigerung. Fein, fein! Drei Songs wie Sylvesterraketen: Anzünden, kurzes heftiges Aufleuchten und ehe mensch sich versieht ist's auch schon

**MUFFDIVER - same (LP)**

Liebenswerter Trash-Pop mit dem Charme rockklüpfender Mädchen im Vorschulalter. Ich mag's zwar lieber mit mehr Schamhaaren aber kleine Kinder sind zwischendrin auch nicht schlecht. - Hört sich ein bisschen wie frühe Postcard-Bands an (jetzt weiß wieder keiner was Postcard-Bands waren!). Low Budget-Bands mit schnell geschrammelten Gitarren und melancholisch-naiven Melodien waren Postcard-Bands. Da gab's Namen wie ORANGE JUICE oder JOSEF K. Die sind zwar 'ne Nummer zu groß für MUFFDIVER, aber das waren ja auch die Originale...  
(akö)  
(Starving Missile, über SPV)

**ORDER OF DECAY - same (LP)**

Schade, der gute Phil hat das (von ihm so ersehnte) LP-Debüt nicht mehr erlebt. Ihm zu Ehren, der am 21. Oktober 1990 auf so tragische Weise aus dem Leben schied, ist diese LP gewidmet. Seine persönlichen Statements sind es auch, die den Texten dieser Platte Leben einhauchen. Hintermal vom energischen Punk-HC jagt Filty Phil noch einmal all seine Wut und seinen Hass durch die Lautsprecher-Boxen. ORDER OF DECAY, die große australische HC-Legende, jedenfalls gibt es nicht mehr. Der Rest der Band spielt angeblich in einem neuen Projekt zusammen, genaues ist mir unbekannt. ORDER OF DECAY ~~haben~~ sind tot, wie ihr Sänger Phil Partridge! "We alle put everything we have into this band and usually had a great time doing it. Phil's ambition was always to have an LP out, and this is definitely an excellent one", schreibt mir Gitarrist Kelly im Begleitbrief. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.  
(akö)  
(Dominator Rec, über Fire Engine)

**PHANTOM TOLLBOOTH - Daylight In The Quiet-Zone (LP)**

Genialer Mitschnitt des allerletzten Live-Concerts des New Yorker Defunct-Power-Gitarren-Trio. Im örtlichen CBGB geben die Drei nochmal alles was sie haben: halbschreiberische Gitarrensolis, mit Lichtgeschwindigkeit vorangetriebene Songarrangements und abartige Instrumentenbeherrschung. Höhepunkt des Ganzen die sehr eigenwillige Coverversion des alten 45 GRAVE-Songs "Wax". Kleine Randnotiz: PHANTOM TOLLBOOTH spielen auf dieser Platte nicht nur die Instrumente, sie sind auch für die (hervorragende) Produktion selbst verantwortlich. KILLER!  
(akö)  
(Homestead Rec., über EFA)

**PHANTOMS OF FUTURE - Cruel Times (LP)**

Fällt mir wirklich nicht viel dazu ein. Klingt ziemlich hin- und hergerissen zwischen doomigen Bands wie RED LORRY YELLOW LORRY, SIOUXIE (Mitte der 80er), eher poppig angehauchtem Gitarrensound angelsächsischer Prägung, frühen THE MISSION und dezenten Punkhooks. Hat zwar durchaus seinen Reiz, macht mir aber auf die Dauer schlechte Laune.  
(akö)  
(Sucker Rec., über Rough Trade)

**PULLERMANN - Pullerfrau (LP)**

Versierter und sehr vertrackt gespielter Hardcore-Fusions-Sound aus Frankfurt. Verkopfte Arrangements abwechselnd mit weiblichem oder männlichem Gesang. Melodien werden hektisch ineinander verschachtelt, aufgebaut, nur um kurz darauf gleich wieder zusammenzustürzen um einer neuen Idee Platz zu machen. Neben der überdurchschnittlich guten Produktion fällt vor allen Dingen die musikalische Eigenständigkeit PULLERMANN'S auf. Zusammen mit der neuen UGLY FOOD das beste deutsche Release dieses Quartals.  
(akö)  
(RPN, über SPV)

**REST IN PIECES - Under My Skin (LP)**

Wie von einer New Yorker Band nicht anders zu erwarten, beschäftigen sich REST IN PIECES auf ihrem ersten richtigen Longplayer nahezu ausschließlich mit den verschiedenen Komponenten des Großstadtlebens. Also einmal mehr "Ghetto", "Gewalt", "Korruption", "Trostlosigkeit". Seit nunmehr sechs Jahren sind REST IN PIECES fester Bestandteil der New Yorker HC-Szenarie. Ehemalige Mitglieder AGNOSTIC FRONTS (Craig Setari) und SICK OF IT ALLS (Armand Majidi) fröhnen als REST IN PIECES allerdings eher metallischen Variationen New Yorksches HC-Verständnisses. Wo früher ausschließlich die big Apple'sche Brutalität und Gewalt dröhnte, tragen Rob's Gitarrenriffs nun auch Melodie hinein. Alles in allem zwar weder ein "frischer" noch ein besonders "aufregender" Sound (wie es uns Roadrunner im belliegenden Bio-Blatt weismachen will), aber hörens Wert ist "Under My Skin" - übrigens mit Pushhead-Cover - allemal.  
(akö)  
(Roadracer, über Intercord)

**RABID DOCK - Who Framed Rabid Duck (LP)**

Ziemlich junge Band aus Ravenna (Italien), obwohl man auch schon seit 1987 zusammenspielt. Mit dieser Debüt-

LP wissen RABID DUCK durchaus zu gefallen. Melodischer HC, mal mehr, mal weniger metallisch mit abgedrehten Texten und einer klaren Songstruktur. Klingt mir zuweilen etwas zu sehr "amerikanisch". Die Jungs haben in Italien bereits mit NEGAZIONE, FUGAZI, SNUF und VERBAL ASSAULT gespielt und lassen an ihrer Ernsthaftigkeit keinen Zweifel. Noch dieses Jahr soll es einige gigs in Deutschland geben. Mit der LP im Gepäck könnte dieses Ansinnen durchaus erfolgversprechend sein. Das Cover jedenfalls ist schon fast den Kauf der gesamten Platte wert!  
(akö)  
(LM Records, ?)

**SOFA-HEAD - Invitation To Dinner (7")**

Feine Sache, die schrammeln sich die Seele aus dem Leib. Volltönene Gitarren, angenehme Stimme, und viel Sinn für Melodien. Die Drumsticks schwingt Lainey der auch bei LEATHERFACE trommelt. Das ganze Süppchen gibt's natürlich als multicoloured Vinyl, wobei mir persönlich ein weniger langweiliges Cover wichtiger gewesen wäre als der Farbflash beim auspacken.  
(akö)  
(Recordrom Rec., Ruhrallee 1, 5804 Herdecke)

**SONIC VIOLENCE - Jagd (LP)**

Schulterzucken! Eines jener typischen "Peaceville"-Produkte bei denen ich immer Probleme habe die richtige Geschwindigkeit einzustellen. Mensch kann die Platte auf 45 ebenso wie 33 hören. Immergleiches Tempo, doomig angehauchte Gitarrenbarrieren, schwerer und rauchiger Gesang. Einmal gehört und am nächsten Tag wieder vergessen...  
(akö)  
(Peaceville, über Rough Trade)

**SOLOMON GRUNDY - Same (LP)**

Ex-SCREAMING TREES-Member Van Conner wildert mit seiner neuen Band ganz fürchterlich in den Domänen des klassischen Frühsiebziger-Hippie-Rocks, als die Beschreibung von Farbkombinationen in Liedtexten alltäglich waren und Bewußtseinsweiterung mittels psychedelischer Drogen zum durchschmittlichen amerikanischen Teenager durchgedrungen war. Doch Van Conners Lieblingsdroge ist ganz eindeutig der Alkohol - sozusagen in ständiger Überdosierung - und deshalb ist es nicht verwunderlich, daß SOLOMON GRUNDY die nervernden Psychedelic-Passagen ausklammern und sich lieber auf die fetzigen Parts konzentrieren. Als Nebenprodukt schütten die vier ganz lässig hammerschnelle

verklungen. Verdammte schnell rollende Melodie-Perlen.  
(akö)  
(Decoy/Vinyl-Solution, über EFA)

**SHADOWY MEN ON A SHADY PLANET** - Savvy Show Stoppers (LP)

Vollblutmusiker die böseste Surfer-Melodien aus Telecaster-Gitarren so inbrünstig herauskitzeln, daß selbst DICK DALE mit den Ohren geschlackert hätte. Die drei Kanadier haben in ihrer Heimat fünf verschiedene 7"es veröffentlicht, die sich allesamt zu echten Underground-Hits mauserten. Bei den College-Stationen gehören die SHADOWY MEN zu den meistgespieltesten Bands. Nach einer John Peel-Show signierten die Drei bei Englands GLASS-Rec., welches kurz darauf Pleite ging. Jetzt gibt's sämtliche Singles plus Bonustracks in Europa auf LP. 15 Instrumentals irgendwo zwischen MILKSHAKES, THE VENTURES, DICK DALE und den frühen BARRACUDAS. Wenn es schneller wird, fassen die SHADOWY MEN mit einer holprigen Börsartigkeit in die Saiten. Wäre der richtige Soundtrack für einen Surferzombie-Platterfilm!  
(akö)  
(Cargo Rec., ?)

**SO MUCH HATE** - Seelin' Red (LP)

Wo bei anderen Bands die Suche nach neuen (alten) Einflüssen zumeist auf Kosten der Energie und des Tempos geht, verstehen es SO MUCH HATE traditionelle Rock-Hooks in berstenden Hochgeschwindigkeits-Hardcore zu integrieren. Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, JIMI HENDRIX' "Hey Joe" und SHAM 69's "Bortals Breakout" einmal auf einer Platte von einer Band zu finden. SO MUCH HATE haben ihre Ohren überall und interessieren sich nicht für musikalische Konventionen. Es muss nur laut, schnell und hart sein! Entsprechend hört sich "Seelin' Red" auch an: hendrix'sche Gitarrenläufe werden mit rasanten Basslines gekoppelt, zweimal hintereinander durch den Turbo-Booster gejagt, um mit B'LASTEcher Gewalt in die Gehörgänge zu donnern. Die Vorliebe für donnernde Gitarrenriffs zieht sich wie ein roter Faden durch das musikalische Schaffen dieser Band. Das ist Hardcore wie ihn die Neunziger brauchen, oder, besser: das ist Hardcore wie ihn die Neunziger erzeugen!  
(akö)  
(x-Mist, über EFA)

**SUICIDAL TENDENCIES**

-Light...Camera...Revolution (LP)

Ich kann es immer noch nicht glauben. Doch auch nach kräftigem Ohren- und Augenreißern die SUICIDALS sind erwachsen geworden. Mit dieser Platte jedenfalls dürfte dem Quartett aus Berkeley eine neue Fangemeinde gewiß sein. Mit brachialer Power (zugegeben, die hatten sie schon immer) und ausgetüfteltem Songwriting knallen die Männer um Mike Muir voll rein. Ihren superben Berkeley-Metal vermischen die Jungs mit einer anständigen Portion RED HOT CHILLI PEPPER'SCHEN Funkverständnis und krönen das Ganze mit einer Rhythmik wie sie ausgefeilter nicht sein könnte. Songs wie "Give Me Your Money" oder "Emotion Nr. 13" sind knallharte Metalfunknummern wie ich sie in dieser Intensität selten gehört habe. "Give It Revolution" schraubt sich in die Gehörgänge und drückt dir die Schädeldecke weg...Einfach so! Und dann wird da auf einmal GESUNGEN, uff! "Light...Camera...Revolution" ist Filigranarbeit in jeder Beziehung. Da passt alles bis ins kleinste Detail. Bei solchen Songs verzehrt mensch sogar ein paar eingeschickene Mainstream-Gitarrenriffs. - GENIAL!!!  
(akö)  
(Epic Rec., CBS-Vertrieb)

**SPIRIT OF SOMA** - Black Trees (LP)

Die Combo bedient sich aus einer Menge Töpfen (Clash, Metal, Garagenrock, Mainstreamrock, HC) und vermischt alles so lange bis nur noch ein schales Süppchen köchelt. Da hat der Koch die Würze vergessen. Diese Platte ist ein Paradebeispiel konturloser Weichspülerei. Keine Innovationen. Kein Wunder, die Platte ist demmaßen überproduziert, da musste auch der kleinste (!) Rest Spontanität im Studio bleiben. Eine von den Tonkonserven die mensch sich ins Regal stellt, bis das Verfalldatum überschritten ist.  
(akö)  
(Hotcon Records, Werrastr. 21, 43 Essen)

**RATTLESNAKEMEN** - Killjoy (LP)

In einem Zeitraum von anderthalb Jahren spielten THE RATTLESNAKEMEN ihr zweites Album ein. Die lange Reifezeit hat sich ganz gut auszahlt. KILLJOY ist im Vergleich zum wesentlich ungehobelteren Debüt "Sahara Tour" kein Fortschritt (wäre unverächtlich zu behaupten), aber eine Weiterentwicklung. Voluminöse Soundarrangements mit satten sehr melodiosen Gitarrenparts. Der Gesang wird wie auf einer Welle immer vorangetragen. Die alten KINKS ("You Really Got Me") werden auch noch einmal bemüht und ich wippe beim zuhören die ganze Zeit mit. Der Sound für Großstadtsurfer um bei sonnigem Sommerwetter das Brett auszuführen.  
(akö)  
(Tiara-Tonträger, Böckhstr. 47, 1 Berlin 61)

**THE HYSTERICAL YEARS** - Manic Ears Spl. (LP)

Gerade eben tierisch mit meiner Freundin gestritten... Was passt da besser als diesen multicolored "Manic Ears"-Sampler zu besprechen. Gibt nichts besseres um sich abzureagieren. Seit rund 20 Minuten fetzen, hämmern, knallen, wimmern, heulen und jaulen Bands wie CHAOS UK, EXTREME NOISE TERROR, CIVILISID SOCIETY, BAD BEACH, SPERMIRIDS, CONCRETE SOX, RIPCHORD u. v. m. in orenbetäubender Lautstärke durch die Wohnung. Die Platte gibt einen repräsentativen Einblick in das Schaffen eines der wichtigsten englischen HC-(bitter) beim lesen deutlich betonen)Labels. Die Songs scheinen zumindest teilweise studioteknisch etwas aufgemotzt worden zu sein, was dem Hörgenuß durchaus entgegenkommt. Wenn der Girlfried jetzt einläuft werde ich sie mit CONCRETE SOX einfach die Treppe runter blasen...  
(akö)  
(Manic Ears, über.....)

**TOY DOLLS** - Live From Tokio (LP)

Die englischen Funpunker im fernen Oaten. Zwanzig Zweiminutenheuler, immer wieder unterbrochen von frenetisch kreischenden JapanerInnen. Ein Song hört sich an wie der andere. Eventuell eine Platte für Parties mit Schwerstbetrunkenen...  
(akö)  
(Receiver Rec.)

**THE PRICK MEET THE HIDDEN GENTLEMAN** - The Fruits Of Sin And Labor (LP)

Sehr eigenständige abwechslungsreiche und sehr hinterfotzige Popmusik. Charakteristisch für den Geist dieses bissigen Duos ist die Dancefloor-Humoreske "Feed Your Heart To Beat" wo zu stumphen Dancefloorbeats allerlei boshafte über die Fan-Klängel derlei Musiker verbreitet wird. Erinnert - ohne Vergleiche anzustellen - an einige Stücke der neuen CHUMBAWAMBA-LP (siehe eigenes Review). Doch wo CHUMBAWAMBA auf Samples und Soundcollagen setzen, bedienen sich TPTMTHG eher klassischer Spielarten von Popmusik: Piano, Synthesizer, Streicher. Diese Platte hat Witz, Geist, Originalität und vor allen Dingen ist sie erfrischend boshaft. - Nur den Joke mit den kyrillischen Backcovertext verstehe ich nicht so recht. Deswegen lerne ich jedenfalls nicht russisch...  
(akö)  
(Strange Way Rec., über EFA)

**TEGENWIND** - Radio WRF Comp. (LP)

Bereits die zweite Langrille mit der die illegale Radioshow WRF (Amsterdam) versucht holländische Bands zu promoten. Nachdem die Bullen den WRF-Leuten bereits drei Razzias bescherten (und einmal dabei fündig wurden) spielten sehr viele niederländische Bands Benefitshows für diesen Piratenradio. Vier dieser Bands geben sich auf TEGENWIND die Ehre: da wären zunächst einmal UNACCEPTED mit ihrem frantic Hardcore, die TRIBEZ OF IDIOTZ vermischt harten Punk mit Ska und Reggae. DISTURBING FORESIGHTS rammen sich mit forschem, straight vorwärts rumpehlenden Hardcore in die Gehörgänge daß es nur so raucht. Brutales Rhythmusgeklöppe, heiferer Gesang! Den Schlussspunkt setzen anschließend FIETZPADDE. Sehr abwechslungsreicher Hardcore mit weiblichem Gesang. Die Platte wurde mit Unterstützung des WRF-Radio produziert, ist jedoch strikt selfmanaged. Interessenten können das Ding unter untenstehender Adresse kaufen (15 DM oder 15 f), gegen andere punk/hc-Releases tauschen. Außerdem sind über diese Adresse auch mehr Informationen zur Arbeit des WRF erhältlich! - Das Ding hat nicht nur Unterstützung verdient, es ist im Vergleich zu ähnlichen deutschen Produkten auch um Klassen "hochwertiger"!  
(akö)

(Wijde Wereld, PO Box 39, 1713 ZG Obdam, Netherlands)

**UGLY FOOD** - Seneca Boulevard (LP)

Bei Platten wie dieser merkt mensch schon nach dem ersten durchhören, daß hier aufgeschlossene Leute am Werk waren. Die stilistische Vielfalt sowie die spieltechnische Perfektion des norddeutschen Quartetts um den ehemaligen LULL-Frontman Kent Nielsen machen "Seneca Boulevard" nicht nur zu einem erfrischenden Hörerlebnis. Das ist Groove und Gefühl auf den Punkt gebracht. Da finden sich Metal-Riffs neben Reggae-Hooks, HC-Geshoute hinter Funk-Basslines, langsam verschleppte HC-Balladen neben explodierenden High-Tempo-Nummern. "Seneca Boulevard" ist die erste gelungene (!) Platte einer Formation die offensichtlich keine Lust mehr auf musikalisches Getto-Dasein hat und - ganz nebenbei - über das Talent verfügt dieses Ansinnen auch in die Tat umzusetzen. Texte wie in "An Eye For A Tooth" sagen wohl alles: "That's why we're no hardcore band, 'cuz it's not any fun, to deliver soundtracks to machos and their stunts!" - Brecht aus euren Gettos aus. In diesem Sinne ist diese Platte für deutsche Verhältnisse wohl durchaus als wegweisend zu betrachten!  
(akö)  
(X-Mist, über EFA)

**VEX** - Same (LP)

Ehemals "The Gift" (und als solche vom Berliner Senat bereits "gefördert") bieten die vier gepflegt ungepflegt aussehenden Berliner auf dieser neuen LP schweinerockig gesprenkelten Hardrock ala THE CULT und reißen mich damit wirklich nicht annähernd vom Hocker. Auf den neuen - angeblich auf harten Rock'n'Roll spezialisierten - Ruff'n'Roll-Label sind VEX die mittlerweile dritte Band (nach THE SLAM und DESTINATION ZERO) die mich nicht überzeugen kann. Klingt mir alles zu mainstreamig, zu konventionell. Aber der Durchbruch (in die Kommerz-Hitparade) wird sicherlich nicht ausbleiben. Wünsche viel Erfolg...  
(akö)  
(Ruff'n'Roll, über spv)

**VERA GRONINGEN** - Sampler (LP)

Das VERA in Groningen ist einer der dienstältesten Independent-Clubs in Holland (seit 1975). Auf dem vorliegenden Live-Sampler haben die Macher des Ladens einige ihnen besonders wichtige, wegweisende, wasauchimmer erscheinende Gigs auszugeweiht für die Nachwelt dokumentiert. Zehn Highlights auf Vinyl (14 auf CD) geben einen repräsentativen Einblick in das Spektrum welches von VERA bedient wird und wurde. Neben neueren Bands wie SYLVIA JUNCOSA oder DINOSAUR JR gibt es Oldies wie GUN CLUB, SCIENTISTS oder ALEX CHILTON, Dauerbrenner wie SONIC YOUTH und FELIUS und Rock von DREAM SYNDICATE, NOMADS, LEAVIN' TRAINS. Die Aufnahmequalität ist rau aber HiFi-tauglich. Die rauchige schummrige Clubatmosphäre schimmert gut durch. Für musikalisch aufgeschlossene und vielseitige Menschen durchaus empfehlenswert.  
(akö)  
(Vera Rec., über Semaphore)

**VICTIMS FAMILY** - White Bread Blues (LP)

Live haben die drei Spaßvögel den Vogel abgeschossen. Eingespielt wie eine Maschine ratterten sie ihren verbreakten Jazzcore präzise wie ein Uhrwerk herunter. Die neue Platte - produziert von NOMEANSNO-Member Jon Wright - setzt noch immer Maßstäbe. Der Sound klingt intensiver (!) als auf "Things I Hate To Admit", allerdings finden sich auch einige deutliche NOMEANSNO'sche Handzeichen, was ich persönlich eher mit Skepsis betrachte. Trotz allem eine akustische Achterbahnfahrt in Lichtgeschwindigkeit und mit zehnfachem Looping. Mit Vorsicht zu genießen: könnte Dir glatt die Schädeldecke wegsprengen!  
(akö)  
(Konkurrenz, über EFA)

**WRECK** - Soul Train (LP)  
Das WRECK 'Ja' zu drogen sagen, hätte im Begleitschreiben keiner Erwähnung bedurft, die Musik des Quartetts aus Chicco spricht diesbezüglich Bände. Vergleichbaren Krach bringt ein nüchterner Mensch nur im Zustand vollkommener geistiger Verwirrung zustande. Aber WRECK haben nicht nur Drogen und einen zerstörerischen Hass (siehe Innencover) auf ihre Heimatstadt, sondern sie hatten auch einen STEVE ALBINI im Studio. Also eine Person die mit Drogen umgehen kann, für die Hass ein alltägliches Gefühl ist und die wahnbrünstigen Gitarrenläufe in einem Studio so kanalisieren kann, daß trotz Lärm und Disharmonie immer noch ein Fitzelchen Melodie (oder Groove?) durchschimmert. Und so einen muß man haben, wenn man WRECK heißt, Musik macht und über sich selbst sagt: "We've got Balls and we make no mistakes!" - Genug, oder?!  
(akö)  
(Play It Again Sam, EFA)

**WILDBAD BAEHWOF** - Juneson's Garage (LP)

Lieblicher, melodiöser Kleinstadtpunk. Die Lokal-Helden aus der örtlichen Garagenband. Wobei es damit in Wildbad so eine Sache ist. Der LP-Titel bezieht sich nämlich auf ein vermeintliches Fest, welches in Juneson's Garage stattfinden sollte. Leider besitzt Juneson jedoch keine Garage. Zu dem Sound können sämtliche Bewohner einer WG mit dem Arsch wippen. So etwas gefällt vielleicht nicht jedem, aber stören tut es auch nicht. - Außerdem gehen je 50 Pfennige des Kaufpreises an Greenpeace und Amnesty International.  
(akö)  
(Belero-Rec., Postfach 110226, 7547 Wildbad)

**GOING NOWHERE SLOW** - Double A-Compilation (LP)

Die Anfänge: PANDEMONIUM, SOS, EVERYTHING FALLS APART. Der "Erfolg": OVERSEAS CONNECTION vol. I, INSTIGATORS, ANGRY RED PLANET. Die Resignation: STENGTE DÖRER, DETOMATORS. Und jetzt die Wiederbelebung eines längst Totgeglaubten. Mit LPs von KNIFE DANCE und DISSENT kehrt DOUBLE-A-RECORDS zu den Lebenden zurück. GOING NOWHERE SLOW repräsentiert Reiner Mettners Label für alle Nichtdabeigewesenen noch einmal: der exzessiv-aggressive HC PANDEMONIUMS - exemplarisch für die Anfangstage des Labels. Selbiges kann mensch wohl über Formationen wie EVERYTHING FALLS APART, COLLAPS oder die (weniger begabten) SONS OF SADISM sagen. Polit-Anarchos wie STENGTE DÖRER, DISSENT, DEAD SILENCE oder ANGRY RED PLANET bilden wohl den Kern der DOUBLE A-Veröffentlichungen. Dazu kommen bekannte Bands wie INSTIGATORS, KNIFE DANCE oder MARGINAL MAN. Auf GOING NOWHERE SLOW finden sich alle dies Combo unter einem Geist zusammen. Wie dieser Geist aussieht, erklären die beiliegenden Texte bzw. der Tourbericht ausführlicher als es in einer Plattenrezension möglich ist. DOUBLE A waren/sind jedenfalls eines der wichtigsten echten Punklabels die wir in Deutschland hatten/haben.  
(akö)  
(Double A, über EFA)

**THE SPORTING LIFE?** - Sampler (LP)

Eine Anti-Bloodsports-Compilation auf Agit-Prop, dem Label auf dem CHUMBAWAMBA unter anderem veröffentlichten. Allerdings gehts auf dieser Rille wesentlich ruhiger zu. Ausnahmslos Interpretieren aus dem Folk- und Pubrock-Umfeld singen hier für den guten Zweck. Namen wie SHEENA WELLINGTON oder JOHN KIRKPATRICK sagen dem Uneingeweihten zwar wenig, nichtsdestotrotz sei dieser Sampler aufgeschlossenen TRUST-Lesern wärmstens ans Herz gelegt. Wer zwischen all dem Gemähle und Gejaule mal etwas ruhiges braucht, bitte...  
(akö)  
(Agit-Prop, über EFA)

**BLITZ LIVE HITZ II** - MC Sampler

Gute Kombination von bekannten und unbekanntem Acts. Neben der norwegischen HC-Legende SVART FRAMTID (die Mitglieder spielen heute in Stengte Dorer und So Much Hate) gibt's mehr norwegischen Holzfüllercore von BLACK & DECKER (kommt in Kürze erste LP, watch out!) und ISRAELVIS. Die göttlichen SHUFF sind mit drei Songs vertreten. Ebenso die unsympathischen MILITANT MOTHERS (sehr

gute Musik!) DI jodeln zweimal um die Wette und nat. auch SO MUCH HATE. Eine weitere höchst empfehlenswerte Oslo-Combo ist WITHIN RANGE (auch von ihnen bald neue LP) die ihren knallharten HC zweimal zum besten geben. Alles mitgeschnitten (4 Spuren) bei Konzerten im Blitz. Hinter diesen Cassettensamplern steckt SO MUCH HATE und STENGE DÖRRER-Member BÖRRE: "Die Kombination von bekannten und unbekannt Bands hilft vielleicht einigen jungen Formationen ihre Songs an die Öffentlichkeit zu bringen. Die populären Bands dienen als Kaufanreiz!". Die Soundqualität ist durwegs hervorragend. Reinhören! aka (Blitz-Bookshop, Pilestredet 30c, 0164 Oslo1, Norway)

#### HARD TO BELIEVE - A KISS COVERS COMP. (LP)

11 verschiedene Covers der ehemaligen Teenie-Bravo-Band. Licht und Schatten: herausragend ist BULLET LAVOLTAS Version von "Detroit Rock City" sowie "Do you Love Me" von NIRVANA. Auch HELLMENN ("Deuce"), SMELLY TONGUES ("Parasite") und die mir bis dato unbekannt SURFING CAESARS ("Love Gun...") sind echte Reisser. Der Rest ist mittel bis schlecht. Dazu gehören: GIRL MONSTAR, KING SNAKE ROOST, ALL, WHIPPER SWAPPERS sowie COFFIN BREAK. (aka) (Waterfront, über EPA)

#### ABOVE THE LAW - "Livin' Like Hustlers" LP

Vollkommen entspannter Ludenrap mit dem erwarteten Quentchen street knowledge. Mit gurrender Stimme, fast schon unbeteiligt berichtet man von "just another execution". Scheint nicht so wichtig zu sein, denn heute kaufen wir uns für ein paar Tausend Dollar ein neues Pimpoutfit. Nur vom feinsten. Beste Seide. Man muß Eindruck machen. Nicht nur bei den chicks, die man laufen läßt. Cool sein dominiert auch bei den Raps, die wie eine mit Seide umhüllt Magnum abgehen. Gute Soulsamples von Quincy Jones, Isaac "Shaft" Hayes und James Brown. Und dann noch Crossover mit den DOORS. Aber immer kuschelig, verschmust. Vorne ein sanftes Lächeln, hinter dem Rücken das Klappmesser. Life in the USA. (Tomasso) (Ruthless, Epic)

#### ACCUSED - "Grinning Like An Undertaker" LP

Das Schicksal der ACCUSED ist es, daß sie nach "Return Of Martha Splatterhead" nie wieder einen vergleichbaren Moment erwisch haben. Die Scheibe war einfach meisterlich. Vier Jahre später sind THE ACCUSED endlich weg bei Combat Core, dem Label, das ihnen das Leben so schwer gemacht hat, und bei dem Raplabel Nasty Mix gelandet. Mit ex-SUBVERT Josh haben sie endlich wieder einen Drummer, der die Gitarrensturzfläche Toms und das Sirenenorgan von Blaine mit der entsprechenden Power vorantreibt. Der Stümper der Eurotour 88 stand der Band wirklich im Weg. Endlich wieder als Einheit am Start, schlägt sich das sofort auf den Output nieder. "Grinning..." ist millimetergenau so gut wie "Martha's Maddest Stories..." und macht den peinlichen Ausrutscher der weit unter par liegenden Verlegenheitsplatte "Hymns Of The Deranged" vergessen. Endino hat dieses Mal richtig in die Regler gegriffen, die Stärken der ACCUSED betont und herausgehoben und einen interessanten Sub Pop-Touch in verschiedene Parts eingebracht. Gutes Songmaterial, das zwar nicht die Welt aus den Angeln hebt, aber dennoch stark genug ist, Metallisches zu verschmiffen und die ACCUSED als Qualitätsrossoverprodukt fest zu etablieren. Um dem Riff-overkill vorzubeugen, werden mit dem Funk-Rap "Down And Out" und der witzigen WHO-Coverversion von "Boris The Spider" zwei besonders schöne Stücke in die Speicher geworfen. (Tomasso) (Nastymix, Semaphore)

#### ADDICTIVE - "Pity Of Man" LP

Ungewöhnliches aus dem Hause Normal, das sich ansonsten ganz auf das Abgrasen der australischen Rocksteppe spezialisiert und dabei schon mehr als einmal echte Perlen zu Tage gefördert hat. In freier Wildbahn mag

#### DUCK AND COVER - SST-Coversong-Comp. (LP)

Gute Idee, einige der wohl populärsten (EX)SST-Bands geben Covers ihrer Lieblingsongs zum Besten. BLACK FLAGS "Louie Louie" wird den guten Henry Rollins sicherlich etwas verstümmelt, hat er sich doch erst kürzlich vehement verbeten, daß sich Fans derartiges von ihm wünschen, aber 'ne Menge anderer fummeln diese Platte sicherlich mit feuchten Fingern auf den Plattenteller. Richtige "Fans" allerdings warten vergeblich auf unveröffentlichtes oder sonstige obscure Dinge. Meines Wissens sind nahezu alle Songs dieser Platte auf anderen Rillen zu finden, seien es nun SACCHARINE TRUST ("Six Pack"), DESCENDENTS ("Wendy"), MINUTEMEN ("Ain't Talkin' 'Bout Love"), HUSKER DU ("Eight Miles High"), REVOLUTION 409 ("Crazy Horse"), DINOSAUR JR. ("Just Like Heaven") oder die MEAT PUPPETS ("Good Golly Miss Molly"). Der Rest in aller Kürze: VOLCANO SUNS, LEAVING TRAINS, STONE BY STONE W/CHRIS D., THE LAST sowie TROTSKY ICEPECK. (aka) (SST, über EPA)

#### LIFELINE/NO ALTERNATIVE - Split 12"-EP

Das Label nennt die ganze Sache "Bulldog Music Sampler", für mich ist's einfach eine Split-EP zweier Bay Area (San Francisco) Bands. Die jüngere von beiden nennt sich LIFELINE, existiert noch

Thrashmetal der natürliche Erzfeind des ansonsten von Normal promoteten Programms von bodenständigem bis Gummizellen-Rock der knorrenigen Rockeiche Australien sein. Wie Trust-Leser wissen, ist diese These engstirniger Kritiker natürlich Blödsinn, dennoch überraschen die australischen Crossover-Killer ADDICTIVE.

Vielleicht können sie sich freier entfalten, da in Crocodile Dundee-Country der mörderische Konkurrenzkampf, den Genrevertreter in den Staaten oder Europa ausfechten (müssen), aufgrund der unterentwickelten Speiszone entfällt. Gleichzeitig fehlt ihnen aber der direkte Vergleich mit Größen der Szené. Wie auch immer, den müßte eine Band, die ein dermaßenes Gerät an Platte vorlegt, eh nicht fürchten. Die Vorbilder aus Amerika sind stets präsent: Sei es das Hetfield-artige genübliche Zerdehnen der Siben oder der immer wieder gnadenlos herniederprasselnde Gitarrenfeuerregen à la SLAYER, ADDICTIVE haben ihre Lektion gelernt und verstehen es bestens, stilistische Versatzstücke fließend in das granitene Soundkostüm einfließen zu lassen. Ergebnis: Außergewöhnlich charismatischer High-Speed-Metal mit blitzschnellen Gitarren und Bassdrums, immer reich an Spannung durch viele Rhythmusvariationen. Angenehm fällt auch die untypische Coverart auf, für die Normal verantwortlich zeichnet. Kleine Songwritingsschwächen fallen nicht weiter ins Gewicht, oder anders: Sonst könnten sie das nächste Mal nichts besser machen. Vielleicht stimmen sie ja aus irgendeiner Bay Area Australiens? (Tomasso) (Normal, RTD)

#### AFGHAN WIGS - "Up In It" LP AFGHAN WIGS - 12"

Sub Pop beweist auch bei Bands nicht aus dem Seattle Dunstkreis ein konstant treffsicheres Händchen: Die AFGHAN WIGS aus Cincinnati, Ohio, (rein rockmusikalisch reine Diapora und auch sonst so interessant wie die endlosen Kornfelder des Staates) schaufeln die aufwühlenden Gitarrenriffs gleich tonnenweise, ohne in den für Sub Pop-Bands ansonsten üblichen grungigen Megastampf zu verfallen. Im Gegenteil: Die Drums werden leichtfüßig bedient und wirken wie ein schlichter Ruhepol, wenn die Twin-Gitarrenwellen aufbranden und sich am beherzten Heulen des bedingenen lonesome wozf brechen.

Das weckt Erinnerungen an Vertreter des "neuen" amerikanischen Rocksongs wie SOUL ASYLUM oder, bei besonders üppigen Ausuferungen, DI-NOSAUR JR. Exquisites Songwriting ist da Ehrensache, ebenso das Fischen in Rockgewässern der 70er Jahre, gespielt mit dem Bewußtsein der Punk/Hardcore-Generation. Aber erst, wenn sich bei Kleinoden wie "Retarded" oder "You, My Flower" die gleichzeitig schmeichelnden und lärmenden Gitarren immer noch gewaltiger

nicht sehr lange und spielt eine kompakte Mischung traditioneller Metal- und Rock-Elemente, versehen mit einer Menge Energie und einer guten Stimme. Die drei präsentierten Songs deuten auf vorhandenes potential hin, mal abwarten. - Die zweite Band, NO ALTERNATIVE, gehört schon zu den alten Hasen des Genres. Bereits 1977 hingen H. Thomas Patterson und Co. in den Clubs herum. Sie gehörten zu den ersten Vertretern des frühen Frisco-Punks. Allerdings gehören die drei auf dieser Platte enthaltenen Songs (Meathouse, Damned To Hell, Boy With A Needle) sicherlich nicht zu ihren besten Songs. Trotzdem ist ihr strahlender Punkrock absolut empfehlenswert. - Auschecken! (aka) (Beach Rec., 1455-A Market Street, Suite 624, San Francisco, CA 94103, USA)

#### HARDCORE BREAKOUT USA - NRA-Sampler (LP/DoLP)

Eines gleich zu Beginn, diesen Sampler gibt es in einer normalen Version (nur eine LP), sowie in einer limited Edition mit einer Bonus-LP. Die hier vorliegende ist die letztere Ausführung. Geboten wird in erster Linie schönkelloser melodischer Hardcore ohne Ausflüge in den Metalbereich. Eine der beteiligten Bands hervorzuheben ist kaum möglich, zu dicht ist das Niveau beisammen. Lediglich mit den CRUCIAL YOUTH kann ich nicht soo viel anfangen. Der Rest: SAMIAN (Schön!), ULTRAMEN, JAWBREAKER, BEDLAM HOUR, HOGAN'S HEROES, KRAUT,

DIRGE, G-WHIZZ und die AGITATORS. Wie gesagt, allesamt purer HC vom Feinsten. Auf der Bonusplatte gibt's dann unter anderem noch Tracks von REAGAN YOUTH, UK SUBS, und PED. - Sichere Investition! (aka) (New Red Archives, über Fire Engine)

#### SCREAMING FOR A BETTER FUTURE vol II - Sampler (LP)

Ziemlich lieblos zusammengeschustert zweiter Teil. Die präsentierten Bands sind so vielseitig wie ihr spielerisches Niveau unterschiedlich ist. Neben bekannten Namen (SO MUCH HATE, CRUCIAL YOUTH, BROKN TOYS, INFERNO) finden sich allerlei musikalische Dilletanten (BOTTLED, SCHWARZE SCHAPE) und einige höllisch abgehende Metalcore-Songs (KLAMDYIA, Abwechslungsreicher Sampler mit Licht und Schatten. (aka) (Campary Rec., c/o Heitmann, Friederichstr. 110, 4 D'dorf)

so, das wars aus Augsburg, weiter gehts mit den Münchnern

majestätisch aufeinanderdümmen, beginnen die AFGHAN WIGS so richtig delirierend zu fiebern.

Die LP liegt schon eine Weile, darauf brennend gekauft zu werden, in den Regalen. Die 12" mit dem verträumten Cover (alle vier Bandmitglieder verfügen über Brustbehaarung und 4-5 Liter Blut in den sexy Körpern!) brande als Tourvorräte. Beide zusammen ein Ding! Dafür lege ich den Arm des Covers von "Up In It" ins Feuer. (Tomasso) (Glitterhouse, Efa)

#### Rikk Agnew - "Think Of The Children" 7"

Der wird niemals mehr was anderes machen, als seinen gut geschmierten So Cal Surf sound. "Think Of The Children" liebäugelt ein bißchen mit der Detroit Metal Ecke. Rockt dementsprechend. Auf der B-Seite hat Rikk den Blues. Na und? (Tomasso) (Triple X, Fire Engine)

#### ALICE DONUT - "Mule" LP

Was sind das nur für Leute...? ALICE DONUT denken das Undenkbare. Der feuchte Traum einer zur Köchin und Dienerin degradierten Ehefrau ihrem Gatten eine Gabel in den Hals zu jagen und die Zunge abzuschneiden. Die vollgepackte U-Bahn befindet sich auf dem Weg zum Schlachthaus. Die Beobachtung der Plazenta einer Kuh löst eine Kettenreaktion aus, die zum nuklearen Holocaust führt. ALICE DONUT nehmen uns allen bekannte Teile des ganz normalen alltäglichen Wahnsinns und lassen sie genetisch mutiert zu Schreckensvisionen auswachsen. Um sich auf die Gedankenspiele einzulassen, muß man seine Reserve, die Rationalität, verlassen und ALICE DONUT in ihre Welt der nicht zu fern liegenden Fantasie folgen, um ganz einfache Mechanismen unserer Umwelt zu erkennen und verstehen. Als hätte Sgt. Pepper die letzten 23 Jahre täglich Trips gefressen und wäre jetzt zum ersten Mal wieder bei klarem Verstand. Das akzeptierte Normale wird plötzlich zum unlogischen Irrsinn. Gleiche Prozedur bei der vollkommen ausgeklügelten Musik, die gleichzeitig zu wachsen und zusammenzufallen scheint, an allen Ecken und Enden unserer Musikschulbüchchen rüttelt und zieht. Alles paßt auf magische Weise zusammen: Die wild delirierenden Gitarren im Fiebertaumel, die wuchernden Beats, die von religiösem Wahn befallene Stimme eines Schritt vor der Auflösung. Ein psychedelischer Frontalzusammenstoß, eine mit Blümchen bemalte Zwangsjacke. Lärm, bedrohlich normale Akkustiksongs und der interessanteste Gedanke der Platte, nachdem man durch einen merkwürdigen Zufall den Kopf verloren hat und in den sieben Minuten, bevor der Schädel ausgeblutet ist, noch bei vollem Bewußtsein ist: "Am I my head or my body? Am I my body or my head? Emotionally, I think I'm more attached

to my head." "Their Satanic Majesties Request" für die 90er. (Tomasso) (Alternative Tentacles, Efa)

#### ALICE IN CHAINS - "Facelift" LP

Kein Wort über Äußerlichkeiten: In den Metalmagazinen könnt ihr nachlesen, welcher Barbier dafür sorgen wird, daß die Haare der ALICE IN CHAINS auf dem Weg in die Rockwalhalla anständig wallen. Hier erfährt ihr nur: SOUNDGARDEN liegt in der Luft. Nur die Riffs sind formulierter, exakter, rockender. Als würden alte VAN HALEN in den Jagdgründen SOUNDGARDENS wildern. Und das schimmert immer mehr der arrogante CULT Bikersound on the rocks durch. Allerbeste 70er Jahre Hardrockschule. (Tomasso) (CBS.....)

#### ALL - "Allroy Saves" LP

Kein Alfredo's mehr für ALL. L.A. good-bye! Man ist umgezogen nach Brookfield, Missouri. Einwohnerzahl 5500. Das Beverungen Amerikas. Die Mieten sind niedriger, die Fische größer und die Ruhe ruhiger. Das hat All gerettet, und so kann nun auch Allroy wieder retten: Obwohl bei "She's My Ex" immer das halbe "Substanz" (unverständlichlicherweise) feuchte Augen kriegt, war "Allroy's Revenge" eine zu wirre Kollektion vieler guter Ideen, die keinen Halt fanden. Nach etwa 500 Konzerten mit Scott als Sänger hat sich das Team bestens eingespielt und bei gemütlichen "fishing-sessions" genug Zeit, die auch auf "Allroy Saves" alles erschlagende Ideenflut zu kanalisieren. Heißt: Das Universum ALL's ist rapide noch größer geworden, der Pop poppiger, die freaking Songs freakeriger, die Zahnräder sind frisch geölt und greifen wunderbar. Stevenson's Drumming, präzise wie eh und je, erscheint variabler, ohne an Prägnanz zu verlieren. Egerton und Alvarez arbeiten diszipliniert und effektiv. Vor allem Reynolds Vocals haben zugelegt und treffen exakt den melancholisch-gefühlvollen Ton der Songs. Ich weiß nicht, wen oder was Allroy nach Meinung der Band retten soll. Ganz sicher rettet sie trübe Nachmittage. Sehr viel mehr sollte man von einem Stück Vinyl nicht erwarten. (Tomasso) (Cruz, RTD)

#### ANASTASIA SCREAMED - "Laughing Down The Limehouse" LP

Reine Hölle! Die vorgeschobene 12" "Samantha Black" hielt ich noch für verhältnismäßig schwächlich. Jetzt wundere ich mich nur noch, warum die Jungs gerade diesen Song auskoppeln mußten. ANASTASIA SCREAMED tragen das Herz auf der Zunge, den Gitarrensaiten und ansonsten auf dem rechten Fleck. Diese Songs... Nehmen irgendein

scharfes, spitzes Instrument, ein Küchenmesser, Rasierklinge, Tortenheber, was weiß ich, und bohren sich geradewegs ohne Umwege ins Herz. Für die nehme ich jeden Blutverlust hin. Wallende Lagen immer lauterer Gitarren verzahnen sich, tanzen zusammen, treiben auseinander. Obenauf Chick Granings überragender Gesang; brüchig, verzweifelt, das Tor zum Welschmerz, das wir immer gern auf- und mit dem wir immer gern anstoßen. Dann wieder kokettierend und naßforsch. Immer große Klasse. Und im nächsten Moment Schweiß abtropfen lassen bei Akkustiksongs, die dir die Semmel (ist sich Brötchen, gel?) hart werden lassen. Direkt danach die Gitarren in den nächsten hysterischen Anfall treiben. Ein feuchtschwüles Vergnügen. ANASTASIA SCREAMED haben von DINOSAUR JR., wenn die Gitarrensprungfluten auf ausgedörrten Boden prasseln oder Chick den Gesang voll beabsichtigt mindestens zwei Noten schräg legt. Aber auch genauso viel LED ZEPPELIN zu den viel zu wenig gewürdigten "Presence"-Tagen (hey, die wurde immerhin in München aufgenommen). Und dann sind sie manchmal ganz einfach schräg-exaltiert. See ya in the early 70's. Jetzt grad fällt mir nichts schöneres ein, als mit "Laughing Down The Limehouse" direkt in die Sonne zu fahren. Zischhhhhhhhhhh... (Tomasso)

(Roughcore, RTD)

#### ANASTASIS - "What's In My Head" 7"

Ich kann mich nur dunkel an die Debut 7" dieser Duisburger Combo erinnern, kann aber mit Bestimmtheit sagen, daß "What's In My Head" mindestens 100% besser ist. Thrash aus dem Pott: Ein wild verzerrter Gitarrenwust kämpft mit Dreschflegetrums und darüber auffallend eigener Gesang mit schönen Schnörkeln. Hatte nach dem zahllosen "Umpa umpa"-Einzählen ("one-two-three-four" - bratz) wirklich Schlimmes erwartet. Aber ich lasse mich gerne eines Besseren belehren, was den Jungs auch gelungen ist. Natürlich gibt es originellere Musik; aber die rauschige Produktion zusammen mit dem wilden Gehäue kommt überzeugend. Von hier aus keine weiteren Einwände. (Tomasso)

(Your Chance Rec., Klaumer Bruch 21, 4200 Oberhausen 12)

#### ANGRY SAMOANS - "Return To Samoa" LP

Es waren bessere Zeiten. Die Wälder waren grüner, die Luft gesünder, die Musik lauter. Und die ANGRY SAMOANS spielten mit Jeff Dahl. Der kam von VOX POP, trug ein neckisches Kinnbärtchen und was ready to rock. Obwohl nie etwas von der fruchtbaren Zusammenarbeit das Licht der Öffentlichkeit erblickte, ist das Lineup legendär geworden. Das Shakin' Street Label wirft nun 'Take Outs von Angry Dahl, die nicht ganz hasenrein aussehen, auf den Markt. Fuck you-Stoff, wie ihn besser niemand hinlegen kann. Zwei Tracks kennt der Fan vom "Underground Hits 1" Sampler, der Rest ist neu, ein paar Covers (unvermeidlich: THE STOOGES - Trip or freak) und ein witziger Radiomitschnitt. Die Livesite klingt, als hätte das Mikro in Dahls Arschritze gehangen. Nur für die härtesten der Fans. Die Studiosseite allerdings ist uningeschränkt empfohlen. Drop dead, baby. (Tomasso)

(Shakin Street, Semaphore)

#### ANTISEEN - "Destructo Blitzkrieg" Mini LP

Spaten Bräu versorgt die Männer vom Bau. ANTISEEN sind die Männer vom Bau. Endlich, Amerikas erste Bauarbeiterpunkband hat ein bayerisches Label gefunden. Das heterosexuelle Gegenstück zu VILLAGE PEOPLE pressluftummert platteste Überlebensrezepte, Unsesztliches zum Thema Liebe und wüdeste Schlammschlächten in 3 Akkordschichtarbeit. In gewohnt atmungsfreundlicher Dywidag-Kontaktbauweise plätten die 4 Poliere den Schotteround leidlich. Verfault und besoffen. Punk, Punk und nochmals Punk. Wem die DWARVES vom Klang her zusagen, AD/AC MOTORWELT visuell liegen und wem manchmal nach Sandschaufelmusik zumute ist, schnell das Wochengeld abheben und zack, zack. (Julian)

(Zuma/Rough Trade)

#### ATAVISTIC - "Vanishing Point" LP

Achtung: Diese Platte verursacht Dreadlocks und eine unheilbare Phobie vor Wasser.

ATAVISTIC sind eines der wenigen Überbleibsel des in England in den Achtzigern so geluhdigten Noise not music-Anarchocore. Auch bei ihnen werden Anliegen ökologischer, politischer und religiöser Natur in hysterische Lärmfetzen verpackt. Sie spielen häufig stark metallangehauchten Krachcore, was sie nicht besonders gut können und deshalb schnell auf die Nerven geht, und sie mischen mehrmals Mundharmonikasolos in das Getöse. Das können sie zwar auch nicht, aber gerade das kommt deshalb besonders gut. Als hätte man Bob Dylan die Nägel aus dem Kreuz gezogen, so daß er wieder, vor Schmerzen fast wahnsinnig, tröten kann. Gegen diese Solos kann der nicht übermäßig originelle Rest an Musik nicht anstinken. Gut gemeint, aber nicht der Rede wert. (Tomasso)

(Peaceville, RTD)

#### ATROCITY - "Hallucinations" LP

Der gute Kern des Death Metal. Ist Satan Straight Edge? Post mortem und keine Drogen?

ATROCITY aus dem Schwabenlände jedenfalls ("Blue Blood" 7" vor nem Jahr oder so - jetzt aber 2 Lichtmeilen weiter) benutzen Death Metal-Versatzstücke für ein Konzeptalbum über den Drogentod eines Mädchens. Bin geneigt, hier eher von einer Oper zu sprechen. Geradegebogen von Scott Burns und Tom Morris, die angehlich noch nie was anderes als Death Metal gehört haben. Da sind ihnen bei ATROCITY wahrscheinlich die Ohren geschmolzen. Eingebettet in Death zwischen MORBID ANGEL und der Zeitpuffer von PARADISE LOST findet sich kunstvoll verkitet von VOIVOD auf Helium über Bluesrock und MELVINS'scher Heavydröhnung bis hin zu weitausschweifendem 70er Prog Rock alles, was sich in das Format pressen läßt. Was ATROCITY leider völlig abgeht ist Power. Das kann noch nicht mal die Morrissound-Soundwand verheimlichen. Das ist mehr ein Liveproblem. Die LP funktioniert. KING CRIMSON und Mitsiebziger-QUEEN kommen auf den Death Metal-Trichter und klingen dann wie ATROCITY.

Was ich wirklich an ihnen schätze, ist der Wille, die Death Metal-Idee weiter zu tragen, zu interpretieren und experimentieren; ähnlich wie VOIVOD oder in Deutschland EROSION es für Speed Metal getan haben. Ich schätze besonders die sakralen Orgelpassagen, die Burns seinen Combos so gerne unterjubelt. Schneidet sich vorzüglich mit SPARKS'isch jubilierenden Gitarren, die im nächsten Moment auch wieder auseinanderfallen. Ideen werden kurz hochgewirbelt, vom nächsten Komplex weggespült. Der Reiz, keinen Einfall auszureizen, wirkt gut.

Heißt das letztendlich, daß es nach dem Tod noch funktionierende Hirne gibt? Es gilt auf der nächsten Platte noch mehr Extreme anzugreifen, diese aber homogener und machtvoller umzusetzen. Dieser Weg in den Süden des Himmels ist ein richtiger, aber noch nicht vollkommen ausgereifter. (Tomasso)

(Nuclear Blast, Dr. Frey Str. 54, 7322 Donzdorf)

#### BADTOWN BOYS - LP

Die einfachste aller Formeln: Sich einen Abend lang mit RAMONES, DICKIES, MISFITS, SOCIAL DISTORTION, altem Rock'n'Roll und gutem mexikanischen Bier volltröhen, in den Übungssaum wanken und eine Teenage-Hymne nach der anderen runterklotzen. Die Gitarren hängen tief und die Frisuren sitzen gut. Hat zwei Stunden vor dem Spiegel gekostet. Spielt man den Good Time Punk der BADTOWN BOYS, ist es auch eine unbedingte Notwendigkeit, sich gut zu fühlen (feelin' good, maaaaan, da werden "sound" und "looks" eins. Die Band kommt unüberhörbar aus L.A.. Nur da hat Musik so ein unverkrampftes, gut aufgelegtes Feeling. Hat's die Griffhand mit ihren drei Akkorden noch einfach, muß man die Leistung der rechten Hände und Gelenke bewundern, nicht schon nach zwanzig Sekunden zu einem Klumpen Knochen und Fleisch zu verkrampfen. Vollampfiioooooh. Ein wenig nötig sind die Songs, die auch von den RAMONES sein

könnten. Zu Hochform laufen die erst 89 gegründeten Jungens auf, wenn sie stinknormalen Rock'n'Roll anstimmen und über Mädchen singen (erzähle mir jetzt noch einer, Liebeskummer oder Verliebthein sei sexistisch. Wohl nie in der Pubertät gewesen, hä?). Diese Musik ist einfach gut. Wird es immer sein.

Im November sind die BADTOWN BOYS mit DISASTER AREA auf Tour. Laßt die Shows zu guten Fetten werden. (Tomasso)

(Gift Of Life, Fire Engine)

#### BARBED WIRE DOLLS - "Demoralize" 7"

Arschlauter, altmodischer Stampfrock. Ampquäler der skrupellosesten Sorte. Was willst du in Ohio sonst auch machen? Rattern dahin wie ein böses auffrisierter Motorradauspuff. Erinnern mich stilistisch mit ihrem willenlosen Swampbluesgrunge an die Münchner PRISTINES. Auch der kehliche Gesang läßt den Vergleich durchaus zu. "El Camino" ein beinahe endloses Dahinrocken, zum Ende immer manscher werdend. Da vergibt die Band dann jede Würde und kackt auf die Coolheit, die anfangs noch eisem gewahrt wird. Vollmundig wird da mit verzerrtem Grinsen in die Saiten gehackt, daß man den Lärm bis Los Angeles hört. Und da wartet Long Gone John wie eine fette Spinne in seinem Netz nach geeignetem Futter für sein Label. BARBED WIRE DOLLS könnten für die Bikerockabteilung gerne die Erkennungsmelodie schreiben, was in der Freakecke CLAWHAMMER vorbehalten bleibt. Es rockt. (Tomasso)

(Sympathy)

#### BIG CHIEF - "Drive It Off" LP

BIG CHIEF sind groß, Mann. Riesengroß. Ihr Übungsraumlärm übertönt sogar den Fabriklärm der Motorcity Detroit. Allein Mike Dennis Bass-drumspiel hinterläßt bei mir eine Schüttelpsychose. Maltrütiert er seine Felle mit Stoßstangen oder Todschlägern?

Detroit hat seine Initialen wie tiefe Kerben in der Musik BIG CHIEFS hinterlassen. Die große musikalische Vergangenheit der Stadt ist allgegenwärtig. MC 5 standen Pate für das übermächtige Riffing, das Phil Dürr und Mark Dancy immer wieder mit vor Effekten sirrenden Instrumenten unterlaufen. Ted Nugents Idee von zunderhaltigem Po-werrock wird ohne Umwege direkt umgesetzt. Und der Geist George Clintons hat nicht nur die Schirmherrschaft über die Geschehe der fünf Herren übernommen, der P-Funk FUNKADELICS ist auch noch der rhythmische Motor der Band. Aber Detroit schlägt sich noch anders auf den Sound nieder: Die Abgerissenheit und Hoffnungslosigkeit einer Industriestadt, die ihre glänzenden Tage gesehen hat und die sich symptomatisch für die amerikanische Wirtschaft auf einer rasenden Talfahrt befindet und nun von Arbeitslosen und Obdachlosen überflutet wird, die die höchste Verbrechensrate der Vereinigten Staaten aufweisen kann, dieser Alptraum, diese warzone hat BIG CHIEF geprägt. Zynisch und ironisch werden die Zustände in aller Ohnmacht textlich kommentiert, konsterniert füttert Detroit die Verstärker und läßt den Big Rock der Big Chiefs rotglühen.

Für den europäischen Markt only werden auf "Drive It Off" die drei vergriffenen Singles zusammengefaßt und mit drei weiteren Songs angereichert. Zu unbedingtem Zugreifen wird geraten. (Tomasso)

(Repulsion, EFA)

#### BITCH MAGNET - "Valmead" 12"

BITCH MAGNET sind nach einigem Hickhack und dem Bankrott ihres Labels What Goes On bei Glitterhouse gelandet. Das hat meines Wissens noch keiner Band geschadet. Immerhin lernen sie da Fußball spielen und Rembert hat immer die neuesten Opel Manta-Witze auf Lager. Feine Sache.

Im Gegensatz zu "Umbur" braucht "Valmead" ein paar Anläufe, um richtig reinzulaufen. Aber dann, mein lieber Scholli. Der Titelsong: ein Instrumental mit diesen überlauten Gitarrenwänden, die sich irgendwo im Zimmer materialisieren und wie Blei liegenbleiben. Off. "Pea" entstand in Zusammenarbeit mit CODEINE (ein neues Glitterhouse-Signing), die für Pop das sein sollen, was die MELVINS für Grunge sind. Wenn sich das auf die Geschwin-

digkeit bezieht, dann ist der Song ein guter Einblick: Eine zarte Ballade, die fast stehenbleibt. Unglaublich. Und dann jagen plötzlich wieder die Gitarren mit Karacho in ungeahnte Höhen. Kann man gar nicht mit zuschauen. Die zwei Livesongs geben mir nix. Märkte ja nix. (Tomasso)

(Glitterhouse, EFA)

#### BITCH MAGNET - "Ben Hur" LP

In BITCH MAGNET liegt der Geist des Lärms. Wie der Monumentalstreifen mit Charlton Heston: Cinemascope!! Dafür haben BITCH MAGNET (für die Platte wieder auf Triogröße geschumpft, während Liveunterstützer Grubbs mit BASTRO nach Chicago gezogen ist) nichts mit dem Bombast oder auch der Hektik des Films gemein. Allerhöchstens das Schnauben der Pferdegespanne bei dem berühmten Rennens mag dem Feedbacksturm nahe kommen. BITCH MAGNET kann man nicht in engen Bahnen halten. Sie fordern mit ihrer urgewaltigen Musik geradezu physisch weite Räume. Ein einziger Akkord kann sich über endlos weite Flächen ausdehnen, wenn er die vorangegangene Ruhe durchschneidet. BITCH MAGNET treiben ihr Spiel mit der Dynamik immer wilder. Spannungsaufbau, Lautstärke, Zusammenbruch, noch lauter. Angenehm unterkühlt und stets in control, wenn die Gitarren mal wieder kappheister gehen, kommt Soo Youngs Sprechgesang. Albin an den Reglern macht seine Sache besser als bei der ersten Scheibe "Star Booty", die ihm entschieden zu mechanisch geriet.

Nach dem Genuß von BITCH MAGNET stellt man sich (wie nach BASTRO) einmal mehr die Frage: Braucht eine Band wirklich mehr als drei Mitglieder, wenn die schon für alles sorgen, was das Herz begehrt? "Star Booty" und "Umbur" werden dieser Tage von Glitterhouse rereleased. Braucht man in jedem Haushalt. (Tomasso)

(Glitterhouse, EFA)

#### BLATZ - "Cheeper Than The Beer" 7"

"Fuk shit up" war einst das Lebenscredo des fiktiven, ultimativen Punkrockers Spike Anarky im besten Zine der Bay Area, Absolutely Zippo.

Blatz ist das totale Billigbier und die Band BLATZ ist noch billiger und vertonen jetzt "Fuk Shit Up". Garantiert keine gestimmten Instrumente, kein gehaltener Rhythmus - nur Punk Rock. Nicht mehr, nicht weniger. "Fuk Shit Up" auch hier als Richtlinie. You know honey, it ain't nice to spit in the customers face. Aber "nice" will die Band nicht sein, sondern Punk, inklusive aller BILD-Klischees. Ein Tanz auf der Kante eines Rasiermessers zwischen Satire und Bierernst. Unterschreiben kann ich nur die Absage an die männlichkeitswüchtige New Yorker-Szene. Ansonsten: Schlampiger Punk mit einer penetranter Sängerin, die ganz ausgezeichnet als Ohrschmalzzieher durchgeht. (Tomasso)

(Lookout, siehe CRINGER)

#### BOMB - "Personal Jesus" 7"

Haben neulich für eine Weile in München Rast gemacht und für ein weiteres neues hiesiges Label 2 Songs aufgenommen. Die A-Seite stammt im Original von meinen Freunden DEPECHE MODE. Natürlich ist die BOMB-Version nicht ganz so esoterisch, aber auch nicht dark und sleazy wie's auf dem Singlelabel gedruckt ist. BOMB rocken sich bedächtig durch und brillieren mit psychedelischem Solo. Interessanter wirkt die Flipside, wo eine mächtige Verbeugung vor EMERSON, LAKE & PALMERS Bombastakustik vollzogen wird. Das ist ja der reinste König Ludwig II. Queer-Dumpf-Hall-Gitarren-Semikustik Pomp, der zum Baden im Stamberger See einlädt. (Julian)

(Circus /Swallow Promotion)

#### BUTCHER SHOP - "Pump Action" LP

Ein bayernfreundliches LP Cover lacht mich an: Hier wurde endlich mal der alten Stumpfpunkweisheit "Schwerter zu Zapfhähnen" entsprochen. Natürlich ein schwer sexistischer Verstoß! Fällt mir grade ein, neulich bei einem legendären MADCOW DISEASE EXPERIENCE Konzert behauptete ein "Autonomer":

Das größte Problem in der 3. Welt ist der Sexismus." Darauf Benny Beimer: "Du hast doch was vom Zeiger!"

**BUTCHER SHOP** sind wieder eine dieser spagigen australischen Stumpfbloes-Weirdos, die ähnlich STATUS QUO oder NAZARETH in den 70er Jahren, ihre Musik mit einfachsten Mitteln zum Erfolg führen. (Michael, dafür bekommst Du ein Bier...) Federführend in diesem schrägen Ensemble ist BEASTS OF BOURBON Sänger und Chefmisanthrop Tex Perkins. Außerdem langen der ebenfalls launische LUBRICATED GOAT Boss Stu Spasm und der Bud Spencer der Außerirdischen, John Murphy, kräftig hin. Für Menschen mit gutem Namensgedächtnis dürfte also klar sein, es wird gehobelt und es fallen Spähne. Das Weiden an der ewigen Distortion und das allseitig geliebte Stimmverfremden werden hier so selbstverständlich gehandhabt wie das Bierflaschenöffnen. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, daß BUTCHER SHOP reinste Bluesriffers aus dem Ärmel schütteln und von KRAFTWERK bekannte Transistorenklänge untermischen. Ist von der extraterrestrischen Sorte. (Julian) (Normal/Rough Trade)

#### CELIBATE RIFLES - "Platters Du Jour" DoLP

Das Testament einer der größten Rockbands auf diesem kleinen Planeten. Seit 1981 bewahren sich die RIFLES (allein der Name ist eine herrliche Verarsche der SEX PISTOLS) diese australischen Bands ureigene Urwüchsigkeit im Herangehen an die Materie. Ihre Songs sind geprägt von wunderschönem, trockenem Riffing, das für klassische Härte im Nehmen und Sound sorgt, und extragutem Songwriting. Dieses Gefühl für Ausgewogenheit zwischen einem "nasty" Punkapproach und Ästhetik muß Australiern in die Wiege gelegt worden sein.

"Platters Du Jour" ist ein Sammelsurium an RIFLES'schen Seltenheiten, Outtakes, Liveaufnahmen, B-Seiten, liebevoll ausgewählt. 23 mal Durchgeschwitzter-T-Shirt-Rock vom besten, von kurzen Punkern zu akustischen Herzscherzballaden. Da wird ein ganzes Kosmos abgedeckt.

Die RIFLES sind wie alle härteren Rockbands Australiens von der hypnotischen Macht alten Detroitmetals beeinflusst. Sie halten das Erbe des legendären Kampfgeschwaders RADIO BIRDMAN in allen Ehren. Rockisten, die mit Herz ans Werk gehen. Das hört und fühlt man bei jedem Akkord, den Kent Steedman seiner Gitarre abtrotzt, oder jeden Ton, den Damien Lovelock noch in seiner Kehle mit Schmirgelpapier aufrauft. Ein Plädoyer für ehrliche Rockmusik. (Tomasso) (Rattle/RTD)

#### CHEMICAL PEOPLE - "The Right Thing" LP CHEMICAL PEOPLE - "Overdosed On..." LP CHEMICAL PEOPLE - "Ask The Angels" 7"

Die unheilige Allianz zwischen den verdorbenen CHEMICAL PEOPLE und Tomasso dürften hinlänglich bekannt und seit langem Diskussionsstoff für Polittrunden sein. Geradezu offensichtlich versuchen TRUST und die Band aus Beverly Hills, gesponsort von Video Theresa Orlowski, die sakrosankte Hardcorezene rein sexistisch zu unterminieren und zur Anlaufstelle für Pädophile, Sexisten, Rassisten, Hooligans und vielleicht sogar Faschisten zu machen. Man weiß ja nie.

Mit drei weiteren Platten blasen (hahaha) die CHEMICAL PEOPLE zum Großangriff auf die moralischen Werte unserer Szene. Aber halt, die Frau auf dem Cover der Single ist kein Pornostarlet, sondern Patti Smith, und dann auch noch angezogen, der Song "A Pornography" nicht von den PEOPLE, sondern Chi Pig der ex-SNFU (die etwa auch noch?) geschrieben und mit der Thematik nur im Titel verwandt, und überhaupt fällt hier nur die Musik auf. Wieselfinker Punkrock mit gefüllten ALL-Kanten. Erquickend und labend. Für die Verdorbenen und Hüter des Anstands bleibt nur "Overdosed On", die Vinylausgabe einer limitierten US-CD mit allen seltenen Singles und einigen Bonus-Livetracks. Da kracht die Schwarte: "Shit on My Dick", "X-Feminist", "Black Throat". Kurz und gut: eine formidable Ansammlung. Dreimal empfohlen. (Tomasso) (Cruz, RTD) (Vinyl Solution, Efa) (2-Inch Pecker)

#### CIVILISED SOCIETY - "You Were Warned" DoLP

CS? waren eine bemerkenswerte Band. Kamen aus der Anarchoszene, fielen mit ihren Anfangs zwei, und schließlich drei Sängern von vornherein auf. Auf den beiden LPs "Scrap Metal" und "Violence Sucks", die vollständig auf dieser Doppel LP wiederveröffentlicht vorliegen, manifestiert sich eine spürbare Entwicklung von metalbeeinflusstem Britpunk zu ganz klarem Speedmetal mit Anarchoeckeln. CS? begannen zu einer Zeit, als VENOM und ansatzweise bereits METALLICA (und bedingt EXODUS und SLAYER) erste tiefe Furchen in der englischen Punkszene hinterließen. Interessant, daß an den beiden Scheiben der Band aus dem industrialisierten Norden Großbritanniens nachzuverfolgen. Alle wirklich einschneidenden musikalischen Stile haben in dieser verstunkenen Gegend ihren Ursprung. Sei es Anarchopunk, die New Wave of Britisch Heavy Metal, Death Metal, Grindcore oder die neue Generation an Industrialgrind. Hip und trendy werden die Sounds dann in London, während die Working Class Kids da oben, ihrem tumben Dasein mit immer noch wahnwitziger und stets harter Musik einen Sinn zu geben. CS? können auch den heutigen Hörtest bestehen, obwohl sich die Undergroundmusikwelt bereits mehrere Male weitergedreht hat. Spricht für die dahingeschiedene Band, die durch einen bescheuerten Streit mit den selbstgefälligen CONFLICT aufgegeben wurde. (Tomasso) (Manic Ears, Twyman House, 31-39 Camden Road, London NW1 9LF, GB)

#### COSMIC PSYCHOS - "Slave to the Crave" Live LP

Wenn es eine Band verdient hat, Liveplatten veröffentlichten zu dürfen, dann die COSMIC PSYCHOS. Die allseits bekannten Songs hören sich haargenau nach den Studioversionen an. Kurz - sie sind in ihrer Simplität schon genial. Was diese Live LP so unumgänglich macht, sind die Nobelpreisverdächtigen Ansagen - da ist einfach nichts dran zu rütteln. Ich schätze, daß sie zu Hause in Melbourne im Pub genau dieselben Ansagen machen, wenn sie sich ein Bier bestellen. (Julian) (Normal/RTD)

#### THE CRAZIES - "Savage Punks On A Weekend Blinge Of Violence" 7"

Australier, die kein noch so blödes Punkklischee auslassen. Vom Kinderschreckimage bis zu eindeutigen Ti-ein wie "Self Destruct" und "I Wanna Kill You" schöpfen sie die Palette voll aus. Über bauchig dahinbolender Einmal-Umgreifen-ist-genug-Punk jodelt ein bleich gefärbter Fußballfan im Kommando die Message der Selbsterstörung. So beschmiert, daß es schon wieder gut ist. (Tomasso) (SFTRI)

#### Helios Creed - "Boxing The Clown" LP

Mitte der Sechziger hatte noch jeder um eine Wolke zu kämpfen. "Get Off Of My Cloud" sangen die STONES. Heute, anfangs der Neunziger, hat man es leichter. Mittels der neuen Helios Creed-Scheibe kann man sich auf seine eigene kleine Wolke beamten. Zur Gedächtnisauffrischung: Creed war neben Damon Edge die Achse von CHROME, die die Welt Ende der 70er mit dem wichtigsten "Industrial-Psycho-Mindfuck" (Zitat Glitterhouse) versorgten. Im Anschluß daran lebte der experimentierfreudige (das betrifft sowohl seine Musik als auch sich selbst; was Helios im Laufe seines Lebens alles geschluckt hat, geht sicherlich auf keine Kuhhaut) Zweimetermann in San Francisco in einem Wohnwagen, veröffentlichte eine keyboardlastige Solo LP auf Subterranean, wurde von Bubba Hazelmyer auf gelesen und nahm eine weitere LP mit Jungs von SKIN YARD unter der Schirmherrschaft von Endino auf. Jetzt ist er wieder da und empfiehlt sich mit dem bisher krassesten Outing für seine Europatour. It's a long way back from Alpha Centauri... Unterstützt wird Creed bei seinem Angriff auf die Schwerkraft von Rey Washam, durch JESUS LIZARD bestens erprobt in seinem Umgang mit Zwangsjacken, und Mark Duran. Festhalten gilt und hilft nicht. Die kürzeren Songs lockern den Halt zur Realität, sind noch eher verhaltene Vorwürfe in Richtung Drogen-

walhalla und Raumschiff Orion mitsamt Commander Cody. Seite 2 hebt dann in Lichtgeschwindigkeit ab, verzerrte Gitarren und Gesänge kopulieren, Phaser- und Flangerarmadas tauchen das Hier und Jetzt in rosa Farben. Zur unheimlichen Begegnung mit der dritten Art muß man tanzen wie die Zombies in oben erwähneter Serie mit Schönherr. Ja, Reagan ist ein Aerschloch und diese Platte hier besser als "Report"-Sendungen über Heavy Metal. Negermusi, die verboten gehört, oder was? Und wie steht es mit Marsianern? (Tomasso) (Glitterhouse, Efa)

#### CRINGER - "Karin" 7"

Noch lookoutiger geht es fast nicht mehr: Schnuriger Gitarren, leicht angefokter, gut erzeugter Punkrock, umgehend mitföhrbar, auf professionelle Weise unprofessionell. Sympathisch wie alles andere, mit diesem gut zugänglichen Humor auch die Texte. Simple stories about life and nichts anderes. Sie schwärmen vom besten Burritoschuppen in San Francisco und preisen das selbstgebraute Bier von Gitarristen Chuck, das ich (Achtung, ich gebe an!) auch schon mal probiert habe. Es schmeckt gut, hat aber kaum Schaum. Ähnlich wie CRINGER, die gerne etwas origineller sein dürften. Aber ich glaube, ihnen gefällt ihr schmüssiger Punk. Das ist auch okay. (Tomasso) (Lookout, Box 1000, Laytonville, CA 95454, USA)

#### CRUST - "Sacred Heart of Crust" LP

"Meine Damen und Herren, wenn sie sich erst später zugeschaltet haben, halten Sie mich bitte nicht für verrückt...", sprach neulich der völlig entgeisterte österreichische Fernsehreporter, als er sah, wie seine Nationalmannschaft von den Faroer Inseln vom Platz gefegt wurde. Wenn er in der Stunde der Pein noch die CRUST LP gehört hätte, wäre er freiwillig in den eiskalten Fluten der Nordsee untergetaucht. CRUST aus Austin, Texas betreiben auf ihrem Erstling die maximale akustische Inquisition. Unter der Aufsicht von Spot, dem einzigen lebenden Elektroohob, der auch zum Banjo greift und zwar nicht zu knapp, lesen CRUST eine Messe, die Jim Jones auch nicht besser hätte aufbereiten können. Von hypnotischem Krach angetrieben, singt ein ehrenhaft priesterlich klingender Mann gegen die Stimmen in seinem Kopf an. Das hört sich an wie Sektentrap von entnervten Jehovas. Das Einpeitscher-Schlagzeug erfüllt in etwa die Im-Zaum-Halten-Funktion des stilprägenden Butthole Surfers Hymnobeat zu Beginn deren Karriere. Niemals bisher hat man so einen Prediger "Songs" verschleiern gehört. Das muß live zu panikartigen Wieder-täuferszenen im Publikum kommen. CRUST's Erstling ist übrigens auf dem neuen Label des Butthole Drummers erschienen. Neben Ed Hall (s. letztes Trum) eine weitere Offenbarung aus Texas. God bless Crust. (Julian) (Trance/Efa)

#### DADDY HATE BOX - "Sugar Plow" Mini LP

Die Debutsingle hatte vor drei Monaten mit dem eigenwilligen Gemisch aus Grunge und Funk noch ausnahmslos gefallen, auf der Mini LP verpufft die Energie im Nichts. Zu sehr werden hier wenige Ideen bis auf den letzten Tropfen gemolken und zu Tode geritten. Hier vermisse ich den Groove. (Tomasso) (New Rage, Semaphore)

#### THE DEATH FOLK - "Deathfolk" LP

Pat RuthenSmear von den GERMS usw. und Gary Jacoby, Sänger der CELEBRITY SKIN, geben sich die Dröhnung 70er Jahre Glamfolk. Ich sage gleich, das ist meine derzeitige Lieblingsplatte. Schwulstig paaren sich Operettenstimmen mit antizipierten Akustikgitarren mit Flamenco und französischen Chansonadaptionen. Die zarten Vokalduette werden mit liebevoll gepufften Gitarren verschönt und verschiedentlich mit schmackhaften Pianotupfern gezuckert. Nicht zu überhören ist die Queenhörigkeit die in einer sehr gelungenen Version von "39" einer der Hits des ersten QUEEN Toppersellers "Night at the Opera" gipfelt. Smear und Jacoby passen stimmlich wie angegossen und reihen sich nahlos an die so sträflich vernachlässigte

Jahrhundertsolo LP von Ruthen Smear an. In der Tat könnten einige der Songs auch dort enthalten sein.

Herrlich auch die DEATHFOLK-Version des Jaques Brel-Chansons/Scott Walker Smashhitis "Amsterdam", die klingt als würde sich der Kampfrinker Ringo Starr daran wagen. Mit der Hoffnung, daß Pat Ruthen Smear nächstes Jahr mit Celebrity Skin (die den Smear Song "Golden Boys" im Programm hatten, schmacht) oder mit seiner eigenen Band auf Tour kommt, lege ich meine Frisierhaube auf. (Julian) (New Alliance/RTD)

#### DERELICTS - "Misery Maker" 7

Astreine Punk'n'Core-Single auf SubPop mit zwei Songs in bester Ohrwurmqualität. Die DERELICTS schaffen es den Sound der frühen Hardcorebands, die dem Punk Rock noch sehr nahe standen, wiederzugeben ohne unoriginell sein. Der Bandname fügt sich dabei nahlos ins Konzept. Dabei verstehen die Asos beide Gangarten populären Punkrocks:

#### DESTINATION ZERO - "Survive" LP

Ho, Fury, immer nach Westen. Bei DESTINATION ZERO's Steppenrock rieselt der Sand aus allen Ritzen. Outlaw-proofed. Noch mehr als beim Debut (ein gutes, wie ihr euch erinnern könnt) brüllen die Songs beim Rückwärts spielen "Amerika".

Vorne rum läuft ungezügelter Highwayrock, von den Mitstreitern an kurze Leine gelegt. Metallischer im Sinne von "heavy" fallen die Songs aus, die sich in jeder einsamen Ebene des weiten Mittleren Westens der Staaten wohl fühlen würden. Dabei atmen sie auch in verstärktem Maße Countryhaltige Luft. Bringe es auf einen Nenner: Good time Rock'n'Roll mit Biß, Hang zu den 70ern und vor allem überaus kompetent gespielt von Leuten, die den Rock im Blut haben, aber dennoch und vor allem eingefleischte Fans sind.

Sehr viel besser als die unnötige SLIME-Soße des Sommers. DESTINATION ZEROs aufmüpfig-dunkler Rock ist mir als sozial-politisches Statement zehnmal lieber als die ausgeleschten Politparolen vergangener Tage. (Tomasso) (Ruff'n'Roll, SPV)

#### DICKLESS - "I'm A Man" 12"

Macht auf 12" noch genauso viel Lärm und hat sogar einen Bonus-track. (Tomasso) (Tupelo, RTD)

#### DISGRACE - "Yo! Satan" 7"

Yo, an denen ist was dran! Gewitztes Versmelzen von metallastigen Poweriffs, Rennen gegen die Schallmauer und wirklich guten off beat-Ideen. Nicht gerade vom Hocker gehauen haben mich die Texte, die mir auf der einen Seite politisch korrekt, aber platt daherkommen, auf der anderen kleinkindhaft trotzbeleidigt über Frauen herziehen, von denen man nicht das bekommen hat, was man wollte. (Tomasso) (PO Box 213, 1740 AE Schagen, NL)

#### DISASTER AREA - "Cut The Line" LP

Deutschlands einzige Band, die das Prädikat Skatecore-Band verdient. Echte Berliner, die man mit Muttermilch und Skateboards großgezogen hat. Mittlerweile haben sie die Milch gegen Becks eingetauscht, bei den Boards ist es geliebten. Skaten ist für sie Hobby, Fun, Lebensinhalt, Leidenschaft, aber Gott sei Dank nicht Anlaß für große Schwafeleien wie Santa Cruz. Rollen benutze ich nur auf der Street, auf der Ramp trage ich nur Vans, morgen kaufe ich mir das neue Powell-Perralta und du nicht, ätsch, oder ähnlichem elitären Mist, der einem den Spaß vergällen könnte. Wenn DISASTER AREA den Mund aufmachen, dann machen sie entweder ziemlich gute Witze, singen zu ihren hübschen Punksongs, deren einziger Inhalt an sich der Spaß am Spaß ist, oder sie machen in Interviews mit ihrem Label das selbe mit ihrer Berliner Schnodderschnauze lächerlich. Schnauze mit Herz, Skaten mit Herz, Punk mit Herz. Reicht doch, oder? (Tomasso) (Bonzen, Böckstr. 39, 1000 Berlin 61; Efa)

## DREAD ZEPPELIN - "Un-Led-Ed" LP

DREAD ZEPPELIN, fünf respektlose Rüpel im Rastakostüm from outer space (oder sind's doch nur die Outskirts von LA oder ist das sowieso ein und...?) wagen es zwei der heiligsten Götzen des Rockolymps, sprich LED ZEPPELIN und ELVIS gehaig durch den Kakao zu ziehen. 9 LED ZEP-Klassikern (Immigrant Song, Whole Lotta Love, etc.) wird völlig ungeniert auf den ergrauten Pelz gerückt und dieser mittels Reggaehythmus, Saxophon, Harfen- und Sitar-Klängen gehörig verdreht. Absolute Krönung des unverbliebten Wahnsinns ist unbestritten der wahre (un)legitime Thronfolger des KING: Tortelvis, mit dem unverkennbaren, stets nach Sahnetörtchen schnurrnden Timbre, am Schmachtophon. Versteht sich von selbst, daß die Lyrics an Witz und Ironie nichts nachstehen. Zur Bewichtigung der u.U. verbiesterten LED ZEPPELIN-Fans, die hier eine schamlose Demonstrierung ihrer unantastbaren Idole wittern, sei erwähnt, daß Robert Plant außer sich war vor Begeisterung! (Ara)

(IRS)

## DWARVES - "Drug Store" 7"

Wer nach der filigranen LP noch zwei Minuten mehr DWARVES verkraften kann, oder einfach nur nach einem weiteren Cover "Zwerg mit blutbesudelten Schönheiten" giert, der wird von Sub Pop bestens bedient. Neben den von "Blood, Guts and Pussy" bestens bekannten "Detention Girl" und "Drug Store" zwei weitere Zuckerln aus dem Hause "Wir kriegen alles klein". Zum Beispiel den guten, alten "Surfin' Bird", an dem auch schon die RAMONES ihren Gefallen hatten. Wird in einer großartigen Lärmschleife zum "Motherfucker" umerzogen. Das nenne ich "Deprogrammierung". "Astro Boy" ist wie akustischer Schuppenbefall und verdient sich seine Meriten als erster Song, der den Schneefall eines TV-Bildschirms musikalisch durch unerträgliches Rauschen, wie ein überladener Bassamp es wohl von sich gibt, interpretiert. Scum Rock. (Tomasso)

(Sub Pop)

## EMILS - "Wer frisst wen?" LP

Everything's the same... Die dritte EMILS-LP könnte auch ihre erste sein. Ihr Gemisch aus Metal und Deutschpunk hinterläßt aber mehr und mehr zwiespältige Gefühle. Während ich mich mit den (überragend glänzenden produzierten) Metalparts durchaus anfreunden kann, ist der verbissene Versuch ständig auf Teufel komm raus witzig und gewitzigt zu sein (bitte niemals wieder niedliche Filmklassikermelodien und Volksliedgut - schon gar nicht russisches - in Songs einbauen) ganz einfach als ärgerlich anzusehen. Diese Art von Crossover nix gut. Lenkt nur von den wirklichen Qualitäten der guten Combo ab und ist überflüssig. Wirklich groß: "Geld rückt Köpfe gerade", bei dem AC/DC und ROSE TATTOO verEMILT werden. Anpressung ohne Textblatt, aber wenn man die Songtitel als Maßstab nehmen darf, wird hier wieder einmal die Checkliste des gesammelten deutschen Spießbürgertums abgehakt. Ich darf einmal mehr betonen, daß wir 1990 schreiben. Wenigstens sind die EMILS keine dieser Bands, die vor Jahren das Handtuch geschmissen haben und dieser Tage angesichts "Wiedervereinigungsgottelms" aus der Versenkung auftauchen, um ihre unnötigen Kommentare abzugeben und noch ein paar Märker einzusacken. Die EMILS machen passable Mücke, die vor allem im Hier und Jetzt steht, sind angenehme Zeitgenossen und one hell of a liveband, die nicht unberechtigterweise einen ganzen Stapel Platten absetzt, aber nicht übermäßig originell. (Tomasso)

(We Bite, SPV)

## FALSE PROPHETS - "Invisible People" Mini-LP

"Implosion" war ein Meisterwerk, das zum Zeitpunkt seines Erscheinens 1987 die verhärteten Hardcoremauern einfach sprengte und vielen Leuten die Augen öffnete, daß gute Musik auch außerhalb der HC-Szene gemacht wird, "Invisible People" hingegen hat einige Probleme: Es setzt nahlos an "Implosion" an, vergißt dabei aber, daß mittlerweile musikalisch soviel passiert ist, daß die FALSE PROPHETS 1990 gar ein wenig hausbacken klin-

gen. In den letzten drei Jahren sind die musikalischen Grenzen derart verwachsen worden, daß freimütiges Fusionieren verschiedenster Stile in jedweder Variation die "Rockmusik" (speziell im Mainstream-Bereich) wieder interessant gemacht hat.

Die FALSE PROPHETS haben da sicherlich Pionierarbeit geleistet. Sie nahmen verschiedenste (vor allem traditionelle) Musiken und arbeiteten Songs daraus. Die Stile blieben dabei klar erkennbar und waren sicherlich für so manchen Knackpunkt, sich für Musik zu interessieren, die man vorher mit einem Wink abgetan hätte.

Heute machen die PROPHETS das Gleiche wieder, arbeiten interessante Geigenparts in ihre Songs und durchforsten nach wie vor neue musikalische Welten. Leider gelingt der Transfer, die Umarbeitung des Alten in etwas Neues nicht, wird vielmehr gar nicht probiert. Inzwischen ist die Musik nurmehr Transportmittel für die politischen Messages. Speziell heute ist es begrüßenswert, wenn amerikanische Bands mit Backgroundwissen und Intelligenz aufwarten können. Bei den PROPHETS ist aber auch das nichts Neues. Insgesamt war ich von "Invisible People" enttäuscht. Ich vermisse die Brisanz, die mir die FALSE PROPHETS so sympathisch gemacht hat. Hier ist eine Band mit einem wirklich charismatischen, angenehm verträckten Sänger. Mir ist es unverständlich, wie man dann so "normale" Musik machen kann. Ich wünschte, die Verträcktheit Stephen Lelpis würde sich auf das Schaffen etwas mehr auswirken. (Tomasso)

(Konkurrenz, Efa)

## FALSE VIRGINS - "Skin Job" LP

Kommen auf den ersten Rutscher wie die WALKABOUTS mit höherem Freakfaktor. Die FALSE VIRGINS jagen also mit lauterem, abgedrehten Gitarren durch die folkigen Arrangements. Gitarrero David Aaron Clark muß man geküßeln haben: Ein Kolob von einem Kerl, dem mit dem von mir auf Ende Dreißig geschätzten Alter wahrscheinlich noch geschmeichelt wird, mit langen, fettigen Zotteln. Solche Typen findet man bei uns nur als Sozialpädagogen, die auf Mitt-70er-Krautrock abfahren. Dieses Untier läßt seine Fender Strat leicht angewawet im Atonalstakkato durch die Songs rasen. Besser kriegen das auch die SONIC YOUTHS Moore und Renaldo (der sich hier übrigens produzierender Weise hervortut) nicht hin. FALSE VIRGINS, die auf ihrer Thankslist interessanterweise ebenso Henry Lee Lucas wie Rimbaud führen, mögen ihren Ostküstenfolk laut und krachend, während sich der Gesang inmitten der Kakophonie eisern an die Melodien klammert. Mir fallen nach mehreren Durchläufen übrigens auch noch JEFFERSON AIRPLANE und X als Referenz ein. Ich schätze, Monster Clark trifft in seinem Covertext den Nagel auf den Kopf: "Ich fühle mich nur dann wie ein Mensch, wenn die Lautstärke bis zum Anschlag aufgedreht ist". Guter Mann. (Tomasso)

(Brake Out, Efa)

## FEEBLE MINDED - "Hurt The Surface" 7"

Auch hier haben Gruppen wie VICTIMS FAMILY ihre Spuren hinterlassen: FEEBLE MINDED aus dem Norden unserer unangenehm gewachsenen Republik haben das Kaliber einer ausgewachsenen Hardcoreband. Hardcore, wie man ihn bei uns macht. Direkt, rasend schnell, knallhart. FEEBLE MINDED sprengen das Korsett aber mit verhaltenen, bisweilen leicht psychedelisch anmutenden Passagen, um dann wieder Gas zu geben. In bester Deutschcoremanier ist die Musik in erster Linie aber Transportmittel für die stark lyrischen, aber nicht weniger politischen Texte. Sänger Stefan hat einen an-sprechenden Stil, wenn ich auch gestehen muß, daß mich das Aufdecken der Unwichtigkeit und Vergänglichkeit eines ganz normalen Spießbürgertums wie in "Müde" herzlich wenig interessiert. Das kann ich auch täglich in der "Bild"-Zeitung verfolgen. Ansonsten allerdings sind die Texte sowohl in Form, als auch Inhalt treffsicher. Selbstproduziert. (Tomasso)

(Stefan Scheer, Halte Nr. 9, 2952 Weener-Halte)

## FIFTEEN - "Liberation" 7"

Als würde jemand die CHEMICAL PEOPLE Singles auf 33 abspielen. Die Melodien sind da, verträumte Summer Of Love Songs. Ich könnte allerdings mehr damit anfangen, wenn die Geschwindigkeit etwas angezogen würde. So bleiben FIFTEEN nicht mehr als GREEN DAY für langsame Menschen. (Tomasso)

(Lookout, siehe CRINGER)

## FILTH - "Live The Chaos" 7"

Wie spät ist es? Welches Jahr haben wir gleich wieder? DISORDER 80, okay, DISCHARGE 81, okay, CRUCIFIX 83, okay - das ganze aber etwas schlechter revisited 1990 mutet an wie ein schlechter Witz. "Punk means freedom", das hat was von "Sozialismus ist Beschiss". Ich meine, wem wollen FILTH was vormachen? Allein schon der Name. Und dann der Plattentitel? Das Chaos leben wir so oder so seit einigen Jahren. Angesichts der Tatsache, daß sich unsere Bundesregierung so mir nichts, dir nicht schnell ihre eigene Bananenrepublik gekauft hat, und Flachwixer wie TANKARD sich per Graffiti in der Theaterfabrik auch noch allen Ernstes auf den 3. Oktober freuen oder Volltrottel wie KREATOR im Brustton der Freude ankündigen, einen Song namens "Reunion" zu machen oder mir auch in der Punk/Hardcoreszene schon Sprüche wie "Wir kriegen das schon hin mit dem Aussiedler" (Wer ist denn wir? Vielleicht "Wir Deutschen"? Kotz.) nicht selten untergekommen sind, langweilen FILTH mit ihren blöden Verhaltenscodes wie die unerträgliche Deutschtümelei des Herbstes 90. Kommt mir also nicht mit dem ausgelutschten Kram, den ich schon tausend mal gehört habe und mit dem ihr vielleicht noch die Bundesprüfstelle für autonomengefährdende Schriften in Göttingen beeindrucken könnt. Geht wieder auf die Müllhalde und denkt zur Abwechslung mal nach. (Tomasso)

(Lookout, siehe CRINGER)

## FISHWIFE - 7"

Musikalischer Treibsand. Bei FISHWIFE aus San Diego (eine zunehmend interessanter werdende Stadt) wird die Liebe zu kaltem Frühachtziger-Britwave und der Energie der alten L.A.-Punkszene auf kleinstem Raum in das Posthardcorekostüm gedrängt und durch ständige Rhythmus-spielereien gleichzeitig ausgehebelt. Nicht unerheblichen Anteil an der Unberechenbarkeit FISHWIFE's hat Sänger Ryan Fox, der einem schon mal Wick Vaporub aufs Brot schmiert und es gleich bei der ersten 7" mit der Exaltiertheit großer Tenöre wie die der U-MEN oder GOD BULLIES aufnehmen kann. Zwischen embyonalem Urschrei und Grindgegrunze angelegt schafft Fox es fast, visuell zu singen. Überbetonung, Zerdehnen von Silben, Stakkatoraps - am besten gleichzeitig. Ein sehr eigenes Stück Vinyl mit viel Sinn für Humor (der Song "Blues in b" besteht aus einem einzigen Metatriff). Jeder Song verlangt seine Anlaufzeit, verzückt aber schnell mit fast poppigen Qualitäten. Wir sind gewappnet für weiteres... (Tomasso)

(Nemesis)

## THE FIX - "Cold Days" LP

(feierlicher Tonfall:) Das war ne Band, vielleicht die vergessenste und beste der ersten, originalen Generation von US-Hardcore-Combos Ende der 70er/Anfang der 80er!

27es auf Touch and Go, damals noch Tesco Vees Label, war ihr Vermächtnis. Heute unbezahlbar. THE FIX (ebenso wie NEGATIVE APPROACH und MINOR THREAT) definierten eine neue Form der Teenage Revolution. Eine Revolution, die härter, nihilistischer und manischer als die der 50er, 60er und 70er zusammen war. Die Songs hatten mit Liedern nur entfernt was zu tun: sie waren wahnwitzige Ausbrüche; Angriffe auf die Spießigkeit und das moralinsaure Leben der Teenager im Land der Freien, Stolzen und vor allem Gelangweilten und Frustrierten; Attacke auf alle Autoritäten: Eltern, Cops, Lehrer, Pfaffen, Militär. Fuck you, hier war Hardcore - wütend und aggressiv wie nichts zuvor und danach. Fernab von Perfektion, dafür aber Lebensgefühl pur. Die Realität der Staaten in den Achtziger Jahren; ein fehlgeleiteter Traum vom American way of life.

Die zweite 7" von THE FIX markiert die wahrscheinlich härtesten und brutalsten mir bekannten Momente der Musikgeschichte. "Off To War" und "Cos The Elite" hört man einmal, danach haben sie sich den Rest des Lebens ins Bewußtsein eingebracht.

Auf "Cold Days" befinden sich neben allen jemals veröffentlichten FIX-Songs noch ein Schwung nicht minder schlechter Studiostücke und eine Seite Liveaufnahmen, die zwar klingen, als wäre meine Großmutter am Mischpult gesessen, also nach Arsch und Friedrich; trotzdem zeigen auch sie, was THE FIX waren: Eine der besten, einflussreichsten, grandiosesten Bands der Hardcoregeschichte. Von ihrem Einfluß ermahnen sich bloße Kopisten wie YOUTH OF TODAY und JUDGE ebenso wie originelle Bands wie MUDHONEY, BITCH MAGNET, BASTRO oder BIG CHIEF. 1 A. (Tomasso)

(Lost and Found, Im Moore 8, 3000 Hannover 1)

## FLAG OF DEMOCRACY - "Eight Love Songs" 7"

Mann, waren die krass damals! 84 erschien das Original dieser jetzt von Bitzcore mit zwei Extrasongs wieder aufgelegten 7". Und katalpulierte die Band aus Philadelphia nicht umsonst ganz nach oben. 6 Ein-Minuten-Revolutionen enthielt das Ding damals, dessen Coverkaton an Knäckebrötchen erinnerte. Thrash am Rande der Lichtgeschwindigkeit, als Speed noch nicht so abgelutscht war wie heute. Gespeist von einer ultraverzerrten Fuzzgitarre und diesem Biaframit-dem-Föhn-in-der-Badewanne-Gesang holzte der Drummer immer voll beabsichtigt ein bis zwei Takte hinterher. Klassikerstatus erhielt "Powerload" mit dem unvergesslichen Jodelpart am Schluß. Freunde, da fühlte sich mich wieder jung. Die über die Jahre verstreuten LPs, zwei an der Zahl, waren übrigens nicht minder schlecht. Für Archäologen unter euch Pflicht. (Tomasso)

(Bitzcore)

## FLAG OF DEMOCRACY - "Down With People" LP

Sechs Jahre und kein bißchen leise. Im Gegenteil: Der Chaoshaufen aus Philadelphia wird mit jeder Scheibe immer noch ein bißchen verrückter. Wie obige Kritik belegen mag, waren F.O.D. noch nie unbedingt Waisenknaben. 1990 sind sie bei ihrer dritten LP gelandet und haben noch alles, was sie seinerzeit ausgezeichnet hat: Das hypervervöse Trommelfeuer-schlagzeug, einen Gitarrenanschlag, der die Finger von Jim McMonagle auf einen Hieb durchtrennen könnte, würde er auch nur einen Zentimeter niedriger rutschen, und dieser etwas zahnlöse Pennergesang. FOD spielen die Form von Hardcore, die sich selbst ungem und andere schon gleich gar nicht ernst nimmt. Und das bei ihrem Tempo mit einer unbeschreiblichen Leichtigkeit. Es würde mich nicht wundern, wenn sie sich selbst als "just another pop band" bezeichnen würden. Unwiderstehlich schleichen sich in das entfesselte Inferno klettenhafte Melodien mit Zuckerguß ein, dann wieder lassen sie Lärm Lärm sein und einen Song mal wieder im vollkommenen Chaos versinken. Die Mischung macht's. Und davon verstehen FOD mehr als die meisten. Alter Hasen, die nicht erwachsen werden wollen-Bonus. (Tomasso)

(Bitzcore, Efa)

## FLOWER BUDS - "Waiting For Nirvana" LP

Labelchef Zündi nennt sie "Iahmarschigste Band der Welt", sie selbst bezeichnen sich als "Hippy-Punks" und ich sage: Gute Band! Ihr pländerer Hardcore hat was von der Atmosphäre vergangener "Rockpalast"-Tage. Vor STATUS QUO verbeugen sich die Lübecker nicht nur auf der Thanxlist, sondern auch durch das Rücken-an-Rücken rocken von Bassist Tim-Ove und Gitarrist Anker-Martin während der Aufnahmen. Nur so kann er entstanden sein, dieser Hardcore, für den die 70er weder Fremd- noch Schimpfwort sind. Der hat was. Und so selbstverständlich wie die FLOWER BUDS hat das noch keiner gebracht. Das muß live die totale Granate sein. Besonders inspirierend fand ich das Pausenglockenspiel auf Seite 2, das mich an aneinanderklirrende Gläser erinnert und mir umgehend Durst bereitet. Bei der Musik ist das nicht viel anders, denn der Flüssigkeitsverlust ist hoch angesetzt. An sich

komplizierte Songs gehen Dank des hohen Wiedererkennungseffektes der immer besonnenen lauten Riffs sofort ins Ohr. Bei dermaßen kompetentem musicianship bleibt Raum für den Gesang, was Shouter Klüwi (ein solcher ist er wirklich) ebenso abgedreht wie überzeugend ausnutzt. Das Teil hat echte Klasse. Nur auf Nirvana müssen sie noch warten; deren Tour wurde auf nächstes Jahr verschoben. (Tomasso)  
(Bonzen, siehe DISASTER AREA)

#### FUEL - "Take Effect" 7"

Während ich mich beim Großteil der Lookout-Vorfertigungen des Eindrucks nicht erwehren kann, als würden die Covers in der Pause zwischen der Mathe- und Geschichtsstunde zusammengebastelt (was ja auch einen aparten Touch hat), fällt bei FUEL gleich die perfekte optische Gestaltung (durch Alternative Tentacles-Wizard John Yates) auf. Hier geht eine Band mit einem straffen, übersichtlich strukturierten Konzept ins Rennen. Gleicher Eindruck beim Soundcheck. Der Kraftstoff (Super? Bleifrei?) läuft wie geschmiert und schreit bereits nach den ersten Takten aus Leibeskräften "Fugazi!". Die gleiche wohlidierte Durchschlagskraft von knapp definierten Texten hart am Pragmatismus, vorangetrieben von (fueled by) einem stoisch federnden Beat zum Punkt und ebenso simplen wie durchschlagenden Riffs. FUEL haben ihr Herz noch näher an alten Hardcoretagen: Die Gitarren sind weiter aufgerissen und bei der abschließenden "Fuel Hymn" wird auch die Handbremse gelöst und der Tiger aus dem Tank gelassen. Fahren die mit 6-Wege-Kat? (Tomasso)  
(Lookout, siehe CRINGER)

#### F.U.'S - "The Origins Of The Straw Dogs" DoLP

Was haben sich an den Jungs die Gemüter erhitzt! Von "gewalttätige, faschistische Hinterwälder" bis zu "schwule Erbsenzähler" war an Beschimpfung alles drin, und sie haben gern gekontert. Gerne erinnere mich an eine Werbenahtkarte an Maximum RockRoll, auf der sie in bester Redneckmontur mit Jagdflinten in Richtung Fotografen anlegten und MRR schöne X-Mas wünschten. Auf ihrer letzten LP posieren sie in Marines- und SCORPIONS-T-Shirts auf einem Panzer und fragen scheinheilig "Do we really want to hurt you?". Ganz klar ist das auch heute noch nicht. Im Gegensatz zu Tesco Vee, den HARD ONS oder den CHEMICAL PEOPLE, die ganz offensichtlich alle Leute ohne Abstand zu sich selbst provozieren und ihren Spaß an den Reaktionen (und nicht etwa den in den Songs vertretenen Meinungen) haben, geben sich die F.U.'S nie auch nur die Spur einer Blöße.

Wenn schon nichts anderes, waren sie zumindest musikalisch direkt neben SSD, DYS und GANG GREEN an der Spitze der Boston Szene. "My America" ist kürzlich wieder aufgelegt worden, und auf dieser Comp. finden sich alle Frühwerke der ersten LP "Kill For Christ" und des "This Is Boston Not LA" Samplers. Die zweite LP bietet rauhe, ungeschliffene Liveaufnahmen eines Konzertes von 1984. Schwerpunkt: Die Songs der letzten LP, aber auch Oldies kommen nicht zu kurz. Leider fehlt mein Favorit "Young, Fast, Iranians" - nichtsdetrotz ein lohnender Ausflug back to the roots. (Tomasso)  
(Lost And Found, siehe THE FIX)

#### GARGOYLES - "Runnin' Down" 7"

Als würde der leibhaftige James Williams ("Raw Power"-Periode) mit seinen aufblitzenden Solos tiefe Fleischwunden in die Songs schneiden wollen. Runtergeklotzter Punk, wie man ihn gerne auf der Toilette hört, wenn man die letzten Tropfen elegant abschüttelt und neben die Kloschlüssel trifft. Punk der guten alten Sleazoid School, durch die auch Stiv Bators, Cheetah Chrome, Jeff Dahl und Pat Todd gegangen sind. Drei Typen, zwei Frauen. Gutes Stück. (Tomasso)  
(SFTRI)

#### GAS HUFFER - "Firebug/Jesus Was My Friend" 7"

Fielen auf der letzten "Dope, Guns..." Compilation mit einem Stück musikgewordenen an-

gefaulten Bohneneintopfs auf. Auf ihrer 7" erinnert die Band aus Seattle (ohne nach Seattle zu klingen) eher an Bratwurstblähungen. Straight Beats, konventionell feiste Solos, streckenweise einfach nur Punk Rock in gehobener Geschwindigkeit. Zum Ausbalancieren schwingt latent immer die Liebe zum Lärmen mit, stets mit nordischer Coolheit gespielt. Das ist nichts spezielles, aber ansonsten eine feine Leistung. (Tomasso)  
(Black Label, 1506 E. Olive Way, Seattle WA 98122, USA)

#### GO AHEAD - "When Money Talks And Bullshit Walks" LP

Nicht die neueste Art und Weise seinen Hardcore zu spielen, aber ganz definitiv eine effektive. GO AHEAD haben das mit-dem-Rücken-zur-Wand-Feeling, das lauten Gitarren die richtige Aggressivität verleiht und ums Leben heulen läßt. Hier haben nur die wahren Größen Pate gestanden: POISON IDEA und ihr metalischer Kurz-und-Klein-Sül oder NEGATIVE APPROACH, als sie mit "Tied Down" versuchten, englischen Singalong-Punk mit der Wut ihrer 7" zu vereinigen. GO AHEAD stricken nach einem einfachen Muster. Können sich das leisten, denn der Gesang könnte in dieser Form jeder guten Amicoreband standhalten. Kein deutsch-punkiges Rummelgestampel weit und breit. Lichterloh brennender Rockcore, der weiß, wo er hinwill. Das haben GO AHEAD schon jetzt den nicht unähnlichen ROSTOK VAMPIRES voraus: Sie treffen die Essenz wirklich guten Hardcores und können das auch umsetzen. Besonders bewegt war ich von dem kurzen Mundharmonikaeinsatz, der mich ignoranten Süddeutschen nicht nur daran erinnert, daß der wilde, wilde Westen nicht nur hinter Maschen (?) anfängt, sondern daß auch die Band aus der Gegend kommt. Bekanntlicherweise weht dort aber auch eine äußerst steife Brise. (Tomasso)  
(Weird System, Alstertwiete 32, 2 HH 1)

#### GRAUE ZELLEN - "Hunger nach Leben" 7"

Deutschpunk, wie ihn vor 7, 8 Jahren TOXO-PLASMA und CANAL TERROR gespielt haben. Wen soll das heute noch beeindruckend, außer den näheren Freunden- und Bekanntenkreise? Es ist ein Ding, sich über die Biedrigkeit der Gesellschaft zu mokieren, ein anderes aber, das mit musikalischen Mitteln zu versuchen, die 1990 gewiß nicht weniger bieder sind. Es liegt mir fern, das runterzuputzen. Die Band ist sicherlich alles andere als dumm. Wer von sich allerdings behauptet, einen politischen Anspruch zu haben, der sollte in diesem unseren deutschen Herbst ganz sicher andere Dinge kritisieren als die Militarisierung. Hey Leute, gerade eben hat unsere Regierung sich ein Land gekauft. Das finde zumindest ich momentan weitaus bedenklicher. Treffsicherheit beweisen GRAUE ZELLEN immerhin mit der Erkenntnis, daß gleichzeitig versucht wird, linke Staatstheorien endgültig lächerlich zu machen. Ich empfehle eine kreative Frischzellenkur, dann reden wir weiter. (Tomasso)  
(Beekholz 2, 2383 Bollingstedt)

#### GUN CLUB - "Pastoral Hide And Seek" LP

Drei Jahre hat Jeffrey Lee Pierce seine Stimme und Leber nach "Mother Juno" zum Trocknen aufgehängt. Jetzt ist klar, daß das "Fire Of Love" nie wieder so lodern wird wie anfangs der 80er, als der Gun Club seine feurige Reise durch die Einsamkeit und das Brachland der menschlichen Seele von Miami nach Las Vegas starteten. Es war ein beschwerlicher Weg durch den Dschungel, die flirrende Hitze des Südens, die Pierce mit zunehmender Dauer restlos aufrieb und zur alkoholmutierten Selbstkarikatur werden ließ.

Auch heute noch sucht seine Stimme ihresgleichen. Wie niemand anders nimmt Pierce die Last der Verzeufung dieser Welt in sein Timbre. Kid Congo steuert famos und gewohnt subtiles Gitarrenspiel bei. Aber der Funke des Feuers der Liebe tut sich schwer überzuspringen. "Pastoral Hide And Seek" hat gute Songs, die faszinieren und sogar ans Herz gehen, aber sie lassen den Zuhörer nicht als zitterndes Bündel DNS zurück wie "Miami" es einst tat. In dieser Form ist das Pulver noch nicht verschossen. Ich würde Jeffrey gerne zapusten, lasse es aber lieber bleiben. Möge er uns erhalten bleiben. (Tomasso)  
(What's So Funny About It, Efa)

#### HEAD'S UP - "Soul Brother Crisis Intervention" LP

Ökologisch korrekter Funkmetal. Natürlich brauchen wir "mother Earth" noch. Auf wem sollte man sonst tanzen? Diese weißen Kids aus NY haben die Lektion von den black brothers (Clinton, Sly Stone, Isaac Hayes) gut gelernt und auch bei den PEPPERS fließig gehört. Haben beispielsweise mehr Raison als 24-7 SPYZ, deren letzte LP einfach nicht Fuß finden kann. Hier wird straight durchgerockt/funkt. Tanzen bis die Socken rauchen. Vielleicht kann man sich dann doch aus dem Hinterkopf schlagen, daß die RED HOT CHILI PEPPERS immer noch Meilen besser sind. Ist aber auch keine Schande. (Tomasso)  
(Emergo, IRS)

#### HELLCATS FROM OUTER SPACE - "The Possession Of Dr. Zachary Smith" 7"

Altverdiente Hardcore-Recken von JERRY'S KIDS, WRECKING CREW und EYE FOR AN EYE wollen ein Spaß machen. Hier mal Space-A-Billy, der schon langweilig wird, bevor er anfängt. Spritzig allein der Titeltrack, der nett an die großen HAWKWIND erinnert. (Tomasso)  
(Classy, PO Box 1149, Melrose, MA 02176, USA)

#### HELMET - "Strap It On" LP

Mein Tip: Kommt das nächste Mal wieder so ein Hardcorepfeifer vorbei und schwafelt Dich mit Hooligan/Fußballerlexikon voll, schieß Ihn an, bind Ihn fest und spiel Ihn den ganzen Tag HELMET vor. Wirkt Wunder! Dezidiert, bei Glenn Branca jahrelang gepaukter Gitarrenflamenco, der im Moment noch bodenständig löchert, im Nächsten dann freie Rockvertrackheiten kontert. Was HELMET am besten beherrschen, sind die kurzen, im Stakkato abgehackten Stop & Go-Angelegenheiten. Das Dauerarschtrittbombardement sozusagen. Könnten Junkies sein, denn diese Musik ist hyperungeduldig - vielleicht sind's ja auch nur 4. Hand College-Wochenend-Heinis. Alle Achtung auch der hautgewordenen Beatbox - der Kerl spielt wie mit der Stechuhr im Rücken. Helden der Arbeit. (Julian)  
(Amphetamine Reptile/Efa)

#### HELMET - "Strap It On" LP

Könnten locker eine 15-Zentimeter-Stahlmauer durchschlagen. Das ist Crossover, bei dem der durchschnittliche METALLICA-Fan entweder nach fünfzehn Minuten Kopfweh bekommt oder in seine Adidas-Turnschuhe wässert. New Yorker Noise der neuen Schule. Kein affektiertes artsy-fartsy-Arschlochgehabe eines Jon Spencer mehr, sondern granatenartige Power. HELMET sind laut, selbst wenn man sie leise hört. Sie haben die unzerstörbare PA des CBGB's ins kingdom come befördert und ganz offensichtlich genau das auch mit ihren Zuhörern vor. Die Band um Glenn Branca Orchestra

Mitglied Page Hamilton malträtiert mit stoisch-debil Besessenheit immer wieder ein und dasselbe Riff, bis es kollabiert. "Repetition" heißt ein Song und trifft den Nagel auf den Kopf, genauso wie HELMET den Kopf des Zuhörers mit ihrer wall of noise einfach zu zementieren. Augenblicke höchster Ekstase. HELMET hinterlassen immer mehr den Eindruck der mittelalterlichen Folterinstrumente, die sie gerne auf ihren Covers posieren lassen. Kopfschraube anlegen und enger ziehen bis es knackt. Das atmet den Geist der Besten, und zu denen zählt HELMET's Hochleistungsmaschine nach dieser LP ohnehin. (Tomasso)  
(Glitterhouse, Efa)

#### H.P. ZINKER - "Beyond It All" LP

Von Österreichern, die auszogen, um etwas zu erleben und unter Umständen die Welt zu erobern. Im Juli sagten Hans Platzgumer und Frank Pümpel leise Servus zu den Alpen und Edelweissen, packten Gitarren und Beatbox und zogen nach New York. Mittlerweile ist H.P. ZINKER eine feste Größe im New Yorker Underground und die Beatbox für den leibhaftigen Drummer David Wasik eingetauscht. Die ZINKERS spielen Grunge mit verwirten Gitarren und einer Portion österreichischem Schmah, wie er ziemlich einmalig sein dürfte. Speziell

wenn sie sich aus ihren Songs erheben und hymnenhafte Parts gemächlich wieder in den verzerrten Rhythmusumpf fallen lassen. Etwas infantil die Liebe für akustische Klassikparts, die allerhöchstens den Charmequotienten erhöhen. Dennoch ein rundum betörendes Album von den Egon Schieles des Grunge. (Tomasso)  
(Roughneck, RTD)

#### HUNGER FARM - "Hooked" 7" HUNGER FARM - "Dante's Escape Route" 7"

Exzentriker! Die schräge Art Work auf den Singles-Covern findet ihre Umsetzung auch in der Musik. Plekten zu Rasierrmessern! Die erste 7" glänzt mit wuchtiger Rhythmusarbeit, über die schnittige Gitarren gelegt werden. Unbequemer Posthardcore im Stile der letzten SOULSIDE LP mit diesen ungläublichen dissonanten Gitarrenläufen. Fieberndes Gitarrensäurebad. Auf der zweiten 7" hält sich das San Diego Guitarsaw Massacre an einen Songtitel des Debuts: Poppunk, weniger schräg, denn gradus. Hämmern ihre Melodien runter wie mit Elektrogetränken aufgezogen. Ist das Isostarpop? In jedem Fall gut gedopte Band. (Tomasso)  
(Nemesis)

#### INCUBUS - "Beyond The Unknown" LP

Bärenstarker Thrashmetal, der in dieser Form auch aus SLAYER-Scheiben zusammengesampelt sein könnte. Geclaut werden aber nur die besten Passagen aus deren Oeuvre, so daß Fans, die an "Seasons In The Abyss" noch nicht genug zum Kauen haben, hier gerne einen Nachschlag nehmen können. (Tomasso)  
(Nuclear Blast, SPV)

#### KILLDOZER - "For Ladies Only" LP

Da schätzungsweise 99,9 Prozent unserer hochverehrten Leserschaft die originale 5-Fach-Singlesbox mit zehn der schönsten und romantischsten Melodien amerikanischen Liedgutes, interpretiert von den Verwaltern des amerikanischen Traums, KILLDOZER, verpaßt haben und seitdem Rotz und Wasser heulen, nicht mehr Schlafen können und zum Bettnäser geworden sind, entschied sich KILLDOZERs Plattenfirma, Touch and Go, diese zehn der schönsten und romantischsten Melodien amerikanischen Liedgutes, interpretiert von den Verwaltern des amerikanischen Traumes, KILLDOZER, im zweckdienlichen Langspielformat, 33 Umdrehungen, wiederzuveröffentlichen und Freude und Glück speziell unter die weibliche Zuhörerschaft zu bringen. Diese hat sicherlich auch schon lange auf den offiziellen KILLDOZER "Kuß-Test" gewartet. Hier hat das schöne Geschlecht die Möglichkeit festzustellen, wie und welche Chancen es bei den begerhtesten Jungesellen der Vereinigten Staaten von Amerika hat. Ein Traum könnte auch für Sie wahr werden, gnädiges Fräulein. (Tomasso)  
(Touch and Go, Efa)

#### KOLOSSALE JUGEND - "Leopard II" LP

Ich könnte es mir ja einfach machen und die LP ob des schwerelos schwachsinnigen Interviews in der letzten Spex abqualifizieren, das würde aber den starrsinnigen Reaktionären dort nur wieder Angriffsziele schaffen, die zu erwidern mir das Leben entschieden zu kurz ist. KOLOSSALE JUGEND spinnen den Faden weiter, den die früh achtziger NDW Bands FEHLFARBEN oder PALAIS SCHAUMBURG zunächst erfolgreich und innovativ begonnen hatten. Die Hamburger addieren traumhaftfunkiges GANG OF FOUR Getrommel, einen übermäßig jammerigen Gesang, Ziggy XY vom MODERNEN MAN nicht unähnlich, und sehr gut ausdifferenzierte Gitarren/Bass Linien. Musikalisch haben sie sich also gegenüber den Ahnen klar verbessert. Noch dazu kommen Spurenelemente des Thurston Moore Gitarrenschlierens und diverse andere Hinweise, die belegen, daß es seit 81 tiefgreifende Veränderungen in der Undergroundmusik gegeben hat, die einfach nicht zu ignorieren sind. Ich habe halt die Befürchtung, daß KOLOSSALE JUGEND selten vor Leuten spielt, die schon begriffen haben, daß 82 vorbei ist. Die Texte sind ausnahmslos in Deutsch verfasst. Keine leichte Kost. LP-Titel finde ich großartig. (Julian)  
(L'age D'or/Efa)

## LARD - "The Last Temptation Of Reid" LP

Biafras beste seit "Frankenchrist".

Biafra und MINISTRY sind LARD. Peitschenartige Beats treiben den Stachel immer tiefer in den zerschmetterten Unterleib des amerikanischen Traums. Bei der Zusammenarbeit mit D.O.A. war Biafra durch den ursprünglichen Punksound gezwungen, zeigefingerschwingend politische Direktheiten loszuwerden. Bei LARD ist er besser. Hat mehr Raum. Ist zischer, böser, besser halt. Fügt kleine Zeitungsnutzen, Bruchstücke amerikanischer Gewohnheiten, selbstbetrügerische Floskeln zu frei assoziativen Tiefschlägen in eine von Paranoia und grenzenloser Selbstüberschätzung in die Ecke getriebene Weltmacht. Ein Land, daß dieses Jahr ein Haushaltsdefizit von 300 Millionen Dollars hinnehmen werden muß, weil Bush im Golf ein letztes Mal den Muskelschwund schon fast dahingerafften starken Max markieren will. Markieren muß, um vom katastrophalen innenpolitischen Zustand der Nation, aufgerieben vom Kalten Krieg und dem Größenwahnsinn eines mittelklassigen Cowboys, abzulenken.

LARD sticheln in den Wunden, werden zum Auswuchs eines Auswuchses. Joungensen und Co. sind große Klasse! Fusionieren die Urgewalt des Industrial mit der Rebellion des Punks. Setzen Metalriffs in neue Kontexte, verändern ganze Strukturen. Lassen unverschämte das Grundriff von "Holiday In Cambodia" einfließen und schließen den Kreis. LARD haben eine Dringlichkeit, wie sie alter Hardcore hatte. Sie sind manisch, klingen merkwürdig mutiert und unterlaufen alle Rock'n'Roll-Klischees, obwohl sie sich derer oft und gerne bedienen. Der von den MINISTRY-Members abgesteckte Turf ist das Betätigungsfeld, auf dem sich Biafra wohl fühlt. Die durch Sampling zur Monotonie und ständiger Wiederholung gezwungenen Parts lassen viel Raum, den Jello genüßlich ausfüllt. LARD schlagen in die Kerbe zwischen DOA, in deren Rock'n'Roll-Ansatz Biafra eingeeignet sein muß, und NO MEANS NO, die ihn ganz einfach überfordern. LARD stehen heute, wo auch die DEAD KENNEDYS zu Hause wären: Zwischen Neuartigkeit und Melodiosität. Eine Schreckensvision, die schwer nicht ernst genommen werden kann. (Tomasso)

(Alternative Tentacles, Efa)

## LAWNMOWER DETH - "Ooh Crikey It's Lawnmower Deth" LP

In England sollen die einschlagen wie nichts, aber da Engländer eh spinnen, muß das nichts sagen.

LAWNMOWER DETH spielen sowas wie Funthrashmetal. Das ist so überflüssig wie albern. Das Lustige an Death-, Speed- oder Thrashmetal ist ja die Bierernstigkeit, mit der ans Werk gegangen wird. Metalbands sind noch verböhrt wie ein Opel Manta Stammstisch und haben soviel Abstand von dem, was sie machen wie zwei Opel Mantas nach einem Frontalzusammenstoß: Gar keinen.

Der Fun von LAWMOWER DETH, die an sich gar nicht schlecht spielen, ist fast so penetrant wie der Spaß deutscher Funpunkbands - und der befindet sich bekanntlich ganz am Ende der Fahnenstange. Über Deathbands vom Schlage DEICIDE oder NOCTURNUS kann zumindest ich erheblich herzhafter lachen, als über den albernen Unsinn von LAWMOWER DETH. Ooh crikey, it's gar nicht lustig. Jetzt warte ich auf Earache's EBM-Combo. Die lassen im Moment echt gar nichts aus. (Tomasso)

(Earache, RTD)

## LEATHER NUN - "International Heroes" LP

Zehren mir doch ein wenig zu sehr am Kultspeck. Reichlich pathetischer Versuch sich der CULT-Formel zu bedienen und uns jetzt als Motorradrocker zu kommen. Sogar das Mofa von meinem Nachbarn rührt bedrohlicher als der Bikerrock der Schweden. Vielleicht halten Graftis das ja für Dröhnung. Wir nicht. (Tomasso)

(Wire, RTD)

## LIBIDO BOYS - "Childhood Memories" 7"

Hübsche 7", die typische Suchterscheinungen bei Fans für kurze Zeit ins rechte Lot rücken dürfte. Gewohnter LIBIDOS-Sound: Wild chargierende Gitarren hinter einem straighten Beat, Lemmy-auf-Helium-Vocals drauf. Zwei Livetracks vom Auftritt im Kölner Rose Club auf der Flipside in guter Soundboardqualität. Hardcore, der in ersten Posthardcoresprossen Mitte der 80er seinen Ursprung hat, als Bands entdeckten, daß es nicht mehr nur Powerchords, sondern auch Neil Young gab. Rockender Stoff. (Tomasso)

(First Strike, 39-41 Hallgate, Wigan, Lancashire, England WN1 1LR)

## LOOKOUTS - "Mendocino Homeland" 7"

Die LOOKOUTS sind eine der merkwürdigsten Erscheinungen in der an Merkwürdigkeiten mehr als reichen US-Underground-Szenarie. Das fängt schon bei Bandgründer Larry Livermore an. Larry ist, na, 42, hat mit 19 seine Schule sieben mal angezündet (Lawrence, warum sieben mal? Antwort: Beton brennt so schlecht.), hing mit MC 5's "White Panthers" ab, mochte die STOOGES nicht, wurde Nichtsnutz, im Zuge der Punkrevolution wiedergeboren und ist heute von seinem Hauptquartier in Laytonville in der Pampa von Nordkalifornien aus Obermrotz des Lookout-Instruments. Seine Mitspieler Tre und Kain sind zusammen nicht so alt wie Lawrence, haben ihm dafür aber mehr oder weniger das Ruder der Band aus der Hand genommen. Seitdem machen sie richtige Songs - ohne musikalisch übermäßig zugelegt zu haben. Bei einem Auftritt zum Independence Day trug Lawrence seine originale Woodstock-Jeans, die ihm die Jungs von ISOCRACY respektlos mit Farbe zuleisterten. Das gleiche Verfahren wird bei den LOOKOUTS bei der Musik verwandt: Über Punk klatschen sie eine dicke Ladung Melodien und Schunkelparts und sind dabei mittlerweile richtig gut geworden. Meiner Favorit: Larrys Gitarrensolo beim Titelsong, das sich zu Eddie Van Halen verhält wie ein Trabbi zu David Hasselhoff. Mehr Gitarrenwerke, Lawrence! (Tomasso)

(Lookout, siehe CRINGER)

## LUBRICATED GOAT - "Psychedelicatessen" LP

Rechtzeitig zur ängstlich erwarteten Tour die neue LP. Die Australier sind noch mehr in sich gegangen, wirken wie geläutert. Die Gitarren schlieren noch einsamer vor sich hin als auf der letzten 12", der Gesang entsteigt direkt der Kloschlüssel und rußelt die Wände mit seinen haßerfüllten Worten an. Galaktisch verirren sich zwischen die Zeilen Saxofonpartikel und sparsamste Synthesizerschleifen. Daraus ergeben sich mehrere Fahrten: Haben alte australische New Wave entdeckt, gefallen sich auch im Captain Beefheart Klabaubermannwand und finden alte Can recht komisch. Ein ganz eigenes Stüppchen. (Julian)

(Normal/Rough Trade)

## LUBRICATED GOAT - "Psychedelicatessen" LP

Immer noch nicht von dieser Welt, sondern aus Australien kommen LUBRICATED GOAT. Das zackige Fliegeroufit Marke "Roter Baron" vom letzten Mal ("Schadenfreude") wurde abgelegt, die Liebhäugel mit dem Deutschen nicht. Stu Spasms aural Ausflüge in die Hinterhöfe dieser Welt klingen, als hätte man das komplette Preußenkorso unter Acid gesetzt. Stillinorgelgitarren marschieren im Stechschritt durch die LP und servieren Psychedelicatessen. Schließen damit nahtlos an "Schadenfreude" an, und zeigen deutlich, daß die Ausflüge in fast schon hardcore Punkrockgefülle der Sub Pop Single nur eine Finte waren. Charles Tolnay, Gitarrengrizzly von KING SNAKE ROOST und Lärmgegenpol Spasms bei der Mini-LP, ist durch häufige Nacktauftritte der GOATS verschreckt worden. Spasm vertraut wieder auf sich, erstmals eingesetzte Sample-Versuche und einer neuen Dimension dessen, was die ANGRY SAMOANS einst als "disturbing guitars" verstanden wissen wollten. Spasm versteht es, Angst und Schrecken unter seinen Instrumenten zu verbreiten. Die immer

irgendwie verfremdet aufheulenden Saiten machen es einem nicht leicht. Aber das ist ja das Gute an LUBRICATED GOAT. (Tomasso)

(Normal, RTD)

## LURKERS - "PowerJive" LP

Blieb nur ganz kurz auf meinem Plattenteller. Weil's klingt wie immer. Und weil ich die Band noch nicht mal vor acht Jahren gut fand. Fans haben ihren Spaß daran. (Tomasso)

(Released Emotions, Efa)

## MALEFICE - "Lotus Blossom" LP

Um 1984 hatten die DC-Hardcore-Kids ihre Instrumente spielen gelernt und kamen langsam auf den BLACK SABBATH-Trichter. Die Vergangenheit und die wiederentdeckten Metalveteranen zusammengeworfen, ergaben Speedcore. Bei MALEFICE wird das so gewesen sein wie bei COC. Mit dem Unterschied, daß von der DC-Band außer einer 7" nie was der hungrigen Öffentlichkeit vorgesetzt wurde. Klar, sie waren nicht die ersten. 81 hatten CHINA WHITE Metalansätze, 82 mischten BATTALION OF SAINTS bereits Metal und Core. Und die erste METALLICA ist immerhin auch von 83. Was den neu abgemischten Kram von MALEFICE so großartig macht, sind die abgefuckten Drogenecken. Da haben wir die wilden Riffschlachten, erste Gehversuche in Sachen Schweinesolo und dieses leicht abgedriftete, schräge Element, das der Band den Stempel aufdrückt. Insgesamt noch mehr Hardcore als sonstwas, mit einem Sänger kurz vorm Stimmbandriß und einem Sound mit der Prägnanz guten Metals, frisch und unabgedroschen. Müßte Fans beider Lager ansprechen, obwohl Metals wieder an der mangelnden technischen Brillanz rumnölen werden. Die lernen's aber eh nie. Wunderschön übrigens auch das nett angeführte James Bond-Thema im Psychedelmix. Verrückte Sache. (Tomasso)

(Lost And Found, siehe THE FIX)

## MASTER - LP

Das also sind sie. Noch kultiger als Glenn Danzig. Auch heute noch schwören Ur-Thrashmetalfans Stein auf Bein beim erstmaligen Hören der MASTER-Demos wahlweise Erscheinungen, Erektionen oder noch schlimmeres gehabt zu haben. Mir blieben MASTER hingegen verschlossen. Habe mich auch nie sonderlich um Demos gekümmert. Tapetraderei rangiert für mich auch heute noch neben Briefmarken sammeln, Buchhalter sein und Sächsisch reden ganz oben in der Hitparade der Dinge, die mich noch weniger reizen als beim Sex mit Peter Gauweiler und, sagen wir mal, Eddie Murphy zuzusehen. Habe wegen meiner Ignoranz also was verpaßt (nicht Sex mit Gauweiler - yuck!). Okay, kick me.

Meine Vergleichsmöglichkeiten liegen bei der famosen ABOMINATION-LP (wo Speckmann ebenfalls den Bass beachert und singt oder gurgelt oder mundfurzt), die für mich einen steten Quell der Freude darstellt, den geneigten Metallkritiker mit seiner klaren Ordnung von guter Musik aber tiefst verstorbt. Da paßte nichts zusammen. Der Drummer schlug mehr Haken als ein geiler Hase und verfiel immer wieder in einen vertrackten Morserhythmus. Der MASTER-Drummer hingegen weiß weder wie man Morsecode schreibt, geschweige denn, was ein Morsecode ist. Für ihn gibt's nur eins: So schnell wie möglich ans Ziel. Dabei hetzt er den Rest der Combo im Schweinsgalopp über die Schlachtfelder der Geschichte und was tief darunter liegt. Der Rest muß sich anpassen und ist dermaßen damit beschäftigt, das Tempo zu halten und sich nicht über den Drummer totzulachen, daß Melodien und Strukturen als solche sträflich vernachlässigt werden. Kein Beinbruch, denn das Ergebnis klingt wie Jeff Hannemann beim Dünnschuß. Eine schmackhafte Angelegenheit. Auch für Speckmann, der ständig rumbullt, er würde gerne raus aus dem Studio. Oder singt er womöglich über Tod und Verderben, wie andere Death Metal Bands auch? Kaum zu glauben, er tut es. MASTER sind wie der angesprochene Sex zwischen Gauweiler und Murphy. Nicht besonders ästhetisch, ekstatisch vor sich hin rammelnd und geruchsintensiv. Guter Stoff, obwohl mir Micha von Nuclear Blast immer erzählt, unabgemischt klinge das besser. Als ob MASTER eine Frage von gut oder schlecht sind! (Tomasso)

(Nuclear Blast, SPV)

## MEDIA DISEASE - "Hit And Run" 2x7"

Das war Thrash! MEDIA DISEASE waren zur Blütezeit des DC/HC 1982, als Dischord seine ersten LPs raus-brachte, eine weitestgehend unbeachtete Thrashcombo aus dem zweiten Glied, die es gerade mal auf ein paar Tracks auf dem "Mixed Nuts Don't Crack"-Samplers brachte. Die aufgestaute Aggression des spießigen Lebens in den Suburbs entlud sich in wahnwitzigen Kurzattacken. Natürlich nicht sonderlich innovativ, dafür umso echter. Wenn stellenweise mal das Tempo rausgenommen wird, hört man Parallelen zu den alten FAITH, ansonsten wird nur Turbo Boost gefahren. Als versuchten ein paar High School Kids, DC's legendären "Flex Your Head" Sampler auswendig nachzuspielen. Am augenfälligsten die Zehn-Dollar-Kaufhausgitarre mit mindestens drei dazwischengeschalteten Verzerrern und vollkommen überlastetem Amp; klingt bei allen 22 Songs wie in den allerletzten Zügen liegend. Kommt liebevoll aufgemacht im Klappcover und colored vinyl. Hardcore history lesson. (Tomasso)

(Lost and Found, siehe THE FIX)

## MIGHTY FORCE - "Dive" 12"

Housesound auf Earache? Grindfloor? Trotz Death Metal-Samples nur Dancefloor. Und da soll er denn auch bleiben. (Tomasso)

(Earache, RTD)

## MIGHTY MIGHTY BOSSTONES - "Devil's Night Out" LP

Erzähle mir keiner, das wäre neu! An die Mixtur aus Ska und Hardcore haben sich im Laufe der Jahre viele gewagt. Am besten waren dabei OPERATION IVY mit ihrer vollkommen überschäumenden Lebensfreude. Sogar in München hat bereits 1984 5 BIER Ska auf High-speed frisiert. Die BOSSTONES stehen allerdings MURPHY'S LAW am nächsten (von denen es auf der letzten LP bereits Skastücke zu hören gab). Beide Bands haben den nutty groove, die harten Ecken des Ostküstenklimas im Sound und legen Wert auf Fun. Die BOSSTONES heben sich ab, weil sie dem Rock ihrer Labelkollegen BULLET LA VOLTA und mehr noch THE TITANICS nahestehen. Traditionell und erdverbunden, verzant und verspielt, mehr Ska als saute Riffs (wobei ich mir eher das Gegenteil wünsche) und viele Stunden im Pub. Satan's Ska reißt keine Bäume aus, hat aber einen Witz, den ich SLAPSHOT trotz allem auch wünschen würde. (Tomasso)

(Taang, Emergo, IRS)

## MONSTER MAGNET - Mini LP

Der große Lester Bangs schrieb in einem Aufsatz über Heavy Metal zu BLUE CHEER: "Sie waren ihrer Zeit wirklich voraus; dieses Power-Trio war dermaßen laut, daß ein Rezensent einer ihrer ersten Konzerte aus Mangel an Worten sie als "Superdruiden-Rock" bezeichnete. Ein Freund von mir hatte einen Plattenspieler mit, der den Plattenteller in entgegengesetzter Richtung drehen konnte; als wir das erste Album von BLUE CHEER, "Vincebus Eruptum" rückwärts spielten, hörte man keinen Unterschied zu vorwärts."

MONSTER MAGNET sind nicht BLUE CHEER, könnten es aber und wollen es vor allem sein. Endlos verzerrter Drogen-Paranoia Rock mit schlechten, vollkommen abgegriffenen Riffs, die in einem Meer aus Distortion.

Fuzz und Wah Wah versinken. Klinken sich vollkommen aus und lassen sich in das selbe schwarze Loch fallen, in das "Vincebus Eruptum" und "Funhouse" einst eingetaucht sind.

MONSTER MAGNET kotzen die schwerste BLUE CHEER/GRAND FUNK/ STOOGES-Schädigung seit längerem. Die Mini-LP gesteht uns kein einziges Mal zu, daß 1969 schon vorbei ist. 25 Minuten Altamont am Höhepunkt der Ausschreitungen, 25 Minuten "Star Spangled Banner" von Hendrix durch den Acid-Schleier der Besucher gehört, 25 Minuten Helter Skelter, kochendes Wasser auf Iggy's Hüfnerbeine, Landung auf dem Mond. Diese Platte ist ein kleiner Schritt für die Band, aber ein großer für die Menschheit - 21 Jahre zurück. (Tomasso)

(Glitterhouse, Efa)

## MONSULA - "Nickel" 7"

Dem Lookout-Sound kann man sich einfach nicht entziehen. Ich weiß nicht, wie Larry Livermore das macht, aber im ganzen Bay Area-Gebiet braucht eine Band in ihrem Übungskeller nur ein Poppunk-Riff anschlagen und schon sind sie für das Label gesignt.

MONSULA liegen auf GREEN DAYS Linie, sind aber frecher, ein wenig aggressiver und in ihrem Sound simpler. Charles Gosherts Gitarre ist nicht immer richtig gestimmt, haut aber nichtsdestotrotz ein klassisches Riff nach dem anderen in die Saiten. Am richtigen Platz: Paul Monsulas vorlaute Punkklappe. Taufreicher Gartenparty Geekpunk, snotty n'poppy. Das beste Gegenmittel gegen SLAPSHOT!

(Tomasso)

(Lookout, Fire Engine)

## MUDDY BRAINS - "Astro Lady" 7"

Der schwer asthmatische Rockcore der Hannoverer MUDDY BRAINS stampft ohne groß Umwege keuchend geradewegs auf sein Ziel zu. Da werden keine Fisematenten oder gar Gefangene gemacht, bei den MUDDY BRAINS ist alles ein großer Powerchord, wuchtig ausgeschwungen. Gut aufgerissen wird das Songkostüm vor allem von dem feinsten Slidesolo bei "I Just Cut Wood", das ich mal als bestes Moment der Platte stehen lassen will. Natürlich hat auch der ungeschlachte Gesamtsound seine Qualitäten. Ein ständiges Tauziehen zwischen mehr Zugeständnissen in Richtung Powerrock und coriger Aggression. All das auf wenig aufgemacht auf dem von zwei Bandmitgliedern neugegründeten Label, das übrigens noch auf der Suche nach weiteren Bands ist. Mit der eigenen Single ist der einstmals von Funhouse geschafften Band ein würdiger Einstieg gelungen. (Tomasso)

(Muddy Bros., Langenkamp 6, 4971 Hüllhorst)

## NAPALM DEATH - "Harmony Corruption" LP + Bonus Live LP

Die "Kein Risiko"-Nummer. Keinen Millimeter weichen NAPALM DEATH vom eingeschlagenen Weg ab; stoisch runtergehackerter Grindcore/Deathmetal in den gewohnten Geschwindigkeitsvariationen von Ultraobdrom bis (vornehmlich) "Mister-Sulu-holen-Sie-alles-aus-dem-Raumschiff-raus". Dabei viel souveräner als gewohnt, was ohne weiteres auf die zwei neuen Gitarristen von TERRORIZER und RIGHTEOUS PIGS zurückzuführen ist. Scott Burns hat produktionstechnisch wieder auf die Magengrube gezielt. Oder hat der Mann noch nie von Hochtönern gehört? Diszipliniertes Bassgewitter.

Höhenlastiger und, wie ich finde, noch etwas effektiver: die mächtige Live LP, auf der mir NAPALM DEATH zum ersten Mal gefallen. Hier macht der Affenzahn einen Sinn, drückt nicht Selbstzweck aus, sondern hat was von unerbittlicher Aggression, wenn die Gitarren nur noch als zorniges Brummen zu identifizieren sind. Mit Glück kriegt ihr auch noch eins von den limitierten Dingen. (Tomasso)

(Earache, RTD)

## NECROPHAGIA - "Ready For Death" LP

So "in" war das Sterben seit den mittelalterlichen Pestauswüchsen nicht mehr. Sollten Gemeinsamkeiten mit dem Aufkeimen der Death Metal-Welle und dem Leben im Aids-Zeitalter bestehen?

NECROPHAGIA sind faktisch gesehen ein Witz, können nicht richtig spielen, keine Songs schreiben und haben nicht den blassesten Schimmer von Produktion. Und doch treffen sie den Nagel ihres Genres erschreckend genau auf den Kopf. Während die Floridacrew sich mit irgendwelchen Satansmätzchen verdingt, wo dieser an meinem Tod nach meinem Dafürhalten nicht viel Anteil haben wird, ist für NECROPHAGIA, wenn ich den Titeln Glauben schenken darf, wirklich der Tod an sich Inhalt der Songs, denen ein faszinierendes Poe-Feeling anhaftet. NECROPHAGIA lösen sich vollkommen von Metalklischees, extremisieren Versatzstücke und fügen sie auf dermaßen unmögliche Weise wieder zusammen, daß wenig von alten Zusammenhängen übrigbleibt. Andersrum bereitet das Anhören wirklich keinen Spaß. Ich bezweifle aber, daß das das Anliegen der Band ist. Der gute, alte Ed Gein findet auf dem Coverartwork die verdiente Beachtung. Death Metal Terrorismus. (Tomasso)

(New Renaissance, Semaphore)

## NEGAZIONE - "100%" LP

NEGAZIONE. Eine der vielen Bands, die in den frühen Achtzigern Italien mit ihren musikalischen und ideellen Anliegen revolutioniert haben. Der Hardcoreausbruch vollzog sich im Weltmeisterschaftsland umso heftiger, als der Mainstream so viel erdrückender und bestimmender war/ist, als bei uns. CCM, INDIGESTI, PEGGIO PUNX, KINA, CRASH BOX, WRETCHED, DECLINO und NEGAZIONE spielten eine Musik, die die Fiorucci-Welt in tausend Fetzen zerriß. Dementsprechend tödlich klang das Ganze: Der italienische Hardcore hatte eine nie zuvor gehörte Vehemenz, transportierte Wut, Haß, Verzweiflung und legte dementsprechend keinen Wert auf Melodien oder Ästhetik. Dermaßen atonal hatten noch keine Gitarren gejault, so wagemutig wurden noch nie zuvor Breaks und Geschwindigkeitswechsel lanciert, so halsbrecherisch war noch nie jemand aufs Gaspedal gestiegen. Sollte jemand wirklich von mir verlangen, Hardcore zu definieren, ich würde garantiert auf den Hardcore, wie ihn die Italiener damals ohne Kompromisse zelebriert hatten, verweisen. Das ist es, was mich mein Herz in diese Szene legen ließ. UPSET NOISE sangen "Hardcore, du bist meine erste Liebe" und trafen es auf den Punkt.

Viel ist davon nicht geblieben. KINA sind den Wurzeln treu geblieben und legen immer noch große Musik vor, UPSET NOISE sprangen auf den Crossover-Zug auf und tuckern da noch rum. NEGAZIONE waren die populärste Band dieser Tage. Natürlich erschüttern sie die Welt heute nicht mehr (vielleicht haben sie es auch nie - meine Welt jedenfalls hat sich durch sie definitiv verändert), "100%" überrascht mich dennoch positiv. NEGAZIONE schreiben heute richtige Songs im traditionellen Sinne und machen ihre Sache mittlerweile besser als auf der seinerzeit enttäuschenden "Little Dreamer" LP. Ein stark rhythmisches Rockgeschütz wird gezündet. Bisweilen erinnern sie gar an metallische FUGAZI, aber nur ein wenig. Zu dieser Musik kann man auch Fiorucci tragen, aber das ist, glaube ich, nicht so wichtig. Ich freue mich, daß NEGAZIONE, obwohl sie reell gesehen nur mehr ein Rockact sind, auch heute noch ideenreiche Musik machen und sogar neue Wege streckenweise auch gegangen werden. Im direkten Vergleich mit JINGO, die das australische Rockpferd mit großer Bestimmtheit totretten, schneiden NEGAZIONE besser ab. Hier spürt man noch Herz und die eine oder andere Wurzel, die zurückreicht, als sie mit "Tutti Pazzi" und "Condannati" ihre zwei besten Platten veröffentlichten, ohne die es auch das TRUST nicht gegeben hätte. (Tomasso)

(We Bite, SPV)

## NOCTURNUS - "The Key" LP

NOCTURNUS machen aus der einstmals holprigen Highway to Hell eine vierspürige Autobahn ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen. Wildes Ske-letteklappen aus Florida. Der US-Bundesstaat, wo vorm Abendessen das "Vater unser" noch rückwärts aufgesagt wird und die geopferten Katzen gereicht werden. Die entscheidende Frage: Trommelt Mike Browning mit umgedrehten Kreuzfixen? Aussehenstechnisch würde ich den ex-MORBID ANGEL-Drummer, der bei NOCTURNUS auch noch ein Satan grunzt, und seinen Trupp eher ins Fantasy-metalager einordnen. Schön hat euch Mammi da frisiert. Musikalisch sind die schon weniger pomadig. Schon beim Einstieg rollt mir das Keyboard die Zehennägel säuberlich nach oben. Während es den Rest der von Satan erlaubten Zeit mehr oder weniger süßlich wabernd in den Hintergrund ausfüllt, fällt es beim Intro eher mit dem äußerst desorientierenden Farfisa-Sound der klassischen Ultraschmornz-Sci-Fi-Movies der Fifties auf. Satan auf den Mars oder wohin? Bodenständiges Geholze dann vom Rhythmus-trupp, während die Gitarristen keinen Moment auslassen, um zu beweisen, daß sie täglich Eddie Van Halen-Platten nicht nur hören und anbieten, sondern auch frühstücken. Bei dem Flagolet (???)-Gewitter holen sie jeden Friedhof aus den Federn. Strammann vom ROCK HARD wird wieder den moralischen Zeigefinger durch die Gegend stoßen (bei seinen Lesern vielleicht noch nicht einmal zu Unrecht). Die 16-jährigen Metzgerlehrlinge haben jedenfalls wieder ne Band, deren T-Shirts sie in Zukunft mit Schweinehirn verschmieren können.

NOCTURNUS haben den richtigen Mix aus Verbissenheit, verschrobenen Einfällen, teuflischer Power und Hingabe zu Satan, um a) bei jedem "Report"-Mitarbeiter eine umgehende

Gesichtslähmung zu bewirken, b) mit Vollgas zur Kultband zu avancieren und c) einen Genereklassiker hinzuzusammeln. Wieviele Kopien des "Deep Purple: Concerto For Group and Orchestra" haben die dem Hades geopfert? (Tomasso)

(Earache, RTD)

## THE NOTWIST - LP

Wow, wer hätte das gedacht, daß eine der genialsten deutschen Bands ausgerechnet in Unterhosen bei Weilheim in Oberbayern beheimatet ist. Unglaublich, wie THE NOTWIST betörenden, Neil Young-artigen Flüstergesang mit donnernden Metallriffs verschmelzen. Diesem teuflischen Gebräu eine Prise DINOSAUR JR beigemischt und fertig ist eine der besten und interessantesten Platten, die in letzter Zeit produziert wurden. Schwer empfohlen. (Marc)

(Subway, RTD)

## THE NOTWIST - LP

Bisher war ich irritiert und reagierte mit einigem Unverständnis auf die Liveauftritte der NOTWIST. Es war mir unbegreiflich wie eine Band derart aufwühlende, aufregende, g-r-o-b-e Musik spielen konnte und dennoch scheinbar unberührt von der eigenen Emotion ruhig auf der Bühne stehen konnte. Für mich verlangt mitreißende Musik nach entsprechender Umsetzung auf der Bühne, da für mich der physische Aspekt der Musik immer einer der entscheidendsten war.

Doch jetzt glaube ich zu verstehen: Musik, die eine dermaßen Ausstrahlung hat, braucht niemanden, sie bewegt sich selbst und bewegt andere. NOTWIST sind in München bei vielen Leuten die Lieblingsband, weil sie von NOTWIST bewegt werden (vielleicht in einer Weise, in der mich RITES OF SPRING vor etwa fünf Jahren bewegt haben).

Die Band aus Weilheim spielt ihre Musik frei von Kategorien. Die zahllosen Einflüsse von Hardcore, Metal bis zu DINOSAUR JR. und deren Urform, Neil Young, verschmelzen in ein aufwühlendes Fließen, bis der Ursprung einem neuen Sound gewichen ist. NOTWIST sind ein langezogener, nicht-verhallender Schrei, sind ein entspanntes Verkrampfen, sind Hingabe, Intelligenz und einmalig gute Songs. Für meinen Geschmack schalten sie zu häufig in Coregeschwindigkeit - ohne jedoch die Eleganz zu verlieren. Schöner sind die romantischen Songs, die kurz in Metalbreaks verharren, um dann wieder in den sich endlos streckenden Gesangsparat verfallen. Sehr viel besser kann ich mir Musik nicht vorstellen. (Tomasso)

(Subway, Postfach 1222, 8880 Dillingen)

## NUCLEAR - "1984" 7"

Über NUCLEAR zu schreiben, ohne in die Vergangenheit abzurufen ist unmöglich, also sei es mir verziehen.

"1984" ist ein programmatischer Titel. 1984 war nicht nur das Jahr, in dem alle Welt Parallelen zwischen Orwell und der Wirklichkeit suchten, es war auch das Jahr NUCLEARs und das Jahr Null für Hardcore in Deutschland. Die SPERMBIRDS feierten erste Erfolge, italienische Hardcorebands tourten zum ersten Mal durch Europa und verbreiteten die Kunde von amerikanischem Hardcore.

NUCLEAR kamen aus Augsburg. Wenn sie nicht gerade selbst spielten, konnte man zumindest immer ein paar der Mitglieder auf Konzerten bei uns im Süden sehen. Meistens spielten sie aber, und schlugen etwa ähnlich viele Leute in ihren Bann, wie sie andere mit ihrer sonischen Frontalattacke verschreckten. NUCLEAR gingen den Schritt, den sich INFERNOS nicht traute. Sie waren weit entfernt davon, auch nur an-nähernd perfekt zu sein. Aber bei ihren Konzerten, geprägt von kurzen Ausbrüchen und der wahnwitzigen Show des Sängers Stanky, gab es erstmals etwas wie ein gemeinschaftliches Gefühl, das schließlich bei den SPERMBIRDS endgültig ausbrach. NUCLEAR waren brachial und auf ihre Weise genial, versetzten die Agonie alter DISCHARGE mit der Thrashexplosion der echten DRI (auf ihren Konzerten immer in vorderster Front ein entfesselt auftanzender Maniac, den man heute nur noch mit mindestens einem Bier in der Hand am Rande des Geschehens stehend kennt).

Warum sie es nie schafften und bereits 1986 fast schon vergessen waren, weiß ich nicht, Schätze mal, es lag an der Lethargie der Band, der es nicht mehr gelang, aus dem Arsch zu kommen. Als Bassist Jesse ging und Mummie kam, wurde die Gruppe in HUMAN ERROR umbenannt.

1990 schließlich trifft sich die Band wieder, um spaßeshalber die 7" aufzunehmen, die bereits sechs Jahre vorher hätte erscheinen müssen. Und vom Ergebnis kann sich jede Band was abschneiden: Die Energie, die Kompromißlosigkeit und Entschlossenheit wirkt auch heute noch bei Songs, die kein bißchen angestaubt klingen. Ein wenig melancholisch wird mir beim Anhören schon zumute. Es überwiegt aber die Begeisterung über die für mich überzeugendste Hardcore-Scheibe aus Deutschland seit langem. Jeder kann, darf, soll anderer Meinung sein. Vielleicht hängen auch zuviel Erinnerungen eines alten Sacks wie mir an den Songs. Aber: Diese Single hat mich bewegt, und ich hoffe, daß es Euch auch so geht. Basta. (Tomasso)

(Holbeinstr. 1, 8900 Augsburg)

## OLIVELAWN - "4 Is Greater Than 2" 7" OLIVELAWN - "Cat's Farm" 7"

Balls out Punkrock. Hüüüiih, segelt die gelblich-grüne (à propos "gelblich-grün": Das ist die betont lässige Hauptfarbe von Andre Agassis neuem Outfit. Des "Tennis-Punkers" (!!) neue Kleider wurden in der TZ wunderbar als "neon-grühh" identifiziert) Ladung Rotze durch die Luft und schlägt klatschend auf dem Asphalt auf. Lungenhering. Ganz große Klasse! Und ich bewundere diese Band: Nimmt sich ein handfestes Killerriff und stampft durch den Song, als gelte es für die Amis, diesmal in Vietnam zu gewinnen. Dampfamme, verzeifelt hingekotzter Großspurpunk, als wäre er erst gestern erfunden worden. Das schätze ich so an dieser Musik: Wenn eine Band mit dem richtigen Aggrolevel und genügend Wut in der Hose darangeht, alle Meinungsverschiedenheiten mit den Instrumenten binnen zwei Minuten auszu-tragen, dann ist dieser Ur-Rock jedes Mal wieder neu und aufregend. OLIVELAWN holen sich nur das Beste von der alten Westcoast-Punkfront à la GERMS und FLAG und hauen es mir dermaßen um die Ohren, daß mich nicht mal mehr der Besuch beim Zahnarzt schreckt. Das hier ist Zähneziehen ohne Anästhesie! "I'm not a super hero, but I plan on being one someday". OLIVELAWN lassen überhaupt keinen Zweifel an dieser Aussage aufkeimen. Zum Abschluß gutes, altes Mondangeheule via akustischer Gitarre. Wenn die Band hält, was sie verspricht, dann werden wir in Bälde noch mehr große Taten von OLIVELAWN zu erwarten haben. Stay tuned.

Zweiter Streich auf den Fuß: Diesmal zwei Songs, gleich großes Kaliber. BULLET LA VOLTA spielen Scum Rock. Das Ergebnis: OLIVELAWN auf den Spuren der Grungerockwurzeln. Klauen das Gleiche von BLUE CHER und MC 5 wie MUDHONEY, haben als Grundsound aber eben nicht Seattle Grunge, sondern San Diego Crunch. Zeitlose Spitzenklasse. (Tomasso)

(Nemesis)

## ONCE AND FOR ALL - "Thinking Man's World" 7"

Endlich haben die Posi-Hardcores ihre musikalische Sackgasse erkannt. ONCE AND FOR ALL schieben den Uffa-Moshcore der Reebok-Yuppiedunks auf's längst fällige Abstellgleis. Das Hardcorefeeling wird bei ihnen mit den Hörgewohnheiten verbunden. In L.A. kann man sich Hip Hop, der ohrenbetäubend aus jedem zweiten Low Rider dröhnt, und der verhältnismäßig weißen Variante der RED HOT CHILI PEPPERS ganz einfach nicht verschließen. Auch wenn ONCE... nichts großartig anderes machen, als anstatt MINOR THREAT nun die PEPPERS zu kopieren, spürt man hier noch die musikalische Brisanz der treibenden Beats und des hektischen Raps. Hat witzigerweise viel von den neuen SPERMBIRDS, ist aber noch funkier. Ihre Version von Edwin Starr's "War" hat nicht ganz die Klasse der D.O.A. oder Bruce Springsteen-Versionen, zwingt aber umgehend zu schweißtreibender Bewegung. Guter Stoff. Move your ass... and your mind will follow (nicht sehr streng nach FUNKADELIC). (Tomasso)

(Nemesis)

## ONCE UPON A TIME - LP

Exilierte Australier, die ihr Glück in Berlin fanden und... Ein Nick Cave und eine Ausgabe THESE IMMORTAL SOULS genügen vollauf. (Julian)

(Angry Fish/Semaphore)

## POISON IDEA - "Feel The Darkness" LP

Über POISON IDEA ist in den letzten Review-Sections alles gesagt worden. Beste Hardcore-Scheibe 1990. (Tomasso)

(American Leather, via Vinyl Solution)

## PRECIOUS WAX DRIPPINGS - "After History" LP

Bands aus Chicago sind eigen. Aus einem mir unbekanntem Grund klingen dort alle ein bisschen nach MINISTRY. Auch PRECIOUS WAX DRIPPINGS haben diese ein wenig unterkühlten, atonal-wavig dahinschmarrnden Gitarren. Aber ganz große Klasse. Wenn Powerchords gefahren werden, kommen sie den ganz frühen REPLACEMENTS am nächsten. Ohne deren Rotzjungenappeal allerdings. Chicago-punk hat was Intellektuelles. Nicht auf die beserwässerische Tour, sondern in dem erlesenen Gitarreneinsatz. Kommen am besten, wenn Bass und Drums einen strammen Rhythmus vorlegen und beide Gitarren mit einem Sound, als würden sie über meine Stereoanlage spielen, infantil verlegen vor sich hin schrammen. Der Satzgesang kommt glockenklar nachgigallentechnisch - wie von SOUL ASYLUM. Im nächsten Moment werden dann wieder maschinell kalte Riffs vorgelegt. Die Band ist ständig auf dem Sprung zur nächsten Idee, hat andauernd herzerreißende Melodien auf Lager und spielt überhaupt groß auf. Find ich gut. (Tomasso)

(Glitterhouse, Efa)

## PULLERMANN - "Pullerfrau" LP

PULLERMANN - "Your Choice Live Series" LP

Vinylflut der Frankfurter: PULLERMANN machen das mit deutschem Hardcore, was BEEFEATER mit dem amerikanischen gemacht haben: sie zerstören ihn; geben einer musikalisch bedeutungslos gewordenen Hülse neue Inhalte. PULLERMANN können und wollen sich nicht mit Schubladen zufriedengeben, in die man ohnehin nicht wirklich gesteckt werden will. Die Konsequenz: Neudefinition, Rückführung eines Sounds auf den Rhythmus, auf dem man wieder aufbaut. Ständige Variation, Veränderung, Bewegung. BEEFEATER haben erkannt, daß die wirkliche Seele in schwarzer Musik, die immer ausgeprägt wert auf dominante, starke Rhythmen legt, liegt und waren einzigartig in ihrer Vereinigung von Funk, Soul und Gospel mit der Aggression Hardcores und der Intelligenz ihrer Szene. PULLERMANN haben zweifellos daraus gelernt, klingen außerordentlich schwarz (=rhythmisch). Eine Basis, auf der man mit Musik alles machen kann, auch mal kräftige Postpubesche einschleichen. Die Vielfältigkeit, der der aufgeteilt männlich/weibliche Gesang nur weiteren Vorschub leistet, ist beeindruckend. PULLERMANN geben sich nicht allein mit musikalischer Message ab. Sie zeigen die Intelligenz, sich textlich nicht mit Phrasen abzugeben, sondern beleuchten Hintergründe, Situationen, Gefühle, Erfahrungen und schaffen zusammen mit der tanzwütigen Musik und einer bei deutschen Bands selten erlebten Portion Humor und Selbstironie ein explosives Gemisch, das den Zuhörer fordert.

Beide Scheiben sind ohne Abstriche empfohlen, da sich Überschneidungen in Grenzen halten. PULLERMANN haben einen Anspruch, mit dem JINGO DE LUNCH vor drei Jahren mal angefangen haben, in innovative Gebiete, in der Kreativität und Ideen was zählen, weitergeführt. Großes Erlebnis. (Tomasso)

(RPN, Lindenweg 13, 4763 Ense 2)

(Your Choice, Mittelgasse 7, 6501 Niederolm)

## PURPLE OUTSIDE - "Mystery Lane" LP

Gary Lee Conner hat sich auf drei Betätigungsfeldern einen Namen gemacht. Als professioneller Wrestler, Gitarrist und "brain" der SCREAMING TREES und exzessiver Pillen-

schneißer. Das erste der drei Gebiete kommt auf Gary Lees Soloprojekt PURPLE OUTSIDE wenig zu tragen; die dritte dafür umso mehr. Es bedarf schon einer strengen Drogendiät, um sich geistig in die Blüte des Flower Power zurückzubeamen. Unschwer sind die Einflüsse zu erkennen, die Gary Lee als die Grundlage der TREES offenbart: Jim Morrison, GRATEFUL DEAD, JEFFERSON AIRPLANE, CREAM und alles, was in den späten Sechzigern in Haight-Ashbury LSD gefressen und "Der Steppenwolf" gelesen hat. Psychedelic Folkrock, bis die Sonne aus dem Arsch zu scheinen beginnt. Musik für Menschen, die gestern mal wieder ein bißchen zuviel geträumt haben. Oder für die, die schon immer wissen wollten, wie die Sub Pop-7" der SCREAMING TREES im Acidtest klingt. Das Außen ist purple und drinnen ist es noch viel bunter. (Tomasso)

(New Alliance, RTD)

## RAPED TEENAGERS - "Your Choice Live Series" LP

Schweden haben ein gerüttelt Maß Erfahrung mit Schneestürmen. Wie sie allerdings mit einem Wirbelwind wie den RAPED TEENAGERS umgehen, entzieht sich meinem Wissen. Die spielen einen unglaublich leichtfüßigen Hardcorestil, der es ihnen ohne weiteres erlaubt, bei Höchstgeschwindigkeit melodios zu bleiben und trotz Härte fortwährend Kaninchen aus dem Hut zu zaubern und die irrensten Haken schlagen zu lassen. RAPED TEENAGERS machen vor, wie man Hardcore klischeefrei, ideenreich und verspielt an den Mann bringt. In dem für Tobbys "Your Choice"-Series gewohnt tadellos Live sound. PS: Wie die drei Schweden in einer Minute Jimi Hendrix "Purple Haze" ans Messer liefern, sollte man gehört haben. (Tomasso)

(Your Choice, siehe PULLERMANN)

## REAGAN YOUTH - "Vol. 2" LP

Verglichen mit REAGAN YOUTHS Neuling (tatsächlich dieses Jahr aufgenommen) ist BLACK SABBATHS zweite LP "Paranoid" (von 1970) ein aufnahmetechnisches High-Tech-Meisterwerk. Wer mich fragt, "Vol. 2" fehlt's nicht nur soundmäßig an vielen Ecken und Enden. Wer sich die messerscharfe Brillanz des Erstlings von 84 erwartet, der sollte vor dem Kauf erstmal einen Durchgang reinlauschen. Seit den glory days ist viel Marihuana durch Dave Insurgents benebeltes Gehirn gewandert. Vielleicht sollte er besser nicht über die Unbillen des Heavy Metal predigen (mal abgesehen davon, daß das einen Bart von biblischen Ausmaßen hat), zumal seine Band wie eine exakte Hippiepunkkopie von ganz alten SABBATH klingt, und schon gar nicht mehr mit seinen Problemen mit den Nachbarn langweilen. In welcher Welt lebt der Mensch eigentlich? Irgendwo hat auch meine Hochachtung vor vergangenen Tagen ein Ende: Z.B. wenn Insurgent versucht, mir christliche Ideen als Kommunismus zu verkaufen. Laß das mal nicht die CSU hören. Dave, klopf dir den Modder aus dem Hirn. So kann ich REAGAN YOUTH nur in volltrunkenem Zustand (in dem die Platte wohl auch eingespielt worden ist) ertragen. (Tomasso)

(New Red Archives, Fire Engine)

## REVEREND - "World Won't Miss You" LP

Debutscheibe von der neuen Band um ex-METAL CHURCH-Sänger David Wayne. Was von außen aussieht wie eine eklige Einheits-mainstreamfließbandarbeit, entpuppt sich nach zwei, drei Hördurchgängen als Volltreffer. Wayne lenkt mit seinem sehr hellem Organ, das aber nicht deplaziert wirkt, eine junge durstige Band, die keine neuen Rekorde aufstellt, jedoch trotz mittelschnelles Metalterrain bearbeitet ohne aber nur eine Sekunde im unwürdigen New Age Ekel-Nappa Leder Mainstream auszuharren. Neben einigen soliden Krachern, bestechen vor allem die ruhigen Balladen. REVEREND verzichten nicht nur auf Posing, sie eliminieren auch die ausgelatschten Metalthe-matiken. Wayne gibt sich wirklich Mühe auf gängige Klischees zu verzichten und läßt in seinen Songs durchwegs politisches Bewußtsein durchblicken, das den Horizont des durchschnittlichen Amimetallers wahrscheinlich um ein Vielfaches übersteigt. Mal abwarten, wie sich die Band entwickelt - Ein Abgleiten in den

o.a. Sumpf ist immer möglich. "World..." ist jedenfalls ein gelungenes Debut. (Julian)

(Charisma/Virgin)

## RIGHTEOUS PIGS - "Stress-Related" LP

Überraschung: Der Erstling von RIGHTEOUS PIGS empfahl die Band als den absoluten Bodensatz einer fürchterlichen Szene. Daß nicht nur die Death Metal/Grindcore-Szene sich binnen von zwei Jahren in ungeahnte Höhen aufgeschwungen hat und immer wieder kleine Meisterwerke anbringt, sondern auch RIGHTEOUS PIGS sich zu wahren Killern gemauert haben, hätte ich dem leichtgescheuen Gesindel als allerletzter zugetraut. Veröffentlichungen wie "Stress Related", die übrigens die neue NAPALM DEATH-LP (auf der PIGS-Gitarrero Mitch Harris mitdoomt) um Welten hinter sich läßt, führen selbst schüchternere Menschen wie mich behutsam in die Materie ein.

Natürlich schreiben die RIGHTEOUS PIGS die Geschichte der Rockmusik nicht um. Sie bewegen sich aber im Rahmen ihres Genres mit traum-wandlerischer Treffsicherheit und haben mit Mitch Harris' eigenwilligen, in verquere Stakkatos verfallendem Gitarrenstil auch ein hohes Maß an Wiedererkennungswert anzubieten. Die PIGS verlassen sich mittlerweile nicht mehr auf die Allheilformel "je schneller, desto gut", schrauben das Tempo häufig auf "Heavy Metal" runter und haben dann die Power, die viele Doomacts vermissen lassen.

Nach dem Studium der Texte könnte man problemlos Operationen an allen Stellen der menschlichen Anatomie durchführen, ohne auch nur einen Schnitt danebenzusetzen. Die Inhalte sind also weder satanischer, noch gewaltverherrlichender Natur, sondern lehrreich und könnten in dieser Form auch von meinem alten Biologielehrer geschrieben worden sein, so er denn des Englischen mächtig gewesen wäre.

Der Death Metal der RIGHTEOUS PIGS verwest in der Hitze Nevadas naturgemäß besonders schnell und trägt faszinierende Auswüchse. Hoffe, Mitch kommt neben dem Fulltimejob bei NAPALM DEATH noch dazu, die RIGHTEOUS PIGS am Leben zu erhalten. (Tomasso)

(Nuclear Blast)

## ROLLINS BAND - "Turned On" DoLP

Rollins macht es uns live. 75 geschlagene Minuten lang. Rockt natürlich großartig, zumal der Mitschnitt eines Wiener Konzertes nicht nur bereits Bekanntes, sondern vor allem auch fünf unbekannte Songs zu bieten hat. Reizvoll an dem alten Material ist, daß sie ins Soundgewand der "Hard Volume" verlegt wurden. Ist gleich: Uralte SWANS klopfen an die Pforten der Hölle. Hard. (Tomasso)

(Touch and Go, Efa)

## ROSTOK VAMPIRES - "Misery" LP

Die VAMPIRES nosferatugleich auf dem Weg zu Metalgestaden. Dafür nimmt Christian auch den Danzig etwas aus der Stimme, was Vergleiche mit den MISFITS gottlob himffällig macht. Auffallend die enorm verbesserte Produktion, die den Sound alles andere als untot klingen lassen. Zusätzlich zu vollsatten Metalriffs wird der melodische VAMPIRES-Core um eine abrockende Komponente erweitert, die ihm teils gutsteht, dann wieder annötigt, wenn versehentlich die JINGO-Linie gefahren wird. Reich schon, wenn die nix neues mehr bringen können. Hätte das Album durchgehend das Songwriting der beiden Einstandsnummern, könnte man sich guten Gewissens zurücklegen. Leider springt der Funke zu häufig nicht richtig rüber. Ein insgesamt gesehen konstant rockendes Album, und mal eine ganz nette Abwechslung zu Nuclear Blasts Restprogramm straight from hell. (Tomasso)

(Nuclear Blast)

## SACRED MIRACLE CAVE - "Salvation" LP

Kommen auf einer Gehirnwolke aus Marihuana, Paisley und Love and Peace angefliegen und setzen sich in allen Poren ab. "Salvation" ist eine endlos erscheinende Drogenschwade aus zeitlupengebremster Psychedelia, dröge, verspielt und schwerfällig. Da fällt die B-Seite mit dem wunderhübschen Akkustikfolk "Elisabeth

Shaw" auf verdaulicheren Boden. Sehr viel besser als diese Band mit LAZY COWGIRLS und RAUNCHETTES-Mitgliedern spielt man vor allem diese sich im Nichts auflösenden Schlepper sonst nicht mehr. Klassischer Sympathy-Stoff. (Tomasso)

(Sympathy)

## Kim Salmon - "Lightning Scary" 7"

Wenn man nicht gerade alle australischen Platten in den Auswendig kennt, verliert man leicht den Überblick, was nun exklusiver Sympathy-Stoff ist und was lizenzierte Auskopplungen. Keinen Schimmer, ob "Lightning Scary" anderweitig erhältlich ist. Ein rhythmisch wild funkelnder Song mit starkem Früh 70er Feel. Stark Bubble Gum-geprägter Refrain und fast schon Rap-artige Textschleifen. Hat jedenfalls nichts mit SCIENTISTS oder BEASTS OF BOURBON am Hut. (Tomasso)

(Sympathy For The Record Industry)

## SANITY ASSASSINS - "Gingerbread Nightmare" 7"

Wilder Psychtrip aus Connecticut. Hard Rock der Sechziger, wie BLUE CHEER und GRAND FUNK RAILROAD ihn gespielt haben und bei seriösen Rockkritikern, die nur halbstündige CREAM-Improvisationen gelten lassen, zur vorzeitigen Vergeissung führte. Stumpf bollernder, übersteuerter Gratsplitter-rock mit Hypnobeats. Aber wir haben die 90's - und das hört man. Die Undergroundmusik ist paranoider geworden während der Achtziger, wo jeder Akkord buchstäblich der letzte vor dem Druck auf den roten Knopf sein konnte. SANITY ASSASSINS bringen die Paranoia gut rüber in Form von Am Rep-artigen Lärmstrukturen, setzen gleichzeitig auf Eingängigkeit. Auf dieser zweiten 7" machen sie ihre Sache überaus gut. (Tomasso)

(PO Box 380152, East Hartford, Conn. 06138-0152, USA)

## SCARECROW - 7"

Leicht ethnoangehauchter Speedmetal. Die Freiburger Band wechselt von Wald und Wiesen-Hippiefolk zwischen JETHRO TULL und OUGENWEIDE, auf den ich weniger stehe, zu hartgesottener Riffage, mit der ich schon mehr anfangen kann. Textlastiger Sound mit Anarchoansatz. Der Kontrast an sich kommen gut, aber einzelne Passagen, wenn hippietechnisch abgedudelt wird, vermiesen den Spaß an überzeugendem Metal. Ein bißchen Dampf auf die Vocals und straffer arrangieren - und dann einen Hammer rausbringen. Vielversprechender Anfang, würde ich sagen. (Tomasso)

(Joachim Henkel, Hachbergerstr. 4, 7819 Denzlingen)

## SENSELESS THINGS - "Up And Coming" Mini LP

Gutaufgelegter Partypunk. Schwer verliebt in alte Vorbilder, namentlich BUZZCOCKS und STIFF LITTLE FINGERS. Hier mit erheblich mehr Schuß als auf der LP. SENSELESS THINGS spielen mittlerweile sogar ein wenig mit New Wave-Elementen wie die BUZZCOCKS in ihre erregendsten Momenten. Das erhebt ihren Sound über das ermüdende übliche Punkmelodiegeschwabb. Scheinen schwer entschlossen, die 80er Jahre auf ihre Art und Weise nochmal zu durchleben. Eine zeitlang hören wir da noch mit zu. (Tomasso)

(Way Cool)

## SEVEN SIOUX - 7"

4 neue Songs, jetzt ganz klar mit einem starken Folkeinschlag. Rührt von der hier bevorzugt eingesetzten Wandergitarre her. Alles natürlich im für SEVEN SIOUX streng angezogenen Up-Tempo. Ich muß gestehen, ich habe Probleme mit ihrer Musik. Oft gehen mir die Songs zu glatt und ohne Reibung vom Stapel, sind sie sogar etwas hausbacken. Aber dennoch: Die Band ist mitreißend. Allein durch die Intensität des Dargebotenen. Die Emotion bietet genug Ecken und Kanten, zumal der gemischt männlich/weibliche Gesang effektiver eingesetzt wird als bei der LP. Mir gefällt der nicht immer astreine - Versuch Rainers, den Unbillen des Alltags auf seine poetische Art und Weise auf den Pelz zu rücken. Mir ist es

egal, ob Ahörner und Co. das als peinliches Gymnastientum abtun wollen. Immerhin fallen die immer noch auf die Kleinkinderlogik von YOUTH OF TODAY und jede Pseudo-Street-Weisheit von Kleingeistern aus Venice rein. Klar: Poesie ist anrühlich und ein stetes Wandeln auf einer feinen Linie zwischen den Nagel auf den Kopf treffen und blödem Rummenschel. Umso besser, daß hier jemand versucht, es besser zu machen. (Tomasso)

(Your Chance, siehe ANASTASIS)

#### SILVERFISH - "Cockeye" LP

Zum ersten Mal könnte die englische Musikpresse recht haben: Mit "99% Energie, 1% Musik" umschreiben sie den Amokläufer-soundtrack der vier angesägten Engländer. An denen muß was dran sein, würde Corey Rusk von Touch and Go sonst sein inniges Liebespiel mit seiner Lieblingsaschenbecherkröte unterbrechen, um sie für sein Label zu signen? Ihr wollt Punk Rock? Mehr Punk Rock als SILVERFISH kriegt man nicht für sein Geld. Über das lieblich eingesamplte "Joleen" von Dolly "ich kann meine Füße nicht mehr sehen" Parton kreischt Sängerin Les ein herzzerreißendes "Motherfucker". Von da ab wird die Erde eine halbe Stunde lang rückwärts gedreht. Egal, ob Marilyn Monroes "One Silver Dollar" durch den SILVERFISH-Fleischwolf gedreht wird oder das "Whole Lotta Rosie"-Riff dermaßen vergewaltigt wird, daß Angus Young nochmal fünf Zentimeter schrumpft, oder aber der Zuhörer mit der bandinternen Hymne "Total Fucking Asshole" beschimpft wird - dieser verdorbene kleine Ficker macht mehr Spaß als den Besoffenen auf dem Oktoberfest beim Reihem zuzuschauen.

Abschlußzitat, englische Presse: "SILVERFISH ist ein Orgasmus." Warum nicht? (Tomasso)

(Touch and Go, Efa)

#### SISTER RAY - "The King/Push Me" 7"

Neues aus Middletown Ohio. Würden die D'Angelo Brüder nicht da wohnen, sondern in New York, wären sie jetzt Chauffeure bei der Mafia und De Niro würde in 15 Jahren für die Darstellung beider in seiner 14. Zusammenarbeit mit Scorsese wieder einen Oscar einheimen. Aber nein. Middletown Ohio. Das einzige Nichtstehklo hat dort die Mc Donalds Filiale. Aber die D'Angelos können ihre Gitarren stimmen, oder, naja, wenn nicht das, dann doch zumindest so passabel spielen, daß mir gleich wieder die Hämorrhoiden zu schaffen machen. Wenn die ihre Songs nicht auf der Workmate von Black und Decker zimmern, dann heißt ich Lothar De Maiziere. Bei "The King" haben sie sogar den STONES auf die Finger geschaut. Herausgekommen ist dennoch nur der SISTER RAY'sche Hausmachersound mit schrammeligen Gitarren und hierseligen Melodien. So eine Band hätten Katsche Schwarzenbeck und Bulle Roth in besonders melancholischen Momenten gegründet. Grundsymphatisch. (Tomasso)

(Sub Pop Singles Club)

#### SKINFLUTES - "Sawhorse" 7"

Gänsehaut-Peak: THE SKINFLUTES aus der Bay Area. Stungen ähnlich furios ein wie BULLET LA VOLTA bei "Dead Wrong". Haben auch diese zwei leicht daneben klingenden, aufeinanderprallenden Gitarren, die die Funken stieben lassen. Mal in Melodien zerfließend, dann unisono leicht metallisch riff-rockend. Als kämen THE CLASH wirklich aus Garageland. Die SKINFLUTES arbeiten sich bei den drei Songs mit kreischenden Crescendos zu leidenschaftlich berstenden Refrains. Große Klasse. Und da zirkelt dieser wahnsinnige mehrstimmige Gesang rein wie mit den Fingern im Müllzerkleinerer. So funktioniert der Protest-Rock der 90er. Hat die Seele aller RITES OF SPRING, aber die Aggression einer Generation, die sich ohnmächtig der fast offen faschistoiden Bush-Ära stellen muß. (Tomasso)

(Lookout, siehe CRINGER)

#### SLIME - "Compilation 81 bis 87" LP

Wenn's denn nun unbedingt SLIME sein muß, dann schon lieber die hier. Jürgen Goldschmidt hat mit viel Liebe, Hingabe, Ausdauer und Mithilfe damaliger Ex-Mitglieder versucht,

einen guten und repräsentativen Querschnitt durch Schaffen und Liveauftritte der einstmals wichtigsten deutschen Punkband zu veröffentlichen. Bei der Suche nach brauchbaren Tapes fragte er auch bei Aggressive Rockproduktions bezüglich Master tapes des letzten Auftritts SLIMES in den Berliner Pankehallen nach, was wiederum ziemlich direkt zur Idee der vollkommen überflüssigen "Die letzten"-Scheibe, aber das ist eine andere Geschichte. Wie gesagt, ich ziehe die Compilation hier vor. Hier wird einem nichts vorgemacht. SLIME existierten vor allem Anfangs der 80er. Alle Songs stammen aus dieser Zeit. Sie zeigen auch, daß SLIME nicht nur Parolengröhler und Agit-Punker waren, sondern auch Spaß an ihrer Musik hatten und mit einem guten Blick nach vorn ausgestattet waren (es gibt BLACK FLAG und CIRCLE JERKS-Covers von 83!).

Fans werden ohnehin zugreifen und hoffentlich mehr Gefallen an dieser Zusammenstellung haben, als an der halbgaren "Die letzten". Ja, SLIME waren einmal eine verdammt gute Punkband, die Maßstäbe setzte. Heute sind DESTINATION ZERO interessanter. (Tomasso)

(Bitzcore, Efa)

#### SLUDGE - "Suicide Drive" 7"

Wroooooooooooooom!!! Hackedichter Biker Rock mit Message: Hinter hierdümpfligen Riffs, Ferkelsoolos und heulenden Polizeireisen klärt uns ein bubblegumkauernd, unschuldiger Mädchenchor auf: "Drink and drive is suicide!!" Daß auch der härteste Biker nicht gegen Liebeskummer gefeit ist beweist "Move On You". Der Mann setzt ja fast das ganze Studio unter Wasser. Hol mir das Tuch, hat der aber Soul in der Kehle. Da muß sich sogar Lemmy eine Träne verdrücken. Klar, auch der Song rockt; mit einer unablässig dudelnden Leadgitarre und apertem Popappeal. Da will man dann gar nicht mehr von seiner imaginären Harley runter. (Tomasso)

(Sympathy For The Record Industry)

#### SOUL ASYLUM - "... And The Horse They Rode In On" LP

Ein g'standener Rock is des. Mehr als sonst umstreicht ein Hauch von Wehmut und Wärme SOUL ASYLUMs Midwest-Rock-Variante, die sich besonders auf einsamen, endlos geradeaus in Richtung Sonnenuntergang durch die nordamerikanische Pampa dahinstreifenden Highways auf Antrieb zurechtfindet. War Ende der 70er für Autofahrer eine C-90 mit den "Best of..." Compilations von ABBA und SMOKIE lebensnotwendiges Utensil, so darf heute bei langen Reisen ein Tape von SOUL ASYLUM nicht fehlen. Denn mittlerweile kann ich sogar meinen Vater für ihren Sound begeistern. Sie haben sich ihre Hörner am schreienden Post-HC ihrer frühen Scheiben abgestoßen. Schon auf "Hang Time" von 88 lagen sie nur mehr einen Fingerbreit neben Bruce Springsteen. Auf dem Neuling heißt jetzt auch der dahinhinkende Heavy-ZEPPELIN-Beat, der so manches Stück auf dem Vorgänger zum Jewel machte. "... And The Horse They Rode In On" fällt dennoch nicht ab. SOUL ASYLUM sind trotz Zugänglichkeit rau und herzlich geblieben. Ich schätze, sie waren bei den Aufnahmen ähnlich besoffen wie bei den legendären Auftritten, die sie hier in München regelmäßig abliefern. Jägermeistersaufen nach dem Motto "Oberkante Unterlippe". Echte "guitaar-liqueur". (Tomasso)

(A+M)

#### SOUNDGARDEN - "H.I.V. Baby" 7"

Kommt als Sonderberraschungsbonus für Mitglieder des Singlesclubs (einige Copies kommen wohl auch in den freien Handel - viel Spaß beim Kampf darum) und präsentiert SOUNDGARDEN zum ersten Mal mit dem neuen Bassisten Ben, nachdem es Jason nur auf den vorzüglichen Livevideo der Band geschafft hat.

Ungewohnt relaxt, zurückgelehnte Sounds von der Premium-Grunge-Band. "Room With A Thousand Eyes" verläßt sich auf einen schleppenden Beat und ein einziges asthmatisches Riff, daß Kim wahrscheinlich mit auf den Rücken gebundenen Händen spielen kann. Sogar Cornell hält sich zurück und schraubt seine Vocals um die Hälfte an Dezibel runter. Singt offensichtlich durch eine Tüte oder so. Cooler

Existenzialistenrock, unbedingt gewöhnungsbedürftig.

"H.I.V. Baby" kommt live und gibt uns die zähnebleckende Rockbestie. Auch meilenweit gerader und eingängiger als der "Louder Than Love"-Stoff, aber mit bedingungsloser 70er-Hardrock-Power. Ein dicker Batzen Sperma ins Gesicht der Aids-Jünger. Überträgt sich der Virus jetzt schon mit Musik? Das will ich meinen. Peter Gauweiler hat sie wohl schon gehört, denn er sieht gar nicht gut aus. Feine Sache. (Tomasso)

(Sub Pop Singles Club)

#### SURGERY - "Nationwide" LP

SURGERY, New York. Fielen kürzlich mit mächtigem SexHateBluesNoise und einem selten dämlichen Interview im Flipside auf. Und jetzt soll die ganze Nation kontaminiert werden... Ich kann darin nichts Falsches sehen. SURGERY fangen erst zu spielen an, wenn sie so besoffen sind, daß sie nicht mehr stehen können. Dann wird alles in nicht mehr enden wollenden kreiselnden Larmschleifen eingefangen, was ihnen in den Weg kommt. Country, Blues und MUDHONEY (die BLUE CHEER-Ader, um es genau zu nehmen) werden solange mit dem Kopf in Bier getaucht, bis gar nichts mehr überbleibt als zu schlucken. Bis das Zeug aus den Ohren quillt. SURGERY zelebrieren ein aurales Delirium für Promillestünder, anonyme und autonome Alkoholiker und solche, die es werden wollen, durchzogen von einem wohligh schädelbrummen Katerfeeling und dem Charme der Bierpflurze früher SCIEN-TISTS und STOOGES. Fünf Minuten später fällt man selber um. Bumm. (Tomasso)

(Glitterhouse, Efa)

#### SWALLOW - "Sourpuss" LP

Es gab Zeiten, da wollte ich ohne SWALLOWs erste Scheibe nicht das Haus verlassen. Jetzt bin ich so weit, daß ich das Haus gar nicht mehr verlassen will, denn jetzt gibt es "Sourpuss". Und die ist ungefähr die erste LP mit Turbomotor und rockt wie eine Gute. Endgültig vorbei die Zeiten, in denen man selbst von der home base Sub Pop als ewiger Zweiter gehandelt wurde. In den Anfangstagen standen SWALLOW im Schatten von MUDHONEY, deren erste 7" zur gleichen Zeit wie SWALLOWs Erstling das Licht der Welt erblickte. Die LP fiel dann unter den Tisch, weil NIRVANA und TAD sich gleichzeitig anschnitten, die Zivilisation mit Grunge zu überziehen. Frustriert löste man sich auf, plante eine Supergroup mit BLOOD CIRCUS und reanimierte sich schließlich wieder. "Sourpuss" ist frustrocker Zunder von vor der Auflösung. Endlich läßt SWALLOW das windschnittigste Brett seit einiger Zeit fahren. Nahezu alles "First Take" Stoff, nach drei Tagen im Kasten, Deckel zu. Glitterhouse erinnert alte SWALLOW an GREEN RIVER, bei mir läuten LA-PUNK-Glocken und Endino hielt sie für gemein auffrisierten 70er Hardrock. "Sourpuss" ist all das und noch viel mehr: Die Gitarren beschmen sich daneben wie Leute, die in anderer Personen Wohnungen kacken und sich dann beschweren, daß im Wohnzimmer kein Klopapier ist. Aber über all dem scumrockigen Terrorismus schweben betörende Melodien, die mir ununterbrochen schöne Augen machen. Da zucken Namen wie SOUL ASYLUM und DOUGHBOYS durch die Gehirnrinde. Gefesselt an Grungeheavyrock, beschmissen mit SchlammBomben. Was'n Ding. (Tomasso)

(Glitterhouse, Efa)

#### SWEET TOOTH - "Soft White Underbelly" LP

Das historische Mißverständnis, Musik als Lärm zu bezeichnen, die über das harmonische Verständnis oder das Anerkennen von musikalischen Alternativen hinausehen, sitzt besonders tief in reaktionären Hardcorekreisen. Ihre gedankenpolizeilichen Erhebungen zur Feststellung der politischen Korrekt- oder sonstiger -heit irgendwelcher Bands geht mir am Arsch vorbei. SWEET TOOTH haben diese Einleitung mitnichten verdient, ihre Musik ist fern von gängigen Klischees, glänzt mit Unspektakulärem. Justin Broadrick, der manchen vielleicht von GODFLESH bekannt sein dürfte, borgt sich seine Gitarrenaffinitäten vom Jazz und wird von einer immer das Äußerste fordernden, stahlharten Backingband nach vorne geboxt. Ich finde, daß das Ersetzen

der Godfleshrhythmusmaschine durch ein menschlich warmes federndes Getrommel nur zum Vorteil gereicht. Vom Klang her gibt es Parallelen zur ersten SLINT LP. D.h., die Melodien sind nicht vom ersten Riff abhängig, man findet sich plötzlich in einem Sperrfeuer von dechiffrierten Omette Coleman-Widmungen. Nicht, daß jemand denkt, SWEET TOOTH seien Jazzrock, dafür gibt es zu wenig Breaks, zu viel Effekte auf der Gitarre und es fehlt jeglicher erzieherischer Moment. Mein Rat: Geht erstmal kräftig Scheißen! (Julian)

(Staindrop/Rough Trade)

#### SWEET TOOTH - "Soft White Underbelly" LP

Ein manischer, gnadenloser Tritt in die Weichteile. Vom ersten Akkord der endlos verfremdeten Gitarre steht man als Zuhörer mit dem Rücken zur Wand.

Das ist Heaviness. Coming to get you. SWEET TOOTH spielen wie unter Vollmarkoschock. Die totale Entfesselung: Von akuter Lärmsucht besessen verfällt da eine Band der vollkommenen Kaserei, ohne sich auch nur annähernd einem Stil zu verpflichten. Pure Energie von ausgerastetem Wahnsinn. Industrial, Heavy Rock, Post Hardcore und Punk feiern eine blutige, rauschende Vereinigung. Metall auf Metall. Sieh De Niro's Gesicht als Taxi Driver. Sieh die besinnungslose Hingabe einer Band zu ihrem Konzept, das auf Schwere und Schwerelosigkeit beruht. Sieh Songs an der Lärmschmerzgrenze sich anschleichen und lautlos töten. Ein Ritual, eine Beschwörung, eine liebevolle Umarmung. Wer sich SWEET TOOTH stellen will, muß sich aufgeben und ihre Gesetze akzeptieren.

Justin Broadrick hat GODFLESH bereits zur aufregendsten englischen Band gekämpft. SWEET TOOTH sind fieser. Der gleiche Unterschied wie BIG BLACK zu RAPEMAN. Dank der Drums sind SWEET TOOTH organischer und variabler. In William Friedkins "Rampage" badet der Serienkiller voll religiöser Ekstase in dem Blut seiner Opfer. Dazu im Gegenschritt hungrige Löwen, die in ihrem Käfig lauern. Der passende Soundtrack SWEET TOOTH. Ein Blick ganz tief hinab (Tomasso)

(Staindrop/Earache, RTD)

#### TAR - "Roundhouse" LP

Die erste richtige TAR LP verdient das Prädikat gelungen. Phantastisch werden die Möglichkeiten genutzt, 2 Gitarren miteinander Melodiewellen reiten zu lassen. Das ist ungefähr so neu wie die Nahrungsaufnahme mit Messer und Gabel, aber mindestens so effektiv. TAR perfektionieren in fast jedem ihrer Songs den englischen New Waveansatz, die Fähigkeit sich auf eine famose Rhythmusgruppe gestützt furios fortzubewegen und nicht einfach alles breitzuschlagen. Am Ende sind sie trotzdem extrem Punk. Keiner der 10 Songs dauert länger als 3 Minuten, keine der Melodien macht das Griffbrett an den schwer zu reinigenden Stellen schmutzig. Schnurrt wie der Motor meines sibernen Sciocoos. (Julian)

(Amphetamine Reptile/Efa)

#### THROWN UPS - LP

Ich war im Auftrag des Punkrock unterwegs und schrottete auf dem Weg nach Seattle mein Auto. Abends sah ich sie live: Ed trug den Mini und die Netzstrümpfe seiner Freundin, hatte ein weibisches Käppi übergestülpt und sich Papiertaschentücher in die Backen gestopft. Er sah aus wie ein existenzialistischer Transvestit mit Mumps und sang auch so. Turner wirkte mit Rolli und Pilzkopf wie ein französischer Beatlesklon und spielte auch so. Mark Arm hätte mit seiner Nase auch Fleisch schneiden können und trommelte auch so. Seighton fiel nicht weiter auf und spielte auch so. Vier Songs lang. Bis dahin hatte Ed die ersten zwei Reihen mit Zungenklüssen überhäuft, der Rest des Publikums einen bleibenden Gehörschaden und keine Lust mehr. Man kam überein, die Ohrenscherzen an der Bar mit ein paar Bier zu bekämpfen. Eine um die Gesundheit des Publikums bemühte Band. Die THROWN UPS. Das sind die, die nie üben und auch gerne so klingen. In Amerika erschien das neue Schlachtfeld streng limitiert als Triple-Single-Box. Glitterhouse macht einem die Sache schwerer. Nun hat man nicht

mehr die Pausen zum Umdrehen und Wechseln der 7"es. Jetzt kommt es hart, ganz hart, Faust auf Faust. Obwohl, so schlimm ist es nicht. Mittlerweile ist man aneinander gewöhnt, und sogar Mark Arm kann den Rhythmus halten. Spontaner Drogenblutstrip ins geistige Reich der Päderasten, Fäkalerotiker oder einfacher Massenmörder. Besoffen, dicht, laut und nicht besonders gut. Aber das kann ja auch nicht der Sinn der Übung gewesen sein. Oder? (Tomasso)  
(Glitterhouse, EFA)

#### TOXOPLASMA - "Monsters Of Bullshit" Mini LP

Der Name der Platte darf gerne auf die Band bezogen werden. (Tomasso)  
(AGR)

#### TWO-BIT THIEF - "Another Sad Story... In The Big City" LP

Viel haben wir uns nicht erwartet nach Songtiteln wie "Love/Hate", "Broken Hearts" oder "Desperado" und einem Konzert bereits vor einhalb Jahren, bei dem ATTITUDE klängen wie die hinterletzte Glambokacke und schmeckten wie ein gebräuter Pariser. Sänger Andy schwört auf Street Rock'n'Roll, seitdem er mit JUNKYARD (dem Retortenbaby mit Brian Baker und Chris Gates) auf Tour war. Jetzt, drei Jahre nach der ersten 12", haben es ATTITUDE endlich geschafft, eine LP zu veröffentlichen. Nur, ATTITUDE heißen jetzt TWO-BIT THIEF. Ich schätze, das klingt aufmüpfiger und straßenprobter. Überraschend, wie sie im Studio das Ruder nochmal herumgerissen haben. So sehr sie sich auch an besagten JUNKYARD und FASTER PUSSYCAT orientiert haben, ATTI..., 'schuldigung, TWO-BIT THIEFS Ausgabe des Böse-Buben-Rocks ist eine Spur schärfer und bissiger als der Vorbilder. Musik wie Texte sind "down to earth" und sogar die Coverversionen von Johnny Cash und ROSE TATTOO kann man durchgehen lassen. Sollten Glambos das Heft lesen, die Scheibe ist das richtige für Euch. Hat den Sleaze der NEW YORK DOLLS und die Aggression algiediger Punks. Der Hardcore ATTITUDEs gefiel mir besser, aber auch hier können die hartgesottenen Punks reinhören und unter Umständen ihren Spaß mit haben. Wir sind ja tolerant, gel? (Tomasso)  
(We Bite, SPV)

#### ULTRAMAN - "Non-Existence" LP

ULTRAMAN aus St. Louis atmen Frischluft. Sollte ich mal ne Sauerstoffmaske brauchen, sollte sie doch mit dem Stoff gefüllt sein. Klassische Hardcoreenergie, wie sie die Bands, die ungeschliffene Härte mit widerhakenartigen Hooks verbanden, geschwitzt haben. Mir fallen TOXIC REASONS, PERSONALITY CRISIS, DOA, SUBHZUMANS oder die originalen ASEXUALS ein. Musikgewordene Adrenalin- stöße, die weder Staub noch Fett ansetzen können.

ULTRAMAN powern die Songs raus, wie es sich für Gute gehört. Sehnismuskulöses Material, das nur von Powerchords und glattgeklopften Pfunden zusammengehalten werden kann. Ihr habt es gerade erst live gesehen. Wenn nicht: Scheibe holen, auf die nächste Tour warten, ärgern. (Tomasso)  
(New Red Archives, Fire Engine)

#### UNIFORM CHOICE - "Original Demo July 19, 1984" 2x7"

Der wahre Stoff von damals, als "Positive Hardcore" noch nicht die Szeneentsprechung von reaktionärem Yuppietum war. UNIFORM CHOICE waren unausweichlich, mußten ganz einfach kommen, als die Punk/Hardcore-Szene von Los Angeles immer mehr zum Betätigungsfeld von Möchtegern-Mike Tysonen und Hobbykickboxern wurde. UNIFORM CHOICE folgten dem Beispiel MINOR THREATS, brachten mit ihrem Auftreten, den Ideen und Texten einen für LA vollkommen neuen Spirit in die Szene, bildeten einen gesunden und wichtigen Gegenpol zum Großstadtmilieu von BLACK FLAG. Auf ihren Konzerten mußten sich 15 jährige Kids nicht vor den gleichen Dingen schützen, vor denen sie eigentlich entflohen. U.C. und ihre Slogans waren in Nullkommantochts das Ding in LA.

Sie sabbelten nicht nur, sondern konfrontierten die Arschlöcher, nicht selten Cliques von über 100 Skinheads, mit ihrer Dummheit und kassierten dafür nicht selten ein paar aufs Maul. Trotzdem kam die Message rüber, sich nicht alles gefallen zu lassen, sondern smart zurückzuschlagen. In dieser Zeit entstand das jetzt als Doppel 7" auf Vinyl veröffentlichte Demo. Für mich der beste Stoff der Band, weil rau und oft auch noch unausgegoren, dafür aber mit einer Haltung gespielt, die ich jederzeit als "Hardcore" bezeichnen würde. Wütend, aus der Hüfte geschossene Hymnen, die schnell jeder mitsingen konnte. Die erst zwei Jahre später erschienene LP "Screaming For Change" enthält bis auf "Walls" alle Stücke des Demos in ausgefeilten, perfekteren und satter produzierten Versionen mit anderen Titeln. Aber die 10 Songs hier sind das wahre Vermächtnis einer wichtigen Band, die leider mit zunehmender Dauer immer mehr verwässerte. Essentieller Hardcore, right on. (Tomasso)  
(Nemesis)

#### UNSANE - "Vandal-X/Streetweeper" 7"

Die neue Schule des New Yorker Lärms. Hat sich vom Pesthauch des verkannten Künstlerturns gelöst und dhöhnt nur noch böstertig vor sich hin. Dezibelomat! Allein das Cover ist aufsehenerregend: Ein blutüberströmtes Häufchen nackter Mensch kaut in einer Zimmerecke, deren Wände nicht minder verschmiert sind. Noch verheerender als die nicht gerade blutarme Fotografie der letzten 7". Ähnlich proportional haben UNSANE ihren Sound verschärft: Im Gegensatz zur Glitterhouse 7" fahren die Gitarren jetzt Cinemascope. Als würden BIG BLACK-Scheiben von Rick Rubin posthum neu abgemischt werden. Haben was von amoklaufenden Dampfwalzenmaschinen. Mit UNSANE auf dem Walkman hält man einen NY-Stadtbummel garantiert nicht länger als eine halbe Stunde durch. Nach dieser Single ist man mit dem Wahnsinn auf Du. (Tomasso)  
(Sub Pop Singles Club)

#### THE VAGRANTS - "Gone" 7"

Zehnte und letzte Lookout-Single in einem Schwung. Unglaublich, was für ein Potential diese an sich kleine Szene der Bay Area mittlerweile hat. Obwohl bei jeder Band der Ausgangspunkt ganz offensichtlich der Appeal rotzigen Punks ist, machen sich fast alle Bands des Labels auf der Suche einer eigenen Identität. THE VAGRANTS haben sich auf einen extrem schwermütigen Sound geeinigt. Da schwingt schon fast die Melancholie von Poesiealbum mit. Aber auch die Power, die z.B. JUSTICE LEAGUE '86 auf ihrem ersten Album auszeichnete. Trotz Verzicht auf Tempo und Lautstärke ist die richtige Intensität da. Auffallend: der gebrochen-brüchige Gesang; bröselnd dahin wie trockener Keks. Gute Lovesongs, wie sie die 90er bringen. (Tomasso)  
(Lookout, siehe CRINGER)

#### VERTIGO - LP

Selten eine Platte mit mehr hinterwäldlerischem Charme gehört wie die Debut LP von VERTIGO. Die dezente Aufnahmequalität, diese anheimelnden unvergesslichen Instanthen, die Verbundenheit mit sprödem Garagen- und diversen englischen und amerikanischen Diasporabands ist hier Methode. Klassischer Punkrock, absolut Jukeboxtauglich und konsequent verschoben. Klarer Fall von Scumrock-der Musikrichtung, die es gar nicht gibt. (Julian)  
(Amphetamine Reptile/Efa)

#### VICTIMS FAMILY - "White Bread Blues" LP

Erst mir dieser Platte kann das nächste Jahrzehnt und dann das nächste Jahrhundert beginnen. Produziert von den Wright-Brüdern von NOMEANSNO, dringen VICTIMS FAMILY in die Tiefen des Raums und der Zeit vor, die nie zuvor ein Mensch gesehen hat und eröffnen ganz ungeahnte Dimensionen, nämlich neuerliche Steigerungen zu "Things I Hate To Admit", und zwar in allen Belangen: noch jazzi-ger, noch verbreakter und vor allem noch kraftvoller. Befindet sich der Tonabnehmer auf der

Auslaufrille und verstummt, sitzt man da, starr ins Leere und kann es nicht fassen. (Marc)  
(Konkurrell, Efa)

#### WEIRDOS - "Condor" LP

Die Vorgeschichte: Von den vielen frühen Bands des L.A.-Punk (GERMS, DILS, CONTROLLERS, DICKIES) waren sie vielleicht die allererste. Jedenfalls die erste mit Vinyl. "Destroy All Music" war der Wegweiser einer Generation. Der Weg der WEIRDOS führte schnurstracks in Richtung unterkühlte New Wave. Nach dem Split setzte sich ein Teil als 13.13 mit Lydia Lunch ab. Nicky Beat tauchte irgendwann bei den LA GUNS auf. Und dann waren die WEIRDOS, die so viel ins Rollen gebracht hatten, wahrscheinlich vom Revival so vieler alter UK-Bands (SLF, BUZZCOCKS) beseelt, wieder da.

"Condor" ist das erste Vinyl seit fast einem Jahrzehnt. Auf der ersten Seite alte Songs, die nichts von ihrem Charme verloren haben. Gewitzter Punk, der das Zeitrückwärts dreht und die letzte DICKIES-LP bloß dastehen läßt. Der B-Seite kann ich wohl nur deswegen etwas abgewinnen, weil meine Geschmacksnerven durch tägliche B3-Folter sichtlich abgestumpft sind. Hier leiht sich der Radiosound - natürlich besser als Mittsiebziger FLEETWOOD MAC, aber nicht viel.

Zwei Seiten, eine Platte, wobei nur die erste unser Gütesiegel bekommt. (Tomasso)  
(Frontier, Fire Engine)

#### WIG - "Lying Next To You" Mini-LP

"There's a bullet in my head, brain candy tasting lead... oh my god, I'm still alive" Auf dem Cover: Ein erschossenes Paar liegt auf einem Bett. 30er Jahre. Grautöne.

WIG degradieren rein funktionsmäßig RED HOT CHILI PEPPERS zu dem Haufen verdorbener Rotznasen, der sie gerne sein wollen. WIG's Funk ist finster, düster, grau. Geht eine unheilsschwangere Ehe mit der Pränanz früher KILLING JOKE ein, ohne sich auf die englische Blasiertheit einzulassen. Undergroundfunk, der FUNKADELIC genauso gut kennt wie die Punkikonen seiner Stadt, angefangen bei MC 5 bis zu den NECROS. WIG mögen das Spiel mit Lärm und klingen dann Helios Creed sehr ähnlich, allerdings im SKIN YARD'schen Ambiente. Phil von BIG CHIEF meinte im Interview, sie klängen wie KILLING JOKE meets Hendrix mit John Brannon an den Vocals. Aber Sänger Preston Cleveland geht weiter als Brannon. Während der im naturbelassenen Zustand gefeiert, was hergeht, verfremdet Preston seine Stimme gerne, um im Volksempfängersound unter die Haut zu gehen.

Ein eingringliches Debut einer Band, die gut und gerne auf Touch and Go lärmern könnte. Geheimtip. (Tomasso)  
(Nocturnal, Box 19550, Detroit, MI 48219, USA)

#### "DUCK AND COVER" Compilation LP

Ziemlich großartiger Wiedereinstieg für die auf Eis gelegenen SST. All das "hullabaloo" um das Label Ende 87 und 88 hat unsere Leserschaft so ziemlich in der Mitte geteilt. Dann wurde es still um SST, die Zugpferde sprangen wg. Nichtbezahlung ab. Jetzt wird sich wieder hochgerappelt. Zum Beispiel mit diesem Sampler, der nur bereits veröffentlichte Covers der SST-Lieblichbands enthält. Nichtsdesto-trotz habe ich hier meinen Spaß. Egal ob Ur-alkamelle à la BLACK FLAG "Louie Louie" oder reichlich untergegangener Neustoff à la STONE BY STONE "Ghost" - "Duck And Cover" ist randvoll großartiger Momente. Am meisten hat es mir die "Six Pack"-Version von SACCHARINE TRUST angetan. Fängt eine großartige Konzertszene von 1981 ein, als die Band vollkommen wüst vom Leder zieht und Jack Brewer intoniert, als hätte er nicht sechs Bierchen, sondern ebenso viele Marsmännchen intus. Über das zweite Mikro kreischt ein hysterischer Fan entmenscht den Text mit, und Joe Baiza greift zwischendurch so daneben, daß sich die Tapeten von meinen Wänden lösen. Eine Ikone! Ebenso Klasse: REDD KROSS, die unter dem Pseudonym REVOLUTION 409 den besten Feger des Mormonenklans THE OSMONDS mit dem Größenwahnsinn der 70er im flackernden Auge einpeitschen; VOLCANO

SUNS, deren Gitarren bei "Kick Out The Jams" aus lauter Vorfreude quietschen und zap-peln; MINUTEMEN, die VAN HALENS "Ain't Talkin' About Love" ganze 40 Sekunden geben und natürlich HUSKER DÜ und DINO-SAUR JR (bei denen ich allerdings "Show Me The Way" für angebrachter gehalten hätte). Einziges Manko: Die etwas kurze Spielzeit. (Tomasso)  
(SST, RTD)

#### "ENDANGERED SPECIES" 6 Singles Box - Compilation

Zum 100-jährigen darf's dann schon mal eine erotische 6 Single Box mit 12 ausgesuchten amerikanischen Hedonistenbands sein: Die Innersleaves ergeben zusammengenommen ein gestochen scharfes Mark Dancey Kunstwerk. Derselbige gestaltete auch das Außencover. Die Musik steht aber hinter dem Gestalterischen nicht zurück. Von BULLET LA VOLTA zu UNSANE wartet man mit unveröffentlichten Songs auf. Mich haben die unwiderstehlichen CODEINE, die lausigen COWS und der flinke Finger und Neumarsianer Helios Creed am meisten beeindruckt. Herr und Frau Hloedstein, so finde ich, haben ihr ständig expandierendes Superimperium somit gebührend ins rechte Licht gerückt. Und jetzt los und kaufen, zack, zack! (Julian)  
(Glitterhouse/Efa)

#### "FUCK ME I'M RICH" Comp. LP

Wenn wir Großväter sind, werden wir unseren Enkeln dereinst von den Tagen Zeugnis ablegen, als "Seattle seine Beine breit machte und die Welt fickte" (O-Ton Bruce Pavitt). Heute brauchen MUDHONEY nur auf die Bühne zu kommen und schon werden sie mit gebrauchten Mädchenschlips, Kondomen und Geld beworfen. Überall, wo TAD auftaucht, verfallen Frauen wie Männer reihenweise in katatonische Zustände. SOUNDGARDEN hausen im Rocko-lymp und haben Mick Jagger als Hausdiener angestellt.

Wie kam es zu dieser Massenhysterie, der Grungermania? "Fuck Me I'm Rich" gibt den ultimativen Einblick in Zeiten, als Mark Arm noch über die Straße gehen konnte, ohne daß ihm Tausende tollwütiger Fans in die Nase kniefen wollten. Als Chris Cornell noch Pizzas buk. Als Tad noch Schweine mit seiner Kreissäge umarmte. Die Zeit, als Sub Pop begannen, den Fünf-Jahres-Plan für die absolute Welt dominanz in die Tat umzusetzen. Mit einer geballten 7"-Offensive im Blitzkrieg-Stil wurden Amerika und Europa im Handstreich genommen. Label und Bands konnten sich erste Villas, Limousinen und einen Privatjet leisten.

Aufnahmen aus einer Zeit, als die Superstars unserer Tage noch - unglaublich, aber wahr - unentdeckte, hungrige Talente waren. Erst als sie unter die fürsorglichen Fittichen Sub Pops genommen wurden und in Verträgen ihre Seelen an Bruce Pavitt und Jon Penman verkauf-ten, entstand die größte Revolution der Rockmusik, wie wir sie kennen.

Grungerock elektrisierte jeden! Arbeiter kamen wegen der hypnotischen Rhythmen aus der Punkrock Hit Factory zu spät zur Arbeit, junge Mütter vergaßen ihre Babies zu stillen, Jugendliche machten ihre Hausaufgaben nicht mehr - das Sub Pop-Fieber war ausgebrochen. Nachfühbar auf diesem Sampler, der gottgleiche Momente für uns festhält. Hier sind die ersten 7"es von MUDHONEY, TAD, BLOOD CIRCUS, SWALLOW und SOUNDGARDEN. Es sind Dokumente einer Zeit, Hymnen einer Jugend und ein dicker Batzen Dollars auf den Schweizer Bankkonten der größten Idole des 20. Jahrhunderts. Ich bin dankbar, es miterlebt haben zu dürfen. (Tomasso)  
(Waterfront, Efa)

#### "HARD TO BELIEVE" Comp. LP

Wir verbeugen uns: Lange lag sie in der Luft, unzählige Bands standen zur Debatte, endlich legen uns die geneigten Häuser C/Z und Waterfront (die australische Pressung weist ein aufwengeres Aufklappcover auf, das unbedingt zu empfehlen ist) den mit Spannung erwarteten KISS-Tributalbum vor. Kann gar nicht schlecht sein, bei dieser Auswahl von Bands, die ihre gesamte Kindheit im KISS-Army-Rausch verbracht haben und alle Dialoge des

KISS-Films im Schlaf rezitieren können. Sie hatten alles: T-Shirts, Bettbezüge, Feuerzeuge, Brieftaschen, Schweißbänder, natürlich alle Scheiben und Picturediscs und Poster an den Wänden. KISS über alles.

BULLET LA VOLTA eröffnen mit der Studiofassung von "Detroit Rock City". Der gewohnte Bums. SMELLY TONGUES ziehen mit einer gekonnten Fassung von "Parasite" nach. Nächster Höhepunkt: SKIN YARD's Weltraumabenteuerfassung von "Snowblind". Verlärmte Größe zeigen HULLBALOO, die jegliche Erektion "Dr. Love's" bereits im Anfangsstadium abtöten. Die MELVINS verleihen "God Of Thunder" die verdiente Heaviness und spielen ein duftes Schlagzeugsolo mit Phaserspielerei. Am allerhärtesten: COFFIN BREAK quetschen die verträumte Klavierballade "Beth" in bestes Hardcore-dreschformat und lassen all die Idioten kopfschüttelnd zurück, die auch die Größe DREAD ZEPPELINS nicht kapierten.

Der Rest hält sich im Rahmen der Originale, stetig überdurchschnittlich gut. Enttäuscht zeige ich mich nur von everybody's Lieblingsband 1989, NIRVANA. Ihre Frage "Do You Love Me?" klingt eher nach "Hast Du mich gerade kotzen gesehen?" und kommt nicht im geringsten an KISS'sche Qualität heran und klärt vielleicht grundsätzlich die Frage, warum KISS 3000 Groupies mehr haben als NIRVANA. Versager diesmal.

Ansonsten viel Spaß ganz im Sinne von "I wanna rock and roll all night and party everyday". Kauft KISS-Platten. (Tomasso) (C/Z/Waterfront; Semaphore)

#### "HOW WE DRINK IS HOW WE ROCK" Comp. LP + 7"

München lebt wie schon lange nicht mehr. In den letzten zwei Jahren hat sich hier fast bemerkbar eine echte Szene gebildet. Eine merkwürdige Szene, aber dennoch eine gute. Keine "Szene" im Sinne der "Hardcore-Szene", die ein gemeinsames politisches oder soziales Ziel verfolgt, und sich insofern selbst eingrenzt. Es ist eine Szene der unterschiedlichsten Gruppierungen und Musikvorstellungen, zusammengehalten von der gemeinsamen Begeisterung für laute Gitarren, Unkonventionalität, kaltem Bier und Headbängen bis zur Nackenparalyse. Eine Szene, die kommen mußte, seitdem seit spätestens Anfang 88 die Grenzen der musikalischen Ghettos aufweichen und endlich wieder alles erlaubt war, ohne beschauert belächelt zu werden.

Das Ergebnis dieser Entwicklung präsentiert sich auf diesem randvollen Sampler, der, arm an Ausfällen, das Erbe der "Reifenwechsel leicht gemacht"-Compis von 81 antritt. Hochstart mit den Kronprinzen des sonischen Lärmungetüms, BLUME, deren "Loneliness" die 90er endgültig zur aidsfreien Zone erklärt. Der beste Song seit "Touch Me I'm Sick". Heal me I'm Blume! Fast noch blumiger NOTWIST, die das Burroughs'sche Cut up and fold in-Verfahren musikalisch mit einem ästhetisch makellosen Hybrid aus Metal, dumpfem Wave und einem Herz aus Core anwenden. Mit einem Schwartzenkracher voller politischer Dimensionen (gegen imperialistische Diktaturbestrebungen der Armbanduhr) ziehen die Sexsymbole EVIL HORDE in Hochttempo vom Leder. So alt wie die Jungs von EVIL HORDE zusammen ist jeder einzelne WELCOME IDIOT, die von Mal zu Mal krasser werden und auch hier unverblühten Vibratowahnsinn mit Countrycharisma verbreiten. Aufgefangen von der Versiertheit der BLACK TONGUE. Rollins-Riffs angefunkelt und mit einem Rhythmus losgebrettert, daß man sofort zum "Dirty Dancer" mutiert. Seite eins beschließen die PRISTINES mit Mördergrunde, kompaktem Songwriting und wehendem Haupthaar. NONOYESNO sind noch langsamer und martern ihr seinerzeit erstes Stück auf der Streckbank von ursprünglichen eineinhalb auf vier Minuten. Die sind gut, ich muß es wissen, ich singe da. Aber noch besser sind HELLHINKEL. "Schöne Plastikblume" ist 70er Jahre Freakrock wie er in 15 Jahren klingen wird. Engagierter Text auch. Mitgroove- und singbar sind auch JESTER, eine neue Hoffnung in punkto melodiosen Hardcores, hier mit federndem Reggaetouch. Zum Verschnaufen antiimperialistische Speedmetalfingerübungen von den Veteranen SIX PAX. Stangenware. Danach gleich wieder eine Head-On-Kollision mit MADCOW DISEASE EXPERIENCE, der Band um den normanni-

schen Kleiderschrank mit urbayrischem Gebäck Englmann und SUBSTANZ-Chefinschenker Frank. Montieren mutig eine flotte Popmelodie mit völlig kaputtem Gitarrensolo und geheimen, rückwärts eingespielten Messages von Satan. Jener höchstpersönlich hat die den LP-Teil abschließende Kopfschüttelhymne der einzigen legitimen Kultband Deutschlands, AD/AC MOTORWELT, komponiert. Vollbier to hell. Die Single: Bolschewistische Kampfpärolen von DIE DEUTSCHEN. 3x Ku-schelrock über Sex mit Nazigrößen, stadtbekannt Trinker und Massenvernichtungswaffen. Braunaus Alptraum! Eine erneute Regelkunde über den Gebrauch von Effektgeräten geben FIRST THINGS FIRST mit dem Unterwassermix ihres Charterfolges "Rain". Bei Helios Creed's Lieblingslied zum Trällern unter der Dusche vergißt selbst Flipper das Schnatzen. Alles vergessen möchte man bei CATWEAZLE's Flangerattacke. Versöhnlich der wunderbar psychedelisch geschmückte Song der Haudegen HAND OF RED JULY mit seinem herrlichen Gitarrenplatzregen. Da fällt mir ein, daß ich ihrem Gitarristen Henry noch 40 Mark schulde. Peinlich.

Ein großer Sampler, und das nicht nur, weil ich mich mit nahezu allen Beteiligten täglich volllaufen lasse. München, der "state of the Onion", ist mit diesen Bands wieder lebenswert geworden, wovon sich zu überzeugen jedermann eingeladen ist. Man sieht sich beim Schafkopfen in der "Kulturstation" und beim Stahlhelmtinken in der Substanz! (Tomasso) (General Winter, Marc Feiler, Dahleinstr. 27, 8011 Vaterstetten, über RTD)

#### "I COULD'A BEEN A CONTENDER" Comp. LP

Sammlung australischer Asi-mit-und-ohne-Niveau-Bands, teilweise unveröffentlicht, teilweise schwerer erhältlichen Platten entnommen usw. Von BetonkopfhC bis folkige EASY-BEATS-Verschnittle reicht die Palette des Waterfront Labels. Wie's mit Samplern so ist - einfach nur Straßenfeger drauf. Einige Namen: HARDONS, LOMPOC COUNTY SPLATTERHEADS, HELLMENN (Legasteniker?), etc. (Julian) (Waterfront/Rude)

#### "NOW THAT'S DISGUSTING MUSIC" Live at the Sausage Machine Comp. LP

Das Sausage Machine ist ein kleiner Club in London, in dem seit zwei Jahren regelmäßig Konzerte stattfinden, die den britischen Geschmackshorizont hoffentlich ein bißchen ausdehnen helfen. Die Aufnahmen sind über die PA gemacht worden, so daß man keine Publikumsbekundungen hört. Oder wanderten die Zuschauer alle zu den STONE ROSES ab? Jedenfalls alleine wegen dem etwa 7 minütigen Silverfish Gewaltakt lohnt sich der Erwerb. Diese Rotzlöffel pferdemetzger sich wieder durch eine Wand von Soundfragmenten. MEGA CITY 4 sind mit einer guten Version ihres meiner Meinung nach besten Stückes "Clear Blue Sky" vertreten. Einige neue Namen wie die HONEY SMUGGLERS mit einem erfrischendem 3 Minütler in bester früher MONOCHROME SET Manier lassen aufhorchen, eine Band namens TH' FAITH HEALERS zerfräsen einen letzten Rest Melodie. SNUFF sind der Meinung, daß eine Aufarbeitung von "City Baby Attacked by Rats" nötig sei, mir wurscht, besser ihre UNBOY 3 Coverversion. Wie immer bei Samplern gibt es eben Höhen und Tiefen. (Julian) (Too Pure/Efa)

#### "LOVE&NAPALM VOL.1" 7" Compilation

Großartige Singlecompilation vom Trance Label: 4 weithin unbekannt texanische Bands teilen sich die Aufgabe. Ein Juwel ist der Song der PAINTEENS: Zu extrem tanzbarem Rock gibt sich ein völlig übergeschnappter Sänger den Soulprediger. Man darf auf die in den USA schon erschienene Debut LP gespannt sein. CRUST halten locker den Standard ihrer 12 und philosophieren über harten Stuhltag - ein wichtiges Problem unserer Zeit. Die Flipside beschert uns LITHIUM X-MAS mit einem vergleichsweise 'normalen' Garagensong, der vielleicht ein wenig nostalgisch in Richtung

13th FLOOR ELEVATORS zurückschaut ohne in die 60's Punk Schneise zu fallen. ED HALL nerven mich etwas und verbinden affentartiges Gegrünze mit Enerviergitarre. Dolf erzählte mal, daß in Texas besonders viele Drogen genommen werden und ich glaub's fast. (Julian)

Trance/Efa

#### "PUR BEST" Comp. LP

Der erste Sampler aus dem holländischen Friesland, Abt. Undergroundmetal. Vornehmlich Crossover an der Schallmauergrenze. Interessant, daß das allgemein "socially conscious"-Klima der Niederlande sich auch bei den Metalbands festsetzt. Durch die Bank gesellschaftskritische Texte. Und die Tatsache, daß die Bands aus einer Szene, in der Konkurrenz ansonsten groß geschrieben und dreimal unterstrichen wird, sich für einen selbstproduzierten Sampler zusammenfinden, spricht soweit für sich. Am ansprechendsten fand ich aus dem Kreis der Gruppen, die allesamt ihre Momente haben, die Opener DISGRACE: Verrückte Einfälle, abgezirkelte Breaks und Zwischenparts sorgen für Sauerstoff zwischen den immer noch zu ausgiebig geratenen High Speed-Strecken. Besonders beeindruckend das Intro mit angewavter Hippiegitarre und arabischem Damengesang. Cool. Trotz der metallischen Ausführung haben die Bands vor allem ein großes Herz für Hardcore, oder was davon seit den Mittachtzigern in Holland übriggeblieben ist. Von INCURSION DEMENTA, LA COSA NOSTRA, KÄDAVÉRBAK (das müßt ihr jetzt laut lesen), KINGS EVIL und LUNACY haben letztere noch den bodenständigsten Metalsound und schlagen sich im Schatten der Vorbilder EXODUS oder MEGADETH beachtlich. Gelungener Einblick in ein bisher als Diaspora abgehacktes Gebiet. Nur die Coverart hätte gerne etwas professioneller ausfallen dürfen. (Tomasso) (Stifting Hollebaters, p.a. Oude Bildtdijk 944, 9079 NH StJacobiparochie, Holland)

#### TASTE TEST #1 Comp. Do LP

Die Kehrseite. Diese Doppel LP belegt teilweise, warum SST seinerzeit dem Untergang entgegengetigert ist. Es ist schön, daß auch noch den größten Freaks in LA die Möglichkeit gegeben wird, Spoken Word/Improvisationsmusik/was weiß ich noch veröffentlicht zu dürfen. Nur, wer soll das kaufen? Bei "Taste Test" handelt es sich durchwegs um Livedemos eines der besten College Radio Stations in LA. Ihr hört also unveröffentlichte D. Boon Kabinettstückchen und die eine oder andere unglaubliche Hippiezentralschaffe. Die Mehrzahl der Bands hat sicher noch nie von HC, Underground, Indie oder ähnlichen Schwachsinn gehört. Es jazzt gewaltig und ich bekomme regelrecht Angst, daß dieses Geschnaufe meinem alten Herrn gefallen könnte... Schnell zu Crimony überblenden und bei UNIVERSAL CONGRESS OF THE UNBETRIEBLICHEN WEVER spielen. Für Synthie-lastigen Rock- Fans ein Muß, für D Boon Anhänger ein Muß, für Caspar Brötzmänn Fans: Gefällt Peter Brötzmänn. (Julian) (New Alliance/Rough Trade)

#### TELEX:

Und dann war da noch...

DISTRESS - "Shimmary Shimmary" LP: Stark angeVOIVODeter Speedmetal aus dem Norden, gerne jazzig und mit merkwürdigen Effekten verfermet. Einsamer Höhepunkt: Die Elegie "Prisoner Of Opel Mantia". (Katou Records, Johannesstr. 38, 2300 Kiel) \*\*\* ERWIN + THE 2 DAYS/FLAT EARTH SOCIETY split LP

Die Coverseite der ERWIN'S sieht schon mal schön chaotisch aus, ähnlich verhält es sich mit der Musik. Chaos, jedoch schön und meist strukturiert und teilweise sogar eingängig. Melodische Gesangs/Bläser Passagen wechseln sich ab mit vertracktem/zerhackten Geschwindigkeitsattacken, dann wieder militärisch zackig. Also in jedem Fall abwechslungsreich und trotz der experimentierfreudigkeit keinesfalls nervend. Der Sänger hat eine Stimme die einige GrindcorevokalistInnen verblissen lässt. Der (deutsche) Sänger von FES hat eine Stimme die einige Engländer erblissen lässt, as english as it gets,

passt aber. Im Vergleich zu den ERWIN'S sind FES eher konventionell, was natürlich Blödsinn ist. FES bringen einfachen melodiosen Punk Rock - das wäre zu einfach - mit Einflüssen: als da wären Garage, HC und ebenso tras. Genau wie die ERWIN'S schwer in eine Schublade zu pressen. Das Schlagzeug kommt teilweise etwas monoton, mag aber gewollt sein. 7seconds 'Fight' wird auch gecovert. Ansonsten bleibt noch zu sagen das FES mit 2 Bässen spielen, beide Bands aus Augsburg kommen und beide Bands in Phase 4 Studio aufgenommen haben. Die Platte ist ein unabhängiges D.I.Y. Projekt und in jedem Fall gelungen. Passt (dolf) C. Bold Lützowstr. 5 8900 Augsburg



ET MA  
**IRON**

Wie lange war das her?  
wann fing es an?  
und warum?



Edmund Ziegenspeck



schon als Knabe

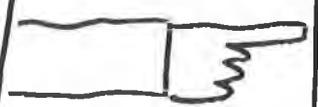


hatte edmund keinen sinn für

realismus



er wollte immer nur



das eine!

als er älter wurde

NOT

NON

ging er in die großstadt

wo er zusehends



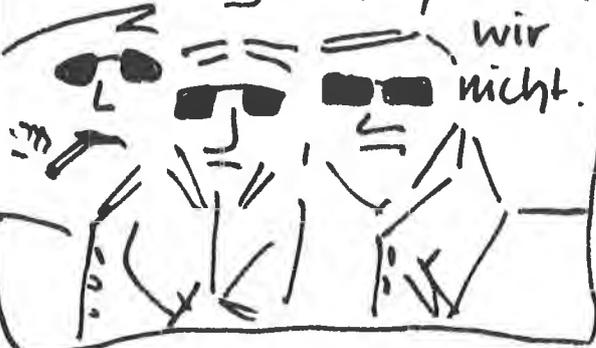
verkam

bis er eines nachts

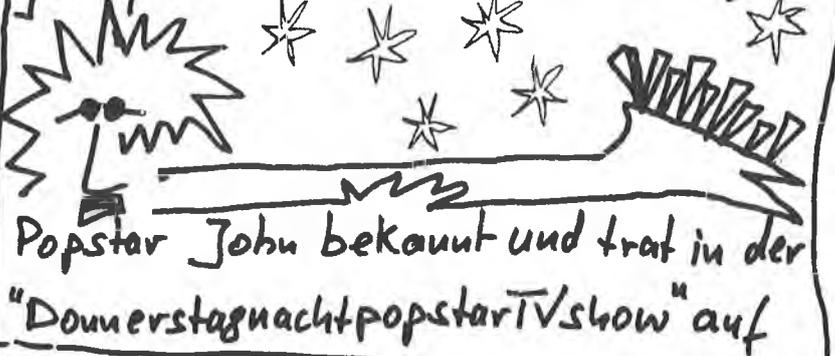


entdeckt wurde

was dann geschah, wissen wir nicht.



jedenfalls war edmund von da an als



Popstar John bekannt und trat in der "DonnerstagnachtpopstarTVshow" auf

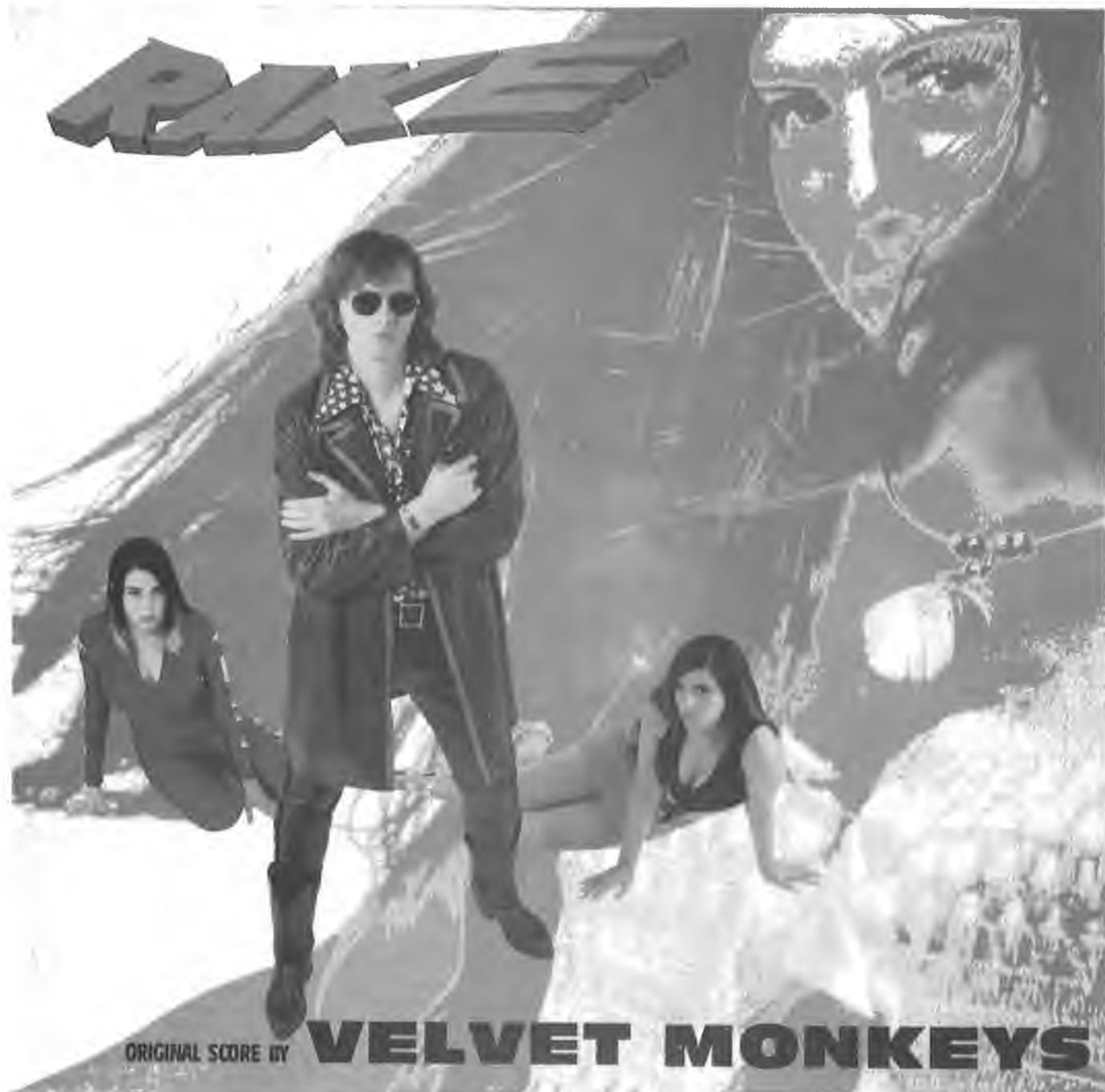
als edmund am freitag aufwachte



war bereits alles vorbei

er las in der zeitung, warum:





**STARRING**  
**DON FLEMING** as "RAKE"  
vocals, guitar, harmonica  
**MALCOLM RIVIERA** as "THE ASSASIN"  
guitar, keyboards  
**JAY SPIEGEL** as "THE RUMMAGER"  
drums, vocals

**CO-STARRING**  
**THURSTON MOORE** as "ACTION PUSSY"  
bass, guitar  
**JULIA CAFRITZ** as "SUGARBOWL"  
guitar, keyboards, vocals  
**J MASCIS** as "SWEET DICK"  
guitar, vocals, drums

**... AVAILABLE IN YOUR SHOP NOW !!!**

*Marketed and distributed by Rough Trade*

**ROUGH  
TRADE**